

Advancing.



Bereit für das

Jahrhundert der Biologie.

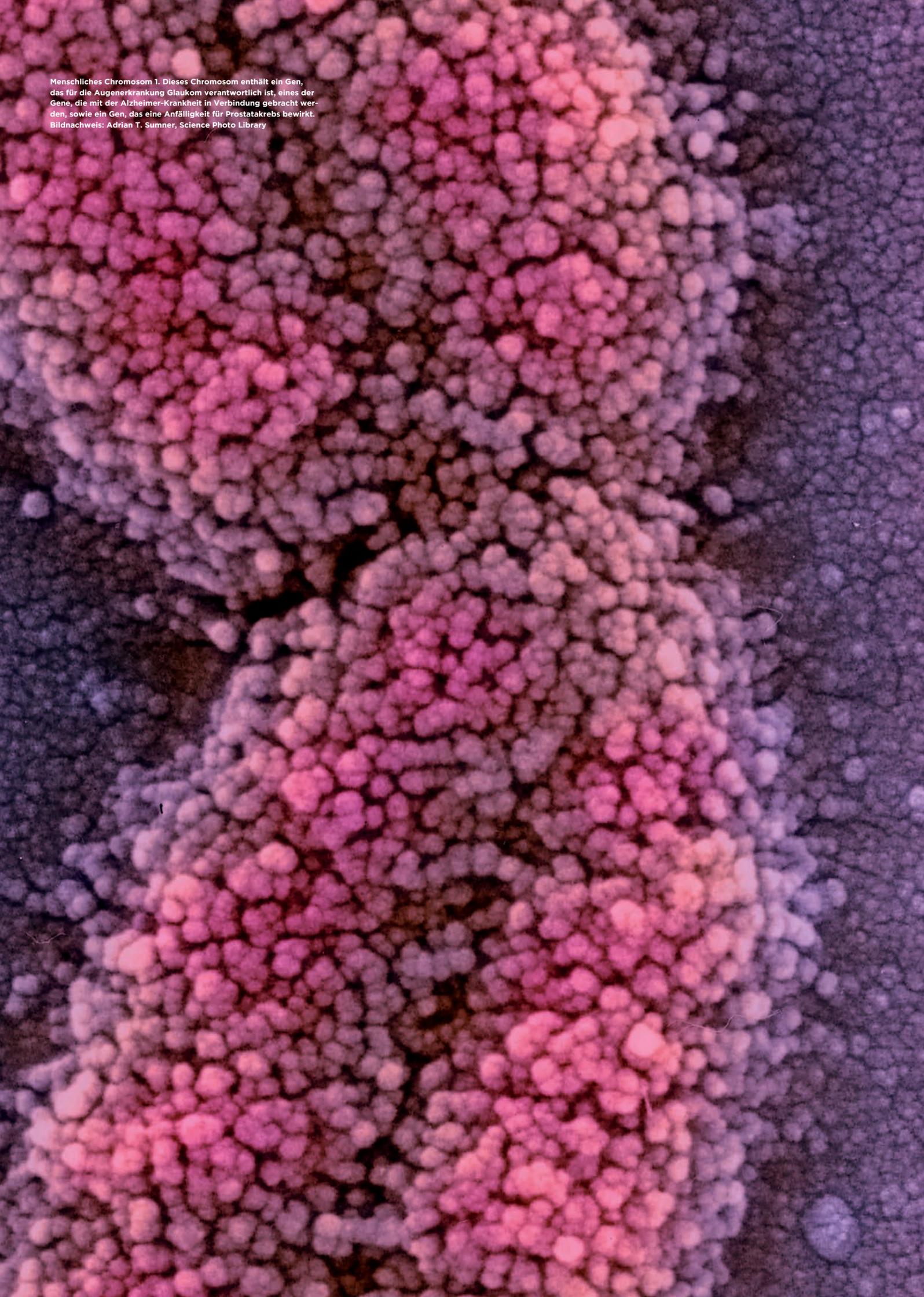
Das vergangene Jahrhundert hat massive Veränderungen unserer Lebensbedingungen mit sich gebracht. Dies gilt besonders für unser Verständnis und unsere Nutzung der physischen Welt. 1901 war die Telegrafie noch die herrschende Technik für den Informationsaustausch über lange Distanzen. Im selben Jahr erhielt Wilhelm Röntgen den Nobelpreis für die Entdeckung der nach ihm benannten Röntgenstrahlen. Heute sind mobile Kommunikationsgeräte, die uns sofortigen Zugang zu Menschen überall auf der Welt geben, an die Stelle der Telegraphen gerückt. Neben den Röntgenstrahlen stehen uns inzwischen eine Vielfalt an bildgebenden Technologien zur Verfügung, die uns die frühzeitige Erkennung und Diagnose von Krankheiten ermöglichen. All das hat sich innerhalb von nur 100 Jahren abgespielt.

1928 entdeckte Fleming mit der antibiotischen Wirksamkeit eines der stärksten Mittel, um bei Infektionskrankheiten Leben zu retten. 1953 entschlüsselten Watson, Crick und Franklin Struktur und Funktion der DNA, was unser Verständnis von Evolution, Genetik und Erbkrankheiten grundlegend verändert hat. Dies waren Wendepunkte in der Geschichte der Humanmedizin. Nun sind wir unverkennbar im Jahrhundert der biologischen Entdeckungen und Entwicklungen angekommen. Nie zuvor waren die Möglichkeiten grösser, dieses Wissen für die weitere Verbesserung unserer Lebensbedingungen einzusetzen.

Schätzungen zufolge werden heute in den Laboren weltweit alle sechs Monate mehr biologische Daten erzeugt als in der gesamten bisherigen Menschheitsgeschichte. Die daraus entstehenden Entdeckungen werden erstaunlich sein und deren Anwendung wird das menschliche Leben für immer verändern. Einige der erfolgreichsten Unternehmen und Institutionen werden in einem Wettlauf um biologische Entdeckungen und Entwicklungen als Sieger hervorgehen.

Tecan bereitet Kunden und Partner darauf vor, diesen Wettlauf zu gewinnen. Erfahren Sie mehr darüber, wie wir die Leistungsfähigkeit von Tecan vorantreiben, um unsere Kunden zu befähigen, ihre Ziele zu erreichen.

Menschliches Chromosom 1. Dieses Chromosom enthält ein Gen, das für die Augenerkrankung Glaukom verantwortlich ist, eines der Gene, die mit der Alzheimer-Krankheit in Verbindung gebracht werden, sowie ein Gen, das eine Anfälligkeit für Prostatakrebs bewirkt.
Bildnachweis: Adrian T. Sumner, Science Photo Library



Bereit für die

personalisierte Medizin.

Jeden Tag werden weltweit Millionen diagnostischer Tests durchgeführt. Ärzte können bereits heute Behandlungen und Medikamente verschreiben, die ganz spezifisch auf bestimmte Krankheiten zugeschnitten sind. Bald werden sie voraussichtlich eine ganze Palette diagnostischer Untersuchungen empfehlen, um zu entscheiden, welche zielgerichtete Behandlung für ihre Patientinnen und Patienten jeweils die beste ist.

Die korrekte Durchführung solcher komplexer Untersuchungen ist essenziell, um die richtige Diagnose zu stellen. Automatisierungslösungen von Tecan leisten hier einen zentralen Beitrag, indem sie Kosten reduzieren und menschliche Fehler ausschliessen.

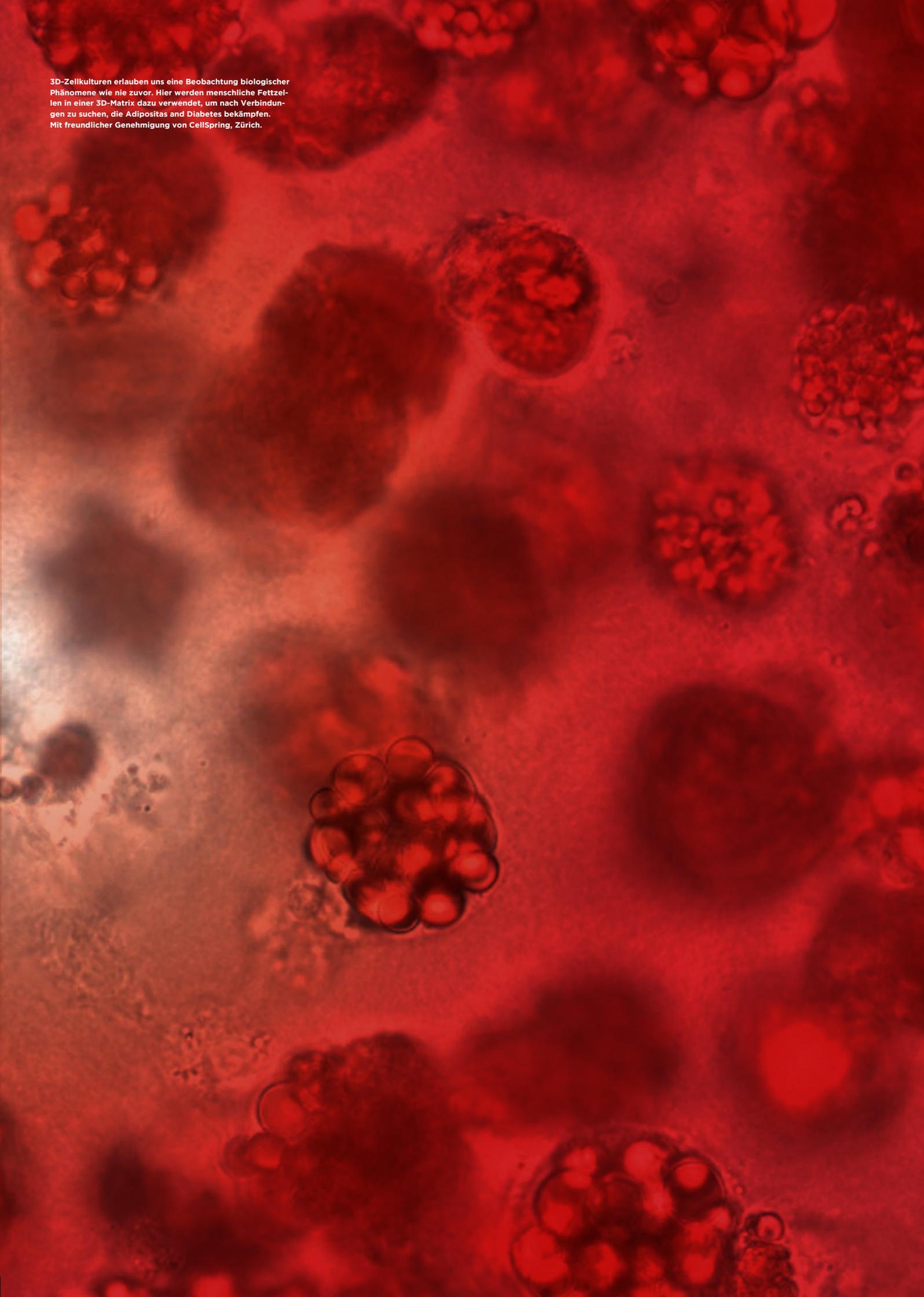
Tecan hat drei wichtige Voraussetzungen geschaffen, um sich auf die personalisierte Medizin vorzubereiten – ein Feld, das sich rasant entwickelt:

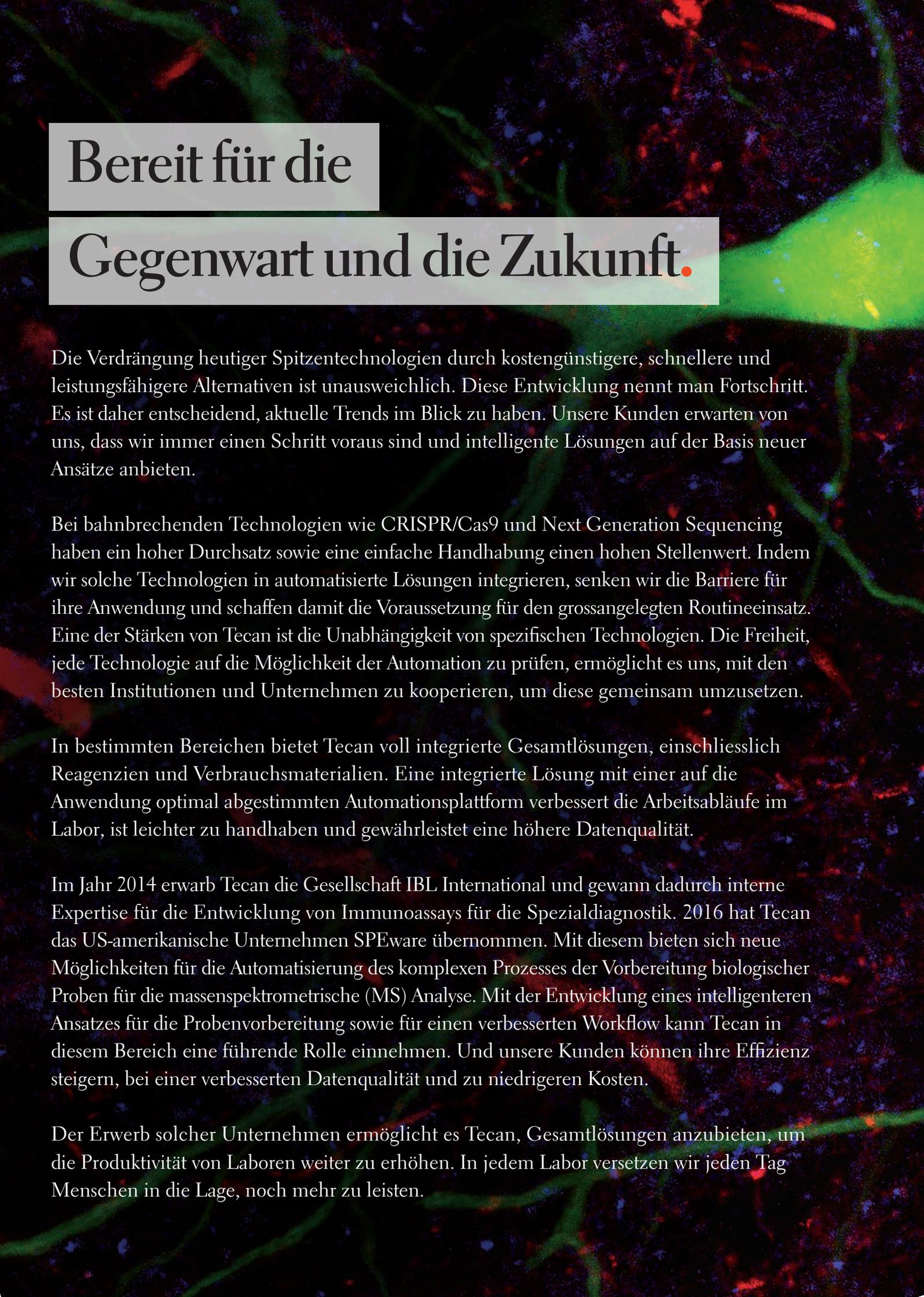
In der frühesten Phase der Forschung und der diagnostischen Entwicklung versetzt Tecan Wissenschaftler in die Lage, Erkenntnisse über grundlegende biologische Mechanismen zu gewinnen. Diese ermöglichen es, neue, zielgerichtete Präparate zu entdecken und Strategien für eine noch präzisere Diagnostik zu entwickeln. Tecan bietet ausgereifte Automatisierungslösungen in Verbindung mit einer umfangreichen Toolbox. Diese umfasst Hard- und Software sowie Verbrauchsmaterialien und in bestimmten Fällen auch die für die Durchführung der Tests notwendigen Reagenzien.

Zudem hat Tecan automatisierte Lösungen für die Routinediagnostik entwickelt, aber auch für neue Analyseverfahren wie das Next Generation Sequencing, die Massenspektrometrie oder die Analyse von Flüssigbiopsien, beispielsweise um im Blut zirkulierende Tumorzellen aufzuspüren. Dadurch werden diagnostische Labore auf der ganzen Welt befähigt, ihre eigenen Testpanels zu entwickeln und diese Tests durchzuführen.

Im Partnering Business nutzt Tecan die Expertise bei der Entwicklung von Automationslösungen für streng regulierte Anwendungen, um sowohl etablierten globalen Diagnostikunternehmen als auch aufstrebenden Akteuren zu ermöglichen, neue In-vitro-Diagnoseplattformen auf den Markt zu bringen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse kommen Ärzten sowie Patientinnen und Patienten auf der ganzen Welt zugute.

3D-Zellkulturen erlauben uns eine Beobachtung biologischer Phänomene wie nie zuvor. Hier werden menschliche Fettzellen in einer 3D-Matrix dazu verwendet, um nach Verbindungen zu suchen, die Adipositas and Diabetes bekämpfen. Mit freundlicher Genehmigung von CellSpring, Zürich.





Bereit für die

Gegenwart und die Zukunft.

Die Verdrängung heutiger Spitzentechnologien durch kostengünstigere, schnellere und leistungsfähigere Alternativen ist unausweichlich. Diese Entwicklung nennt man Fortschritt. Es ist daher entscheidend, aktuelle Trends im Blick zu haben. Unsere Kunden erwarten von uns, dass wir immer einen Schritt voraus sind und intelligente Lösungen auf der Basis neuer Ansätze anbieten.

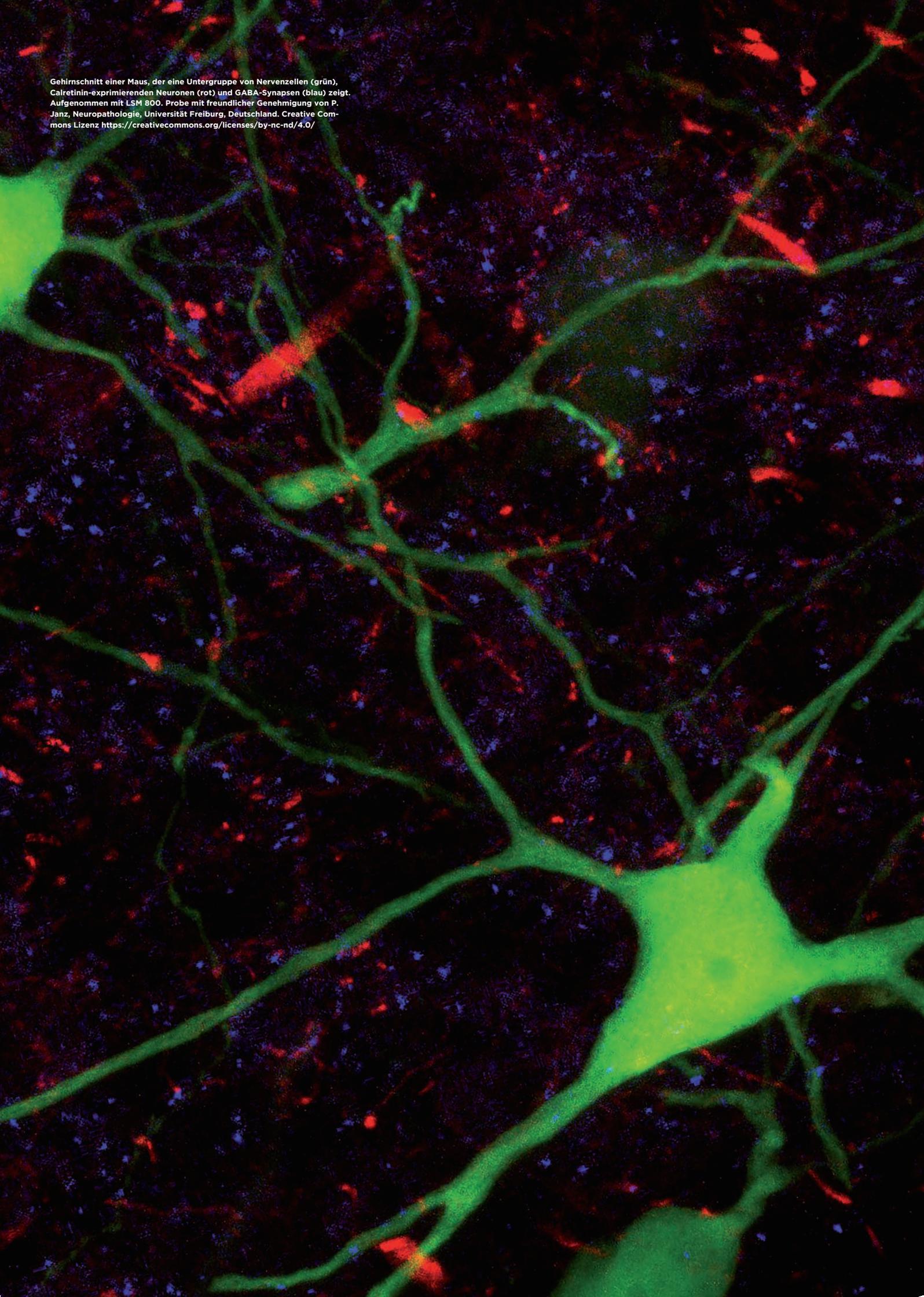
Bei bahnbrechenden Technologien wie CRISPR/Cas9 und Next Generation Sequencing haben ein hoher Durchsatz sowie eine einfache Handhabung einen hohen Stellenwert. Indem wir solche Technologien in automatisierte Lösungen integrieren, senken wir die Barriere für ihre Anwendung und schaffen damit die Voraussetzung für den grossangelegten Routineeinsatz. Eine der Stärken von Tecan ist die Unabhängigkeit von spezifischen Technologien. Die Freiheit, jede Technologie auf die Möglichkeit der Automation zu prüfen, ermöglicht es uns, mit den besten Institutionen und Unternehmen zu kooperieren, um diese gemeinsam umzusetzen.

In bestimmten Bereichen bietet Tecan voll integrierte Gesamtlösungen, einschliesslich Reagenzien und Verbrauchsmaterialien. Eine integrierte Lösung mit einer auf die Anwendung optimal abgestimmten Automationsplattform verbessert die Arbeitsabläufe im Labor, ist leichter zu handhaben und gewährleistet eine höhere Datenqualität.

Im Jahr 2014 erwarb Tecan die Gesellschaft IBL International und gewann dadurch interne Expertise für die Entwicklung von Immunoassays für die Spezialdiagnostik. 2016 hat Tecan das US-amerikanische Unternehmen SPEware übernommen. Mit diesem bieten sich neue Möglichkeiten für die Automatisierung des komplexen Prozesses der Vorbereitung biologischer Proben für die massenspektrometrische (MS) Analyse. Mit der Entwicklung eines intelligenteren Ansatzes für die Probenvorbereitung sowie für einen verbesserten Workflow kann Tecan in diesem Bereich eine führende Rolle einnehmen. Und unsere Kunden können ihre Effizienz steigern, bei einer verbesserten Datenqualität und zu niedrigeren Kosten.

Der Erwerb solcher Unternehmen ermöglicht es Tecan, Gesamtlösungen anzubieten, um die Produktivität von Laboren weiter zu erhöhen. In jedem Labor versetzen wir jeden Tag Menschen in die Lage, noch mehr zu leisten.

Gehirnschnitt einer Maus, der eine Untergruppe von Nervenzellen (grün), Calretinin-exprimierenden Neuronen (rot) und GABA-Synapsen (blau) zeigt. Aufgenommen mit LSM 800. Probe mit freundlicher Genehmigung von P. Janz, Neuropathologie, Universität Freiburg, Deutschland. Creative Commons Lizenz <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



Bereit für China.

Angesichts eines rasch steigenden Lebensstandards, riesiger urbaner Ballungsräume, einer alternden Bevölkerung und einer sich rasch entwickelnden Infrastruktur überrascht es nicht, dass China der weltweit grösste Wachstumsmarkt im Gesundheitswesen ist. Tecan ist auf die damit verbundenen Chancen vorbereitet.

China entwickelt sich rasant. Präsenz vor Ort und Kenntnisse des lokalen Marktes sind hier die Schlüssel zum Erfolg. Für uns ist es entscheidend, die Marke Tecan in China weiter aufzubauen, um unsere globale Stellung in Bezug auf Marktführerschaft, Qualität und Vertrauen zu stärken.

Tecan hat 2016 auf dem chinesischen Markt wichtige Erfolge erzielt:

Ein eigenes lokales Team aus rund 80 Mitarbeitenden, einschliesslich Vertriebskräften sowie Service- und Anwendungsingenieuren, gewährleistet, dass wir Vertriebsanfragen zeitgerecht beantworten, und sorgt für die landesweite Bereitstellung unserer Instrumente in Laboren für Forschung und Diagnostik.

Wir beschleunigen den Prozess für die Einführung diagnostischer Plattformen und Tests in den chinesischen Markt, indem wir lokale Diagnostikunternehmen mit zentralen Komponenten von Instrumenten oder vollständigen Automatisierungsplattformen beliefern.

Chinesische Kunden erwarten höchste Qualitätsstandards. Auch bei den besten Laborinstrumenten hängt die Qualität der Ergebnisse jedoch ebenso von der gleichbleibend hohen Qualität der verwendeten Verbrauchsmaterialien ab. Verbrauchsmaterialien von Tecan, wie etwa Pipettenspitzen und Mikroplatten, erhöhen die Zuverlässigkeit und lassen die Stärken des Unternehmens zum Tragen kommen: Datenqualität, Workflow-Optimierung und die Erfüllung regulatorischer Vorgaben.



Bereit für Wachstum.

Tecan hat hervorragend ausgebildete Mitarbeitende und ist bekannt für die Qualität seiner Laborlösungen. Um im globalen Markt wettbewerbsfähig zu bleiben, ist es unverzichtbar, erheblich in Forschung und Entwicklung zu investieren und die Betriebsabläufe so effizient wie möglich zu halten. Deshalb hat Tecan sich seit 2014 verstärkt auf die effiziente Gestaltung der firmeninternen Prozesse im Bereich Operations sowie der eigenen Forschung und Entwicklung konzentriert.

In diesem mehrjährigen Projekt hat Tecan deutliche Fortschritte gemacht, indem wir unsere Herstellungsprozesse und -kosten unter Aufrechterhaltung eines hohen Innovationstempos optimiert haben. Die grössten Einsparungen wurden 2016 bei den Materialkosten erreicht. Sie lagen im mittleren einstelligen Millionenbereich in Schweizer Franken.

Tecan wird aus den ergriffenen Massnahmen auch einen langfristigen Nutzen für neue Ansätze in der Produktentwicklung ziehen. Wir entwickeln derzeit Produkte auf modularen, flexiblen Plattformen, die mit standardisierten Elementen und modellübergreifenden Modulen arbeiten. Um die Kernkompetenzen von Tecan noch besser zum Tragen zu bringen, binden wir die mit der Beschaffung und Herstellung befassten Ingenieure inzwischen bereits ab einer früheren Phase in die Produktentwicklung ein. So entstehen nicht nur die zuverlässigsten und innovativsten Produkte, sondern auch die kosteneffizientesten Lösungen.

Diese Anstrengungen haben sich bereits gelohnt. Tecan hat zwei Jahre lang in Folge jeweils zweistellige Wachstumsraten erzielt. Damit haben wir den Markt übertroffen, Marktanteile hinzugewonnen und gleichzeitig unsere Rentabilität gesteigert.

Im fortschreitenden Jahrhundert der Biologie hat Tecan es sich zur Aufgabe gemacht, die Kunden dabei zu unterstützen, die Leistungsfähigkeit ihrer Labore zu erhöhen. Genauso wie die Kunden strebt auch Tecan nach den höchsten Qualitätsmassstäben. Dies sind grundlegende Anforderungen im neuen Umfeld der Life-Science-Forschung und Medizin. Zu deren Erfüllung kann Tecan auf einzigartige Weise beitragen. So bewegt Tecan sich auf Zukunftskurs, nicht nur zum Nutzen der Kunden, sondern auch der Aktionäre.



Inhalt.

14	Brief an die Aktionäre	75	Finanzbericht 2016
18	Märkte, Strategie und Markenführung	76	Bericht des Chief Financial Officer
26	Life Sciences Business	80	Konsolidierte Fünfjahresdaten
34	Partnering Business	81	Konsolidierte Jahresrechnung
40	Nachhaltigkeit	132	Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung
52	Corporate Governance	136	Jahresrechnung der Tecan Group AG
66	Vergütungsbericht	145	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
		148	Die Tecan-Aktie
		150	Global



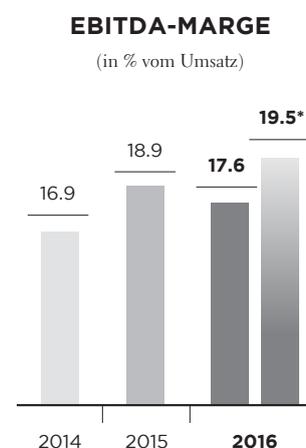
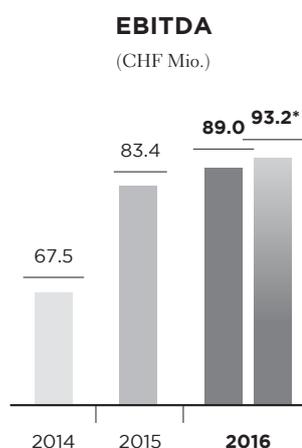
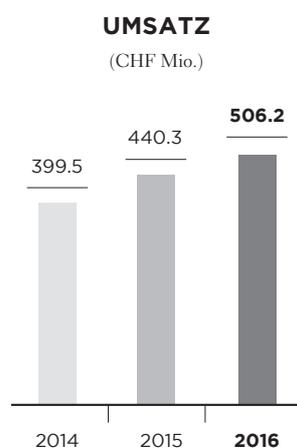
2016 auf einen Blick

KENNZAHLEN

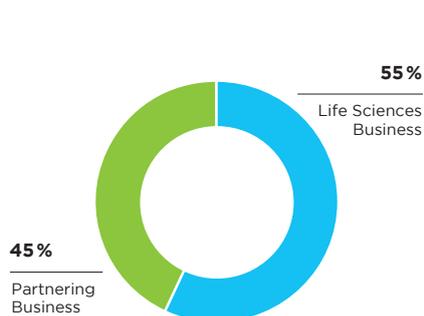
CHF Mio.	2015	2016	2015/2016
Umsatz	440.3	506.2	15%
Umsatz in Lokalwährungen	446.1	506.2	13.5%
Bruttogewinn in % vom Umsatz	215.5 48.9%	239.4 47.3%	11.1%
EBIT in % vom Umsatz	66.9 15.2%	68.1 13.5%	1.8%
EBITDA in % vom Umsatz	83.4 18.9%	89.0 17.6%	6.8%
Zugrunde liegendes EBITDA* in % vom Umsatz	79.7 18.1%	93.2 19.5%	16.9%
Gewinn in % vom Umsatz	57.1 13.0%	54.5 10.8%	-4.6%
Gewinn pro Aktie (CHF)	5.05	4.74	-6.1%

*Ohne übernahmebedingte Effekte im Jahr 2016 und ohne positive Einmaleffekte im Jahr 2015, hauptsächlich aus Anpassungen in der Bilanzierung der Personalvorsorgeverpflichtungen

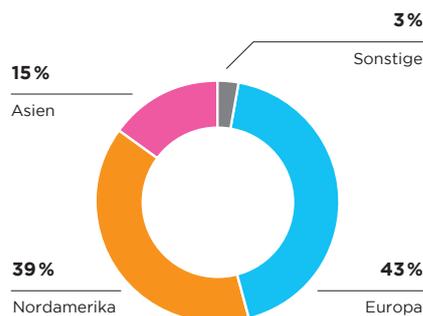
ZUSAMMENGEFASSTE FINANZDATEN



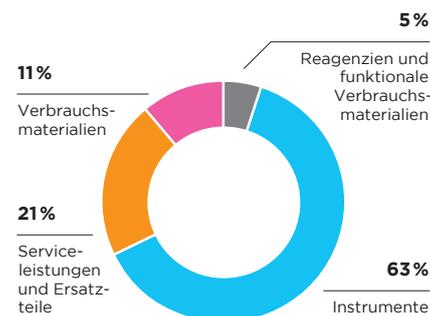
**UMSATZ NACH
GESCHÄFTSSEGMENTEN**
(in % vom Umsatz)



**UMSATZ NACH
REGIONEN**
(in % vom Umsatz)



**UMSATZ NACH
PRODUKTGRUPPEN**
(in % vom Umsatz)



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Tecan erzielte im Geschäftsjahr 2016 erneut ein zweistelliges Umsatzwachstum und hat die zugrunde liegende Profitabilität weiter gesteigert. Hervorzuheben ist hierbei, dass wir in beiden Geschäftssegmenten und in allen Regionen ein starkes Wachstum verzeichneten, wobei vor allem China positiv hervorstach. Besonders erfreulich fiel einmal mehr der hohe Geldzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit aus – mit über 23% des Umsatzes.

Unsere neuen Plattformen wurden vom Markt sehr gut aufgenommen: Fluent® entwickelte sich schnell zur branchenführenden Automatisierungslösung und Spark® setzte neue Standards für Multimode-Reader bezüglich Sensitivität, Geschwindigkeit und Genauigkeit. In unserem Partnering Business verzeichneten wir eine signifikante Steigerung der Serienproduktion bedeutender Plattformen. Überdies unterzeichneten wir verschiedene neue Entwicklungsvereinbarungen, was eine gute Ausgangslage für weiteres Wachstum schafft. Die vollständige Integration der Ende 2015 übernommenen Sias AG sowie der Umzug unserer neuen Kollegen und der Produktion an den Tecan-Standort in Männedorf wurden abgeschlossen. Im August konnten wir die Übernahme der US-amerikanischen SPEware Corporation bekannt geben. Dadurch erweitern wir unser Angebot an Gesamtlösungen nun auch in die Probenvorbereitung für die Massenspektrometrie.

FINANZRESULTATE 2016 UND ZWEITE JAHRESHÄLFTE

Im Life Sciences Business erhöhte sich der Auftragseingang im zweiten Halbjahr 2016 deutlich. Im Partnering Business war der Auftragseingang im gleichen Zeitraum beeinflusst durch die Verschiebung eines Grossauftrags durch einen Firmenkunden vom Dezember 2016 in den Januar 2017. Trotz dieses Timing-Effekts wuchs der Auftragseingang im zweiten Semester insgesamt um 2.8% in Lokalwährungen bzw. 3.1% in Schweizer Franken im Vergleich zur hohen Basis der Vorjahresperiode. Über das ganze Jahr gesehen stieg der Auftragseingang um 6.9% in Lokalwährungen auf CHF 503.2 Mio. (2015: CHF 465.0 Mio.), was einem Wachstum von 8.2% in Schweizer Franken entspricht. Das organische Wachstum betrug 1.8% in Lokalwährungen bzw. 3.1% in Schweizer Franken. Die organische Entwicklung berücksichtigt ausschliesslich Beiträge von Übernahmen in jenen Monaten in der Berichtsperiode, die bereits in der konsolidierten Jahresrechnung der Vorjahresperiode enthalten waren.

Im zweiten Halbjahr 2016 stieg der Umsatz um 12.2% in Lokalwährungen bzw. 12.7% in Schweizer Franken. Dies entspricht einem organischen Umsatzwachstum von 7.3% in Lokalwährungen bzw. 7.8% in Schweizer Franken. Im Gesamtjahr 2016 steigerte

Tecan den Umsatz um 13.5% in Lokalwährungen bzw. 15.0% in Schweizer Franken auf CHF 506.2 Mio. (2015: CHF 440.3 Mio.). Damit übertraf der Umsatz erstmals in der Geschichte des Unternehmens die Marke von CHF 500 Mio. Das organische Umsatzwachstum betrug 8.2% in Lokalwährungen bzw. 9.6% in Schweizer Franken.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen; EBITDA) stieg im Geschäftsjahr 2016 um 6.8% auf CHF 89.0 Mio. (2015: CHF 83.4 Mio.). Die EBITDA-Marge lag bei 17.6% des Umsatzes (2015: 18.9%), inklusive der übernahmebezogenen Kosten aus den beiden jüngsten Transaktionen und der Margenminderung im Zusammenhang mit der Übernahme der Sias AG. Die zugrunde liegende EBITDA-Marge ohne übernahmebedingte Effekte verbesserte sich um 140 Basispunkte auf 19.5% des Umsatzes. Damit wurde das Ziel, die Marge im Geschäftsjahr um «mindestens 50 Basispunkte» zu steigern, deutlich übertroffen. 2015 hatte die zugrunde liegende EBITDA-Marge 18.1% betragen, ohne positive Einmaleffekte, die hauptsächlich aus Anpassungen in der Bilanzierung der Personalvorsorgeverpflichtungen resultierten.



DR. DAVID MARTYR
Chief Executive Officer

ROLF A. CLASSON
Präsident des Verwaltungsrats

Die Margenverbesserung im Jahr 2016 war zum einen von positiven Volumen- und Preiseffekten getrieben, zum anderen von substantiellen Effizienzsteigerungen in der Beschaffung und Produktion sowie in Forschung und Entwicklung.

Trotz eines höheren Betriebsergebnisses lag der Gewinn für das Geschäftsjahr 2016 bei CHF 54.5 Mio. und ging damit gegenüber dem Vorjahr zurück (2015: CHF 57.1 Mio.), dies aufgrund von nicht operativ bedingten Effekten. Neben den übernahmebezogenen Kosten sind dafür die fehlenden positiven Einmaleffekte des Jahres 2015, der Anstieg der Steuerrate im Jahr 2016 auf ein wieder mehr normalisiertes Niveau und das aufgrund von Währungssicherungsmassnahmen rückläufige Finanzergebnis verantwortlich. Als Folge lag die Gewinnmarge bei 10.8% des Umsatzes (2015: 13.0%) und der Gewinn pro Aktie bei CHF 4.74 (2015: CHF 5.05).

Der Geldzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit hat sich auf CHF 118.8 Mio. stark erhöht (2015: CHF 99.1 Mio.), einschliesslich einer weiteren Teilrückzahlung von Entwicklungskosten durch einen OEM-Partner. Der operative Geldzufluss entsprach damit 23.5% des Umsatzes.

Einzelheiten zum Geschäftsgang der Segmente Life Sciences Business und Partnering Business finden sich in den jeweiligen Kapiteln auf den Seiten 26 bzw. 34. Weitere Informationen zur Umsatzentwicklung in den einzelnen Regionen werden im Bericht des Chief Financial Officer auf Seite 76 besprochen.

ÜBERNAHME VON SPEWARE, EINEM FÜHRENDE ANBIETER IM BEREICH DER PROBENVORBEREITUNG FÜR DIE MASSENSPEKTROMETRIE

Im August 2016 gaben wir die Akquisition von SPEware mit Sitz in Baldwin Park, Kalifornien (USA), bekannt. SPEware ist ein führender Anbieter im Bereich der Probenvorbereitung für die Massenspektrometrie. Wir erweitern damit das Angebot an dedizierten Gesamtlösungen in ein neues Marktsegment. Seit 1. Oktober 2016 wird SPEware in der Jahresrechnung der Tecan Group im Geschäftssegment Life Sciences Business konsolidiert. Die Akquisition erhöht unsere wiederkehrenden Umsätze weiter, da SPEware über 70% des Umsatzes mit funktionalen Verbrauchsmaterialien generiert.

GESUNDE BILANZ - UNVERÄNDERTE DIVIDENDE VORGESCHLAGEN

Die Eigenkapitalquote von Tecan erreichte zum 31. Dezember 2016 66.3% (31. Dezember 2015: 68.7%). Die Nettoliquidität (Flüssige Mittel und Anlagen abzüglich Bankverbindlichkeiten und -kredite) erhöhte sich auf CHF 242.3 Mio. (31. Dezember 2015: CHF 198.8 Mio.). Dieser Betrag beinhaltet die Akquisition von SPEware Corporation zu einem Basis-Kaufpreis von USD 50.0 Mio. (CHF 49.0 Mio.), wovon der zu zahlende Betrag vollständig in bar geleistet wurde. Das Aktienkapital der Gesellschaft lag zum Bilanzstichtag am

31. Dezember 2016 bei CHF 1'154'137 (31. Dezember 2015: CHF 1'146'758), eingeteilt in 11'541'371 Namenaktien zu CHF 0.10 Nennwert.

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vom 11. April 2017 eine unveränderte Dividende von CHF 1.75 je Aktie vorschlagen.

PRIORITÄTEN

Tecan verfügt über eine klare Strategie, um den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens zu sichern. Einzelheiten dazu finden sich auf den Seiten 20-21 dieses Berichts. Die Umsetzung der Strategie wird durch die Festlegung von unternehmensweiten Prioritäten unterstützt.

ERFOLGE BEI DER UMSETZUNG DER PRIORITÄTEN 2016

Für das Jahr 2016 hatten wir wiederum fünf unternehmensweite Prioritäten festgelegt. Mit einigen davon führen wir bisherige längerfristige Prioritäten und Aktivitäten weiter.

Unsere erste Priorität bestand darin, die operative Effizienz weiter zu steigern. Im Rahmen des 2014 lancierten Projekts haben wir uns noch stärker auf Materialkosteneinsparungen und Produktivitätsprojekte konzentriert und gleichzeitig den schnellen Innovationsrhythmus beibehalten. Nachdem 2015 bei den Materialkosten Nettoeinsparungen in Höhe eines niedrigen einstelligen Millionenbetrags in Schweizer Franken erzielt worden waren, konnten wir diese Einsparungen 2016 auf einen mittleren einstelligen Millionenbetrag steigern. Zudem verringerten wir die Fertigungszeiten für unsere neuen Instrumente deutlich, wozu ein neuer Produktionsansatz sowie eine veränderte Führung und Organisation beitrugen. Durch diese Änderungen wurde auch ausreichend Produktionsfläche frei, um die Ende 2015 übernommene Gesellschaft Sias, einschliesslich aller Produktionslinien, in den Standort von Tecan in Männedorf, Schweiz, integrieren zu können. Ein weiterer Höhepunkt von 2016 war, dass die dritte FDA-Inspektion in Folge ohne formale Beanstandungen abgeschlossen werden konnte, dieses Mal an unserem grössten Produktionsstandort in Männedorf. Neben diesen Aktivitäten führten wir in beiden Geschäftssegmenten eine Reihe neuer Plattformen und Produkte ein, die vom Markt sehr gut aufgenommen wurden. Weitere Informationen zu diesen Produkten finden sich in den entsprechenden Segmentberichten.

Die zweite Priorität legte den Fokus auf das Partnering Business. Hier erzielten wir eine erhebliche Steigerung der Serienproduktion, insbesondere bei der Plattformfamilie für den ORTHO VISION™ Analyzer für unseren Partner Ortho Clinical Diagnostics. Wir freuen uns besonders, dass unser Partner im Januar 2017 bereits die weltweit 1000. Installation einer ORTHO VISION™ Analyzer-Plattform

feiern konnte. Auch der Umsatz in China erhöhte sich deutlich. Einige der lokalen Komponenten- und Instrumentenkunden vertreiben nun erfolgreich ihre eigenen Plattformen. Das Partnering Business profitierte zudem vom erstmaligen Beitrag der voll integrierten Sias-Produktlinien. Unsere neuen Kollegen bilden nun einen integralen Bestandteil von Tecan Partnering. Als Basis für zukünftiges Wachstum unterstützten wir verschiedene Partner bei bevorstehenden Markteinführungen und schlossen mehrere neue Entwicklungsvereinbarungen ab. Weitere Einzelheiten zu diesen neuen Projekten finden sich im Segmentbericht auf Seite 38-39.

Die dritte Priorität konzentrierte sich auf das Life Sciences Business und befasste sich vor allem mit der erfolgreichen Markteinführung unserer Instrumentenplattformen Fluent und Spark. Fluent entwickelte sich schnell zur branchenführenden, anwendungsorientierten Automatisierungslösung. Sie überzeugt die Kunden durch ihre grössere Kapazität, höhere Geschwindigkeit, bessere Präzision sowie höheren Durchsatz und erlaubt längere Zeiten ohne Benutzerinteraktion. Gleichzeitig ist sie ausserordentlich anwenderfreundlich. Auch unsere Multimode-Mikroplatten-Reader-Plattform Spark erfreute sich einer hohen Marktakzeptanz. Mit den 2016 eingeführten zusätzlichen Modulen und Technologien setzt sie neue Standards für Sensitivität, Geschwindigkeit und Genauigkeit. Unser Geschäft mit den Immunoassays für Spezialparameter wuchs weiter über Marktdurchschnitt. Wir haben dem breiten Portfolio neue Tests hinzugefügt und bieten nun 75 auf unsere Automationsplattform zugeschnittene Assays an.

Im Bereich Corporate Development trieben wir die Integration von Sias voran. Gleichzeitig pflegten wir den Kontakt zu zahlreichen interessanten Unternehmen und analysierten eine Auswahl von ihnen genauer. Es freute uns daher, im August die Übernahme der US-amerikanischen SPEware Corporation ankündigen zu können – unsere dritte Transaktion innerhalb von zwei Jahren. SPEware ist ein führender Anbieter im Bereich der Probenvorbereitung für die Massenspektrometrie. Die Transaktion folgt konsequent der Logik unserer Akquisition von IBL International im Jahr 2014. Diese unterstützte unsere Entwicklung hin zu einem Lösungsanbieter für dedizierte Anwendungen.

Die fünfte Priorität haben wir neu festgelegt, sie basierte aber auf einem etablierten Geschäft von Tecan: Ziel war es, die wiederkehrenden Umsätze mit Plastik-Verbrauchsmaterialien wesentlich zu steigern. Dank einer neu geschaffenen zentralen Managementposition und einer dedizierten Organisation für das Verbrauchsmaterialiengeschäft legte der Umsatz im Verlauf von 2016 um 20% zu. Plastik-Verbrauchsmaterialien machen nun über 11% des Gesamtumsatzes aus. Damit haben wir einen Grundstein für weiteres Wachstum gelegt.

PRIORITÄTEN FÜR DAS JAHR 2017

Wie in den vergangenen Jahren haben wir auch für das Jahr 2017 fünf unternehmensweite Prioritäten festgelegt.

Mit unserer ersten Priorität halten wir an unserem starken Fokus auf operative Effizienz und Materialkosteneinsparungen fest. Wir sehen noch grosses Verbesserungspotenzial durch die fortlaufende Verlagerung und Konsolidierung der Lieferanten, aber auch indem wir unsere globalen Einkaufsaktivitäten noch gezielter aufeinander abstimmen und unser in Singapur etabliertes Beschaffungs-Center strategisch nutzen. Zusammen mit einer weiteren Verringerung der Fertigungszeiten für unsere Instrumente rechnen wir mit noch grösseren Einsparungen als 2016. Dank einer verstärkten globalen F&E-Leitung und optimierter F&E-Prozesse werden wir gleichzeitig weiter für einen hohen Innovationsoutput sorgen.

Wie im Jahr 2016 wird unsere zweite Priorität auf das Partnering Business gelegt. Wir unterstützen unsere Partner bei der weiteren Steigerung der Serienproduktion sowie bei bevorstehenden Markteinführungen verschiedener neuer Instrumente. Auch neue Entwicklungsvereinbarungen abzuschliessen und unser expandierendes Geschäft in Asien weiterzuentwickeln bleibt für uns im Jahr 2017 eine Priorität.

Bei der dritten Priorität geht es um das Life Sciences Business. Die erfolgreiche Vermarktung unserer Plattformen Fluent und Spark steht für uns 2017 erneut im Mittelpunkt. Wir werden wieder neue Optionen lancieren und die Anwendungsmöglichkeiten dieser wegweisenden Plattformen erweitern. Gleichzeitig möchten wir noch mehr anwendungsorientierte Lösungen auf den Markt bringen, vor allem in den Bereichen Immunoassays für Spezialparameter und Probenvorbereitung für die Massenspektrometrie, denn hier können wir auf diese Anwendungen optimierte Instrumente zusammen mit Reagenzien und funktionellen Verbrauchsmaterialien anbieten. Wir arbeiten nach wie vor an der Integration von SPEware und freuen uns über die Möglichkeit, die globale Vertriebs- und Serviceinfrastruktur von Tecan nutzen zu können, um die Dynamik und das Wachstum dieser Gesellschaft weiter zu beschleunigen.

Im Bereich Corporate Development sondieren wir den Markt nach weiteren Akquisitionsobjekten, da Übernahmen nach wie vor einen wichtigen Beitrag zu unserem Gesamtwachstum leisten und ein Kernelement unserer Unternehmensstrategie darstellen. Wir halten nach ergänzenden Akquisitionen Ausschau, ähnlich wie die drei Transaktionen, die wir bereits abgeschlossen haben. Unsere Liste mit M&A-Zielen umfasst jedoch auch mögliche grössere, eher transformative Transaktionen.

Die fünfte Priorität besteht in der Fortsetzung unserer sehr erfolgreichen Massnahmen, um in unserem Plastik-Verbrauchsmaterialien-geschäft weiter zu wachsen. Es gibt sehr gute Möglichkeiten für den Ausbau dieses Geschäfts, sowohl mit den bestehenden als auch durch die Einführung von neuen Produkten, beispielsweise von speziellen Mikroplatten. Wir sind überzeugt, dass wir noch stärker von unserer breiten Basis an installierten Instrumenten profitieren können, indem wir unseren Kunden eine optimale Zuverlässigkeit der Systeme gewährleisten.

AUSBLICK 2017

Wie bereits bekannt gegeben, erwartet Tecan, dass das Unternehmen mittelfristig weiterhin ein organisches Wachstum über dem Marktdurchschnitt erzielen und dieses Wachstum zusätzlich durch Akquisitionen steigern wird. Für das Geschäftsjahr 2017 prognostiziert Tecan ein Wachstum des Gruppenumsatzes von mindestens 6% in Lokalwährungen. Tecan erwartet, die ausgewiesene EBITDA-Marge weiter auf mindestens 18% des Umsatzes zu steigern, einschliesslich akquisitionsbedingter Kosten in Höhe eines mittleren einstelligen Millionenbetrags in Schweizer Franken.

Diese Erwartungen zur Profitabilität basieren auf prognostizierten Durchschnittskursen für das Gesamtjahr 2017, wonach ein Euro CHF 1.07 entspricht und ein US-Dollar CHF 0.99. Sie enthalten keine Beiträge aus weiteren Akquisitionen.

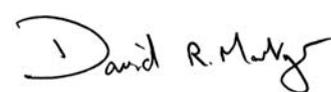
DANK

Im Geschäftsjahr 2016 haben wir wichtige Erfolge bei der Umsetzung der strategischen Prioritäten erzielt, neue Produkte lanciert und eine weitere wichtige Akquisition getätigt. Im Namen von Verwaltungsrat und Konzernleitung danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz. Unser Dank gilt natürlich auch den neuen Kolleginnen und Kollegen von SPEware, die wir in unserem Kreis herzlich willkommen heissen. Ebenfalls danken wir unseren Kunden für ihre Loyalität sowie unseren Aktionären und Geschäftspartnern für das uns entgegengebrachte Vertrauen und für die kontinuierliche Unterstützung.

Männedorf, 10. März 2017



ROLF A. CLASSON
Präsident des Verwaltungsrats



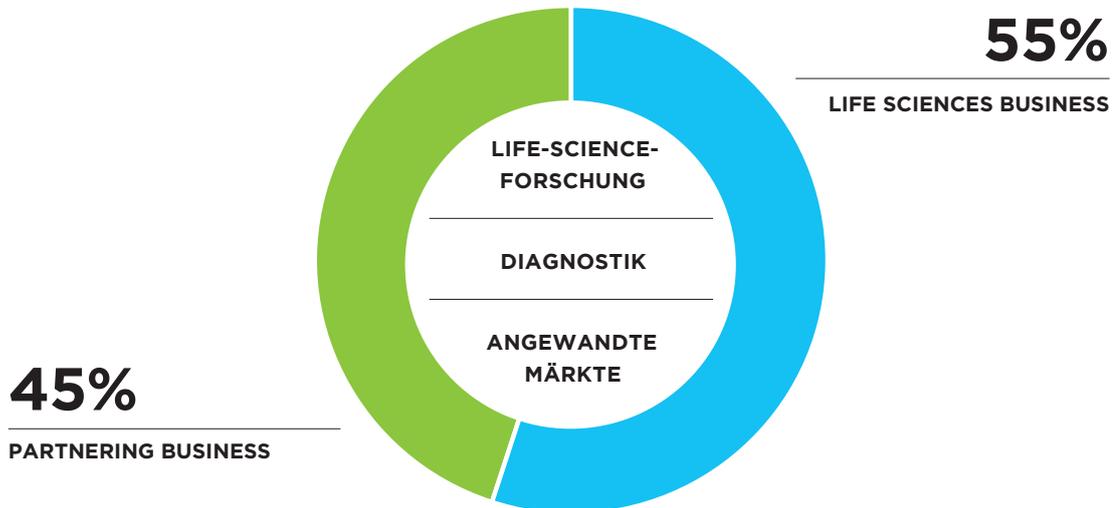
DR. DAVID MARTYR
Chief Executive Officer

Märkte, Strategie und Markenführung

Tecan ist Marktführer im Bereich Laborautomation. Das Unternehmen befähigt Kunden in der Life-Science-Forschung und der Diagnostikbranche, mit Laborinstrumenten und umfassenden Automatisierungslösungen die zukunftsweisenden Entdeckungen in die tägliche Praxis zu übertragen. Zusätzlich bietet Tecan Lösungen für verschiedene angewandte Märkte wie den Forensikbereich, die Lebensmittelindustrie, die Nutzpflanzenforschung, die Kosmetikindustrie oder für Veterinäranwendungen. Die Automatisierungslösungen umfassen Instrumente, Softwarepakete, zahlreiche konfigurierbare Module und spezielles Applikations-Knowhow sowie Beratung, Service, Verbrauchsmaterialien aus Kunststoff und – für ausgewählte Anwendungen – auch die entsprechenden Reagenzien.



GESCHÄFTSSEGMENTE & MÄRKTE



Der Name Tecan steht für Zuverlässigkeit. Eine Zuverlässigkeit, die über zahllose Tests und viele Jahre hinweg inzwischen zu den Grundfesten von Forschungseinrichtungen und Krankenhäusern gehört. Labors auf der ganzen Welt können sich auf die anhaltend herausragende Qualität der Produkte verlassen, mit deren Hilfe sie täglich tausende Blut-, Zell- und Gewebeproben analysieren.

Mit den Lösungen von Tecan werden verschiedenste repetitive Arbeitsschritte in den Labors automatisiert und Abläufe präziser, effizienter und sicherer gestaltet. So werden auch kleinste Volumen unterschiedlicher Flüssigkeiten mit höchster Genauigkeit pipettiert. Die Automation dieser Arbeitsschritte ermöglicht es Labors, die Anzahl der zu verarbeitenden Proben signifikant zu erhöhen, die Geschwindigkeit bis zum Testresultat zu steigern und die Reproduzierbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Instrumente können die notwendigen Arbeiten auch über Nacht ohne Aufsicht durchführen, damit das Laborpersonal am nächsten Morgen die Ergebnisse auswerten oder mit den nächsten Schritten fortfahren kann. Tecan bietet zudem ein breites Spektrum von Detektionsgeräten an. Es umfasst Analysegeräte wie Mikroplatten-Reader, die Reaktionen auf einer Mikrotiterplatte analysieren, sowie Washer, die Wasch- und Aufreinigungsschritte eines Versuchsablaufs durchführen. In den Bereichen der Immunoassays für diagnostische Spezialparameter und der Probenvorbereitung für die Massenspektrometrie bietet

Tecan auch integrierte Gesamtlösungen an, einschliesslich entsprechender Reagenzien oder der funktionalen Verbrauchsmaterialien.

Tecan bedient die Endkunden zum Teil direkt, ist aber auch führend in der Entwicklung und Herstellung von OEM-Instrumenten und Komponenten, die vom jeweiligen Partnerunternehmen unter eigenem Namen vertrieben werden. Mit den beiden Geschäftssegmenten Life Sciences Business (Endkundengeschäft) und Partnering Business (OEM-Geschäft) verfügt die Tecan Group über zwei starke Standbeine. Aus dem Diagnostikmarkt kommen die meisten Endabnehmer. Sie tragen annähernd 60% zum Gesamtumsatz bei. Der Diagnostikmarkt wird grösstenteils über den OEM-Verkaufskanal adressiert und zu einem kleineren Teil über das Endkundengeschäft. Die Life-Science-Forschung und die verschiedenen angewandten Märkte bedient Tecan hauptsächlich unter der eigenen Marke mit der internen Verkaufs- und Serviceorganisation. In der Division Development & Operations sind konzernübergreifende Funktionen gebündelt, um Synergien in Forschung, Entwicklung, Beschaffung und Produktion über die verschiedenen Standorte besser zu nutzen.

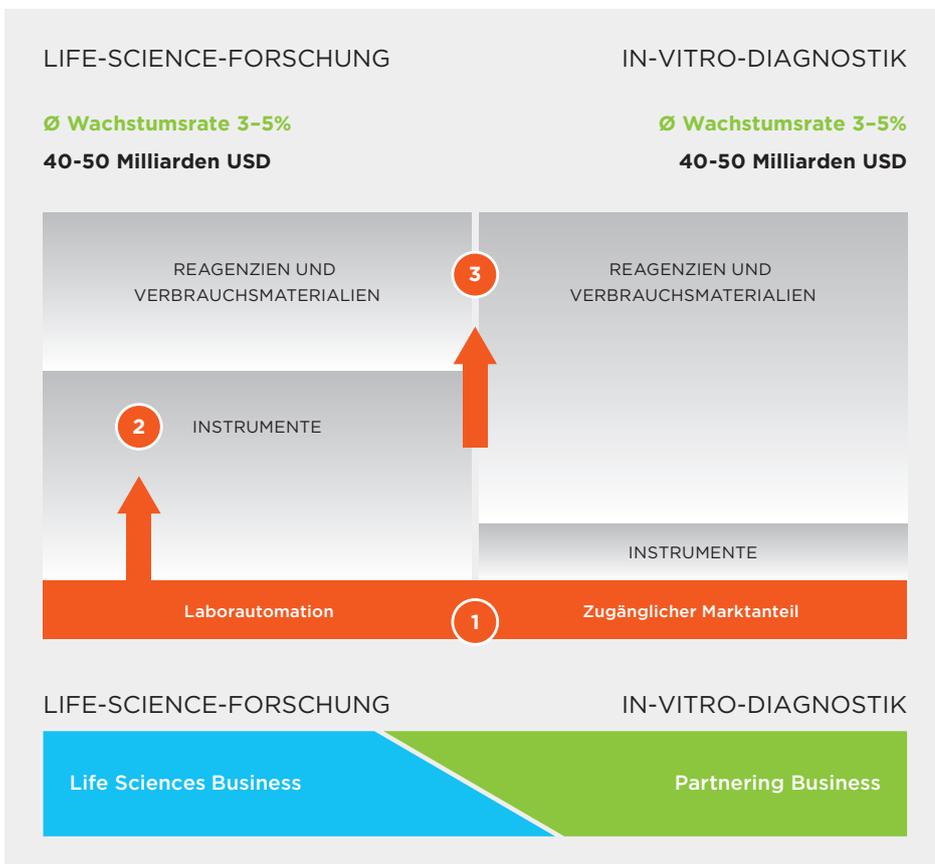
MARKTENTWICKLUNG UND -STRUKTUR ALS BASIS DER UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Die beiden Hauptmärkte von Tecan sind der Diagnostikmarkt und die Life-Science-Forschung.

Der Diagnostikmarkt hat ein Volumen von 40 bis 50 Milliarden US-Dollar und wächst im Durchschnitt mit einer jährlichen Rate von 3% bis 5%. Den grössten Umsatzanteil, rund 80%, erwirtschaften Diagnostikunternehmen mit dem Verkauf von Reagenzien. Rund 20% der Umsätze werden mit Instrumenten generiert. Im Marktsegment Instrumente beliefert Tecan – hauptsächlich über das Geschäftssegment Partnering Business – Diagnostikunternehmen mit Automationslösungen. Die Kunden vermarkten diese dann kombiniert mit eigenen Reagenzien und als Komplettlösung beispielsweise an Krankenhäuser, diagnostische Grosslabors und Blutbanken. Im Geschäftssegment Life Sciences Business vertreibt Tecan offene Automationsplattformen. Mit deren Hilfe untersuchen beispielsweise klinische Labors Blutproben mit der ELISA-Technologie auf

diagnostische Spezialparameter, unter anderem zum Nachweis seltener Infektionskrankheiten oder zur Bestimmung bestimmter Hormonwerte. Die Labors können hierbei die Reagenzien von unterschiedlichen Anbietern beziehen. Traditionell partizipierte Tecan nicht im Segment Reagenzien des Diagnostikmarkts. Einen ersten Schritt in diese Richtung hat das Unternehmen mit der Akquisition von IBL International im Jahr 2014 gemacht.

Der Markt der Life-Science-Forschung ist bezüglich Grösse und durchschnittlicher jährlicher Wachstumsrate mit dem Diagnostikmarkt vergleichbar. Die Marktstruktur unterscheidet sich jedoch, da rund zwei Drittel der Umsätze mit Instrumenten und lediglich ein Drittel mit Reagenzien erzielt werden. Einen Teil des Marktsegments Instrumente bildet der Bereich Laborautomation, in dem Tecan tätig ist. Dieser Teilbereich hat ein Volumen von über zwei Milliarden US-Dollar.



MARKTSTRUKTUR

STRATEGIE FÜR PROFITABLES WACHSTUM

Die Struktur der beiden Hauptmärkte bildet die Basis für die Unternehmensstrategie. Diese folgt drei Vektoren, die ein nachhaltiges, profitables Wachstum sichern sollen.

1 In beiden Hauptmärkten sollen das Kerngeschäft durch die Einführung neuer Produkte und die geografische Expansion weiter ausgebaut sowie Marktanteile gewonnen werden. Im Life Sciences Business soll die marktführende Position bei der Laborautomation durch die Einführung neuer innovativer Produkte weiter ausgebaut werden. In beiden Hauptproduktlinien hat Tecan in den beiden vergangenen Jahren Plattformen der nächsten Generation lanciert und weitere Markteinführungen sollen folgen. Im In-vitro-Diagnostik-Markt wird ein Teil der Instrumentenentwicklung und -produktion an Spezialisten wie Tecan ausgelagert. In diesem zugänglichen Marktanteil ist Tecan durch das Partnering Business Partner der Wahl bei Automationssystemen für zahlreiche Unternehmen der In-vitro-Diagnostik-Branche. Tecan unterstützt diese Partner bei der Einführung der von Tecan entwickelten und hergestellten neuen Instrumente in verschiedenen Regionen und bei der damit einhergehenden Steigerung der Serienproduktion. Tecan verfügt über eine gut gefüllte Entwicklungs-Pipeline und nutzt die eigenen Plattformen, Technologien sowie die Servicepräsenz, um den Marktanteil zu erweitern. Im Komponentengeschäft, einem Teil des Partnering Business, ist Tecan bestrebt, die Führungsposition bei Liquid-Handling-Komponenten weiter auszubauen. Mehrere Kunden führen derzeit neue Instrumente ein und steigern ihre Serienproduktion – für Tecan eine gute Wachstumschance.

Auch durch Akquisitionen sollen Marktanteile im Kerngeschäft erweitert werden. Mit der Akquisition der Sias AG Ende 2015 baute Tecan das führende Partnering-Geschäft weiter aus und ergänzte es mit neuen Firmenkunden aus dem Segment In-vitro-Diagnostik sowie mit einer gut gefüllten Pipeline an neuen Entwicklungsprojekten.

2 Darüber hinaus strebt Tecan an, weitere Pfeiler im Instrumentenmarkt für die Life-Science-Forschung aufzubauen. Insbesondere gilt dies für Bereiche, die über konventionelle, offene und flexible Robotiklösungen für das Liquid Handling und Mikroplatten-Reader hinausgehen. Hier gibt es zahlreiche Chancen, vor allem bei dedizierten Instrumenten für die Probenvorbereitung. Tecan sieht in angrenzenden Märkten Möglichkeiten, das angestammte Geschäft zu erweitern und dadurch schneller zu wachsen als der Gesamt-Instrumentenmarkt für die Life-Science-Forschung. Dieses Potenzial kann sowohl organisch durch Eigenentwicklungen erschlossen werden wie auch durch Akquisitionen. Durch die Übernahme von SPEware im Berichtsjahr können beispielsweise nun auch dedizierte Instrumente im Bereich der Probenvorbereitung für die Massenspektrometrie angeboten werden.

3 Der dritte Vektor fokussiert auf den Ausbau der wiederkehrenden Umsätze in beiden Hauptmärkten von Tecan, der Life-Science-Forschung und der In-vitro-Diagnostik. Das Unternehmen will Reagenzien und Verbrauchsmaterialien für beide Märkte bereitstellen, um komplette integrierte Lösungen anbieten zu können. Darunter versteht Tecan Instrumente, Software, Support für Applikationen sowie als wichtiges Element die Reagenzien und Verbrauchsmaterialien zu den Plattformen für ausgewählte Applikationen. In Zukunft wird Tecan weit stärker auf komplette integrierte Lösungen fokussieren und nicht nur als reiner Instrumentenanbieter auftreten, was in der Vergangenheit der Schwerpunkt des Geschäfts war. Im Marktsegment der Diagnostik von Spezialparametern verfügt Tecan über eine lange Tradition bei Immunoassay-Instrumenten, profitierte jedoch nicht von den wiederkehrenden Umsätzen durch den Verbrauch von Reagenzien auf diesen Plattformen. Um auch Umsätze mit Reagenzien-Kits generieren zu können, war die Übernahme von IBL International im Jahr 2014 ein wichtiger Schritt. Die Akquisition von SPEware folgt der gleichen Logik. Auch in diesem Marktsegment ist Tecan bereits ein führender Anbieter von Automationsplattformen. Mit den Verbrauchsmaterialien von SPEware kann Tecan nun das Lösungsangebot in die Probenvorbereitung für die Massenspektrometrie erweitern.

TECAN PROFITIERT VON VERSCHIEDENEN MEGATRENDS

Megatrends sind langfristige Transformationsprozesse, die tiefgreifende gesellschaftliche und technologische Veränderungen beschreiben. Die Märkte, in denen Tecan aktiv ist, werden von mehreren Megatrends positiv beeinflusst. Tecan hat die Unternehmensstrategie darauf ausgerichtet und wird somit von diesen Transformationsprozessen in erheblichem Masse profitieren.

Megatrends	Positiver Einfluss auf Tecan
<p>Bevölkerungswachstum und Alterung der Bevölkerung</p>	<p>Zahlreiche Krankheiten, beispielsweise Krebs und Herz-Kreislaufkrankheiten, kommen vermehrt in höherem Alter vor. Für eine verbesserte Behandlung werden weltweit signifikante Summen in die Entwicklung neuartiger Medikamente investiert. In den letzten Jahren wurden zahlreiche neuartige Medikamente zugelassen, viele davon mit bisher nicht genutzten Wirkmechanismen. Das Gesamtvolumen diagnostischer Tests, mit denen Krankheiten bestimmt werden können, steigt an und es werden mehr Tests pro Person durchgeführt.</p> <p>Da viele Krankheiten zunehmend erfolgreich behandelt werden können, wird der Krankheitsverlauf auch über einen längeren Zeitraum beobachtet. Tecan profitiert sowohl in der Life-Science-Forschung wie im Bereich Diagnostik vom erhöhten Bedarf an automatisierten Lösungen.</p>
<p>Hohe Investitionen in das Gesundheitswesen und die Life-Science-Forschung in aufstrebenden Märkten</p>	<p>Durch wachsenden Wohlstand steigt der Bedarf im Bereich der Gesundheitsversorgung an. So ist China heute schon einer der weltweit grössten Gesundheitsmärkte. Die Pro-Kopf Ausgaben liegen in China allerdings immer noch bei einem Bruchteil von denjenigen in vielen westlichen Industrieländern. Pro Jahr werden hunderte neuer Krankenhäuser gebaut und die Regierung investiert hohe Beträge in die universitäre Forschung. Tecan liefert wichtige Automationslösungen für den Ausbau der Laborinfrastruktur und investiert in die eigene Markt- und Serviceorganisation.</p>
<p>Entwicklung von zielgerichteten Medikamenten und Einsatz therapiebegleitender Diagnostik (Companion Diagnostics)</p>	<p>Im Rahmen einer zunehmend personalisierten Medizin werden immer häufiger molekularbiologische Konstellationen der individuellen Patienten berücksichtigt und zielgerichtete Medikamente eingesetzt. Tecan unterstützt die Erforschung der charakteristischen biologischen Merkmale (Biomarker) und die Entwicklung neuartiger Wirkstoffe mit Automationslösungen. Auch in der therapiebegleitenden Diagnostik kommen Lösungen von Tecan zum Einsatz.</p>
<p>Wissensexplosion im Bereich der biologischen Zusammenhänge und molekularen Prozesse – der Einsatz dieser Erkenntnisse in angewandten Märkten</p>	<p>In der Life-Science-Forschung werden in immer höherem Tempo neue Erkenntnisse gewonnen. Zunehmend werden diese nicht nur in der Medikamentenentwicklung und Humandiagnostik eingesetzt, sondern in zahlreichen angewandten Märkten.</p> <p>Beispiele: Im Bereich Forensik werden Verbrecher aufgrund ihres DNA-Profiles überführt. In der Diagnostik für Nutztiere werden die gleichen Technologien und Verfahren wie in der Humandiagnostik angewendet. Im Bereich der Lebensmittel werden Verunreinigungen nicht toleriert, Gen-Modifizierungen müssen deklariert werden. Auch in diesen Labors erhöhen modernste Automationslösungen von Tecan die Effizienz.</p>

KERNKOMPETENZEN

Der Erfolg von Tecan basiert auf Kernkompetenzen, die das Unternehmen über die Jahrzehnte seiner Geschichte systematisch erworben und ausgebaut hat. Die übergeordnete Kernkompetenz von Tecan ist die Automatisierung von komplexen Abläufen in Laboratorien der Life-Science-Forschung sowie im streng regulierten Diagnostikmarkt. Diese Gesamtkompetenz wird ermöglicht durch Kernkompetenzen in einzelnen Teilaspekten eines typischen Ablaufs einer Anwendung. Im Bereich Robotik ist Tecan führend bei der Automatisierung verschiedenster repetitiver Arbeitsschritte, wie sie in einem Labor durchgeführt werden müssen. Die Kernkompetenzen decken dabei sowohl die Instrumentenseite selbst wie auch die zum Betrieb notwendigen Softwarepakete ab. Das Unternehmen versteht sich auf die Handhabung verschiedener Testformate, von Mikrotiterplatten bis zu Teströhrchen. Um Anwendungen und Arbeitsabläufe zu automatisieren, beispielsweise zur Untersuchung von DNA oder Zellen, bietet Tecan ein breites Portfolio von unterschiedlichen Modulen an. Für die Automatisierung des kompletten Workflows integriert Tecan auch Geräte von Drittanbietern. Die Kunden profitieren vom grossen Applikations-Know-how der Tecan-Spezialisten – auch in streng regulierten Bereichen wie der klinischen Diagnostik.

Tecan verfügt über eine besondere technische Expertise in den Bereichen Liquid Handling und Detektion. Beim Liquid Handling geht es um die hochpräzise Handhabung von Flüssigkeiten, auch in Kleinstmengen. Zu diesem Prozess gehören etwa die Aspiration und das Dispensieren von Flüssigkeiten mit unterschiedlichen physikalischen und chemischen Eigenschaften, wie beispielsweise Reagenzien und Blut (sowohl Vollblut wie auch Serum). Die Flüssigkeitsmengen reichen dabei vom Milliliter bis in den Mikroliterbereich. Tecan beherrscht auch die hierbei notwendige Sensorik zur Überwachung von Abläufen, zum Beispiel ob ein Flüssigkeitstransfer tatsächlich stattgefunden hat. Eine besondere Kompetenz stellt die einfache Bedienbarkeit dieser oft hochkomplexen Prozesse durch eine anwenderfreundliche Software mit entsprechend intuitiver Benutzeroberfläche dar.

Im Bereich der Detektion ist Tecan spezialisiert auf Analysegeräte, die mit unterschiedlichen optischen Methoden Reaktionen in einem Testablauf detektieren, zum Beispiel die Bindung eines Antikörpers an ein Zielmolekül. Dies kann beispielsweise mit Fluoreszenz-, Lumineszenz- oder Absorptionsmethoden erfolgen. Tecan setzt hierbei auch patentierte Technologien ein, um die Detektionslimite zu verkleinern oder Streulicht zu reduzieren und damit die Sensitivität zu erhöhen. Tecan-Detektionsinstrumente können

unterschiedliche Wellenlängen schnell und flexibel verarbeiten, auch parallel zueinander.

Über die technische Expertise hinaus verfügt Tecan über grosses Applikations-Knowhow in den unterschiedlichen Disziplinen der Life-Science-Forschung und klinischen Diagnostik. Eine Alleinstellung und besondere Kernkompetenz besteht darin, für Kunden und Partnerfirmen eine Brücke zwischen dem Forschungsbereich und dem streng regulierten Diagnostikmarkt zu schlagen. Verschiedene neue Technologien werden nicht mehr alleine in der Forschung, sondern zunehmend auch in der Diagnostik angewendet. Die Sequenzierung (Next Generation Sequencing) oder die Massenspektrometrie sind Beispiele von solchen Technologien, die nach einer ursprünglich reinen Anwendung im Forschungsbereich eine solche Erweiterung erreicht haben. Über das Life Sciences Business arbeitet Tecan bereits in einer frühen Phase dieser Technologien mit Forschungsinstituten und Firmen zusammen und unterstützt diese bei der Automatisierung. Dadurch verfügt das Unternehmen bereits früh über umfangreiche Anwendungsexpertise und die notwendigen technischen Module. Wenn diese Technologien in einer späteren Phase dann als standardisierte, regulatorisch zugelassene Tests weltweit vermarktet werden sollen, kann Tecan dieses Knowhow bei der Entwicklung dedizierter Automationsplattformen im Rahmen von Partnerschaften mit Diagnostikunternehmen einbringen und die Zeit bis zur Markteinführung eines Systems entscheidend verkürzen.

PATENTE UND SCHUTZ VON GEISTIGEM EIGENTUM

Zur Erhaltung und Stärkung der Marktführerschaft tätigt Tecan hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung. Im Berichtsjahr beliefen sich die Aufwendungen auf 9.3% des Umsatzes. Damit die Entwicklung neuer Produkte und Technologien zu einem nachhaltigen Vorsprung am Markt führt, ist der Schutz des geistigen Eigentums von grosser Bedeutung. Tecan meldet Patente über relevante Entwicklungen für die wichtigsten Märkte zeitgerecht an. Das Unternehmen verfügt über mehrere hundert Patente in verschiedenen Patentfamilien. Auch im Berichtsjahr wurden zahlreiche neue Patente erteilt.

Patente stärken die Wettbewerbsposition von Tecan bei verschiedenen Produkten und in unterschiedlichen Anwendungen. Auch für die zwei neu entwickelten Plattformen in beiden Produktlinien, der Fluent Liquid-Handling-Plattform sowie der Spark Reader-Plattform, wurden zahlreiche Patente angemeldet und teilweise bereits erteilt. Diese Patentanmeldungen basieren auf mehreren grundlegenden Erfindungen im Bereich der Hardware wie auch der Software, die während der Entwicklung der Plattformen gemacht wurden.

Ein Überblick über die verschiedenen Patente ist auf der Website des Unternehmens veröffentlicht. Die Gesamtstrategie zum Schutz von geistigem Eigentum umfasst neben Patenten auch Markenregistrierungen für Namen von Produktplattformen, die Registrierung des Designs, um Tecan-Produkte vor Nachahmerprodukten zu schützen, sowie den Schutz einzelner grafischer Elemente der Software durch Design- oder Markenschutz. So hat Tecan wichtige Branding-Elemente des 2015 lancierten Marktauftritts schützen lassen bzw. für diese Markenregistrierungen Designschutz beantragt.

MARKENFÜHRUNG

Tecan ist eine führende Marke im Bereich der Laborautomation. Sie steht für höchste Standards, Qualität, Zuverlässigkeit und Innovation. Dies sind entscheidende Erfolgsfaktoren, um in dieser Branche eine Marke nachhaltig aufzubauen und zu stärken. Ein sorgfältig ausgewähltes und gepflegtes Portfolio von verschiedenen Marken stellt einen zentralen Wert für Tecan dar und ist unabdingbar, damit das Unternehmen sich von Wettbewerbern differenzieren kann. Die wichtigste Marke des Unternehmens ist die Dachmarke Tecan, gefolgt von verschiedenen Markennamen für Produktplattformen.

Im Jahr 2015 führte Tecan eine weltweite Umfrage bei rund tausend Wissenschaftlern durch, um zu eruieren, wie das Unternehmen Mehrwert für deren Arbeit schafft. Als eindeutiger Befund zeigte sich, dass Tecan für hohe Zuverlässigkeit steht. Jeden Tag werden überall auf der Welt Tecan-Produkte in Life-Science-Labors für Schlüsselstudien eingesetzt, ebenso im Tagesgeschäft von Diagnostiklabors, die lebenswichtige Untersuchungen für Menschen erstellen. Tecan liefert mit hoher Zuverlässigkeit und reagiert rasch, worauf sich viele Kunden verlassen.

Mit der Vision "Every Lab. Every Day. Empowered." strebt Tecan an, weltweit mit herausragenden Technologien, Produkten und Support präsent zu sein.

In einem nächsten Schritt definierte Tecan, wozu sich das Unternehmen verpflichten muss, um die Vision zu erreichen. Das Versprechen gegenüber den Kunden lautet: Always There For You – immer für Sie da. Tecan strebt an, näher bei den Kunden und Partnern zu sein, um noch schneller reagieren und helfen zu können, dass sie ihre Ziele erreichen. Tecan-Experten leisten einen Beitrag, wo immer dies möglich ist.

Tecan verfügt über eine eigene, klar wiedererkennbare visuelle Signatur, beispielsweise den Barcode mit einer Farbpalette von fünf Farben. Der rote Punkt verstärkt das Design des Firmen-Logos

und erscheint als unverwechselbarer Schlusspunkt von Schlagzeilen. Die transparente Box ist ein Element der visuellen Identität, das dem Marktauftritt eine verfeinerte Note verleiht.

Zur Stärkung des Markenauftritts hatte Tecan bereits im Jahr 2014 ein einheitliches Erscheinungsbild für die unterschiedlichen Produktplattformen eingeführt. Eine charakteristische graue Kurve verbindet als grafisches Element die in jenem Jahr lancierte Fluent Liquid-Handling-Plattform wie auch die Anfang 2015 eingeführte Spark Detektions-Plattform. Auch einzelne Module sind vom neuen Industriedesign geprägt und somit leicht als Tecan-Produkte zu identifizieren.

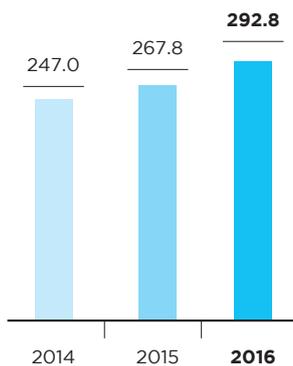


Life Sciences Business

(Endkundengeschäft)

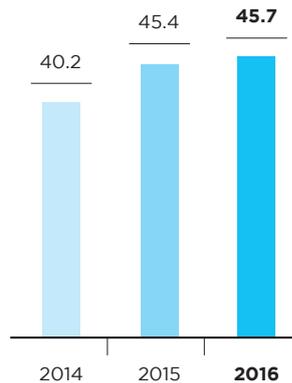
TOTAL UMSATZ LIFE SCIENCES BUSINESS¹

(CHF Mio.)



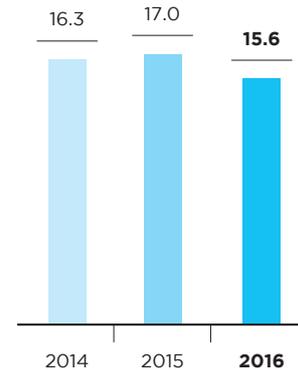
EBIT LIFE SCIENCES BUSINESS

(CHF Mio.)



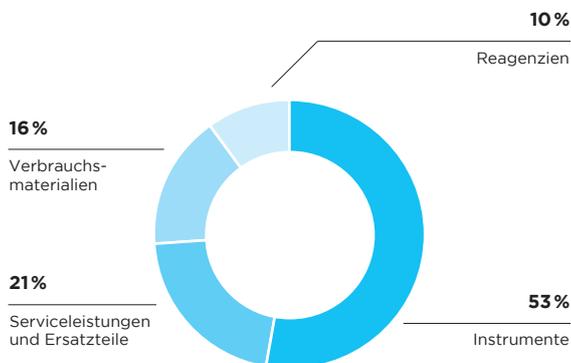
EBIT-MARGE LIFE SCIENCES BUSINESS

(in % vom Umsatz)

¹Umsatz Dritte + Umsatz Intersegment

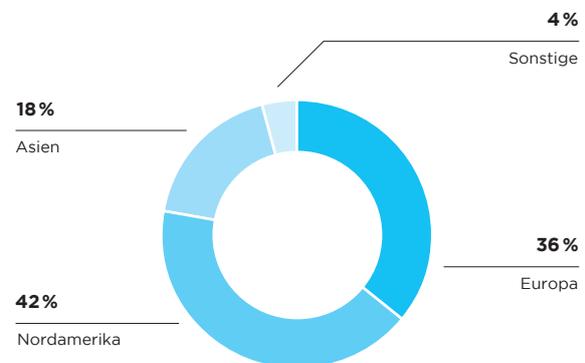
UMSATZ NACH PRODUKTEN

(in % vom Umsatz)



UMSATZ NACH REGIONEN

(in % vom Umsatz)



PERFORMANCE

Im zweiten Halbjahr stieg der Umsatz im Geschäftssegment Life Sciences Business um 10.7% in Lokalwährungen; in Schweizer Franken lag er um 11.7% über dem Vorjahreswert. Auf organischer Basis, ohne Berücksichtigung des Umsatzes von SPEware im letzten Quartal, erhöhte sich der Umsatz in der zweiten Jahreshälfte um 7.5% in Lokalwährungen. Der Gesamtjahresumsatz des Segments erreichte CHF 280.2 Mio., was einem Plus von 8.6% in Lokalwährungen bzw. 10.7% in Schweizer Franken gegenüber dem Vorjahr entspricht (2015: CHF 253.0 Mio.). Auf organischer Basis stieg der Umsatz im Geschäftsjahr 2016 um 6.8% in Lokalwährungen. Die neuen Plattformen Fluent® und Spark®

sowie die wiederkehrenden Umsätze mit Serviceleistungen, Verbrauchsmaterialien und Reagenzien trugen wesentlich zu diesem Wachstum bei. Der Auftragseingang im Life Sciences Business übertraf erneut den Umsatz im Gesamtjahr und beschleunigte sich im zweiten Halbjahr, unterstützt durch die gute Aufnahme der neuen Produkte am Markt.

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments belief sich im Berichtsjahr auf CHF 45.7 Mio. (2015: CHF 45.4 Mio.), was einer Betriebsrendite von 15.6% des Umsatzes entspricht (2015: 17.0%).

Tecan ist Marktführer und ein Pionier im Bereich Laborautomation. Seit über 35 Jahren bietet Tecan Pharma- und Biotechnologieunternehmen, staatlichen Forschungsinstitutionen und Universitäten, diagnostischen Laboratorien sowie Wissenschaftlern aus zahlreichen angewandten Märkten ein breites Sortiment an Laborinstrumenten und Automationslösungen an. Der Anteil des Segments Life Sciences Business am Gesamtumsatz der Tecan Group betrug im Jahr 2016 55%.

HIGHLIGHTS DES JAHRES 2016

- Übernahme der SPEware Corporation, eines führenden Anbieters im Bereich der Probenvorbereitung für die Massenspektrometri,
- Markteinführung zusätzlicher Funktionen und Anwendungen der Fluent® Laborautomationsfamilie sowie einer neuen Modellvariante des Spark® Multimode-Mikroplatten-Readers

MÄRKTE UND ORGANISATION

Im Segment Life Sciences Business vertreibt Tecan Produkte weltweit in über 50 Ländern durch die eigene Marktorganisation und über Distributoren. Verkäufer und Anwendungsspezialisten besprechen mit den Endkunden deren vielfältige Bedürfnisse, um die unterschiedlichsten Arbeitsabläufe im Labor zu automatisieren. Zusätzlich stellen Serviceingenieure, Helpdesk und Expertline-Spezialisten eine hohe Kundenbindung und -zufriedenheit sicher.

Die Mehrheit der Kunden kommt hierbei aus der Life-Science-Forschung und den angewandten Märkten. Über ein Viertel der Segmentumsätze werden mit Kunden aus dem Diagnostikmarkt generiert. Kunden in den Bereichen Forschung und Diagnostik stellen unterschiedliche Anforderungen an Produkte und den Verkaufsprozess. So ist der Diagnostikmarkt durch staatliche Überwachungsbehörden streng reguliert und jede Automationslösung wird ausschliesslich in einem fest definierten Anwendungsbereich eingesetzt. Produkteigenschaften wie die Zuverlässigkeit der Instrumente, die Qualität und Reproduzierbarkeit der Testergebnisse sowie eine einfache Bedienbarkeit sind äusserst wichtig. Im Bereich der Forschung haben wiederum sehr innovative, flexible und benutzerfreundliche Automationslösungen einen hohen Stellenwert. Den unterschiedlichen Bedürfnissen und Anforderungen der beiden Kundengruppen wird durch separate Führungs- wie auch lokale Verkaufsorganisationen Rechnung getragen, die gezielt auf diese Kundengruppen ausgerichtet sind.

PRODUKTPORTFOLIO

Die grösste Produktgruppe innerhalb des Life Sciences Business bilden Liquid-Handling-Plattformen unterschiedlicher Grösse. Mit ihnen lassen sich Flüssigkeiten mit höchster Genauigkeit pipettieren sowie arbeitsintensive und repetitive manuelle Arbeitsabläufe automatisieren. Diese Instrumente können aus dem grossen Bestand vorhandener Module und Geräte konfiguriert werden. Dadurch lassen sie sich flexibel und einfach an eine breite Palette von Anwendungen anpassen. Für eine kleinere Gruppe von Kunden werden auch hochkomplexe, massgeschneiderte Angebote bereitgestellt. Tecan bietet zudem ein breites Spektrum von bioanalytischen Instrumenten wie etwa Mikroplatten-Reader und Washer an, mit denen Reaktionen überwacht oder spezifische Analyten gemessen werden können. Diese Instrumente werden als eigenständige Geräte eingesetzt oder in Liquid-Handling-Plattformen integriert, damit eine komplette Kundenlösung angeboten werden kann. Tecan arbeitet auch mit zahlreichen Partnerunternehmen zusammen, um deren Testverfahren oder Geräte zu integrieren und umfassende Workflow-Lösungen bereitzustellen. Solche Gesamtlösungen beinhalten Instrumente, Softwarepakete und spezielles Applikations-Know-how sowie Beratung, Service und Verbrauchsmaterialien. Im Geschäft mit Verbrauchsmaterialien verzeichnet Tecan weiterhin ein starkes Wachstum.

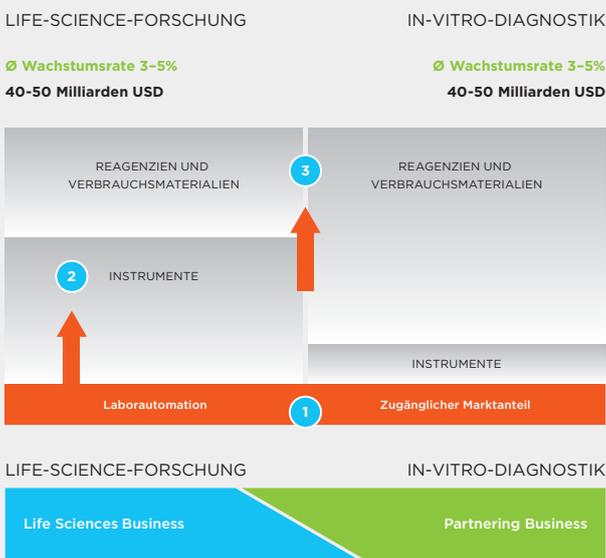
In den Bereichen der Immunoassays für diagnostische Spezialparameter und der Probenvorbereitung für die Massenspektrometrie bietet Tecan auch integrierte Gesamtlösungen an, einschliesslich entsprechender Reagenzien bzw. der funktionalen Verbrauchsmaterialien.

SEGMENTSTRATEGIE

Die Unternehmensstrategie folgt drei Vektoren, die ein nachhaltiges, profitables Wachstum sichern sollen. Mit spezifischen Strategien treibt Tecan Kundenprojekte mit den jeweiligen Geschäftsmodellen der zwei Geschäftssegmente gezielt voran.

1 AUSBAU DES KERNGESCHÄFTS

Im Life Sciences Business sollen die marktführende Position durch die Einführung neuer Produkte und die geografische Expansion weiter ausgebaut sowie Marktanteile gewonnen werden.



MARKTSTRUKTUR

EINFÜHRUNG NEUER PRODUKTE

Tecan steht bei zwei Hauptplattformen am Anfang eines neuen Produktzyklus: im Bereich Liquid Handling sowie in der Detektion. Weitere Markteinführungen sollen folgen.

Fluent®: Einfachheit – Produktivität – Zuverlässigkeit

Die Fluent®-Produktfamilie ist die neueste Ergänzung zum umfangreichen Portfolio an Liquid-Handling-Lösungen für die Laborautomation. Fluent® ist ein einzigartiges Automationskonzept. Diese Lösung liefert hohe Präzision, grösseren Durchsatz und erlaubt längere Zeiten ohne Benutzerinteraktion – Labormitarbeitende können mehr erledigen bei gleichzeitig grösserer Sicherheit der Resultate. Das von Grund auf neu entwickelte System ist in drei Grössen verfügbar und erfüllt damit die Durchsatzanforderungen von fast jedem Labor.

High-Definition-Liquid-Handling gewährleistet Präzision und Genauigkeit über einen grossen Volumenbereich von unter einem Mikroliter bis zu mehreren Millilitern. Die patentierte Adaptive Signal Technology™ erkennt auch sehr kleine Flüssigkeitsvolumen präzise. Anwender können dadurch kleinere Reagenzien- und Probenvolumen einsetzen und erheblich Kosten sparen. Das patentierte Dynamic Deck™ hat einen modularen Aufbau über mehrere Ebenen und bietet eine aussergewöhnlich hohe Verarbeitungskapazität.

Liquid Handling sowie die Logistik verschiedener Gefässe und Laborutensilien waren nie einfacher. Dank der drei Roboterarme, die simultan unterschiedliche Aufgaben erfüllen, wird der rechtzeitige Abschluss der Tests sichergestellt und damit die Dauer minimiert, welche die Zellen ausserhalb des Inkubators verbringen. Die intuitive FluentControl™-Software und der eingebaute berührungsempfindliche Bildschirm erleichtern die täglichen Aufgaben: Der Nutzer wird bei der Einrichtung und dem Einsatz des Systems Schritt für Schritt geführt – eine Voraussetzung für einen konsistenten, reproduzierbaren Betrieb.

Fluent® wurde für den anwendungsspezifischen Bedarf von Laboratorien entwickelt. Die bereits im Markt eingeführten Fluent-Lösungen adressieren gezielt den Automationsbedarf im schnell wachsenden Bereich der zellbiologischen Anwendungen, der Verwaltung von Proben zur Wirkstoffentdeckung (Compound Management), im Bereich der Genomik sowie in zahlreichen weiteren Einsatzgebieten.



FLUENT ID™

Spark® entfacht die Produktivität im Labor

Anfang 2015 wurde mit dem Spark® auch in der zweiten Hauptproduktlinie, den Detektionsinstrumenten, eine neue Generation der Reader-Plattform im Markt eingeführt. Der Spark® Multimode-Mikroplatten-Reader wurde entwickelt, um die Flexibilität und Produktivität für Kunden aus den Bereichen der Zellbiologie und Genomik zu erhöhen. Die von Grund auf neu entwickelte Plattform ist besonders einfach zu bedienen und bietet herausragende

Eigenschaften, um die Routinearbeit im Labor zu vereinfachen. Im Kern des Instruments wurde ein einzigartiges Optikmodul entwickelt, welches den häufigen Konflikt zwischen Flexibilität und Sensitivität bei der Messung überwindet. Integrierte Möglichkeiten zur Zellzählung und Inkubation vereinfachen den Arbeitsablauf in der Zellbiologie. Ultraschnelles Scannen in unter fünf Sekunden beschleunigt die Analyse bei Anwendungen im Bereich

der Genomik. Anfang 2016 hat Tecan eine neue Modellvariante des Spark® MultimodeMikroplatten-Reader im Markt eingeführt. Mit den neuen Funktionen bietet Spark® nun Lösungen für nahezu jede Anwendung in der Wirkstoffentwicklung oder anderen Forschungsgebieten. Die besondere Fusion-Optics-Funktion ermöglicht eine einzigartige Sensitivität, Geschwindigkeit und Flexibilität. Zu den weiteren Optionen gehört das neu entwickelte Te-Cool™ Kühlmodul. Dieses Modul ermöglicht es erstmals, die Temperatur der Messkammer tiefer als die Raumtemperatur einzustellen und damit genauere und zuverlässigere Ergebnisse zu erzielen. Ausserdem wurden die Zell-Handling-Eigenschaften des Spark® um zwei neue Funktionen erweitert: die automatisierte Zell-Bildgebung und die Konfluenzmessung. Damit lassen sich Zellkulturen in der Messkammer inkubieren und überwachen.

Produkte mit grosser Benutzerfreundlichkeit und Anwendungsfokus

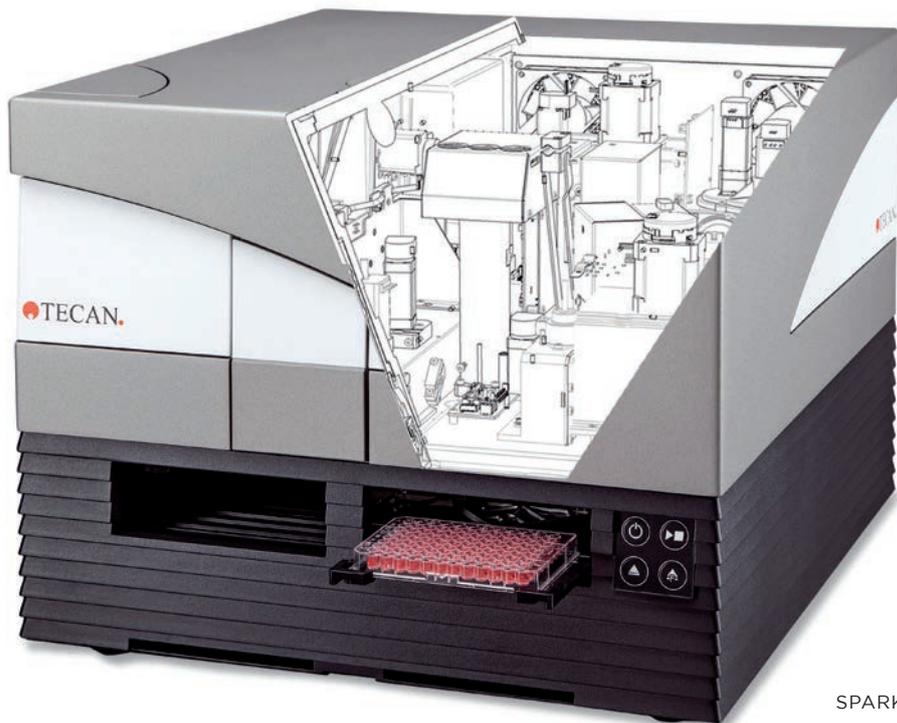
Moderne Laborautomation erhöht den Probendurchsatz in einem Labor, minimiert menschliche Fehler, steigert die Präzision, liefert reproduzierbare Testergebnisse, dokumentiert diese und erhöht so insgesamt die Produktivität im Labor. Heute verfügbare Lösungen sind technisch häufig in der Lage, hochkomplexe Prozessschritte zu automatisieren. Allerdings ist deren Bedienung oft kompliziert und die Nutzung auf eine kleine Expertengruppe im Labor ein-

geschränkt. Deshalb stellt die Benutzerfreundlichkeit einen der wichtigsten Vorteile für die Kunden dar, zusätzlich zu bestehenden technischen Unterschieden in der Präzision und Zuverlässigkeit der Systeme. Tecan ist bekannt für benutzerfreundliche Lösungen und hat diesen Fokus weiter verstärkt.

So bietet Tecan beispielsweise Automationslösungen an, welche die Probenvorbereitung für die Gensequenzierung (Next Generation Sequencing) oder für die Massenspektrometrie vollständig automatisiert. Beide Bereiche gehören zu den am schnellsten wachsenden Anwendungen in der Life-Science-Forschung.

ERSCHLIESSUNG GLOBALER WACHSTUMSMÄRKTE

In vielen Teilen der Welt werden hohe Investitionen in das Gesundheitswesen und die Life-Science-Forschung getätigt. Tecan legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Expansion des Geschäfts in China. Bereits heute ist dieses Land einer der weltweit grössten Gesundheitsmärkte. Die Pro-Kopf-Ausgaben liegen in China allerdings noch bei einem Bruchteil von denjenigen in vielen westlichen Industrieländern. Das kontinuierliche Wirtschaftswachstum und steigende Pro-Kopf-Ausgaben machen diesen Markt äusserst attraktiv. Tecan ist seit mehreren Jahren in China aktiv, bereits seit 2008 mit einer eigenen Tochtergesellschaft. Über die letzten Jahre



SPARK®

hinweg sind die Umsätze mit einer hohen durchschnittlichen Wachstumsrate angestiegen. Tecan ist beispielsweise Marktführer bei Liquid-Handling-Plattformen für die grössten Krankenhäuser, die Häuser der Klasse 3. Mit Tecan-Plattformen testen die Labors u.a. Blutproben auf Infektionskrankheiten. Die Anzahl der grössten Krankenhäuser wächst kontinuierlich, ebenso wie die Anzahl der Patienten und die Auslastung. Mit den entsprechend ansteigenden Volumen für diagnostische Tests nimmt der Bedarf an effizienter Automation zu.

Auch in der akademischen Forschung werden hohe Investitionen in die Laborinfrastruktur getätigt. Schätzungen zufolge liegen die staatlichen Fördergelder bereits heute bei der Hälfte des Budgets der National Institutes of Health (NIH) in den USA. Es wird angenommen, dass die Fördergelder in China bereits im Jahr 2020 höher sein werden als in den USA.

Um das Potenzial in den unterschiedlichen Endmärkten Chinas auszuschöpfen, investiert Tecan weiterhin stark in den Ausbau der Markt- und Serviceorganisation. Im Berichtsjahr nahm der Umsatz mit einer zweistelligen Wachstumsrate zu, deutlich über dem früheren langjährigen Durchschnitt von 25%. Mit der grösseren direkten Marktpräsenz soll sich der Umsatz in China auch in den nächsten Jahren weiter signifikant erhöhen.

2 AUFBAU WEITERER PFEILER IM INSTRUMENTENMARKT

Tecan strebt an, weitere Pfeiler im Instrumentenmarkt für die Life-Science-Forschung aufzubauen. Insbesondere gilt dies für Bereiche, die über konventionelle, offene und flexible Robotiklösungen für das Liquid Handling und Mikroplatten-Reader hinausgehen. Hier gibt es zahlreiche Chancen, vor allem bei dedizierten Instrumenten für die Probenvorbereitung. Tecan sieht in angrenzenden Märkten Möglichkeiten, das angestammte Geschäft zu erweitern und dadurch schneller zu wachsen als der Gesamt-Instrumentenmarkt für die Life-Science-Forschung. Dieses Potenzial kann sowohl organisch durch Eigenentwicklungen erschlossen werden wie auch durch Akquisitionen. Durch die Übernahme von SPEware im Berichtsjahr können beispielsweise nun auch dedizierte Instrumente im Bereich der Probenvorbereitung für die Massenspektrometrie angeboten werden, welche zunehmend bei der automatisierten Festphasenextraktion zum Einsatz kommen. Die Integration dieser automatisierten Überdruckprozessoren in die Liquid-Handling-Workstations von Tecan erlaubt es, alle Arbeitsschritte des Workflows zu automatisieren.



CEREX® IP8

3 AUSBAU DER WIEDERKEHRENDEN UMSÄTZE

Der dritte Vektor fokussiert auf den Ausbau der wiederkehrenden Umsätze in beiden Hauptmärkten von Tecan, der Life-Science-Forschung und der In-vitro-Diagnostik. Das Unternehmen will Reagenzien und Verbrauchsmaterialien für beide Märkte bereitstellen, um auch komplette integrierte Lösungen anbieten zu können. Im Berichtsjahr trugen Reagenzien und Verbrauchsmaterialien 26% zum Segmentumsatz bei.

EVOLUTION ZU EINEM LÖSUNGSANBIETER

Im Rahmen der Unternehmensstrategie will Tecan im Life Sciences Business zunehmend auch Gesamtlösungen in Spezialbereichen der Diagnostik und der Life-Science-Forschung anbieten, mitsamt den Reagenzien oder funktionalen Verbrauchsmaterialien, die während der Anwendung eingesetzt werden. Dabei soll das Lösungsangebot für Tecan neue Märkte erschliessen, die nicht im Wettbewerb mit typischen Instrumentenkunden des eigenen Geschäftssegments Partnering Business stehen.

Einen ersten Schritt in diese Richtung hat Tecan mit der Akquisition von IBL International im Sommer 2014 umgesetzt. Im Bereich der Mikrotiterplatten-basierten Immunoassays verfügt Tecan nun über eines der grössten Angebote an Tests für diagnostische Spezialparameter für die Forschung und Routinediagnostik. Tecan kann so die Automationsexpertise sowie die führende Position bei offenen Instrumentenplattformen für die Immundiagnostik nutzen und dedizierte Instrumente zusammen mit einem der grössten Angebote an Tests für diagnostische Spezialparameter kombinieren. Im Berichtsjahr wurden dem breiten Portfolio neue Tests hinzugefügt. Insgesamt 75 Assays wurden bereits auf die Automationsplattform von Tecan zugeschnitten.

Mikrotiterplatten-basierte Immunoassays sind ein Wachstumsmarkt für eine grosse und zunehmende Anzahl von Tests für medizinische Spezialparameter. Dies ist ein Marktsegment, das gewöhnlich ausserhalb des Betätigungsfeldes der grossen Diagnostikfirmen liegt – und damit ausserhalb des Fokus der typischen Instrumentenkunden im Partnering Business von Tecan.

Das Produktangebot umfasst Enzym-, Radio- sowie Lumineszenz-Immunoassays für die Forschung und Routinediagnostik, einschliesslich einer grossen Auswahl an Spezialparametern für die Endokrinologie (Messung von Hormonen), für Neurodegeneration (z.B. Alzheimer-Krankheit), für das Neugeborenen-Screening und zur Analyse von Steroidhormonen im Speichel.

Mit der Akquisition der US-amerikanischen SPEware Corporation (SPEware) erweiterte Tecan im Berichtsjahr das Angebot an dedizierten Gesamtlösungen in ein neues Marktsegment. SPEware ist ein führender Anbieter im Bereich der Probenvorbereitung für die Massenspektrometrie mit Schwerpunkt im nordamerikanischen Markt.

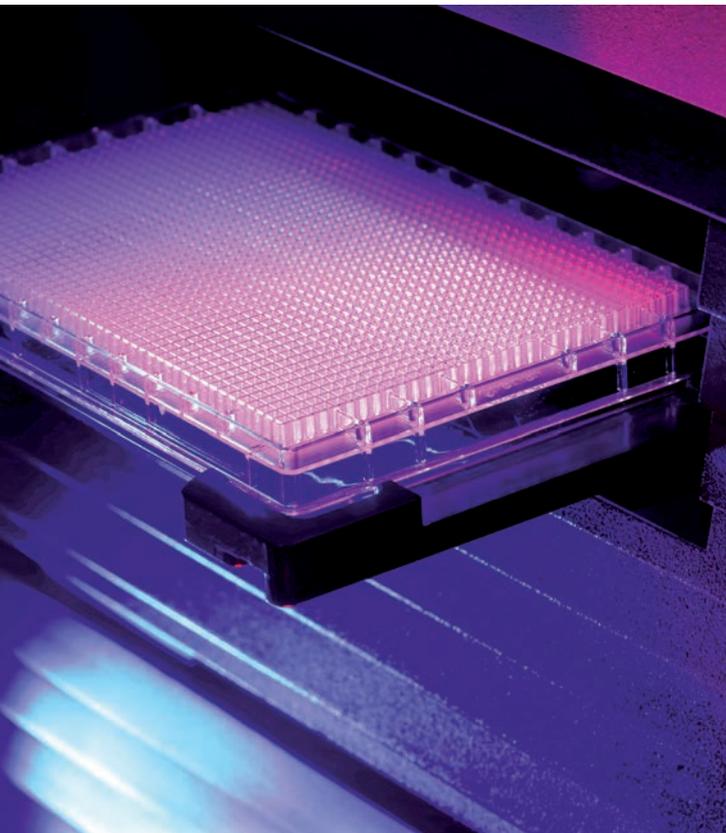
Dieses Unternehmen bedient analytische Labors mit hochentwickelten Lösungen für die Probenvorbereitung, indem es funktionale Verbrauchsmaterialien mit dedizierten Instrumenten und Modulen kombiniert. Dadurch lassen sich die Abläufe bei der Kombination der Flüssigkeitschromatographie mit der Massenspektrometrie (LC-MS) effizienter gestalten. Der Gesamtmarkt für diese Art von Extraktionstechnologien wächst im mittleren einstelligen Prozentbereich pro Jahr. SPEware ist in den letzten Jahren deutlich über dem Markt gewachsen, dies dank eines differenzierten Produktangebots sowie einer Marktentwicklung, welche zunehmend den Einsatz der automatisierten Festphasenextraktion für Tests mit hoher Komplexität gegenüber anderen Methoden zur Probenvorbereitung begünstigt.

Die Kunden von SPEware sind überwiegend grosse Referenzlabors sowie spezialisierte Laboratorien in Nordamerika, welche die angebotenen Lösungen hauptsächlich für toxikologische Untersuchungen und andere Analysen von komplexen Proben wie Urin und Speichel einsetzen. Die Trennung eines Zielanalyts aus einer komplexen Probe, bevor dieser in ein LC-MS eingebracht werden kann, verbessert unter anderem die Robustheit des Assays und führt zu einer geringeren Wartungsintensität des Instruments. Die proprietären, mit Mikropartikeln gefüllten Verbrauchsmaterialien zur Anreicherung einer Substanz für die Festphasenextraktion bieten bedeutende Vorteile, darunter eine höhere Selektivität, eine reproduzierbare Auftrennung sowie verbesserte Datenqualität.

AUSBAU DER WIEDERKEHRENDEN UMSÄTZE MIT VERBRAUCHSMATERIALIEN AUS KUNSTSTOFF

Der Umsatz mit Verbrauchsmaterialien aus Kunststoff wuchs im Berichtsjahr stark und erreichte 14% des Segmentumsatzes. Tecan will den Anteil dieser wiederkehrenden Umsätze weiter ausbauen. Den grössten Anteil der Verbrauchsmaterialien machen heute Pipettenspitzen aus, die auf Liquid-Handling-Plattformen zum Einsatz kommen. Pro Jahr liefert Tecan mehrere hundert Millionen Pipettenspitzen aus. Durch den Einsatz von hochwertigen Verbrauchsmaterialien wird die Datenqualität verbessert und Testergebnisse werden reproduzierbar. Im Bereich Diagnostik sind sie wichtiger Bestandteil der validierten Gesamtlösung.

Tecan erweitert kontinuierlich das Produktangebot im Bereich der Kunststoff-Verbrauchsmaterialien und profitiert von der grossen Basis bereits installierter Instrumente.



MIKROPLATTE

A close-up, artistic photograph of several laboratory pipette tips. The tips are arranged diagonally across the frame. Each tip consists of a clear, cylindrical plastic body and a copper-colored, threaded metal base. The lighting is dramatic, highlighting the textures of the plastic and metal against a dark background.

Empowered

with

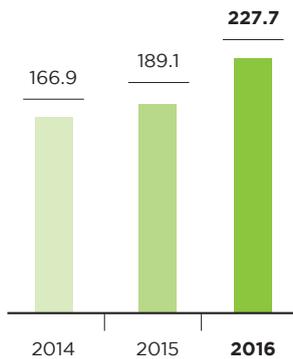
Tecan.



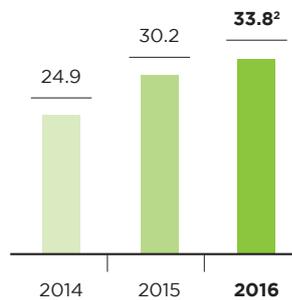
Partnering Business

(OEM-Geschäft)

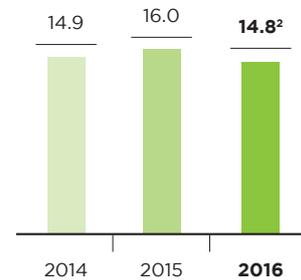
**TOTAL UMSATZ
PARTNERING BUSINESS¹**
(CHF Mio.)



**EBIT
PARTNERING BUSINESS**
(CHF Mio.)



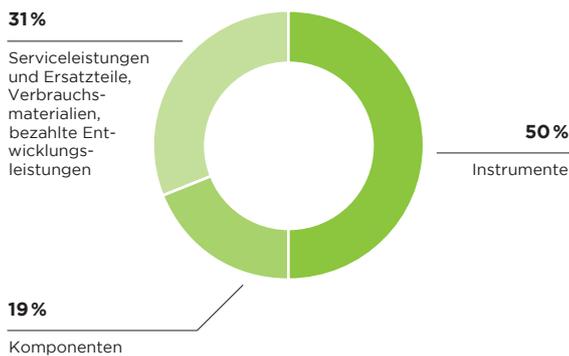
**EBIT-MARGE
PARTNERING BUSINESS**
(in % vom Umsatz)



¹Umsatz Dritte + Umsatz Intersegment

²Inklusive Integrationskosten im Zusammenhang mit der Sias-Übernahme im mittleren einstelligen Millionenbereich in Schweizer Franken.

**UMSATZ
NACH PRODUKTGRUPPEN**
(in % vom Umsatz)



PERFORMANCE

Der Umsatz im Partnering Business stieg im zweiten Halbjahr 2016 sowohl in Lokalwährungen als auch in Schweizer Franken um 14.3%. Auf organischer Basis stieg der Umsatz um 7.0% in Lokalwährungen. Im Gesamtjahr 2016 erzielte das Partnering Business einen Umsatz von CHF 226.0 Mio. (2015: CHF 187.3 Mio.). Dies entspricht einer Zunahme von 20.1% in Lokalwährungen bzw. 20.7% in Schweizer Franken. Auf organischer Basis stieg der Umsatz um 10.1% in Lokalwährungen. In den letzten Jahren lancierte Instrumentenplattformen trugen massgeblich zum hohen Umsatzwachstum bei. Auch der Umsatz in China zog kräftig an. Verschiedene lokale Komponenten- und Instrumentenkunden vertreiben nun erfolgreich ihre eigenen Plattformen. Der Auftragseingang im Partnering Business verzeichnete für das Gesamtjahr 2016 ebenfalls ein solides Wachstum, trotz einer Verlangsamung im zweiten Halbjahr, da ein Firmenkunde einen Grossauftrag vom Dezember 2016 in den Januar 2017 verschob.

Das Segment erzielte eine Steigerung des Betriebsergebnisses auf CHF 33.8 Mio. (2015: CHF 30.2 Mio.), obwohl für die Integration im Zusammenhang mit der Sias-Übernahme Kosten im mittleren einstelligen Millionenbereich in Schweizer Franken anfielen. Aufgrund dieser übernahmebezogenen Kosten lag die Betriebsrendite mit 14.8% des Umsatzes unter dem Vergleichswert des Vorjahres (2015: 16.0%).

Tecan bedient nicht nur Endkunden mit Automatisierungslösungen. Das Unternehmen ist auch ein führender Entwickler und Hersteller von OEM-Instrumenten und Komponenten, die das jeweilige Partnerunternehmen unter seinem eigenen Namen vertreibt. Tecan betreibt das OEM-Geschäft bereits seit der Firmengründung vor über 35 Jahren – eine Gesellschaft der heutigen Unternehmensgruppe blickt gar auf eine 40-jährige Geschichte zurück. Der Anteil des Segments am Gesamtumsatz der Tecan Group betrug 2016 45%.

HIGHLIGHTS DES JAHRES 2016

- Signifikante Steigerung der Serienproduktion, insbesondere bei der Plattformfamilie für den ORTHO VISION™ Analyzer für Ortho Clinical Diagnostics
- Einbindung der neuen Kollegen der Ende 2015 übernommenen Sias AG sowie Integration der Sias-Produktlinien als integraler Bestandteil des Partnering Business

ORGANISATION

Im Segment Partnering Business betreut Tecan die Unternehmenskunden, meist Diagnostikfirmen, zentral über ein Key-Account-Management. Mitarbeiter in den Regionen Europa, Nordamerika und Asien stellen die lokale Betreuung der bestehenden Kunden sicher und unterstützen die Gewinnung neuer Kunden. Für das Komponentengeschäft gibt es in den einzelnen Ländermärkten direkte Verkaufsmitarbeiter.

Im Komponentengeschäft unterstützt Tecan Instrumentenhersteller mit essenziellen Komponenten, wenn diese ein Instrument selbst entwickeln wollen. Im Instrumentengeschäft übernimmt Tecan dagegen die Entwicklung des Gesamtsystems und stellt dieses dann auch im Auftrag her.

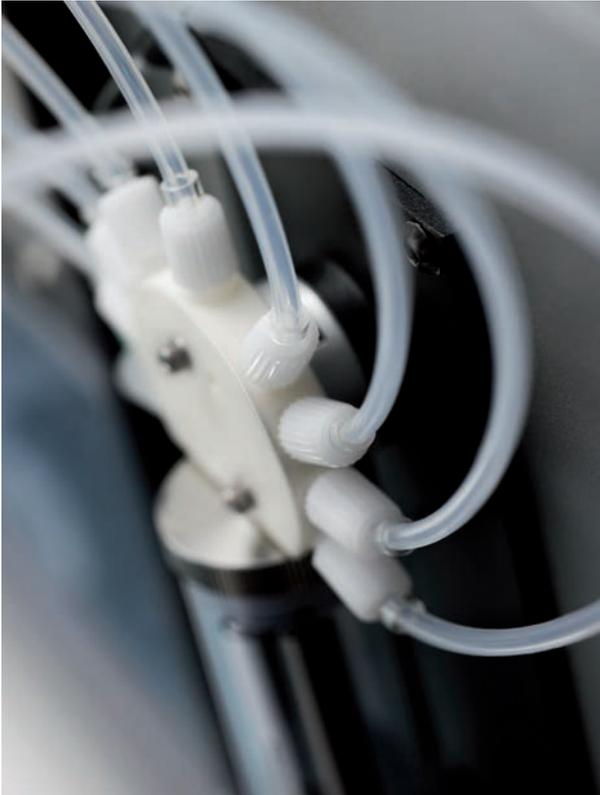
PRODUKTPORTFOLIO

Tecan profitiert im Partnering Business davon, dass Diagnostik- und andere Life-Science-Unternehmen die Instrumentenentwicklung komplett oder für bestimmte Teile an Spezialisten wie Tecan auslagern. Sie können sich dadurch auf die Entwicklung der diagnostischen oder forschungsbezogenen Tests konzentrieren. Dieser Trend beschleunigte sich in den letzten Jahren. Den OEM-Kunden kommt die langjährige Technologieerfahrung von Tecan in einer breiten Palette von Produkten und Anwendungen im Bereich der Laborautomation zugute. Durch die Auslagerung der Instrumentenentwicklung können die Kunden u. a. die Zeit bis zur Markteinführung verkürzen, und sie erlangen Zugang zu den innovativen Technologien von Tecan.

Tecan verfügt über ein breites Produktportfolio. Das Unternehmen bietet verschiedene bekannte Diagnostikinstrumente im OEM-Geschäft an und bedient mehrere hundert Kunden mit Komponenten.

KOMPONENTEN

Bei Liquid-Handling-Komponenten für die Laborautomation ist Tecan Marktführer. Das Unternehmen beliefert Hersteller von Laborinstrumenten mit wichtigen Komponenten wie Präzisionspumpen, Ventilen, Roboterarmen und Entwicklersoftware. Sie werden in Installationen mit vielfältigen Anwendungen in der Life-Science-Forschung, Diagnostik und in zahlreichen weiteren Branchen eingesetzt. In der Produktpalette der Kunden bleiben die Tecan-Komponenten meist über den gesamten Lebenszyklus eines Gerätes hinweg ein unverzichtbarer Bestandteil. Tecan beliefert beispielsweise Hersteller aus dem schnell wachsenden Bereich der Genomsequenzierung (Next Generation Sequencing) mit der Cavro® XMP 6000 Mehrkanalpumpe für ein präzises Handling von Flüssigkeiten in unterschiedlichen Sequenzierern.



CAVRO® XLP 6000 PUMP

PLATTFORMBASIERTE AUTOMATIONSLSÖSUNGEN

Für einige OEM-Kunden sind eine rasche Markteinführung und niedrige Entwicklungskosten von zentraler Bedeutung. In diesen Fällen kann Tecan die Produkte und Plattformen, welche für die eigenen Endkunden entwickelt wurden, an die spezifischen Bedürfnisse von OEM-Kunden anpassen. Die OEM-Kunden vertreiben dann diese angepassten und standardisierten Plattformen unter ihrem Markennamen als Systemlösungen, indem sie die Automation von Tecan mit den eigenen Tests kombinieren. Die modularen Sias-Plattformen haben die Palette von bestehenden Automationslösungen von Tecan ideal erweitert, da sie sich besonders für Anwendungen mit einem niedrigeren bis mittleren Durchsatz eignen. Detektionsinstrumente von Tecan können für OEM-Kunden ebenfalls modifiziert oder in komplett automatisierte Laborlösungen integriert werden.

Ein Beispiel für eine solche plattformbasierte Automationslösung ist eine der weltweit erfolgreichsten molekular diagnostischen Plattformen. Sie wird vom Partner als Systemlösung zusammen mit einem sehr breiten Angebot unterschiedlicher molekular diagnostischer Tests vermarktet. Einsatzgebiete sind beispielsweise das Therapie-monitoring bei HIV- oder Hepatitis-Patienten und die Detektion von sexuell übertragbaren Infektionen.

DEDIZIERTE AUTOMATIONSLSÖSUNGEN

Wenn ein OEM-Kunde ein spezifisches Produkt benötigt, das nach genauen Funktionalitäts- und Kostenvorgaben entwickelt und hergestellt wird, kann eine dedizierte Systementwicklung die Lösung sein. Dedizierte Systeme sind meist dann die beste Wahl, wenn es sich um ein Produkt mit längerem Lebenszyklus handelt und wenn die spezifische Funktionalität sowie die Gesamtbetriebskosten die wichtigsten Entscheidungskriterien sind. Durch eine Partnerschaft mit Tecan erhalten OEM-Kunden Zugang zu sämtlichen Technologien, Modulen und Softwarelösungen. Ebenso profitieren sie von der Kompetenz des Unternehmens im Bereich der Systemintegration sowie der regulatorischen und qualitätsbezogenen Prozesse.

SEGMENTSTRATEGIE

Die Unternehmensstrategie folgt drei Vektoren, die ein nachhaltiges, profitables Wachstum sichern sollen. Mit spezifischen Strategien treibt Tecan Kundenprojekte mit den jeweiligen Geschäftsmodellen der zwei Geschäftssegmente gezielt voran.

1 AUSBAU DES KERNGESCHÄFTS

Im In-vitro-Diagnostik-Markt wird ein Teil der Instrumentenentwicklung und -produktion an Spezialisten wie Tecan ausgelagert. In diesem zugänglichen Marktanteil ist Tecan durch das Partnering Business Partner der Wahl bei Automationssystemen für zahlreiche Unternehmen der In-vitro-Diagnostik-Branche. Tecan unterstützt diese Partner bei der Einführung der von Tecan entwickelten und hergestellten neuen Instrumente in verschiedenen Regionen und bei der damit einhergehenden Steigerung der Serienproduktion.

PRODUKTION BEDEUTENDER PRODUKTE

Tecan verfügt über eine breite Kundenbasis im OEM-Geschäft und baut die Anzahl der Liefervereinbarungen kontinuierlich aus. Durch die Lieferung neuer Instrumente werden stufenweise zusätzliche Umsätze generiert, die auf der bereits vorhandenen Basis aufbauen. Dadurch kann Tecan stärker als der Markt wachsen.

Auch im Bereich der Komponenten entwickeln zahlreiche Kunden Instrumente, die innovative Bauteile von Tecan beinhalten. Wenn die Serienproduktion dieser Instrumente beginnt, steigen die Stückzahlen an benötigten Komponenten und damit die Umsätze von Tecan.

DAKO OMNIS FÜR DAKO

Ein Beispiel für eine dedizierte Automationslösung ist der Dako Omnis, eine Plattform für automatisiertes «Advanced Staining», die im Bereich der gewebebasierten Krebsdiagnostik eingesetzt wird. Das System automatisiert beide etablierten Prozesse bei der Diagnose von abnormen Zellen: die Immunohistochemie (IHC) und die In-situ-Hybridisierung (ISH).

Der Dako Omnis von Partner Dako, einem Unternehmen von Agilent Technologies, bietet vollständige Automatisierung und erfüllt die Bedürfnisse von grossen Diagnostiklabors, Krankenhäusern und Universitäten. Der Dako Omnis erlaubt sowohl eine kontinuierliche Beladung mit Einzelproben wie auch im Batch und die Option, das System über Nacht laufen zu lassen. Damit setzt er neue Standards für das, was Kunden bezüglich Flexibilität, Kapazität, Effizienz und

Rückverfolgbarkeit der Proben von einer automatisierten Plattform erwarten können.

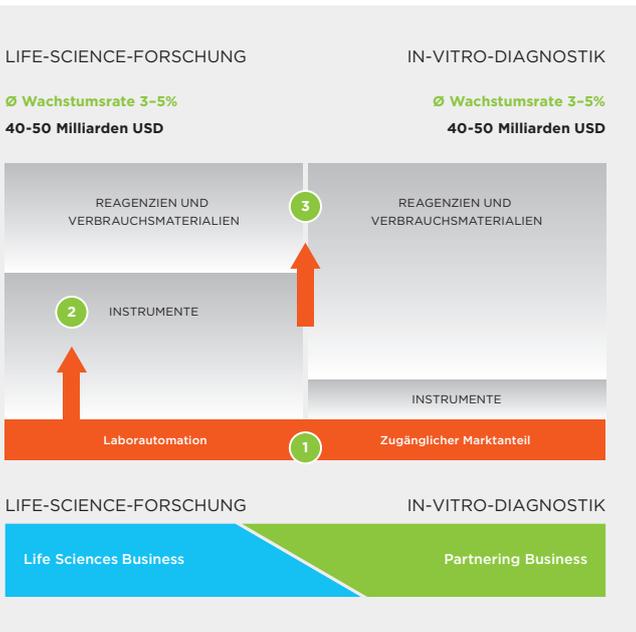
ORTHO VISION™ ANALYZER FÜR ORTHO CLINICAL DIAGNOSTICS

Der ORTHO VISION™ Analyzer ist die neue Generation eines Diagnostikinstrumentes, mit dessen Hilfe sich die Blutgruppe und andere wichtige Blutparameter bestimmen lassen. Dieses Gerät entwickelte Tecan für Ortho Clinical Diagnostics, einen Marktführer in der Immunhämatologie, der es 2014 in den ersten Ländermärkten lancierte. Der ORTHO VISION™ Analyzer leitet mit Responsive Automation eine neue Ära in der Transfusionsmedizin ein. Der ORTHO VISION™ Max ist eine weitere Variante des Instruments für Transfusionsmedizin-Labors mit hohem Probendurchsatz. Neuartige Überwachungstechnologien und Kontrollmechanismen erlauben Transfusionsmedizinern die Nachverfolgung aller kritischen Prozessschritte. Ausserdem kann das Laborpersonal auf die sich ständig verändernden Laborbedingungen und auf unvorhersehbare Anforderungen reagieren. So können beispielsweise besonders dringende Fälle schnell bearbeitet werden, indem sie trotz laufenden Betriebs in den ORTHO VISION™ Analyzer geladen und mit Priorität prozessiert werden.

Im Berichtsjahr wurde eine erhebliche Steigerung der Serienproduktion bei der ORTHO VISION™ Analyzer Plattformfamilie erzielt. Im Januar 2017 gab Tecans Partner Ortho Clinical Diagnostics bekannt, dass weltweit bereits über 1'000 Instrumente installiert wurden.

SGX CLARITY™ FÜR SINGULEX

Zur Vorbereitung der Markteinführung wurde im Berichtsjahr auch mit der Serienproduktion des Sgx Clarity™ Systems für den Partner Singulex begonnen. Singulex, mit Sitz im kalifornischen Alameda, ist in der Immundiagnostik tätig und entwickelt neue Methoden, die auf der Single Molecule Counting-(SMC)-Technologie basieren. Mit Hilfe der ultrasensitiven SMC-Technologie soll es beispielsweise möglich sein, einen akuten Herzinfarkt auszuschliessen oder dem Auftreten von klinischen Symptomen vorzubeugen. Tecan hat das Sgx Clarity™ System gemeinsam mit Singulex in nur drei Jahren entwickelt.



MARKTSTRUKTUR

NEUE ENTWICKLUNGS- UND LIEFERVEREINBARUNGEN

In den vergangenen Jahren hat Tecan verschiedene neue Kunden für plattformbasierte Lösungen gewonnen, die in den nächsten Jahren zum Umsatzwachstum beitragen. Tecan verfügt darüber hinaus über eine gut gefüllte Pipeline mit potenziellen neuen Projekten und bespricht derzeit verschiedene Projekte mit potenziellen Partnern. Auch im Bereich der Komponenten entwickeln zahlreiche Kunden Instrumente, die innovative Bauteile von Tecan beinhalten. Andere Kunden haben bereits die Serienproduktion neuer Geräte begonnen, was für Tecan zur Lieferung höherer Stückzahlen führt.

Für 2017 erwartet Tecan den Beginn und Ausbau der Serienproduktion für verschiedene Instrumentenkunden.

ERSCHLIESSUNG GLOBALER WACHSTUMSMÄRKTE

Wie im Geschäftssegment Life Sciences Business eröffnen sich Tecan auch im Partnering Business grosse Marktchancen in China. Die Umsätze sind dort in den letzten Jahren überproportional gestiegen. In verschiedenen Anwendungsbereichen integrieren lokale Gerätehersteller vermehrt Tecan-Komponenten, um die notwendige Qualität und Zuverlässigkeit der Instrumente sicherzustellen. Erste dieser Instrumente haben bereits die Marktzulassung erhalten und werden nun in höheren Stückzahlen hergestellt. Darüber hinaus beliefert Tecan chinesische Diagnostikunternehmen zunehmend auch mit kompletten Instrumenten.

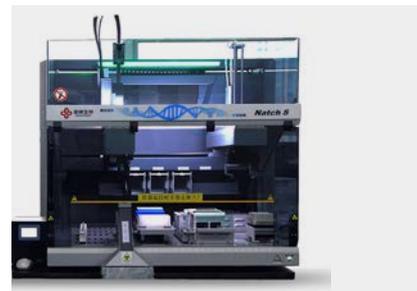
BEISPIELE VON INSTRUMENTEN MIT STEIGERUNG DER SERIENPRODUKTION IM JAHR 2017. BASIS FÜR ZUKÜNFTIGES WACHSTUM



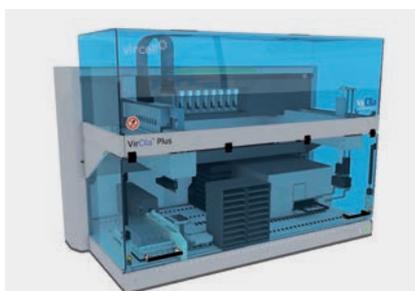
INOVA QUANTA LYSER® 3000 FÜR
INOVA DIAGNOSTICS IFA/ELISA FÜR
AUTOIMMUNKRANKHEITEN



APLIDIAG® EASY FÜR MOBIDIAG
MOLECULARDIAGNOSTISCHE
ANALYSE VON STUHLPROBEN



NATCH S FÜR SANSURE MOLECULAR-
DIAGNOSTISCHE ANALYSE VON
INFEKTIONSKRANKHEITEN



VIRLIA® PLUS FÜR VIRCELL
CHEMOLUMINESZENZ - IMMUNOASSAY
FÜR INFEKTIONSKRANKHEITEN



MULTIMACS® X FÜR MILTENYI BIOTEC
ZELLSEPARATION FÜR VERSCHIEDENE
ANWENDUNGEN



TOP 10 DIAGNOSTIKUNTERNEHMEN
PROBENVORBEREITUNG FÜR DIE
SEQUENZIERUNG (NGS)

2 AUFBAU WEITERER PFEILER IM INSTRUMENTENMARKT

Im Segment Partnering Business beliefert Tecan hauptsächlich Diagnostikunternehmen mit Instrumenten oder Komponenten. Weitere Pfeiler im Instrumentenmarkt für die Life-Science-Forschung sollen daher nur im Segment Life Sciences Business aufgebaut werden.

3 AUSBAU DER WIEDERKEHRENDEN UMSÄTZE

Der dritte Vektor fokussiert auf den Ausbau der wiederkehrenden Umsätze. Im Partnering Business endet die Unterstützung für OEM-Kunden nicht mit dem Abschluss der Instrumentenentwicklung. Tecan bietet OEM-Kunden über die globale Serviceinfrastruktur auch nach der Produkteinführung verschiedene Leistungen an. Das Unternehmen kann beispielsweise Instrumente direkt beim Endkunden installieren und Helpdesk-Funktionen, Trainings der Serviceteams des OEM-Kunden oder sogar den kompletten Service

der Geräte übernehmen. Darüber hinaus maximiert Tecan die Betriebszeit von Instrumenten, indem weltweit Ersatzteile lieferbar sind.

Für OEM-Kunden im Diagnostikmarkt liefert Tecan hochwertige Verbrauchsmaterialien wie zertifizierte Pipettenspitzen, die einen integralen Bestandteil der validierten Gesamtlösung darstellen. Nur hochwertige Verbrauchsmaterialien gewährleisten eine hohe Qualität und Reproduzierbarkeit der Tests. Dieses Geschäft entwickelte sich durch die steigende Anzahl an installierten Geräten über die letzten Jahre mit hohen Wachstumsraten.

Tecan setzt verstärkt auch auf die Entwicklung proprietärer, patentgeschützter Technologien. Ein Beispiel ist das innovative Technologiekonzept eFluidics™, welches über ein neuartiges Consumable umgesetzt wird. eFluidics™ ist eine alternative Liquid-Handling-Technologie, die auf Electrowetting basiert und Flüssigkeiten durch die Veränderung des elektrischen Feldes manipulieren kann.

Nachhaltigkeit

Mit nachhaltigem unternehmerischem Handeln will Tecan das langfristige Gedeihen des Unternehmens zum Nutzen aller Anspruchsgruppen sicherstellen. Darunter versteht Tecan mehr als eine Reihe von Einzelmaßnahmen. Es ist eine Grundhaltung, die alle Prozesse im Unternehmen prägen soll und wirtschaftliche, ökologische sowie soziale Aspekte vereint. Es ist das Geschäftsprinzip von Tecan, den Partnern wie Mitarbeitenden, Aktionären, Kunden, Lieferanten, Regierungsagenturen und Interessengruppen professionell, fair und mit hohem ethischem Anspruch zu begegnen.

GESCHÄFTSPROZESSE

Umsichtiges unternehmerisches Handeln soll bei Tecan ein integrierter Bestandteil des Arbeitsalltags von allen Mitarbeitenden und Führungskräften sein. Voraussetzung dafür sind klar strukturierte und nachvollziehbare Geschäftsprozesse. Die Tecan-Mitarbeitenden sollen mit den weltweit verbindlichen unternehmensinternen Richtlinien, den Geschäftsprozessen und den länderspezifischen Vorschriften und Gesetzen vertraut sein. Die Mitarbeitenden können diese jederzeit im Tecan Management System (TMS) in der aktuellsten Version abrufen. Diese Dokumente vermitteln auch immaterielle Werte, welche die Grundlage der Unternehmenskultur bilden. Von Kunden und anderen externen Partnern wird das TMS als vorbildlich eingestuft. Tecan entwickelt das TMS laufend weiter.

Seit einigen Jahren ist bei Tecan ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) etabliert. In allen Bereichen des Unternehmens sollen die Mitarbeitenden in ihrem Arbeitsalltag Möglichkeiten für Verbesserungen identifizieren, Lösungen vorschlagen und zur zügigen Umsetzung beitragen. Der KVP hat zum Ziel, die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens zu erhöhen, die Effizienz zu steigern sowie Qualität, Arbeitssicherheit und die interne Zusammenarbeit zu verbessern. Wo möglich, wird der Erfolg des KVP mit Kennzahlen gemessen, beispielsweise in der Fertigung mittels Produktivität, Durchlaufzeit und Beständen.

Speziell für kontinuierliche Prozessverbesserungen im Rahmen der Just-in-time-Fertigung entwickelte und installierte Tecan das Produktions- und Logistiksystem PULS. Mit diesem integrierten System können Schwachstellen eliminiert und die erforderlichen, immer höheren Qualitätsstandards besser erreicht werden. Die Nachhaltigkeit der Verbesserungen wird durch ein Auditsystem gewährleistet. Es umfasst die relevanten Bereiche von der Arbeitssicherheit und dem Umweltschutz bis zur Führung und Zusammenarbeit. Ein Leitgedanke von PULS ist die Vermeidung von Verschwendung, beispielsweise durch Überproduktion, Wartezeiten, zu hohe Bestände und fehlerhafte Einheiten.

Im Rahmen der bestehenden Lean-Production wurde das Produktionssystem konsequent auf einen One-Piece-Flow ausgerichtet, einen «mitarbeitergebundenen Arbeitsfluss». Die Mitarbeitenden begleiten dabei das zu produzierende Instrument auf dem gesamten Weg, ohne Unterbrechung von einem Arbeitsschritt zum nächsten, bis zur Fertigstellung. Zum einen werden dadurch die Produktionszeiten verkürzt und die Qualität weiter gesteigert, zum anderen soll dieser Produktionsprozess die Arbeitsmotivation zusätzlich erhöhen.

Bei der Fertigung der unterschiedlichen Produktlinien am Standort Männedorf haben alle Mitarbeitenden eine klare Zuständigkeit und jede Produktlinie hat einen Produktionsleiter. Die Verantwortung für die zeitgerechte Abarbeitung der Aufträge, die Materialversorgung und die Einhaltung der vereinbarten Ziele ist eindeutig Personen zugeteilt. Erfolgskontrollen werden auf Basis von KPIs (Key Performance Indicators) vorgenommen. Der Produktionsleiter bespricht jeden Morgen vor dem Produktionsstart mit dem gesamten Team die anstehenden Schritte.

RISIKOMANAGEMENT

Für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ist es unabdingbar, dass Risiken, die eine solche Entwicklung gefährden könnten, frühzeitig erkannt, nach Auftretenswahrscheinlichkeit und Auswirkungen eingeordnet und mit einem entsprechenden Massnahmenplan eingegrenzt werden. Tecan verfügt hierfür über einen gut verankerten globalen Risikomanagement-Prozess. Der Prozess umfasst unter anderem strategische Risiken, Umwelt- und Produktrisiken, Markt- und Kundenrisiken sowie den Bereich der Arbeitssicherheit. Ebenfalls im Fokus sind politische und volkswirtschaftliche Entwicklungen sowie mögliche Auswirkungen von Ereignissen auf externe Anspruchsgruppen, zum Beispiel auf Kunden oder Zulieferer.

Tecan passt das Risikomanagement-System laufend an, wenn sich Rahmenbedingungen verändern, und nimmt aktuelle Ereignisse in die Risikobewertung auf. Im Rahmen des Business-Continuity-Plans werden beispielsweise bei Naturkatastrophen wie Erdbeben und Überschwemmungen die direkten Zulieferer der betroffenen Regionen überprüft, aber auch Informationen zu deren Unterteilern eingeholt. Ziel ist es, die Lieferfähigkeit von Tecan auch in solchen Ausnahmesituationen zu gewährleisten. Der Verwaltungsrat überprüft jährlich, ob die Risikobewertung der Geschäftstätigkeit angemessen ist und interne sowie externe Veränderungen mit einbezieht. Wo erforderlich, werden neue Massnahmen zur Risikominderung eingeleitet. Regelmässig wird das Risikomanagement-System von Tecan auch durch einen bedeutenden Versicherer geprüft. Dieser attestiert dem Instrument ein hohes Niveau, was bereits auch Prämiensenkungen ermöglichte. Einzelne Mitarbeitende des Unternehmens verfügen über eine Zertifizierung im Bereich Risikomanagement. Tecan legt grossen Wert darauf, dass diese hohe Qualifikation intern vorhanden ist und sich das Unternehmen nicht ausschliesslich auf externe Fachpersonen stützen muss, wie dies in anderen Firmen oftmals der Fall ist.

Tecan verfügt über eine solide SAP-basierte Infrastruktur für Geschäftsprozesse. In diesem System sind Verkauf, Kundendienst, Produktion sowie der gesamte Finanzbereich auf einer Plattform integriert und die Prozessabläufe harmonisiert. Die Plattform bildet auch die Basis für eine «Business Intelligence Reporting Suite» (Betriebsberichterstattung) mit integrierten Planungsmodulen, beispielsweise für das Personalwesen oder den Budgetprozess. Durch jährliche Aktualisierungen verfügt Tecan stets über die neuesten Software-Versionen. Dies limitiert die Ausfallzeiten und trägt dazu bei, grosse, teure Aktualisierungsschritte mit langen Testphasen zu vermeiden.

Im Finanzbereich arbeitet Tecan beim Treasury mit einem internen, selbst verwalteten System. Das Unternehmen nimmt damit eine Vorreiterrolle ein. Tecan führt alle Geldtransfers für sämtliche

Gesellschaften des Konzerns zentral durch und verwaltet deren Barmittelbestände. Dadurch konnte Tecan die Anzahl der Banken, welche für die Geschäftstätigkeit notwendig sind, optimieren und die Barmittelbestände zu Instituten mit niedrigem Ausfallrisiko transferieren. Das Treasury-System verbessert zudem die kurzfristige Finanzplanung und sichert einen Zinsvorteil gegenüber der dezentralen Verwaltung.

Im Finanzbereich setzt Tecan ein IT-basiertes Kontrollsystem ein. Dieses erkennt und meldet automatisch potenzielle Konfliktfelder bei Mitarbeitenden, die mit unterschiedlichen Aufgaben betraut wurden, was in der Kombination ein Manipulationsrisiko entstehen lässt. Das System ist ein integraler Bestandteil der IT-Prüfung der Revisoren. Tecan hat hierbei den Nachweis erbracht, dass die Zugriffskontrolle gut funktioniert.

Alle IT-Serviceleistungen, die der Konzern weltweit anbietet, sind auf Servern eines externen Dienstleisters ausgelagert. Die Daten sind redundant gesichert und die Datenzentren physisch voneinander sowie von den Produktionsstandorten getrennt. Dadurch minimiert Tecan das Risiko eines kritischen Datenverlustes und erhöht die Datensicherheit. Zudem steht den Gesellschaften des Unternehmens weltweit ein 24-Stunden-Support zur Verfügung, was Ausfallzeiten reduziert.

ETHISCHE WERTE



Tecan verpflichtet sich im Verhaltenskodex zur Einhaltung höchster Standards in der Geschäftstätigkeit und zur Respektierung ethischer Werte.

KORREKTES GESCHÄFTLICHES VERHALTEN

Tecan hat mehrere organisatorische Kontrollmechanismen etabliert, um korrektes geschäftliches Verhalten sicherzustellen. Dazu gehört auch eine interne Revisionsstelle, die direkt an den Verwaltungsrat berichtet. Bei Tecan ist ein formalisierter Verhaltenskodex (Code of Conduct) etabliert, der für alle Mitarbeitenden, Führungskräfte und Verwaltungsratsmitglieder verbindlich ist. Tecan verpflichtet sich darin zur Einhaltung höchster Standards in der Geschäftstätigkeit und zur Respektierung ethischer Werte. Das Dokument ist auf der Internetseite des Unternehmens öffentlich einsehbar. Mit dem Kodex will Tecan nach innen und aussen dokumentieren, dass das Unternehmen in allen Situationen ein glaubwürdiger und verlässlicher Geschäftspartner und Arbeitgeber ist. Dieses Dokument fasst auch wichtige Richtlinien, die bereits in anderen Instrumenten wie den Anstellungsreglementen oder dem Tecan Management System enthalten sind, auf allgemein verständliche Art und Weise zusammen. Mitarbeitende werden darin angeleitet, sich in der Organisation zu orientieren sowie in Zweifelsfällen weiterführende Informationen und Unterstützung zu suchen. Der Kodex fordert das Einhalten von Standards zum Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden, zu Sicherheit und Umweltschutz. Er leitet zur Wahrung des Datenschutzes sowie zum Umgang mit vertraulichen Informationen an und verpflichtet die Tecan-Angehörigen zur zeitgerechten und korrekten Kommunikation von Informationen sowie zur sorgfältigen Protokollierung von relevanten Besprechungen und Vorgängen. Auch die Einhaltung von Wettbewerbsrecht sowie von nationalem und internationalem Handelsrecht beim Export und Import von Produkten ist im Kodex verbindlich gefordert. Er gewährleistet die Anonymität von Whistleblowern. Obwohl Tecan lediglich einen geringeren Anteil der Umsätze in Ländern mit einem erhöhten Korruptionsrisiko nach den Kriterien der Organisation Transparency International generiert, hält der Kodex Nulltoleranz gegenüber Bestechung und Korruption explizit fest. Die Vorgesetzten sind dafür verantwortlich, dass sämtliche ihrer Mitarbeitenden den Verhaltenskodex kennen und verstehen. Alle Mitarbeitenden müssen eine Schulung des Kodex besuchen und erfolgreich abschließen.

Der Kodex ist weltweit etabliert und die entsprechenden Mitarbeitenden wurden geschult. Tecan führte die Schulungen für einen Teil der Mitarbeitenden in Form von E-Learning-Kursen durch. Personen, die in ihrer Funktion höheren geschäftlichen Risiken ausgesetzt sind, z. B. im Verkauf oder im Einkauf, mussten zusätzlich Präsenzs Schulungen besuchen. Der Kodex liegt in verschiedenen Sprachen vor, neben Englisch und Deutsch unter anderem auch in Chinesisch und Japanisch. Damit will Tecan sicherstellen, dass dieses wichtige Dokument von den Mitarbeitenden weltweit verstanden wird.

Auch die bedeutendsten Lieferanten haben sich dem Verhaltenskodex zu verpflichten, den Tecan in einer dedizierten Version für sie bereitstellt. Dieses Dokument, der «Tecan Supplier Code of Conduct», definiert die Mindestanforderungen, an die sich alle Lieferanten halten müssen. Diese beziehen sich auf international anerkannte ethische Standards zu Arbeit und Umwelt sowie zum Verhalten im Geschäftsverkehr. Die Anforderungen basieren auf den zehn Prinzipien der «UN Global Compact»-Initiative.

Tecan führt ebenfalls regelmässig ein ausführliches Screening der Distributoren durch. Hierfür ist ein eigener Prozess mit einer TMS-Richtlinie etabliert («Distributor and Intermediaries Anti Bribery Due Diligence»). Das Screening wird mit Unterstützung eines externen spezialisierten Dienstleisters durchgeführt, der einen «Due Diligence»-Bericht erstellt. Ergänzt wird dieser Prozess durch Internet-Recherchen und eine Untersuchung von Datenbanken, ob Tecan-bezogene Firmen oder Einzelpersonen im Zusammenhang mit Korruption, Bestechung oder anderem nicht tolerierbaren Verhalten erscheinen. Die TMS-Richtlinie verlangt insbesondere, dass alle Distributionspartner von Tecan und deren Eigentümer, Führungskräfte und Mitarbeitende es unterlassen, Vertreter von Behörden, öffentlichen oder privaten Unternehmen zu bestechen oder sich bestechen zu lassen. Dabei spielt es keine Rolle, ob Bestechung im Land der Geschäftstätigkeit erlaubt ist oder toleriert wird. Unabhängig davon, ob Bestechung auf eine spezifische Handlung oder deren Unterlassung bezogen wäre oder ob es generell um künftige Geschäftstätigkeit ginge, ist Bestechung untersagt. Der Begriff Bestechung bezieht sich nicht nur auf Bargeldzahlungen, sondern auch auf aufwendige Geschenke, Gastfreundschaft und Unterhaltung. Distributoren und Intermediäre müssen sicherstellen, dass ihre Vertreter und Verkaufsmitarbeitenden die Standards von Tecan zum Verhalten in der Geschäftstätigkeit kennen. In einzelnen Fällen hat das Screening dazu geführt, dass Tecan Beziehungen zu Intermediären auflöste. Der Prozess wird auch bei der Auswahl neuer Distributoren eingesetzt.

SICHERHEIT UND REGULATORISCHE ANFORDERUNGEN

Tecan hat konzernweit und an den einzelnen Standorten Prozesse etabliert, welche die Einhaltung der nationalen Vorschriften und Gesetze sowie der internen Richtlinien für Sicherheit und Umweltschutz gewährleisten. Das Unternehmen tätigt jedes Jahr substanzielle Investitionen, um weitere Verbesserungen zu erzielen. Tecan arbeitet weltweit eng mit Behörden und Fachgremien zusammen, um neue Entwicklungen im regulatorischen Bereich, in der Arbeitssicherheit und im Umweltschutz möglichst frühzeitig erkennen und in die Unternehmensprozesse integrieren zu können.

In bedeutenden Wirtschaftsregionen wirkt Tecan in branchenspezifischen Gremien mit und kann dadurch die Entwicklungen aktiv mitgestalten.

Interne und externe Experten kontrollieren regelmässig, ob die Standorte von Tecan die länderspezifischen Vorschriften und die internen Standards einhalten, die das Unternehmen für Produktsicherheit, Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz erlassen hat. Die Kontrollen gelten auch den Massnahmen, die Tecan bei Abweichungen einzuleiten hat. Behörden, Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstellen, Kunden sowie Tecan-eigene Spezialistenteams unterziehen die Standorte jedes Jahr einer Vielzahl von Audits. Im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses werden Gap-Analysen gemacht und die Massnahmen zur Verbesserung umgesetzt. Auch im Jahr 2016 fanden an den Produktionsstandorten mehrere, zum Teil sehr umfangreiche Audits durch Kunden statt. Dazu gehörten auch führende Diagnostikunternehmen, die Tecan über das OEM-Geschäft im Partnering Business mit Instrumenten beliefert oder künftig beliefern wird. Geprüft wurden unter anderem Prozesse, Qualitätsmanagementsystem, Produktdesign, Validierung und Dokumentationen. Die Kunden attestierten Tecan wiederum einen hohen Standard bei den relevanten Erfordernissen. Auch 2016 fand ein umfangreiches Audit eines Produktionsstandorts durch eine internationale Behörde statt, welches erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Kunden im Partnering Business wurden bei Zulassungsanträgen für neue diagnostische Instrumente mit der Bereitstellung wichtiger Dokumentationen unterstützt. Tecan hat einen Produkt-Risikomanagement-Prozess gemäss ISO 14971 für Medizinprodukte etabliert. Er umfasst die ganze Lebensdauer eines Produkts und bewertet alle möglichen Risiken, vor allem auch in Bezug auf Patienten und Anwender. Die Konzernmuttergesellschaft, alle Produktionsstätten und fast alle Verkaufsniederlassungen von Tecan sind nach der ISO-13485-Richtlinie zertifiziert. Mit der weltweiten Zertifizierung nach dieser Richtlinie durch eine Zertifizierungsstelle hat Tecan eine strenge Kontrollinstanz mandatiert, die in der Life-Science-Branche weltweit eine sehr gute Reputation geniesst.

Im Rahmen der Zertifizierungsstrategie hat Tecan ein unternehmensweites vollständiges Matrixzertifikat erreicht, welches auf ISO 13485 basiert. Tecan will damit sicherstellen, dass alle Einheiten weltweit nach den gleichen Prozessen arbeiten und gemeinsam danach streben, ihre Produkte und Dienstleistungen laufend weiter zu verbessern. Auch trägt das Matrixzertifikat der heutigen und künftigen Konzernstruktur mit einer wachsenden Zahl von Niederlassungen Rechnung. Für Europa hat die Verkaufsniederlassung in Deutschland das Hauptzertifikat erteilt bekommen, mit Subzertifikaten für Niederlassungen in anderen Ländern. Der neue Modus

dieser koordinierten Zertifizierung bringt den Kunden und Tecan gleichermaßen Vorteile: eine höhere Transparenz, die Möglichkeit, Prozesse weltweit systematisch zu beobachten, sowie Systeme, die harmonisiert und standardisiert sind und es trotzdem erlauben, Unterschieden in den Märkten gerecht zu werden. Gegenüber den einzelnen Zertifizierungen bringt das Matrixzertifikat substantielle Vereinfachungen und höhere Sicherheit. Die Zertifizierungsstelle verifiziert die Zertifizierung jährlich mit Stichproben in verschiedenen Niederlassungen. Weitere wichtige Anforderungen, die Tecan-Produkte erfüllen müssen, sind die US-amerikanischen QSR (Quality Systems Regulation)/21 CFR 820, das CMDCAS (Canadian Medical Device Conformity Assessment System), das JPAL (Japanese Pharmaceutical Affairs Law), die CCC (Chinese Compulsory Certification) und viele andere. In aufstrebenden Ländern entwickeln sich neue Marktchancen für Tecan, was aber auch zusätzliche Anforderungen an das Unternehmen stellt.

Die regulatorischen Anforderungen steigen weltweit. Damit sie überall auf aktueller Basis erfasst und erfüllt werden können, ist Tecan in ständigem Kontakt mit den lokalen Organisationen und Behörden. Um die Produktregistrierungen zu verwalten und die regulatorischen Anforderungen in über 60 verschiedenen Ländern abzuklären, haben die Mitarbeitenden der Fachabteilungen mehrere Online-Applikationen zur Unterstützung.

Tecan führt eine zentrale Quality & Regulatory-Organisation auf Konzernstufe, um eine laufende Verbesserung der hohen Qualitätsstandards weltweit sicherzustellen. In Europa sind alle Qualitätssysteme der Ländergesellschaften und -organisationen harmonisiert und die Prozesse vereinheitlicht, so zum Beispiel die Verkaufs-, Service- und Beschwerdeprozesse. Als Ansprechpartner für Kunden, die eine Beschwerde anbringen möchten, betreibt Tecan eine «Central Complaint Unit».

Tecan führt jährlich einen globalen Management-Review durch. In diesem Prozess werden relevante Daten aus allen Konzerngesellschaften zentral überprüft. Es wird beurteilt, ob das Qualitätsmanagement noch optimal an die gesetzlichen Anforderungen und die Regularien für die Produkte und Dienstleistungen angepasst ist, die Tecan anbietet. Tecan nimmt diese Überprüfung sowohl im Hinblick auf die einzelnen Ländermärkte als auch aus der Perspektive des Gesamtunternehmens vor.

Das Bewusstsein für Qualität und regulatorische Anforderungen prägt auch die Produktentwicklung von Tecan. Spezialisten arbeiten bereits in einer frühen Phase mit und begleiten den Prozess in strukturierten Schritten über den gesamten Lebenszyklus des Produkts, bis dieses aus dem Sortiment genommen wird.

UMWELT

Verantwortungsvolles und umweltverträgliches Handeln hat bei der Entwicklung, der Herstellung und dem weltweiten Vertrieb von Tecan-Produkten sowie bei sämtlichen Serviceleistungen des Unternehmens einen grossen Stellenwert. Alle Tecan-Produktionsstandorte und die Mehrheit ihrer Zulieferer befinden sich in streng regulierten Märkten. Direkte Zulieferfirmen unterliegen einem Prüfungsprogramm, damit ein nachhaltiges Wirtschaften sichergestellt werden kann.

Tecan konzentriert sich, anders als z.B. Massenproduzenten von Konsumgütern, im Produktionsprozess auf die Endmontage einer relativ kleinen Stückzahl an Laborgeräten. Im Vergleich zu Unternehmen mit umfassenden Produktionsprozessen fallen bei Tecan daher nur sehr wenige Schadstoffe an. Im Rahmen der ISO-13485-Zertifizierung, welche für alle Produktionsstätten und Verkaufsniederlassungen gilt, hat Tecan zahlreiche Kontrollen implementiert. Eine ISO-14001-Zertifizierung wurde nicht durchgeführt, da für den Produktionsprozess keine eigenen Verbrennungsanlagen betrieben werden. Die Produktionsstandorte emittieren im Fertigungsprozess daher weder CO₂ noch Methan oder andere Treibhausgase (Scope-1-Emissionen). An zwei Produktionsstandorten resultieren direkte Emissionen ausschliesslich aus der Verbrennung von Erdgas zu Heizzwecken. Indirekte Emissionen entstehen über eingekaufte Energie (Scope-2-Emissionen). Insgesamt ist der Fertigungsprozess wenig energieintensiv und beschränkt sich auf die Endmontage.



UMWELTBEWUSSTES HANDELN



Im Berichtsjahr fiel der Gesamtenergieverbrauch gegenüber dem Vorjahr trotz gesteigerter Produktionsmengen um über 10%.

Die Energiekosten machen damit weniger als 1% der gesamten Betriebskosten aus. In der Tabelle der Emissionen von Treibhausgasen wurden im Vorjahr nur die Werte des Produktionsstandorts in Männedorf (Schweiz) berichtet. An diesem Standort fallen lediglich indirekte Emissionen über eingekaufte Energie an. Diese lagen im Berichtsjahr um 13.8% unter dem Vorjahreszeitraum. In der Tabelle werden für das Berichtsjahr erstmals auch zusätzlich die Werte aller vier Produktionsstandorte angegeben.

Auch in der Tabelle der Umweltkennzahlen waren für das Jahr 2015 zum ersten Mal die Werte des Standorts des Tecan-Tochterunternehmens IBL International in Hamburg konsolidiert ausgewiesen worden, zusätzlich zu den Produktionsstandorten in Männedorf (Schweiz), Grödig (Österreich) und San Jose (Kalifornien, USA). Im Berichtsjahr wurden zudem die Aktivitäten der Ende 2015 akquirierten Sias AG integriert, nachdem die Sias-Mitarbeitenden an den Standort in Männedorf umgezogen und die Sias-Produktionslinien dort integriert worden waren. Insgesamt ist auch zu beachten, dass sich die Mitarbeiterzahl von Tecan im dargestellten Zeitraum 2014 bis 2016 erhöht hat.

Die genutzten Flächen an den Produktionsstandorten sind ausschliesslich Büro- und Montageräume. Sie veränderten sich im Berichtsjahr nur geringfügig und sie liegen alle in bereits erschlossenen Gewerbe- und Industriegebieten. Umweltaspekte wie der Eingriff in Schutzgebiete oder in die Artenvielfalt sind daher unter den aktuellen Bedingungen nicht relevant.

Im Berichtsjahr fiel der Gesamtenergieverbrauch gegenüber dem Vorjahr trotz gesteigerter Produktionsmengen um 10.1%. Gründe dafür waren ein milder Winter, der weniger Heizenergie erforderte, hauptsächlich aber auch die Anschaffung einer neuen Kälteanlage am grössten Produktionsstandort in Männedorf. Diese Anlage für das Produktionsgebäude verfügt über eine deutlich verbesserte Ener-

gieklasse. Ihre Inbetriebnahme reduzierte die Energiekosten und half zugleich bei der Einsparung von rund 7 Tonnen an indirekten CO₂-Emissionen. Die Energieintensität, d.h. der Gesamtenergieverbrauch im Verhältnis zum Umsatz, verringerte sich bei stark gestiegenen Umsätzen und gleichzeitig reduziertem Energieverbrauch um insgesamt 21.7%.

Bei der Gebäudeinfrastruktur wird auf moderne, energieeffiziente Technik geachtet. Der Hauptsitz in Männedorf wird beispielsweise nur über die wasserführenden Leitungen in der Decke geheizt und gekühlt. Für die Wärmepumpen dient das gereinigte Abwasser der Kläranlage Männedorf als Energiequelle.

Im Montageprozess wird kein Wasser als Produktionsfaktor eingesetzt. Der Wasserverbrauch wird ausschliesslich über die kommunalen Wasserwerke gedeckt und beeinflusst keine Vorkommen in Schutzgebieten. Der Gesamtverbrauch blieb auch unter Berücksichtigung der höheren Anzahl an Mitarbeitenden nahezu unverändert. Der Pro-Kopf-Verbrauch reduzierte sich dagegen um 17.6%. Der Papierverbrauch lag im Berichtsjahr um 20.4% über dem Vorjahreswert, der Pro-Kopf-Verbrauch erhöhte sich jedoch nur um 4.8%. Hauptgrund für den gestiegenen Verbrauch war ein umfangreiches Audit eines Produktionsstandorts durch eine internationale Behörde.

Die Gesamtabfallmenge erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr gesamthaft um 19.7% und pro Kopf um 12.1%. Für die Integration der Sias-Produktionslinien und die Einrichtung von zusätzlichen Arbeitsplätzen für die neuen Mitarbeitenden wurden am Standort Männedorf Umbauarbeiten durchgeführt. Hierfür wurde auch die Entsorgung von Dokumenten, Materialien und Altgeräten notwendig, was die Gesamtabfallmenge erhöhte.

Rezyklierbare Abfälle und Kehrrecht machen mit über 98% den weitaus grössten Anteil an der Gesamtabfallmenge aus. Auf Sonderabfälle entfällt nur ein kleiner Anteil. Dieser umfasst beispielsweise Materialien, Lösungsmittel oder Chemikalien, die durch die Automation biologischer Prozesse kontaminiert wurden.

Tecan legt grossen Wert darauf, möglichst umweltschonende Materialien zu verwenden und Prozesse ökologisch effizient zu gestalten. Mitarbeitende werden regelmässig geschult und mit neuen Entwicklungen in diesem Bereich vertraut gemacht. Den Umweltnormen wie der WEEE¹- oder der RoHS²-Richtlinie kommt eine immer grössere Bedeutung zu. Um die RoHS-Richtlinie zu erfüllen, hat Tecan die entsprechenden Anforderungen bereits frühzeitig in die Produktentwicklung mit einbezogen. Auch in aufstrebenden Märkten wie China müssen die Richtlinien in der dort gültigen

Definition umgesetzt werden. Neben Umweltaspekten, wie der Vermeidung von giftigen, schwer abbaubaren Substanzen in elektronischen und elektrischen Geräten, kommen im Zusammenhang mit seltenen Erden oder dem Abbau bestimmter Mineralien in Konfliktgebieten (Conflict Minerals) auch ethische Aspekte hinzu. Hier arbeitet Tecan mit den Lieferanten zusammen und fordert als Teil der Lieferverträge eine Konformitätserklärung (Declaration of Conformity) ein, dass Menschenrechte gewahrt wurden.

Durch zuverlässiges, robustes und nachhaltiges Design der Produkte erzielt Tecan kontinuierlich Fortschritte in deren Umweltverträglichkeit. Ebenso umfasst das im Unternehmen etablierte PULS-Programm Ziele und Massnahmen zur Vermeidung von Material- und Energieverschwendung.

Auch administrative Prozesse gestaltet Tecan möglichst umweltfreundlich. So führt das Unternehmen vermehrt Videokonferenzen durch, um Flugreisen zu reduzieren. Mitarbeitende im Kundenservice setzen Tools ein, die komplett papierlose Prozesse ermöglichen. Bei Neuentwicklungen ist auch CO₂-Effizienz ein wichtiges Kriterium. Durch leichteres und kompakteres Design lassen sich nur schon beim Transport der Produkte die CO₂-Emissionen vermindern. Durch den Einsatz von LED-Lampen kann im Vergleich zu Vorgängertechnologien ebenfalls Energie eingespart werden. Tecan unterstützt Mitarbeitende am Standort Männedorf beim Einsatz von Elektrofahrzeugen. Das Unternehmen bietet separate Parkplätze mit Ladestationen an, die kostenlos genutzt werden dürfen.

MITARBEITENDE

Tecan ist sich der grossen Verantwortung für die Mitarbeitenden bewusst. Dies spiegelt sich in den Personalgrundsätzen wider, die weltweit für alle Gesellschaften gelten. Länderspezifische Anstellungsreglemente gewährleisten, dass gesetzliche Vorlagen, wie beispielsweise die Chancengleichheit der Geschlechter oder das Nicht-Tolerieren von Diskriminierungen, eingehalten werden. Sowohl für Führungskräfte wie auch für Mitarbeitende von Tecan gelten strenge Ethikrichtlinien. Diese sind im Verhaltenskodex verankert und Bestandteil der Schulungsanforderungen aller Mitarbeitenden. Im Rahmen der fundamentalen Arbeitsrechte verpflichtet sich Tecan auch zur Einhaltung internationaler Arbeits- und Sozialstandards. Als Basis hierfür dienen die definierten Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), einer Sonderorganisation der Vereinten Nationen. Die weltweit geltenden Mindeststandards

¹ WEEE = Waste Electrical and Electronic Equipment

² RoHS = Restriction of Hazardous Substances

sollen die Rechte bei der Arbeit und damit menschenwürdige Arbeit weltweit sicherstellen. Die vier Grundprinzipien der ILO sind die Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen, die Beseitigung der Zwangsarbeit, die Abschaffung der Kinderarbeit sowie das Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf. Tecan verfügt über eine sehr internationale Belegschaft mit Mitarbeitenden aus 45 Nationen. Das durchschnittliche Lebensalter liegt bei unter 42 Jahren. Die Gesamtmitarbeiterzahl hat sich mit der

Einbeziehung der Belegschaft von Sias um 3.2% erhöht. Der Anteil der Frauen an der Belegschaft erhöhte sich erneut und erreichte 30.5%. Der Anteil der weiblichen Führungskräfte war mit 23.4% nahezu unverändert. Im Verwaltungsrat sind zwei von sieben Positionen mit Frauen besetzt. Zudem konnten 2016 mit der Akquisition von SPEware rund 60 neue Mitarbeitende als Teil der Tecan Group begrüsst werden. Diese Mitarbeitenden sind in der Tabelle mit den Personalkennzahlen noch nicht enthalten.

ÜBERBLICK ÜBER DIE PERSONALKENNZAHLEN

	Einheit	2014	2015	2016*
Mitarbeiterzahlen				
Mitarbeitende	Anzahl	1'224	1'369	1'413
Vollzeitstellen	in % aller Mitarbeitenden	88.3%	87.5%	88.8%
Teilzeitstellen	in % aller Mitarbeitenden	10.1%	12.5%	9.8%
Lernende	Anzahl	19	21	20
Neu geschaffene Arbeitsplätze	Anzahl	-8	145	44
Geschlechtervielfalt				
Frauen	Anzahl	349	413	431
Männer	Anzahl	875	956	982
Frauen	in % aller Mitarbeitenden	28.5%	30.2%	30.5%
Männer	in % aller Mitarbeitenden	71.5%	69.8%	69.5%
Frauen in Führungspositionen	in % aller Führungskräfte	24.1%	23.5%	23.4%
Frauen im Verwaltungsrat	Anzahl	2	2	2
Frauen im Verwaltungsrat	in % des Verwaltungsrats	28.6%	28.6%	28.6%
Aus- und Weiterbildung**				
Investitionen in Aus- und Weiterbildung	CHF	511'424	639'254	585'204
Investitionen in Aus- und Weiterbildung	CHF pro Mitarbeiter	1'105	1'321	1'117
Weitere Kennzahlen**				
Fluktuationsrate		12.4%	10.4%	11.0%
Abwesenheitsrate		2.1%	2.5%	2.3%
Durchschnittliche Anzahl Dienstjahre	Jahre	6.5	5.7	6.8
Durchschnittliches Lebensalter	Jahre	39.8	40.7	41.7

*Inklusive Sias AG, ohne SPEware Corporation

**Daten nur für den Standort Schweiz

UMWELTKENNZAHLEN

	Einheit	2014	2015	2016
Nettogeschossfläche (NGF)	m ²	24'880	28'152	28'249
Energieverbrauch				
Gesamtenergieverbrauch	Gigajoules	19'705.7	20'927.6	18'817.4
Gesamtenergieverbrauch (direkt)	Gigajoules	3'598.3	3'363.8	3'595.3
absoluter Kraftstoffverbrauch	Gigajoules	0.0	0.0	0.0
Kraftstoffverbrauch/m ²	Gigajoules/m ²	0.0	0.0	0.0
Erdgasverbrauch	Gigajoules	3'598.3	3'363.8	3'595.3
Erdgasverbrauch / m ²	Gigajoules/m ²	0.1	0.1	0.1
Gesamtenergieverbrauch (indirekt)	Gigajoules	16'107.5	17'563.8	15'222.1
absoluter Stromverbrauch	Gigajoules	12'084.2	12'706.0	11'113.8
Stromverbrauch/m ²	Gigajoules/m ²	0.5	0.5	0.4
absolute Heizenergie	Gigajoules	2'091.1	3'089.2	2'202.6
Heizenergie/m ²	Gigajoules/m ²	0.2	0.2	0.1
absolute Kälteenergie	Gigajoules	1'932.2	1'768.6	1'905.6
Kälteenergie/m ²	Gigajoules/m ²	0.2	0.1	0.1
absoluter Dampfverbrauch	Gigajoules	0.0	0.0	0.0
Dampfverbrauch/m ²	Gigajoules/m ²	0.0	0.0	0.0
Energieintensität (Gesamtenergie/Umsatz)	Gigajoules/CHF Mio.	49.3	47.5	37.2
Wasserverbrauch				
Gesamtwasserverbrauch	m ³	8'207.5	6'910.5	6'694.7
Wasserverbrauch/Kopf	m ³ /Kopf	9.8	9.1	7.5
Papierverbrauch				
Gesamtpapierverbrauch	kg	18'877.3	22'725.8	25'437.9
Gesamtpapierverbrauch pro Kopf	kg/Kopf	22.6	27.1	28.4
Anteil rezykliertes Papier	Prozent	68.3	84.5	80.9
Abfallverbrauch				
Gesamtabfall	Tonnen	96.3	163.4	195.7
Kehricht	Tonnen	36.0	80.7	85.6
Rezyklierbarer Abfall	Tonnen	58.5	80.5	107.1
Sonderabfälle	Tonnen	1.8	2.2	3.1

EMISSIONEN VON TREIBHAUSGASEN

	Einheit	2014	2015	2016*
Gesamte direkte CO₂-Emissionen (Scope 1)	Tonnen (CO ₂ equivalents)	n.v.	0.00	183.76
Emissionen über Kraftstoffverbrauch	Tonnen (CO ₂ equivalents)	n.v.	0.00	0.00
Emissionen über Erdgasverbrauch	Tonnen (CO ₂ equivalents)	n.v.	0.00	183.76
Gesamte direkte Emissionen anderer Treibhausgase**	Tonnen	n.v.	0.00	0.00
Gesamte indirekte CO₂-Emissionen über Energieeinkauf (Scope 2)	Tonnen (CO ₂ equivalents)	n.v.	70.96	962.35
Emissionen über Strombezug	Tonnen (CO ₂ equivalents)	n.v.	39.83	819.84
Emissionen über Kälteenergie	Tonnen (CO ₂ equivalents)	n.v.	15.59	127.59
Emissionen über Heizenergie	Tonnen (CO ₂ equivalents)	n.v.	15.54	14.92

*Inklusive Standorte in Männedorf (CH), Grödig (A), Hamburg (D) und San Jose (USA), 2015 nur Standort Männedorf (CH)

**Methan, Distickstoffoxid, Schwefelhexafluorid, Stickstofftrifluorid

VISION UND WERTE

Das Management von Tecan erachtet es als zentral, dass alle Mitarbeitenden mit der Vision und den gemeinsamen Werten vertraut sind und dass diese gelebt werden. Im Jahr 2015 hat Tecan im Rahmen eines grossen Brand-Refresh-Projekts die Vision neu formuliert. Als gemeinsame Basis für die Zusammenarbeit hat sie einen hohen Stellenwert in der Unternehmenskultur von Tecan.

DIE TECAN-VISION

Die gemeinsamen Werte und Ziele für alle Tecan-Mitarbeitenden kristallisieren sich in der Vision heraus:

Every Lab. Every Day.
Empowered.

Mit dem Brand-Refresh-Projekt erarbeitete Tecan umfassende Leitlinien, gemeinsame Werte und Verhaltensgrundsätze für die Mitarbeitenden. Zudem wurde der visuelle Auftritt des Unternehmens damit verknüpft. Aus dieser Verknüpfung resultiert die Marke Tecan – ein Schlüsselfaktor für den unternehmerischen Erfolg. Im so genannten Brand House sind die Bausteine der Marke Tecan anschaulich visualisiert: Auf dem Fundament der drei Kernwerte «Trust», «Highest Standards» und «Ambition» bauen die Alleinstellungsmerkmale für die Positionierung am Markt auf, ebenso das Versprechen gegenüber den Kunden und die Elemente des visuellen Auftritts. Verlässlichkeit, höchste Leistungsstandards für die Produkte sowie ehrgeizige Ziele für Innovationen und Prozessverbesserungen bilden die innere Stärke von Tecan. Mit der neuen Vision «Every lab. Every day. Empowered.» strebt Tecan an, weltweit mit herausragenden Technologien, Produkten und Support präsent zu sein. Das Unternehmen will die Zukunft der automatisierten Workflows in den Life Sciences ebenso wie in der klinischen Diagnostik mitgestalten, indem es entscheidende Neuerungen ermöglicht und die involvierten Personen zu hohen Leistungen befähigt. Bei den Alleinstellungsmerkmalen gibt Tecan dem Merkmal «Leading» besondere Aufmerksamkeit. Tecan hat in seiner Unternehmensgeschichte viele Pionierprojekte lanciert und

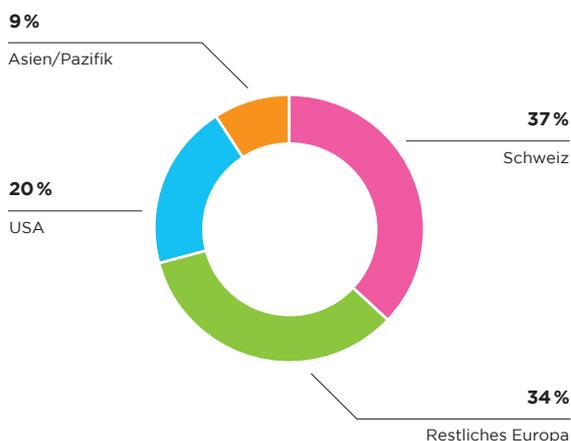
der Laborautomationsbranche entscheidende Impulse gegeben. In Zukunft will sich Tecan noch mehr auf diese angestammten Stärken besinnen sowie auf deren Basis die führende und prägende Rolle in der Branche weiter stärken.

Vision und Werte wurden im Unternehmen mit einem intensiven Programm implementiert. Auch im Berichtsjahr wurden an verschiedenen Standorten Veranstaltungen zur Vertiefung und Auffrischung durchgeführt. Umfassend beschrieben sind die Elemente der Marke Tecan im so genannten Brand Book, das auf dem Intranet verfügbar ist und neuen Mitarbeitenden am ersten Arbeitstag vermittelt wird.

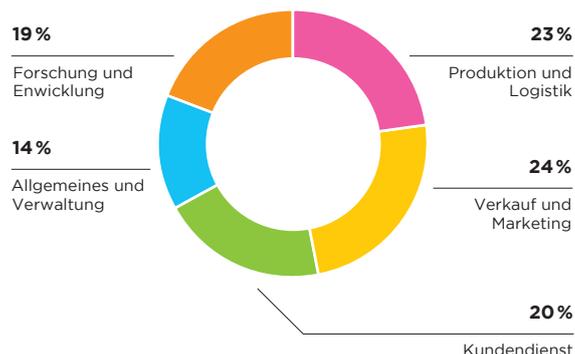
Das Brand House hat sich im Arbeitsalltag von Tecan fest etabliert. So sind die verschiedenen Elemente zum Beispiel auch in den Jahresendprozess sowie in die Gespräche mit den Mitarbeitenden im Rahmen des Leistungsbeurteilungsprozesses integriert.

Das zentrale Kundenversprechen von Tecan ist «Always There For You», d.h., das gesamte Handeln ist auf die Kunden ausgerichtet. Tag für Tag wird dieses Versprechen weltweit von zahlreichen Tecan-Mitarbeitenden gegenüber externen Kunden wie auch gegenüber den eigenen Kollegen und Kolleginnen vorbildlich umgesetzt. Um diese teils aussergewöhnlichen Leistungen und den besonderen Einsatz zu belohnen, wurde im Berichtsjahr der «Always There For You Award» geschaffen. Auf dem Intranet können Mitarbeitende von Kollegen und Kolleginnen für diesen Preis nominiert werden. Die Preisträger werden unternehmensweit bekannt gegeben und mit einem speziellen finanziellen Bonus belohnt.

MITARBEITENDE NACH REGIONEN*



MITARBEITENDE NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN*



* in % aller Mitarbeitenden, ohne SPEware Corporation

AUS- UND WEITERBILDUNG

Eine kontinuierliche betriebliche sowie ausserbetriebliche Aus- und Weiterbildung ist bei Tecan ein geschäftsentscheidendes Erfordernis. Aufgrund der strengen branchenspezifischen Anforderungen betreibt Tecan einen sehr hohen Ausbildungsaufwand: Das Unternehmen muss die Vorgaben und Richtlinien verschiedener Aufsichtsbehörden einhalten und nachweisen, dass Mitarbeitende über die erforderlichen Kenntnisse verfügen. Im Berichtsjahr haben sich die Investitionen in Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeitendem erneut deutlich erhöht. Anhand eines SAP-basierten Systems stellt Tecan sicher, dass Trainingsprozesse unternehmensweit adäquat durchgeführt werden. Für jeden einzelnen Mitarbeitenden wird ein individuelles Trainingsprofil erstellt. Dieses ermöglicht es den Mitarbeitenden und Vorgesetzten, den Trainingsstatus zu kontrollieren und zu aktualisieren. Ausserdem sind die Ausbildungsstände jederzeit für Audits elektronisch verfügbar. Tecan arbeitet kontinuierlich daran, dieses Lernsystem weiterzuentwickeln und zu verbessern. Es soll einen effizienten Leistungsnachweis liefern und den Mitarbeitenden optimale Trainingsmöglichkeiten bieten.

Tecan investiert verstärkt in die Ausbildung der Führungskräfte. Nur mit einer starken Führung kann das Unternehmen nachhaltig Wert generieren. Mitarbeitende können aus einer grossen Anzahl an Seminaren und Weiterbildungsmöglichkeiten das passende Angebot auswählen. Spezifische vierteljährliche Seminare vermitteln beispielsweise den Führungskräften aller Stufen eine praktische Anleitung, wie sie ihre Führungskompetenz entwickeln, die Motivation der Mitarbeitenden und die Produktivität des Unternehmens steigern können.

Diese Seminarangebote sind als Standard etabliert und erfreuen sich grosser Beliebtheit. Alle Seminare umfassen schriftliche Einzel- und Gruppenübungen sowie grössere Gruppenarbeiten wie Fallstudien und Simulationen von anspruchsvollen geschäftlichen Situationen. Einen weiteren Ausbildungsschwerpunkt bildet ein zweiteiliges Seminar für Projektmanagement: Zuerst wird mittels E-Learning eine gemeinsame Basis sichergestellt, danach besuchen die Teilnehmenden ein zweitägiges Simulationstraining. Durch dieses Seminar baut Tecan entscheidendes Knowhow auf, etabliert einen unternehmensinternen Standard und schult einheitliche Methoden und Begriffe. Der Besuch dieses Seminars ist Pflicht für alle Projektleiter, Teilprojektleiter und Projektmitarbeitenden.

Zudem führt Tecan Finanzseminare für Einsteiger durch. Angesprochen sind Mitarbeitende ohne profunde Finanzausbildung, die weiterführende Kenntnisse für ihre Budgetprozesse, Projektplanungen oder Businessanalysen benötigen.

Ein Tool, das den Tecan-Mitarbeitenden zum Informations- und Erfahrungsaustausch zur Verfügung steht, ist das Te-Wiki. Diese Plattform beinhaltet allgemeine Informationen, welche die Tecan-Produkte beschreiben, sowie Erfahrungen der Verkaufs- und Kundendienstmitarbeitenden aus dem direkten Kundenkontakt. Ausserdem können alle Tecan-Mitarbeitenden über «Tickets» Fragen stellen oder Problemstellungen schildern, um vom Wissen der Kolleginnen und Kollegen zu profitieren.

In Ländern, die über ein duales Bildungssystem verfügen, bildet Tecan Lehrlinge aus verschiedenen Berufsgruppen aus.

KUNDENBINDUNG UND -ZUFRIEDENHEIT

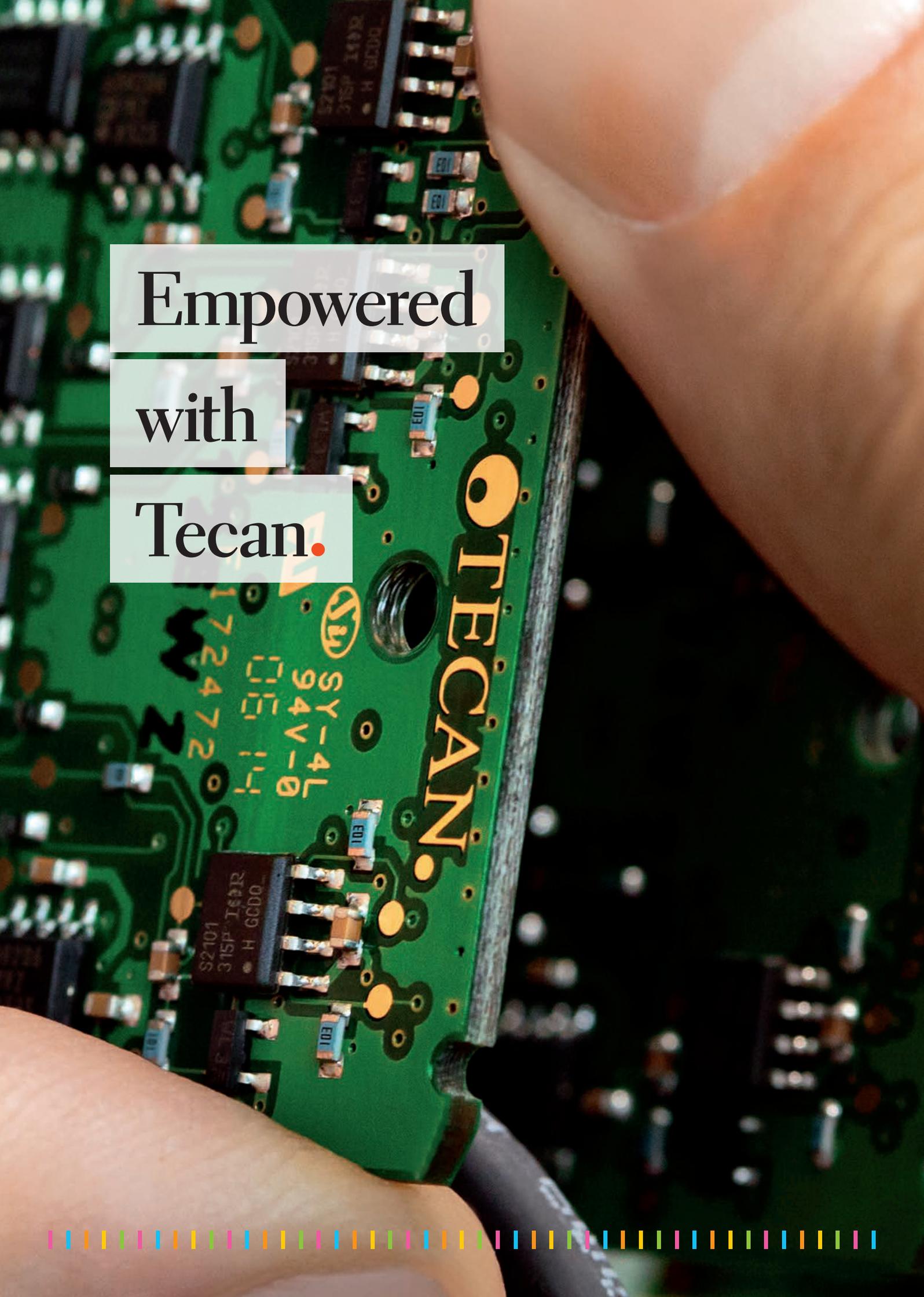
Für die nachhaltige Geschäftsentwicklung von Tecan sind eine starke Kundenbindung und eine hohe Kundenzufriedenheit entscheidende Faktoren. In Zusammenarbeit mit externen Marktforschungsinstituten misst und bewertet Tecan regelmässig die Kundenbindung und -zufriedenheit. Neben kontinuierlich stattfindenden Befragungen der Kunden führte das Unternehmen zuletzt im Jahr 2015 eine weltweite Umfrage unter mehr als tausend Wissenschaftlern durch. Kunden wie Nicht-Kunden wurden nach ihrer Wahrnehmung von Tecan in Relation zu den wichtigsten Wettbewerbern in den verschiedenen Marktsegmenten befragt. Dabei wurde Tecan als führende Marke im Bereich der Laborautomation bestätigt. Sie steht für höchste Standards, Qualität, Zuverlässigkeit und Innovation. Dies sind entscheidende Erfolgsfaktoren, um in dieser Branche eine Marke nachhaltig aufzubauen und zu stärken. Die Befragung erbrachte neben den insgesamt positiven Ergebnissen aber auch Impulse zu Verbesserungen, die Tecan nun mit entsprechenden Massnahmen angeht.

SOZIALE VERANTWORTUNG

Tecan engagiert sich in der Gesundheitsvorsorge für die Mitarbeitenden. Das Angebot umfasst beispielsweise medizinische Weiterbildungen, Impfaktionen und verschiedene Sportmöglichkeiten. Das Unternehmen unterstützt auch Personen mit chronischen Krankheiten dabei, möglichst am Arbeitsplatz integriert zu bleiben.

Grossen Wert legt Tecan auf eine gute Zusammenarbeit mit Bevölkerung und Behörden an den Standorten, an denen das Unternehmen tätig ist. Standortspezifisch unterstützt Tecan verschiedene gemeinnützige Projekte.

Neben Einzelprojekten engagiert sich Tecan auch in langfristigen Vorhaben. So unterstützt das Unternehmen das Lernkonzept «Spürnasenecke» für Kindergärten, das in Österreich zusammen mit dem Tecan-Standort bei Salzburg entwickelt wurde. Mit der «Spürnasenecke» können Lehrpersonen Kinder auf spielerische Weise an naturwissenschaftliche Erkenntnisse heranführen.



Empowered

with

Tecan.



Corporate Governance

Informationen gemäss der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange.

1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

KONZERNSTRUKTUR

Die Tecan Group AG (das Unternehmen), Seestrasse 103, 8708 Männedorf, Zürich, Schweiz, ist die Dachgesellschaft der Tecan Gruppe.

Das Unternehmen ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Symbol:	TECN
Valorenummer:	1 210 019
ISIN:	CH0012100191
Telekurs Financial:	TECN
Bloomberg:	TECN SW
Reuters:	TECN.S

Die Marktkapitalisierung des Unternehmens belief sich per 31. Dezember 2016 auf CHF 1'834 Mio. (ausstehende Aktien). Die konsolidierten, ausnahmslos nicht börsenkotierten Tochtergesellschaften sind im Finanzteil auf Seite 139 des vorliegenden Geschäftsberichts aufgelistet. Die operative Konzernstruktur basiert auf einer kundenorientierten Aufgliederung in die Geschäftssegmente Life Sciences Business (Endkundengeschäft) und Partnering Business (OEM-Geschäft). Die Segmentinformation gemäss dieser Struktur befindet sich auf Seite 96 im Finanzteil des vorliegenden Geschäftsberichts.

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Per 31. Dezember 2015 hielten folgende Aktionäre mehr als 3% der Tecan-Aktien:

	2015		2016	
	Aktien	%	Aktien	%
Chase Nominees Ltd., London (UK)	1'546'910	13.5%	1'546'910	13.4%
ING Groep N.V., Amsterdam (NL)	848'426	7.4%	848'426	7.4%
BlackRock Inc., New York (US)	578'431	5.0%	578'431	5.0%
APG Algemeine Pensioen Groep N.V., Amsterdam (NL)	572'926	5.0%	572'926	5.0%
UBS Fund Management (Schweiz) AG, Basel (CH)	570'408	5.0%	570'408	5.0%
Massachusetts Mutual Life Insurance Company, Springfield, MA (US)	524'388	4.6%	570'285	4.9%
Credit Suisse Funds AG, Zürich (CH)		<3.0%	376'921	3.3%
Norges Bank (the Central Bank of Norway), Oslo (NO)		<3.0%	345'939	3.0%
Pictet Funds SA, Genf (CH)	347'150	3.0%	344'811	3.0%

Die Anzahl der Aktien entspricht der letzten Meldung der Aktionäre an die SIX; die Prozentsätze sind an das tatsächliche Aktienkapital zum Ende der Berichtsperiode angepasst.

Das Unternehmen hat keine Kreuzbeteiligungen, die kapital- oder stimmenmässig auf beiden Seiten 5% überschreiten.

2 KAPITALSTRUKTUR

	2014	2015	2016
Anzahl Aktien	11'444'576	11'467'577	11'541'371
Nennwert je Aktie in CHF	0.10	0.10	0.10
Aktienkapital in CHF	1'144'458	1'146'758	1'154'137
Gesetzliche Reserven in CHF	3'596'526	6'716'885	16'551'751
Bilanzgewinn in CHF	203'624'142	198'291'481	247'403'692
Eigene Aktien in CHF	(15'296'812)	-	-
Eigenkapital CHF	193'068'314	206'155'124	265'109'580
Bedingtes Aktienkapital			
Für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme reserviert			
Anzahl Aktien	858'636	835'635	761'841
CHF	85'864	83'564	76'184
Für zukünftige Unternehmensentwicklung reserviert			
Anzahl Aktien	1'800'000	1'800'000	1'800'000
CHF	180'000	180'000	180'000
Genehmigtes Aktienkapital			
Verfall am 13. April 2018			
Anzahl Aktien	2'200'000	2'200'000	2'200'000
CHF	220'000	220'000	220'000

Per 31. Dezember 2016 betrug das Aktienkapital des Unternehmens CHF 1'154'137, bestehend aus 11'541'371 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10. Jede Aktie ist bei jeder von den Aktio-

nären genehmigten Gewinnausschüttung dividendenberechtigt. Die Gesellschaft hat keine Inhaberaktien, Partizipationsscheine oder Genussscheine ausstehend.

BEDINGTES AKTIENKAPITAL – KAPITALVERÄNDERUNGEN

1997 beschlossen die Aktionäre die Schaffung eines bedingten Kapitals von CHF 130'000 (bestehend aus 1'300'000 Namenaktien zu nominal CHF 0.10) zum Zweck der Mitarbeiterbeteiligung. Auf der Grundlage dieses bedingten Aktienkapitals wurden verschiedene Mitarbeiterbeteiligungsprogramme eingeführt. Einzelheiten zu den Programmen finden sich in der konsolidierten Jahresrechnung, Anmerkung 10 «Leistungen an Mitarbeitende». Seit 2011 bediente das Unternehmen die ausgeübten Optionen und Aktientransfers aus den eigenen Aktien. Aufgrund des Verkaufs sämtlicher eigener Aktien im ersten Halbjahr 2015 wurde für die danach ausgeübten Optionen erstmals wieder Aktienkapital geschaffen. Durch die Ausübung von 23'319 Optionen (Aktienoptionspläne) und den Transfer von 50'475 (Aktienpläne) erhöhte sich das Aktienkapital um CHF 7'379 und reduzierte sich das bedingte Kapital des Unternehmens um 73'794 Aktien (Geschäftsjahr 2015: Ausübung von 23'001 Optionen, Erhöhung des Aktienkapitals um CHF 2'300 und Reduktion des bedingten Kapitals um 23'001 Aktien). Per 31. Dezember 2016 waren 113'893 Aktien des bedingten Aktienkapitals für ausstehende Mitarbeiteroptionen und 177'435 für ausstehende Mitarbeiteraktien im Zusammenhang mit dem Performance- Share-Matching-Plan (PSMP) und sonstigen Aktienplänen reserviert. Diese Aktien entsprechen einem Aktienkapital von CHF 29'133. Am 26. April 2006 haben die Aktionäre weiteres bedingtes Aktienkapital geschaffen. Das Aktienkapital der Gesellschaft kann sich um einen Maximalbetrag von CHF 180'000 erhöhen durch Ausgabe von höchstens 1'800'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10, durch Ausübung von Wandel- oder Optionsrechten, die in Verbindung mit Anlehens- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften eingeräumt werden, oder durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären zugeteilt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Der Erwerb der Namenaktien durch die Ausübung von Wandel- oder Optionsrechten und die weitere Übertragung der Namenaktien unterliegen der Beschränkung gemäss Art. 5 der Statuten. Das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre kann bei Wandel- oder Optionsanleihen durch Beschluss des Verwaltungsrats eingeschränkt oder ausgeschlossen werden 1) zur Finanzierung oder Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder 2) zur Emission der Options- und Wandelanleihen auf internationalen Kapitalmärkten. Soweit das Vorwegzeichnungsrecht ausgeschlossen ist, sind 1) die Anlehensobligationen zu Marktbedingungen zu platzieren, 2) die Ausübungsfrist der Optionsrechte auf höchstens fünf Jahre und jene der Wandelrechte auf höchstens zehn Jahre ab dem Zeitpunkt der Anleiheemission anzusetzen und 3) der Wandel- oder Ausübungspreis für die neuen Aktien mindestens entsprechend den Marktbedingungen im Zeitpunkt der Anleiheemission festzulegen.

GENEHMIGTES AKTIENKAPITAL

Am 26. April 2006 (erstmalig) bzw. am 13. April 2016 haben die Aktionäre die Schaffung von genehmigtem Aktienkapital gutgeheissen, gemäss welchem der Verwaltungsrat ermächtigt ist, jederzeit bis zum 13. April 2018 das Aktienkapital im Maximalbetrag von CHF 220'000 durch Ausgabe von höchstens 2'200'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.10 zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der jeweilige Ausgabebetrag, der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung und die Art der Einlagen sowie mögliche Sachübernahmen werden vom Verwaltungsrat bestimmt. Die neuen Namenaktien unterliegen nach dem Erwerb den Beschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann durch Beschluss des Verwaltungsrats eingeschränkt oder ausgeschlossen und Dritten zugewiesen werden, wenn die neuen Aktien 1) für die Bezahlung der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen, 2) zur Finanzierung oder Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder 3) für eine internationale Platzierung von Aktien verwendet werden sollen. Aktien, für welche Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht ausgeübt werden, sind durch den Verwaltungsrat im Interesse der Gesellschaft zu verwenden. Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen und keine weiteren Optionen ausser den oben beschriebenen Mitarbeiteroptionen ausstehend.

ZUSÄTZLICHE BESTIMMUNGEN ZUR ERHÖHUNG DES AKTIENKAPITALS UNTER DEM GENEHMIGTEN UND BEDINGTEN AKTIENKAPITAL

Die Statutenbestimmungen schreiben vor, dass das bedingte Kapital für Wandelanleihen, Optionsanleihen, ähnliche Obligationen oder andere Finanzmarktinstrumente sich in dem Umfang reduziert, als genehmigtes Kapital ausgegeben wird, und dass sich das genehmigte Kapital in dem Umfang reduziert, als Aktien unter dem entsprechenden bedingten Kapital geschaffen wurden. Die Gesamtermächtigung reduziert sich somit unter diesen beiden Statutenbestimmungen auf unter 20% des Aktienkapitals. Aufgrund existierender Options- und Aktienprogramme bleibt die Möglichkeit, Mitarbeiteraktien und -optionen zu schaffen, hiervon unberührt.

EINTRAGUNG IM AKTIENREGISTER UND NOMINEE-REGELUNG

Der Eintrag von Stimmrechten ins Aktienbuch des Unternehmens erfolgt nur, wenn der Aktionär ausdrücklich erklärt, die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung zu halten. Der Verwaltungsrat des Unternehmens kann Nominees für maximal 2% des Aktienkapitals als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen. Als Nominees gelten Aktionäre, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten, und mit denen das Unternehmen eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen hat. Zudem kann der Verwaltungsrat Aktien von Nominees mit einem Anteil von über 2% am Aktienkapital mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen, sofern der betreffende Nominee die Namen, Adressen, Staatsangehörigkeiten und Aktienbestände derjenigen Personen bekannt gibt, für deren Rechnung er 2% oder mehr des Aktienkapitals hält. Juristische Personen und Personengesellschaften, die untereinander kapital- und stimmenmässig durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind, sowie natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften, welche sich zum Zwecke der Eintragungsbegrenzung für Nominees zusammenschliessen, gelten als eine Person. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, in besonderen Fällen Ausnahmen von der Eintragungsbegrenzung zu bewilligen. Im Berichtsjahr wurden keine solchen Ausnahmen bewilligt. Die Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung dieser Beschränkungen der Übertragbarkeit sind in Abschnitt 6 beschrieben.

3 VERWALTUNGSRAT

UNABHÄNGIGKEIT UND REGELUNG ÜBER WEITERE TÄTIGKEITEN

Sämtliche Verwaltungsratsmitglieder sind nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats. Im Berichtszeitraum sowie in den drei vorausgehenden Berichtsperioden war kein Verwaltungsratsmitglied auch Mitglied der Konzernleitung der Tecan Group oder anderer Konzerngesellschaften. Gemäss Statuten ist die zulässige Anzahl weiterer Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrates in obersten Führungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konsolidierungskreises der Gesellschaft beschränkt auf sechs Mandate in börsenkotierten und sechs Mandate in nicht-börsenkotierten Unternehmen sowie Stiftungen und anderen im Handelsregister eingetragenen Rechtseinheiten. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten ein und desselben Konzerns (einschliesslich in Gemeinschaftsunternehmen, an denen ein solcher Konzern oder die Gesellschaft direkt oder indirekt beteiligt ist, ohne dass sie kon-

solidiert werden) werden je Konzern als ein Mandat gezählt, dürfen aber einzeln gezählt die Zahl von 20 zusätzlichen Mandaten nicht übersteigen. Kurzfristige Überschreitungen dieser Maximalzahlen um höchstens zwei Mandate pro Kategorie während höchstens sechs Monaten bleiben zulässig. Nicht unter diese Beschränkungen fallen Mandate, die ein Mitglied des Verwaltungsrats auf Anordnung der Gesellschaft wahrnimmt.

WAHL, AMTSZEIT, ORGANISATION UND KOMPETENZENREGELUNG

Gemäss den Statuten des Unternehmens setzt sich der Verwaltungsrat aus mindestens einem und nicht mehr als sieben Mitgliedern zusammen, die für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt werden. Eine Wiederwahl nach Ablauf der Amtszeit ist zulässig. Der Verwaltungsratspräsident wird von der Generalversammlung gewählt. Dem Verwaltungsrat obliegen Oberaufsicht und Oberleitung des Unternehmens, einschliesslich der Erarbeitung allgemeiner Strategien und Richtlinien, sowie alle anderen gemäss Gesetz unübertragbaren Aufgaben. Soweit gesetzlich zulässig und soweit dies den Statuten und dem vom Verwaltungsrat genehmigten Organisationsreglement nicht widerspricht, ist die Leitung der Unternehmensgeschäfte gemäss dem Organisationsreglement an die Geschäftsleitung delegiert. Der Verwaltungsrat trifft sich, sooft es die Geschäfte erfordern. Der Verwaltungsrat kommt mindestens fünf Mal im Jahr auf Einladung des Verwaltungsratspräsidenten oder, bei dessen Verhinderung, eines anderen Mitglieds des Verwaltungsrats zusammen. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann die Einberufung einer Sitzung unter Angabe der Gründe verlangen. Die Sitzungen dauern üblicherweise einen ganzen Tag. Gewöhnlich nehmen der CEO und der CFO ganz sowie auf Einladung des Vorsitzenden andere Mitglieder der Konzernleitung oder des Managements teilweise an den Verwaltungsratssitzungen teil. Die Sitzungen können auch per Videokonferenz oder per Telefon abgehalten werden. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit dem absoluten Mehr der Stimmen der anwesenden Verwaltungsratsmitglieder. Bei Stimmgleichheit hat der Verwaltungsratspräsident den Stichentscheid. Beschlüsse können auf dem Zirkularweg gefasst werden, sofern nicht ein Mitglied mündliche Beratung verlangt. Im Berichtsjahr fanden fünf ganztägige Verwaltungsratssitzungen und drei längere Telefonkonferenzen statt. Im Berichtsjahr wurden vier Sitzungen bzw. Telefonkonferenzen des Prüfungsausschusses von je rund 4 Stunden abgehalten. Ferner gab es drei Sitzungen des Vergütungsausschusses.

Verwaltungsrat

ROLF A. CLASSON

Präsident des Verwaltungsrats Vorsitzender des Nominations- und Steuerungsausschusses

Seit 2009, gewählt bis 2017

Jahrgang 1945

Schwedischer Staatsangehöriger
Chemieingenieur, School of
Engineering, Göteborg, Pol. Mag.,
Universität Göteborg

Beruflicher Hintergrund:

1969 bis 1974 Pharmacia AB, Director
Organisationsentwicklung; 1974 bis
1978 Asbjörn Habberstad AB, Con-
sultant; 1979 bis 1984 Pharmacia AB
Hospital Products Division, President;
1984 bis 1990 Pharmacia Develop-
ment Company, Inc., President; 1990
bis 1991 Pharmacia Biosystems AB,
President und COO; 1991 bis 1995
Bayer Diagnostics, Executive Vice
President; 1995 bis 2002 Bayer Diagno-
stics, President; 2002 bis 2004 Bayer
Health Care, CEO und Vorsitzender
der Geschäftsleitung; 2005 bis 2006
Hillenbrand Industries, President und
CEO ad interim.

Weitere Tätigkeiten:

Hill-Rom Holdings, USA, nicht
exekutiver Präsident des Verwaltungsrats;
Fresenius Medical Care AG,
Deutschland, Mitglied des Verwal-
tungsrats; Catalent, Inc., Mitglied des
Verwaltungsrats

HEINRICH FISCHER

Vizepräsident des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Seit 2007, gewählt bis 2017

Jahrgang 1950

Schweizer Staatsangehöriger
Diplom in Angewandter Physik und
Elektrotechnik (ETH Zürich), MBA
(Universität Zürich)

Beruflicher Hintergrund:

Vier Jahre FuE in Elektronik (ETH
Zürich, IBM); 1980 bis 1990 Leiter
Technologie und Executive Vice
President bei der Division Balzers
der Oerlikon-Bührle-Gruppe; 1991
bis 1996 Executive Vice President
Unternehmensentwicklung bei der
Oerlikon-Bührle-Gruppe; 1994 bis
2005 Mitgründer und Verwaltungsrats-
präsident ISE (Integrated Systems
Engineering); 1996 bis 2007 Dele-
gierter des Verwaltungsrats und CEO
der Saurer Gruppe. Seit 2007 Inhaber
und Präsident des Verwaltungsrats der
Diamond Scull AG.

Weitere Tätigkeiten:

Orell Füssli Holding AG, Präsident des
Verwaltungsrats; Hilti AG, Mitglied
des Verwaltungsrats; CAMOX Fund,
Mitglied des Verwaltungsrats; Sensirion
Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats;
SWM Inc., Atlanta/USA, Mitglied
des Verwaltungsrats

DR. CHRISTA KREUZBURG

Vorsitzende des Vergütungsausschusses

Seit 2013, gewählt bis 2017

Jahrgang 1959

Deutsche Staatsangehörige
Diplom und Doktorat, physikalische
Chemie, Universität Duisburg,
Fakultät Chemie

Beruflicher Hintergrund:

1990 bis 1994 Laborleiterin, Zentrale
Forschung Bayer AG, Deutschland;
1994 bis 1996 Fachgebietsleiterin, Zen-
trale Forschung Bayer AG, Deutsch-
land; 1997 bis 1999 Strategieberaterin,
Strategische Planung Konzern, Bayer
AG, Deutschland; 2000 bis 2002 Lei-
terin Strategische Planung Konzern,
Bayer AG, Deutschland, ab 2001
zusätzlich Leitung des Restrukturie-
rungsprojekts der Division Pharma
nach der Rücknahme von Lipobay®,
Bayer AG, Deutschland; 2002 bis 2005
Leiterin Pharma Japan (ab 2004)/
Europa/MERA, Mitglied der Pharma-
Geschäftsleitung Bayer HealthCare,
Deutschland; 2006 bis 2007 Leiterin
Primary Care/International Operations
und Mitglied der Pharma Geschäftslei-
tung Bayer HealthCare, Deutschland;
2007 bis 2008 Leiterin Bayer Schering
Pharma Europa/Kanada und Mitglied
des Executive Committee. Integration
von Bayer und Schering in der Region,
Bayer HealthCare, Deutschland; 2009
bis heute Beratungsprojekte für kleine
und mittelgroße Unternehmen der
Gesundheitsbranche.

Weitere Tätigkeiten:

Freedom Innovations LLC, Mitglied
des Verwaltungsrats

LARS HOLMQVIST

Seit 2015, gewählt bis 2017

Jahrgang 1959

Schwedischer Staatsangehöriger
Wirtschaftsstudium Mittuniversitetet/
Mid Sweden University, Schweden
INSEAD, Fontainebleau, Frankreich

Beruflicher Hintergrund:

1983 bis 1987, Lederle Labs, Nordic;
1991 bis 1993, Becton Dickinson
Nordic; 1993 bis 1996, Pharma
Hospital Care; 1996 bis 1998, Boston
Scientific Europe, Vizepräsident
Vascular EMEA, Mitglied der
Executive Management Group; 1998
bis 2004, MEDITRONIC EUROPE
SARL, verschiedene Positionen, letzte
Position Vizepräsident, Vascular &
Cardiac Surgery, Western Europe,
Mitglied vom European Management
Committee and Global Vascular &
Cardiac Surgery Executive Staff; 2004
bis 2009, Applied Biosystems, Inc., ver-
schiedene Positionen, letzte Position
Vizepräsident und Executive Member
of Applera Corp.; 2009 bis 2012, Dako
Denmark A/S, President und CEO;
2012 bis 2014, Agilent Technology,
Inc. President of Life Sciences and
Diagnostics Group/Senior Vice Presi-
dent of Agilent.

Weitere Tätigkeiten:

Fastighets AB Skutviken, Luleå,
Sweden, Präsident des Verwaltungsrats;
H. Lundbeck A/S, Valby, Denmark,
Mitglied des Verwaltungsrats und
Mitglied des Prüfungsausschusses;
ALK-Abelló A/S, Mitglied des
Verwaltungsrats und Mitglied des
Vergütungsausschusses; Naga UK
TopCo Limited, Hertfordshire, UK,
Mitglied des Verwaltungsrats; Senior
Advisor bei Bain Capital

GÉRARD VAILLANT

Seit 2004, gewählt bis 2017

Jahrgang 1942

US-Staatsangehöriger
Marketingstudium (Ecole Supérieure
de Commerce, Paris) und MS
(University of Sciences, Paris)

Beruflicher Hintergrund:

1987 bis 1992 verschiedene Führungspositionen bei Johnson & Johnson (USA), unter anderem Vice President von J&J International; 1992 bis 1995 Worldwide President Life Scan (ein Unternehmen von J&J); 1995 bis 2004 Company Group Chairman Diagnostics Worldwide; bis zu seiner Pensionierung 2004 war er Mitglied des Medical Devices & Diagnostics Group Operating Committee von J&J; von Februar bis Oktober 2012 amtierender CEO der Tecan Group.

Weitere Tätigkeiten:

Safe Orthopaedics, Frankreich,
Präsident des Verwaltungsrats; STAT-Diagnostica & Innovation S.L., Spanien,
Präsident des Verwaltungsrats

DR. OLIVER FETZER

Seit 2011, gewählt bis 2017

Jahrgang 1964

US-Staatsangehöriger
MBA, Carnegie Mellon University,
Pittsburgh, USA, Ph. D. Pharmaceutical Sciences, Medical
University of South Carolina, USA

Beruflicher Hintergrund:

1993 bis 2002 The Boston Consulting Group, USA; 2000 bis 2002 Managing Director und Partner; 2002 bis 2007 Cubist Pharmaceuticals, USA, verschiedene Managementpositionen, darunter Senior Vice President, Corporate Development sowie Research and Development; 2007 bis 2008 Sabbatjahr; 2009 bis 2014 Cerulean Pharma Inc., USA, Präsident und CEO, Mitglied des Verwaltungsrats; seit 2014 CEO und Mitglied des Verwaltungsrats Synthetic Genomics.

Weitere Tätigkeiten:

Synthetic Genomics, Mitglied des Verwaltungsrats; Arena Pharmaceuticals, Mitglied des Verwaltungsrats

DR. KAREN HÜBSCHER

Seit 2012, gewählt bis 2017

Jahrgang 1963

Schweizerische und britische
Staatsangehörige
MBA, IMD Lausanne; Dr. der
Naturwissenschaften, ETH Zürich
und Master in Animal Sciences,
ETH Zürich

Beruflicher Hintergrund:

1995 bis 2000 verschiedene Positionen mit steigender Verantwortung in Forschung und Finanzen bei CIBA Geigy und Novartis; 2000 bis 2005 Novartis, Global Head Investor Relations; 2006 bis 2009 Mitglied des Global Executive Committee und des Global Innovation Board der Novartis Division Vaccines & Diagnostics mit Sitz in USA; Verantwortliche für Business Development/Mergers & Acquisitions; 2009 bis 2011 Mitglied des European Commercial Operations Leadership Team sowie Site Head Novartis Vaccines & Diagnostics AG in Basel. Leiterin Public Health and Market Access (Marketing & Sales). Mitglied des Ausschusses der European Vaccines Manufacturers' Association in Brüssel. Seit 2012 Gründerin und Managing Director von Fibula Medical AG. Seit 2014 CEO Solvias AG, Kaiseraugst, Schweiz.

Weitere Tätigkeiten:

Keine

AUSSCHÜSSE

Der Verwaltungsrat kann Ausschüsse, bestehend aus Mitgliedern des Verwaltungsrats, bilden, welche zur Vorbereitung und Umsetzung seiner Beschlüsse und zur Ausübung seiner Aufsichtsfunktion dienen. Die Ausschüsse treten auf Einladung des jeweiligen Vorsitzenden und sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal jährlich, zusammen. Die Ausschusssitzungen dauern üblicherweise zwei bis drei Stunden. Die Ausschüsse treffen ihre Beschlüsse und Vorschläge zuhanden des gesamten Verwaltungsrats mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei mindestens zwei Ausschussmitglieder anwesend sein müssen. Beschlüsse können auch auf dem Zirkularweg gefasst werden. Für spezifische Themen (zum Beispiel im Zusammenhang mit M&A-Diskussionen) bildet der Verwaltungsrat Ad-hoc-Ausschüsse. Während dem Berichtsjahr haben mehrere Telefonkonferenzen von Ad-hoc-Ausschüssen stattgefunden. Der Verwaltungsrat hat drei ständige Ausschüsse gebildet, welche wie folgt zusammengesetzt sind:

	Prüfungs- ausschuss	Vergütungs- ausschuss	Nominations- und Steuerungs- ausschuss
Rolf Classon			Vorsitzender
Heinrich Fischer	Vorsitzender		Mitglied
Gérard Vaillant		Mitglied	
Oliver Fetzter		Mitglied	Mitglied
Lars Holmqvist	Mitglied		
Christa Kreuzburg		Vorsitzende	
Karen Hübscher	Mitglied		

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

Der Prüfungsausschuss besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Aufgaben und Kompetenzen bestehen im Wesentlichen darin, sich ein Urteil über die interne und externe Revision zu bilden und die Zusammenarbeit zwischen Revisionsstelle und Gesellschaft zu überwachen, die Qualität der internen Prüfung und die Konformität zu bewerten, den Jahresabschluss (konsolidiert und einzeln) sowie zu veröffentlichende Zwischenabschlüsse zu prüfen und dem Gesamtverwaltungsrat Bericht zu erstatten, Empfehlungen insbesondere hinsichtlich Abnahme der Jahres- und Zwischenabschlüsse zuhanden des Gesamtverwaltungsrats abzugeben sowie die Unabhängigkeit der Revisionsstelle, deren Leistung und Honorare zu überwachen und diese zur Wahl bzw. Wiederwahl durch die Generalversammlung vorzuschlagen. Auf Einladung des Vorsitzenden nehmen Vertreter der externen Revisionsstelle und der interne Revisor an den Sitzungen teil.

VERGÜTUNGS-AUSSCHUSS

Gemäss Statuten besteht der Vergütungsausschuss aus zwei oder mehr Mitgliedern, die von der Generalversammlung gewählt werden. Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses wird vom Verwaltungsrat ernannt, im Übrigen konstituiert sich der Ausschuss selbst. Die Mehrheit der Mitglieder des Vergütungsausschusses müssen nicht exekutive und unabhängige Verwaltungsratsmitglieder sein.

Die Aufgaben und Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses umfassen insbesondere:

- Die Vorbereitung von Vorschlägen zuhanden des Verwaltungsrates für eine generelle Vergütungspolitik und ein darauf abgestimmtes Vergütungsmodell, ein Vergütungsreglement und den Vergütungsbericht.
- Die Vorbereitung eines konkreten Vorschlags hinsichtlich des Antrags für die jährliche Genehmigung der maximalen Gesamtbeträge der Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung durch die Generalversammlung.
- Die Vorbereitung eines Vorschlags betreffend die wesentlichen Bedingungen der Arbeitsverträge und deren Beendigung sowie die Festlegung der tatsächlichen Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrages.
- Der Beschluss über Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung.

Der Vergütungsausschuss prüft ferner Berichte über die Salärstruktur und -entwicklung und überwacht die Offenlegungspflichten bezüglich der Entschädigung für Management und Verwaltungsrat.

NOMINATIONS- UND STEUERUNGSAUSSCHUSS

Die Mehrheit des Nominations- und Steuerungs Ausschusses besteht aus unabhängigen und nicht exekutiven Verwaltungsräten. Der Ausschuss besteht aus drei Mitgliedern, den Vorsitz führt der Verwaltungsratspräsident. Die wichtigsten Aufgaben dieses Ausschusses bestehen in der Leistungsbeurteilung und Nachfolgeplanung auf Ebene des Verwaltungsrates sowie der Konzernleitung und im Definieren der Auswahlkriterien für Verwaltungsräte und Mitglieder der Konzernleitung, in der regelmässigen Überprüfung der Leistungen des Verwaltungsrates, seiner Ausschüsse und seiner einzelnen Mitglieder aufgrund eines definierten Beurteilungsplanes. Ferner ist es Aufgabe dieses Ausschusses, das Risikomanagement sowie die Corporate Governance zu überwachen.

INFORMATIONS- UND KONTROLLINSTRUMENTE

Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind bei den verschiedenen Ausschüssen des Verwaltungsrats aktiv involviert. So nehmen der CEO, der CFO und die interne wie auch teilweise die externe Revision an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Weiter treffen sich Mitglieder der Konzernleitung zur Besprechung und Vertiefung spezifischer Themen ad hoc mit einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrats.

Der Verwaltungsrat erhält monatliche Berichte aus dem Management-Informationssystem des Konzerns, damit er die finanzielle und operative Entwicklung überwachen kann. Alle relevanten Richtlinien werden dem Verwaltungsrat oder den entsprechenden Ausschüssen zur Genehmigung vorgelegt, damit wesentliche Entscheidungen mitgetragen werden.

Interne Revision: Die Unabhängigkeit des internen Revisors ist mit der funktionellen Unterstellung an den Prüfungsausschuss sichergestellt. Basierend auf einer Risikoanalyse werden in einem Dreijahresrhythmus alle Gesellschaften auditiert. Der jährliche Prüfplan beinhaltet Prüfungen bei allen wesentlichen Gesellschaften und wurde vom Prüfungsausschuss genehmigt. Eine Zusammenfassung der wesentlichen Feststellungen und Empfehlungen geht direkt an den Prüfungsausschuss mit Kopien an den CEO, den CFO und den General Counsel. Zudem werden die Berichte auch der externen

Revision zur Verfügung gestellt. Im Berichtsjahr konzentrierten sich die Arbeiten der internen Revision auf die Überprüfung des internen Kontrollsystems in der Finanzberichterstattung und Compliance. Weitere Prüfgebiete sind die Einhaltung von Gesetzen und Normen sowie die Effizienz und Effektivität der Geschäftsprozesse. Erläuterungen zum Risikomanagement finden sich in Anmerkung 30 der konsolidierten Jahresrechnung.

4 MANAGEMENT

MANAGEMENTVERTRÄGE UND REGELUNG ÜBER WEITERE TÄTIGKEITEN

Im Berichtsjahr wurden keine Verträge zwecks Delegation von Managementaufgaben zwischen dem Unternehmen und Dritten, welche nicht zur Tecan Gruppe gehören, abgeschlossen oder weitergeführt.

Gemäss Statuten ist die zulässige Anzahl weiterer Mandate der Mitglieder der Konzernleitung in obersten Führungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konsolidierungskreises der Gesellschaft beschränkt auf zwei Mandate in börsenkotierten und vier Mandate in nichtbörsenkotierten Unternehmen sowie Stiftungen und anderen im Handelsregister eingetragenen Rechtseinheiten. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten ein und desselben Konzerns (einschliesslich in Gemeinschaftsunternehmen, an denen ein solcher Konzern oder die Gesellschaft direkt oder indirekt beteiligt ist, ohne dass sie konsolidiert werden) werden je Konzern als ein Mandat gezählt, dürfen aber einzeln gezählt die Zahl von 20 zusätzlichen Mandaten nicht übersteigen. Kurzfristige Überschreitungen dieser Maximalzahlen um höchstens ein Mandat pro Kategorie während höchstens sechs Monaten bleiben zulässig. Nicht unter die oben erwähnten Beschränkungen fallen Mandate, die ein Mitglied der Konzernleitung auf Anordnung der Gesellschaft wahrnimmt.

Konzernleitung



1 | MARKUS SCHMID

Executive Vice President
Leiter Corporate Human Resources & Internal Communications

Mitglied seit 2011
 Bei Tecan seit 2011
 Jahrgang 1968
 Schweizer Staatsangehöriger
 Lic. phil. Psychologe (Universität Freiburg, Schweiz)

Beruflicher Hintergrund:
 1990 bis 1993 Berater für Pensionskassen bei einer Versicherung; 1994 bis 1998 Lehrer und Instruktor auf verschiedenen Ausbildungsstufen und Berater in verschiedenen Positionen; 1998 bis 2011 Partner und Operation Manager bei MANRES AG, Zürich.

Weitere Tätigkeiten:
 Keine

2 | DR. ACHIM VON LEOPRECHTING

Executive Vice President
Leiter der Division Partnering Business

Mitglied seit 2013
 Bei Tecan seit 2013
 Jahrgang 1968
 Deutscher Staatsangehöriger
 Doktorat in Biologie (Universität Freiburg, Deutschland)

Beruflicher Hintergrund:
 1999 bis 2002 verschiedene Positionen im Produktmanagement bei Packard Bioscience (heute Teil von PerkinElmer); 2002 bis 2013 verschiedene Managementpositionen und leitende Funktionen bei PerkinElmer Inc. (NYSE: PKI), darunter Vice President and General Manager In Vitro.

Weitere Tätigkeiten:
 Keine

3 | ULRICH KANTER

Executive Vice President
Leiter der Division Development & Operations

Mitglied seit 2014
 Bei Tecan seit 2014
 Jahrgang 1963
 Deutscher Staatsangehöriger
 Mechanical Engineer (Berufsakademie Mannheim, Deutschland) und Wirtschaftsdiplom (Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie an der J.W. Goethe Universität Frankfurt, Deutschland)

Beruflicher Hintergrund:
 1995 bis 2000 Vice President Operations and Global Supply Chain Manager bei AVL Medizintechnik (wurde in 2000 von Roche Diagnostics akquiriert); von 2000 bis 2014 verschiedene Positionen bei Roche Diagnostics mit zunehmender Führungsaufgabe, zuletzt als Geschäftsführer und Leiter Forschung und Entwicklung in Graz, Österreich.

Weitere Tätigkeiten:
 Toolpoint for Lab Science, Mitglied des Verwaltungsrats

4 | DR. RUDOLF EUGSTER

Chief Financial Officer der Tecan Group

Mitglied seit 2002
 Bei Tecan seit 2002
 Jahrgang 1965
 Schweizer Staatsangehöriger
 Studium der Chemie (ETH Zürich), Doktorat in Technischen Wissenschaften (ETH Zürich), Nachdiplomstudium in Betriebswissenschaften (ETH Zürich)

Beruflicher Hintergrund:
 1993 bis 1994 strategische Planung/Controlling bei Novartis; 1994 bis 2002 verschiedene Funktionen bei Von Roll, zuletzt als CFO von Isola Composites, einem Joint Venture zwischen Von Roll und Isola AG.

Weitere Tätigkeiten:
 Keine

5 | DR. DAVID MARTYR**Chief Executive Officer**

Mitglied seit Oktober 2012
Bei Tecan seit Oktober 2012
Jahrgang 1957
Britischer Staatsangehöriger
B.Sc. und Promotion im Fach
Ingenieurwissenschaften (Universität
Newcastle-upon-Tyne, GB)

Beruflicher Hintergrund:

1984 bis 1988 Verkaufs- und
Marketingmanagementpositionen
bei Ferranti plc; 1989 bis 1998
verschiedene Führungs- und
Verkaufspositionen sowie Managing
Director Europa bei Lumonics Inc;
1998 bis 2007 verschiedene Positionen
im Senior Management bei Leica
Microsystems, u.a. Executive Vice
President Worldwide Sales and
Marketing und Managing Director
Europa; 2009 bis 2011 Group
Executive und Vice President bei
Danaher Corporation, der Eigen-
tümern der Leica Microsystems
Group, mit der Verantwortung,
die Entwicklung des Life-Science-
Geschäfts von Danaher zu betreuen;
2007 bis 2011 Group President
der Leica Microsystems Group mit
Verantwortung für Leica Microsystems,
Leica Biosystems und Invetech.

Weitere Tätigkeiten:

Analytical, Life Science and Diag-
nostics Association (ALDA), Mitglied des
Verwaltungsrats; Sphere Medical Hol-
ding plc, nicht-exekutiver Präsident des
Verwaltungsrats; Büchi Labortechnik
AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats

6 | DR. KLAUS LUN**Executive Vice President
Leiter der Abteilung Corporate
Development (seit 2013)
und Leiter der Division Life
Sciences Business
(seit Februar 2017)**

Mitglied seit 2013
Bei Tecan seit 2013
Jahrgang 1972
Italienischer Staatsangehöriger
Studium der Biologie (Universität
Tübingen), Doktorat in Neurobiologie
(Universität Heidelberg), Abschluss
als Diplom-Kaufmann (Universität
Mannheim)

Beruflicher Hintergrund:

2002 bis 2007 verschiedene Positionen
bei der Amaxa GmbH (heute Teil
der Lonza Group), zuletzt als Senior
Project Manager; 2007 bis 2011 Direc-
tor Business Development bei Leica
Microsystems (Danaher-Gruppe); 2011
bis 2013 verschiedene Management-
positionen bei Molecular Devices
Inc. (Danaher-Gruppe), zuletzt als
Vice President Drug Discovery and
Bioresearch und Vice President Global
Product Marketing.

Weitere Tätigkeiten:

Keine

7 | ANDREAS WILHELM**Executive Vice President
General Counsel und Sekretär
des Verwaltungsrats der
Tecan Group AG**

Mitglied seit 2012
Bei Tecan seit 2004
Jahrgang 1969
Schweizer Staatsangehöriger
Studium der Rechtswissenschaften
(Universität Bern und Boston), Master
of Law Program (Boston University,
USA). Als Anwalt in der Schweiz
zugelassen

Beruflicher Hintergrund:

1993 Gerichtsschreiber am Gericht
Nidau; 1994 bis 1995 Praktikum bei
Notter & Partner in Bern; 1996 bis
1999 Rechtsanwalt bei Grüniger
Hunziker Roth Rechtsanwälte in
Bern; 2000 bis 2004 Rechtsanwalt bei
Bär&Karrer in Zürich; seit 2004 bei
Tecan als Leiter der Rechtsabteilung
und Sekretär des Verwaltungsrats der
Tecan Group AG.

Weitere Tätigkeiten:

Keine

**AUS DEM UNTERNEHMEN
AUSGESCHIEDEN****DR. STEFAN TRAEGER****Executive Vice President
und Leiter der Division Life
Sciences Business**

Bis März 2017
Mitglied von 2013 bis März 2017
Bei Tecan von 2013 bis März 2017

5 INHALT UND FESTSETZUNGSVERFAHREN DER ENTSCHÄDIGUNGEN UND DER BETEILIGUNGSPROGRAMME

Gemäss Statuten wird retrospektiv jedes Jahr konsultativ der Generalversammlung der Vergütungsbericht des abgeschlossenen Geschäftsjahres zur Genehmigung vorgelegt. Der Prozess der prospektiven Genehmigung der Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie der statutarische Zusatzbetrag für zusätzliche Mitglieder der Konzernleitung sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 68 bis 76 erläutert.

Gemäss Statuten dürfen zugunsten eines Mitglieds des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung gewährte Darlehen, Kredite und Sicherheiten den Betrag entsprechend 50% des Fixlohns des jeweiligen Mitglieds nicht übersteigen. Ende 2016 waren keine Darlehen, Kredite oder Sicherheiten ausstehend.

Die statutarischen Bestimmungen über die Grundsätze der Vergütung (Art. 18 Ziffer 3, 4, 6 und 7) lauten wie folgt:

- Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten nebst Spesen und Auslagensatz für im Interesse der Gesellschaft erfolgte Tätigkeiten eine Vergütung, deren Maximalbetrag von der Generalversammlung zu genehmigen ist. Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats kann sich zusammensetzen aus der jährlichen Vergütung und etwaigen weiteren erfolgsunabhängigen Elementen (wie Zuschläge für die Mitgliedschaft in Ausschüssen oder die Übernahme besonderer Aufgaben oder Aufträge) zuzüglich arbeitgeberseitiger Sozialabgaben und Beiträge an die Altersvorsorge. Die Vergütung kann in bar und teilweise in Form von Aktien der Gesellschaft erfolgen.
- Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten nebst Spesen und Auslagensatz für im Interesse der Gesellschaft erfolgte Tätigkeiten eine Vergütung, deren Maximalbetrag von der Generalversammlung zu genehmigen ist. Die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung kann sich zusammensetzen aus (a) dem jährlichen Fixlohn und etwaigen weiteren erfolgsunabhängigen Elementen zuzüglich arbeitgeberseitiger Sozialabgaben und Beiträge an die Altersvorsorge, (b) der erfolgsabhängigen Vergütung in bar und (c) der Vergütung unter dem langfristigen Beteiligungsplan, jeweils zuzüglich arbeitgeberseitiger Sozialabgaben und gegebenenfalls Beiträge an die Altersvorsorge.

- Die variable Vergütung in bar ist in Abhängigkeit finanzieller Unternehmensziele und persönlicher (quantitativer und qualitativer) Ziele festzulegen (in der Folge als «erfolgsabhängige Vergütung» bezeichnet). Die Ziele werden jeweils zu Beginn des Jahres durch den Verwaltungsrat auf Antrag des Vergütungsausschusses festgelegt. Die erfolgsabhängige Vergütung darf beim CEO 150% des Fixlohns und bei den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung 100% des Fixlohns nicht übersteigen. Die erfolgsabhängige Vergütung wird grundsätzlich in bar entrichtet, kann aber auch in Aktien oder anderen Formen der Vergütung erfolgen.
- Im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans ist die Vergütung an die Mitglieder der Konzernleitung in Abhängigkeit strategischer und/oder finanzieller Unternehmensziele festzulegen, die über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren zu bemessen sind. Der Verwaltungsrat legt die Ziele auf Antrag des Vergütungsausschusses fest. Den Mitgliedern der Konzernleitung kann erlaubt werden, freiwillig zusätzlich am langfristigen Beteiligungsplan teilzunehmen. Die Vergütung kann in Form von Aktien, Rechten auf zusätzliche Aktien (Matching Shares), Optionen, bar oder anderen Formen der Vergütung erfolgen, wie vom Verwaltungsrat auf Antrag des Vergütungsausschusses festgelegt. Der Verwaltungsrat legt auf Antrag des Vergütungsausschusses die Bedingungen für die Zuteilung, den Übergang ins Eigentum (Vesting), die Sperrfristen sowie die Fälle von vorzeitigem Vesting, Dahinfallen der Sperrfristen oder Verwirkung fest (z.B. Tod, Invalidität, Kontrollwechsel, Beendigung des Arbeitsverhältnisses). Der Verwaltungsrat legt auf Antrag des Vergütungsausschusses in den entsprechenden Entschädigungs- und Beteiligungsplänen bzw. Reglementen die maximale Höhe der Vergütung unter dem langfristigen Beteiligungsplan fest.

Die statutarischen Bestimmungen über Vorsorgeleistungen (Art. 20) lauten wie folgt: Die Gesellschaft kann eine oder mehrere unabhängige Vorsorgeeinrichtungen für die berufliche Vorsorge errichten oder sich solchen anschliessen. Arbeitgeberseitige Beiträge an solche Vorsorgeeinrichtungen, nicht aber die von solchen Vorsorgeeinrichtungen ausgerichteten reglementarischen Leistungen gelten als Bestandteil der Vergütung. Aufgrund länderspezifischer Regelungen

für die berufliche Vorsorge direkt vom Arbeitgeber geäußerte bzw. ausgerichtete Vorsorgeleistungen werden gleich wie Beiträge an und Leistungen von Vorsorgeeinrichtungen behandelt. Die Gesellschaft kann in besonderen Situationen zusätzliche Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge erbringen, einschliesslich Leistungen der Gesellschaft an die Pensionskasse zur Finanzierung einer Übergangsrente bei vorzeitiger Pensionierung. Deren Wert pro Mitglied der Konzernleitung darf den Gesamtbetrag der letztmals an dieses Mitglied ausbezahlten Jahresvergütung nicht übersteigen. Der Wert der Rente wird gemäss anerkannten versicherungsmathematischen Regeln ermittelt.

Für Informationen in Bezug auf die Ausgestaltung der Kompensation und Beteiligungsprogramme und weitere Informationen über die effektive Vergütung 2016 sowie auf die Anträge an die Generalversammlung betreffend prospektiver Genehmigung der Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung wird auf den Vergütungsbericht auf den Seite 66 bis 74 verwiesen.

6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

Jede Aktie hat eine Stimme. Aktionäre können sich an der Generalversammlung nur durch ihren gesetzlichen Vertreter, einen anderen stimmberechtigten Aktionär oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Zur Vertretung ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich, die nur für die Versammlung, für die sie ausgestellt ist, Gültigkeit hat. Art. 13, Absatz 2 der Statuten hält fest, in welchen Angelegenheiten über die gesetzlich vorgeschriebenen Bestimmungen hinaus eine qualifizierte Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich sind, damit ein Aktionärsbeschluss Gültigkeit hat.

Es handelt sich dabei um folgende Geschäfte:

- Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien;
- Aufhebung oder Änderung der Übertragbarkeitsbeschränkungen (Art. 5 der Statuten);
- Auflösung und Liquidation des Unternehmens und Aufhebung von Art. 13, Absatz 2 der Statuten selbst sowie Abschaffung oder Änderung des darin genannten Quorums.

Aktionäre, die zusammen Aktien von mindestens 1% des Aktienkapitals halten, können bis spätestens 56 Tage vor einer Generalversammlung schriftlich beantragen, dass ein bestimmtes Traktandum in die Traktandenliste aufgenommen wird. Aktionäre, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können die Einberufung einer Generalversammlung verlangen. Mit Stimmrecht eingetragene Aktionäre werden über die Einberufung von Generalversammlungen mindestens 20 Tage vor der Versammlung per Post informiert. Ferner wird die Einladung im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. In der Regel wird das Aktienbuch rund 10 Tage vor dem Tag der Generalversammlung für neue Eintragungen bis zum Tag nach der Generalversammlung gesperrt. Im Zusammenhang mit der Umsetzung der Anforderungen der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften wurden die Kompetenzen der Generalversammlung um die Kompetenzen im Zusammenhang mit den Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung in den Statuten erweitert.

7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

Die Statuten enthalten keine Regelung betreffend Opting-out oder Opting-up zur Aufhebung oder Beschränkung der Angebotspflicht gemäss Börsengesetz. Ein Drittel der Optionen, die im Rahmen des ESOP ausgegeben wurden (Einzelheiten hierzu siehe Konsolidierte Jahresrechnung, Anmerkung 10.4 Anteilsbasierte Vergütung), werden pro Jahr zum bedingungslosen Anspruch übertragen (Vesting Period). Während dieser Vesting Period sind die Optionen in der Regel nicht ausübbar. Beim Eintritt eines Kontrollwechsels werden diese Optionen sofort übertragen und können sofort ausgeübt werden (verkürzte Vesting Period). Im Falle eines Kontrollwechsels und der damit zusammenhängenden Verschlechterung des Arbeitsverhältnisses wird die dreijährige Sperrfrist auf den unter dem PSMP zugeteilten Aktien aufgehoben und Matching Shares werden vorzeitig zugeteilt (siehe Abschnitt «Beteiligungsprogramme» im Vergütungsbericht). Es bestehen im Übrigen keine Kontrollwechselklauseln in Vereinbarungen oder Entschädigungsprogrammen zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung des Unternehmens oder der Tecan Gruppe.

8 REVISIONSSTELLE

Datum der Übernahme des bestehenden Revisionsmandats durch die Ernst & Young AG (EY)	13. April 2016
Jahr, in dem der leitende Revisor sein Amt antrat	2016

GEZAHLTE HONORARE

CHF '000	2015	2016
Summe der Prüfungshonorare des Gruppenprüfers (2015: KPMG und 2016:EY)	547	482
Summe der Honorare sonstiger Prüfungsgesellschaften	31	-
Summe der Steuerberatungshonorare des Gruppenprüfers (2015: KPMG und 2016:EY)	60	181
Summe der weiteren Beratungshonorare des Gruppenprüfers (2015: KPMG und 2016:EY)	57	12

Die Revisoren werden durch die ordentliche Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Die externe Revision wird durch den Prüfungsausschuss überwacht. Die Revisoren nehmen an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil, bei denen Ganz- und Halbjahresrechnungen diskutiert werden und deren

Genehmigung durch den Verwaltungsrat vorbereitet wird. Die Revisoren berichten über den Schwerpunkt der Prüfung und fassen das Ergebnis der Prüfung zusammen. Die Revisoren sprechen Empfehlungen zum Umfang der Prüfung und ihres Schwerpunkts für die nächste Revisionsperiode aus. Zum Jahresende überprüft der Prüfungsausschuss die Leistung der Revisoren sowie die Revisionskosten und unterbreitet dem Verwaltungsrat einen Vorschlag bezüglich der Wiederwahl der Revisoren. Das Unternehmen schreibt das Revisionsmandat in der Regel alle vier Jahre neu aus. Der leitende Revisor muss alle sieben Jahre abgelöst werden.

9 INFORMATIONSPOLITIK

Tecan unterrichtet die Aktionäre und die Finanzgemeinde kontinuierlich über bedeutende Entwicklungen im Unternehmensgeschäft. Diese Politik wird in erster Linie durch regelmässige Medienmitteilungen, Halbjahres- und Jahresberichte sowie Informationen auf der Website des Unternehmens (www.tecan.com) umgesetzt. Zusätzlich präsentiert sich das Unternehmen regelmässig am Firmensitz sowie auf mehreren Konferenzen den institutionellen Investoren und führt zahlreiche Einzel- und Gruppengespräche mit Mitgliedern der internationalen Finanzgemeinde. Die Publikationen des Unternehmens stehen auf Anfrage in gedruckter Form zur Verfügung. Sie können zudem von der Tecan-Website heruntergeladen werden.

TERMINE FÜR INVESTOREN

Datum	Ort	Ereignis
15. März 2017	Zürich	Jahresergebnisse 2016, Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
11. April 2017	Pfäffikon, SZ	Generalversammlung
16. August 2017	Telefonkonferenz/ Webcast	Halbjahresergebnisse 2017

FÜR SCHRIFTLICHE/TELEFONISCHE ANFRAGEN

Tecan Group AG
 Martin Brändle
 VP, Communications & Investor Relations
 Seestrasse 103
 8708 Männedorf
 Schweiz

T +41 44 922 84 30
 F +41 44 922 88 89
[investor\(at\)tecan.com](mailto:investor(at)tecan.com)
www.tecan.com



Empowered

with

Tecan.



Vergütungsbericht

Der vorliegende Vergütungsbericht legt das Vergütungssystem und die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung der Tecan Group AG dar. Der Bericht wurde gemäss den geltenden Regulierungsbestimmungen der Schweiz verfasst und wird der Generalversammlung vom 11. April 2017 retrospektiv für das abgelaufene Geschäftsjahr zur Konsultativabstimmung vorgelegt.

GRUNDSÄTZE

Der Vergütungsbericht enthält Angaben zur Gesamtvergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung und bezieht sich auf das Berichtsjahr 2016, soweit nichts anderes vermerkt ist. Innerhalb des Tecan-Konzerns bestehen einheitliche Vergütungsgrundsätze, die systematisch, transparent und langfristig ausgelegt sind. Bestimmend für den Lohn sind die vier Faktoren Unternehmenserfolg, individuelle Leistung, Funktion und Arbeitsmarkt. Übergeordnetes Ziel des Vergütungssystems ist es, hoch qualifizierte und motivierte Fach- und Führungskräfte anzuziehen, diese langfristig an das Unternehmen zu binden und die Interessen der Mitarbeitenden mit jenen der Aktionäre in Einklang zu bringen. Der variable Erfolgsanteil ist ein unterstützendes Steuerungsinstrument für die Erreichung übergeordneter Ziele. Das für alle Konzernleitungsmitglieder geltende Aktienbeteiligungsprogramm «Performance Share Matching Plan» (PSMP) gewährleistet zudem eine direkte finanzielle Beteiligung an der langfristigen Wertentwicklung der Tecan-Aktie. Die Vergütung des Verwaltungsrats steht im Einklang mit den aktuellen Corporate-Governance-Empfehlungen für Vergütungssysteme und sieht ausschliesslich ein fixes Honorar vor. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten neben einem definierten Baranteil eine Aktienzuteilung in fixer Höhe, die nach Abschluss der Amtsperiode vollständig und bei vorzeitigem Ausscheiden anteilmässig übertragen wird. Der Gesamtbetrag für die einzelnen Mitglieder wird nominell in Schweizer Franken festgelegt, der Baranteil davon abgezogen und der Restbetrag in Aktien umgerechnet. Der Aktienwert wird, wie im PSMP auch, über die durchschnittlichen Schlusskurse der Tecan-Aktie an der SIX Swiss Exchange in den ersten vier Monaten des jeweiligen Geschäftsjahres ermittelt. Für den Verwaltungsrat wie auch für die Konzernleitung werden die Höhe und die Zusammensetzung der Kompensation durch den Vergütungsausschuss überprüft und festgelegt. Der Vergütungsausschuss setzte sich im Berichtsjahr aus Christa Kreuzburg, Oliver Fetzter und Gérard Vaillant zusammen; die Mitglieder wurden direkt von der Generalversammlung gewählt. Der CEO, der CFO und der Corporate Head Human Resources

nehmen regelmässig an den Sitzungen teil und haben beratende Stimme. An der Behandlung von Traktanden, die sie selber betreffen, nehmen eingeladene Konzernleitungsmitglieder nicht teil. Über die Sitzungen wird Protokoll geführt. Der Vergütungsausschuss stellt die Anträge an den Verwaltungsrat, der wiederum die Personal- und Salärpolitik für den gesamten Konzern sowie die allgemeinen Anstellungsbedingungen der Konzernleitungsmitglieder genehmigen muss.

Der Vergütungsausschuss legt die Höhe der Bezüge der Konzernleitungsmitglieder fest. Die Zielerreichung und der effektiv auszuzahlende Bonus des CEO und der Konzernleitungsmitglieder werden dann vom Verwaltungsrat geprüft und genehmigt. Höhe und Form der Bezüge des Verwaltungsrats werden durch den Vergütungsausschuss jährlich überprüft und dem Verwaltungsrat vorgelegt. Im Turnus von zwei bis drei Jahren werden die Verwaltungsratsbezüge durch eine unabhängige Expertenberatungsfirma auf Marktconsistenz getestet und es werden, falls erforderlich, Anpassungen vorgeschlagen. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung jedes Jahr die maximale Gesamtvergütung für die Mitglieder der Konzernleitung für das auf die ordentliche Generalversammlung folgende Geschäftsjahr (1. Januar bis 31. Dezember) zur Abstimmung vor.

Im Jahr 2016 wurde die Höhe der Saläre der Konzernleitungsmitglieder einem Vergleich durch einen externen Spezialisten unterzogen (Willis Towers Watson). So wurde die Vergütung bei Tecan mit einer Auswahl von Firmen aus den Sektoren Medizinprodukte und -zulieferer, Pharma, Chemie sowie Nahrungsmittel verglichen. Die Systematik basierte auf einer analytischen Herangehensweise, bei der sowohl Industrie, Wertschöpfungskette und Grösse (Umsatz und Mitarbeitende) gewichtet wurden und somit jede Funktion in einen relativen Wert umgewandelt wurde. Insgesamt steht die Höhe der Gesamtvergütung bei den Konzernleitungsmitgliedern im Einklang mit den Vergleichsunternehmen. Grundlegende Resultate des Vergütungsvergleichs für die Mitglieder der Konzernleitung mit vergleichbaren Unternehmen aus den Jahren 2012 und 2014 wurden somit bestätigt (2012: mit AON Hewitt; 2014: mit Mercer).

Alle Mitarbeitenden der Tecan Group durchlaufen einen formalisierten Ziel- und Leistungsbeurteilungsprozess. Dieser findet in der Regel mindestens einmal im Jahr statt – kurz nach Abschluss des Geschäftsjahres. Auf Basis dieses Prozesses wird die leistungsorientierte Entlohnung des einzelnen Mitarbeitenden für das abgeschlossene Geschäftsjahr festgelegt. Der Prozess stellt ausserdem eine einheitliche Gruppenzielsetzung für das gerade begonnene Geschäftsjahr sicher und fördert sowohl die Entwicklung des einzelnen Mitarbeitenden wie auch des Konzerns. Die persönlichen Ziele werden im Leistungsbeurteilungsprozess in einem individuellen Gespräch mit dem Vorgesetzten definiert.

SYSTEMATIK

Das Entlohnungssystem für die Mitglieder der Konzernleitung sowie der erweiterten Konzernleitung der Tecan Group AG basiert grundsätzlich auf drei zentralen Säulen: einem Baranteil fix (Fixlohn oder Basislohn), einem Baranteil variabel (variabler Lohnbestandteil) und einem variablen, langfristig angelegten Aktienbeteiligungsprogramm (Performance Share Matching Plan). Mitglieder der Management-Ebenen 3 und 4 der Tecan Group und Schlüsselmitarbeitende nehmen in der dritten Säule entweder ebenfalls am leistungsbezogenen Aktienplan oder an einem leistungsbezogenen Optionsplan teil. Das Entlohnungssystem für die Mitglieder der Management-Ebenen 1 und 2 basiert mehrheitlich auf einem Zweisäulenprinzip mit einem Basislohn (Fixlohn oder Basislohn) und einem variablen Anteil (variabler Lohnbestandteil), der auf der Leistungsbeurteilung beruht. Zusätzlich können herausragende Leistungen mit Einmalprämien in Form von Optionen vergütet werden. Auf Mitarbeiterstufe gibt es einen Fixlohn und individuelle, leistungsbezogene, punktuell ausbezahlte Einmalprämien in bar.

ENTSCHÄDIGUNGEN IN BAR

Grundlage der Entschädigungsstruktur für alle Management-Ebenen bildet das Variable-Pay-Reglement, welches vom Verwaltungsrat genehmigt wurde. Dieses sieht vor, dass ein Zielsalär festgelegt wird. Das Zielsalär setzt sich bei den Mitgliedern der Konzernleitung aus einem Fixlohn (60% des Zielsalärs beim CEO bzw. 70% bei den restlichen Mitgliedern der Konzernleitung) und aus einem variablen Anteil (40% des Zielsalärs beim CEO bzw. 30% bei den anderen Mitgliedern) zusammen. Die Höhe des variablen Anteils richtet sich einerseits nach dem Erreichen von finanziellen Zielen des Konzerns, andererseits nach dem Erreichen weiterer quantitativer sowie qualitativer Unternehmensziele. Die finanziellen Ziele (Umsatz und EBITDA-Marge) werden jährlich im Voraus im Dezember vom Verwaltungsrat für das Folgejahr festgelegt. Bei exakter Zielerreichung werden 100% der variablen Vergütung ausbezahlt. Die kurzfristige variable Vergütung darf jedoch gemäss Statuten beim CEO 150% des Fixlohns und bei den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung 100% des Fixlohns nicht übersteigen. Im Berichtsjahr wurden die festgelegten finanziellen Ziele auf Konzernebene insgesamt leicht übertroffen und es wurde daher ein Anteil von knapp über 100% ausbezahlt.

Werden die festgelegten Ziele überschritten, können abhängig vom Grad der Überschreitung der Ziele bis maximal 200% des variablen Anteils des Zielsalärs ausbezahlt werden. Die Mitglieder der Konzernleitung und der erweiterten Konzernleitung konnten in den vergangenen Jahren einen Teil, das heisst bis maximal 150% des variablen Anteils des Zielsalärs, anstatt in bar zu beziehen, in Aktien des Beteiligungsprogrammes (PSMP) investieren («freiwillige Einkäufe»). Diese Möglichkeit wird seit dem Berichtsjahr 2016 nicht mehr eingeräumt, um die Komplexität des Vergütungssystems zu reduzieren.

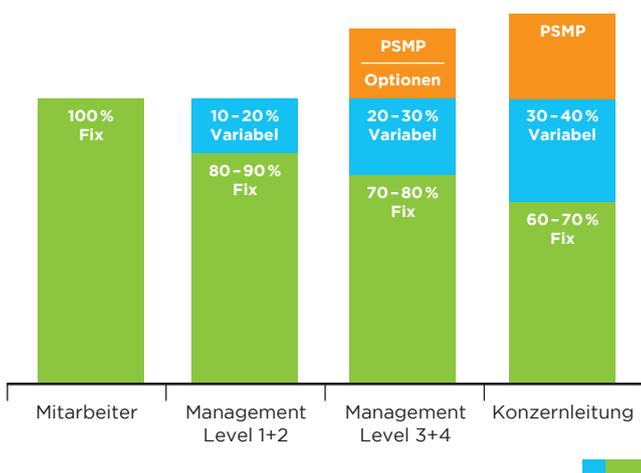
BETEILIGUNGSPROGRAMME

Zusätzlich zu den Entschädigungen in bar haben die Mitglieder der Konzernleitung im Berichtsjahr am Performance-Share-Matching-Plan (PSMP) teilgenommen. Dieses Aktienbeteiligungsprogramm ist ein langfristiges Anreizprogramm (LTI «long term incentive»). Es besteht aus einer Zuteilung von Namenaktien der Tecan Group AG an die Konzernleitung und die erweiterte Konzernleitung. Die Aktien sind für drei Jahre ab Zuteilung gesperrt. Es besteht Anspruch auf zusätzliche Aktien («Matching Shares»), sofern drei Jahre nach der Aktienzuteilung bestimmte quantitative Ziele im Sinne eines «Economic Profit» der Tecan Group erreicht werden. PSMP-Teilnehmer haben nur dann ein Anrecht auf Matching Shares, wenn ein Economic Profit erreicht wurde. Dieser Mechanismus stellt sicher, dass die Ziele der Aktionärinnen und Aktionäre mit denen der PSMP-Teilnehmenden in Einklang stehen. Dem Economic-Profit-Ziel wurden hauptsächlich Umsatzwachstums- und EBIT-Ziele zugrunde gelegt. Der Faktor, nach dem dieser Matching-Share-Anteil berechnet wird, liegt je nach Erreichen des Economic-Profit-Ziels zwischen 0x und 2.5x. Das heisst, ein PSMP-Teilnehmer hat maximal Anspruch auf 2.5 Matching Shares pro ursprünglich zugeteilter Aktie. Zur Berechnung des Matching-Share-Faktors wurde eine Formel u. a. mit den beiden Komponenten «Umsatzwachstum in Lokalwährungen» und «EBITDA-Marge» hinterlegt. Beide Parameter sind miteinander verknüpft, das heisst, zum Erreichen

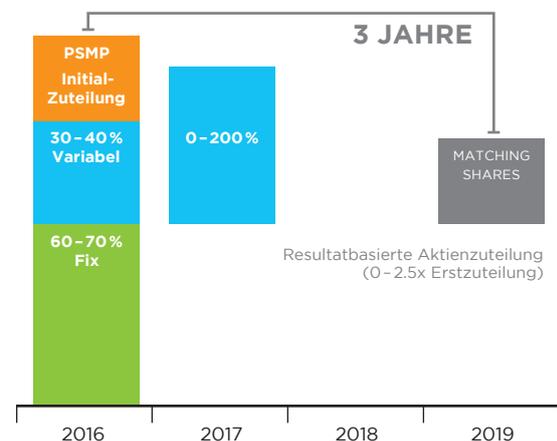
eines bestimmten Faktors bei niedrigem Wachstum muss die EBITDA-Marge umso höher ausfallen und bei einer niedrigeren EBITDA-Marge muss ein höheres Wachstum generiert werden. Die Komponente Umsatzwachstum wurde dabei höher gewichtet und trägt mit einem Anteil von zwei Dritteln zur Bestimmung des Matching-Share-Faktors bei. Dieser Parameterraster wird jedes Jahr neu und prospektiv für die nächste Dreijahresperiode festgelegt, um so die finanziellen Ziele im Voraus klar zu definieren.

Die Höhe der initialen Zuteilung von PSMP-Aktien wird jährlich vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des Vergütungsausschusses genehmigt. Die Erstzuteilung machte bei den Mitgliedern der Konzernleitung im Jahr 2016 durchschnittlich 29% der Gesamtvergütung aus.

SYSTEMATIK DES ENTLOHNUNGSSYSTEMS



SYSTEMATIK DES ENTLOHNUNGSSYSTEMS BEI DER KONZERNLEITUNG



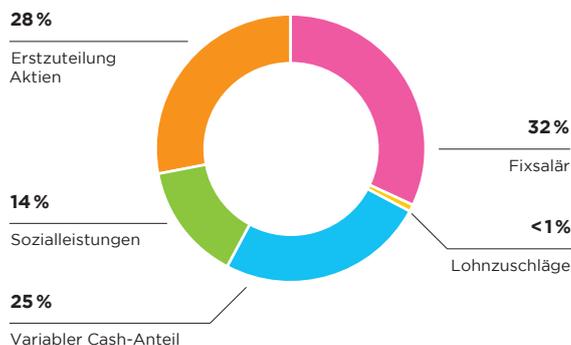
ABSTIMMUNG DER GENERALVERSAMMLUNG ÜBER DIE VERGÜTUNGEN

Am 1. Januar 2014 ist die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in Kraft getreten. Der Vergütungs- und Genehmigungsmechanismus wurde bereits 2015 entsprechend angepasst und ist in den Statuten der Tecan Group AG geregelt. Die Systematik des Vergütungssystems der Tecan Group, mit den in diesem Kapitel beschriebenen Bestandteilen, wurde seit 2010 nicht verändert, mit Ausnahme der beschriebenen vereinfachenden Anpassung beim langfristigen Beteiligungsprogramm. Der Vergütungsbericht wurde den Aktionären bereits seit 2012 zur retrospektiven, konsultativen Genehmigung vorgelegt.

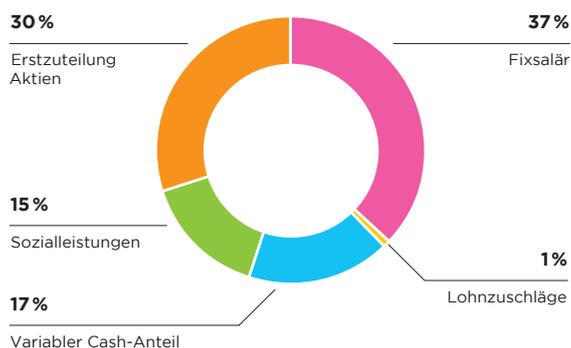
VERGÜTUNGS- UND GENEHMIGUNGSMECHANISMUS

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung jährlich die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrags der Vergütungen für den Verwaltungsrat prospektiv bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung und für die Konzernleitung prospektiv für das kommende Geschäftsjahr. Zudem legt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, wie bisher, jährlich den Vergütungsbericht gemäss Art. 15 Ziff. 7 der Statuten zur retrospektiven, konsultativen Genehmigung vor. Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung 2017 die prospektive Genehmigung der Vergütung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2018. Für das laufende Geschäftsjahr 2017 wird an der Generalversammlung 2018 retrospektiv konsultativ abgestimmt werden.

SALÄRSTRUKTUR CEO



SALÄRSTRUKTUR KONZERNLEITUNG (OHNE CEO)



VERGÜTUNGS- UND GENEHMIGUNGSMECHANISMUS



ANTRAG EINES MAXIMALEN GESAMTBETRAGS FÜR DIE KONZERNLEITUNG

Der Generalversammlung vom 11. April 2017 wird für die Vergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2018 ein maximaler Gesamtbetrag in Schweizer Franken zur Genehmigung vorgelegt. Den grössten Einfluss auf die Höhe dieses Maximalbetrags haben hierbei die Annahmen zu den leistungsbezogenen Vergütungsbestandteilen und die Anzahl der Mitglieder der Konzernleitung. Für den Antrag für 2018 ist, wie bereits im Vorjahr, eine Anzahl von 8 Mitgliedern zugrunde gelegt worden.

Die Berechnung eines solchen Maximalbetrags unterstellt bei der variablen Vergütung, dass die definierten Erfolgsziele massiv überschritten werden und eine Auszahlung von 200% des variablen Anteils erreicht wird. Auch beim langfristigen Aktienbeteiligungsprogramm, dem Performance-Share-Matching-Plan, wird der höchste Matching-Share-Faktor von 2.5 angenommen. Um die Berechnung des Maximalbetrags möglichst transparent und nachvollziehbar zu machen, wurde auf die Verwendung von komplexen finanzmathematischen Formeln und Methoden verzichtet. So wurden zukünftige Zahlungen nicht abgezinst. Bei der Berechnung des Wertes der Matching Shares wurde ebenfalls nicht auf eine komplexe Formel (z.B. Monte-Carlo-Modell) zurückgegriffen, sondern lediglich der Schweizer-Franken-Wert der Aktienerstzuteilung mit dem Maximalfaktor 2.5 multipliziert.

Für das Jahr 2016 lag die durchschnittliche Zielerreichung aller Konzernleitungsmitglieder bei 105.2% und für den per Ende 2016 abgeschlossenen Dreijahreszyklus (2014 – 2016) wurde ein Matching-Share-Faktor von rund 2.2 erreicht.

In Tabelle 1 auf Seite 71 werden zum verbesserten Verständnis die theoretischen Maximalbeträge der bereits abgeschlossenen Dreijahreszyklen der Jahre 2013 und 2014 den tatsächlich erreichten Beträgen gegenübergestellt. Für die Jahre 2015 und 2016 ist diese Darstellung nicht möglich, da der Dreijahreszyklus des Aktienbeteiligungsprogramms noch nicht abgeschlossen ist. Wird der vorgeschlagene maximale Gesamtbetrag von der Generalversammlung nicht genehmigt, so kann der Verwaltungsrat der gleichen Generalversammlung jederzeit neue Anträge zur Genehmigung des entsprechenden Gesamtbetrags stellen oder eine neue Generalversammlung einberufen, falls der Verwaltungsrat keine neuen Anträge stellt oder die Generalversammlung auch die neuen Anträge ablehnt. Der Verwaltungsrat kann der Generalversammlung jederzeit einen Antrag zur nachträglichen Erhöhung eines genehmigten Gesamtbetrags stellen.

TABELLE 1

	ABGESCHLOSSENE ZYKLEN				ANTRAG AN DIE GV 2016		ANTRAG AN DIE GV 2017	
	Theoretisches Maximum Zyklus 2013 - 2015		Theoretisches Maximum Zyklus 2014 - 2016		Zyklus 2017 - 2019 (antizipiert)		Zyklus 2018 - 2020 (antizipiert)	
	2013	2015	2014	2016	2017	2019	2018	2020
Fixsalar & Lohnzuschläge	2'347		2'713					
Variabler Lohnanteil	2'544		2'576					
Sozialleistungen	875		946					
Unvorhergesehenes	0		0					
Total Barvergütung	5'766		6'235		6'700		6'800	
(Anzahl Mitglieder der Konzernleitung)	8		8		8		8	
Erstzuteilung Aktien (Wert)	1'272		1'843					
Potenzielle zusätzliche Aktien (Wert «Matching Shares»)		3'180		4'608				
Sozialversicherungen auf Aktienzuteilungen	81	202	113	237				
Potenzielle zusätzliche Aktien (Wert «Matching Shares») auf freiwillige Einkäufe		4'770		4'830				
Unvorhergesehenes	0		0					
Total (potentiell) langfristige Vergütung	9'505		11'631¹		11'500		11'700	
		Effektive Vergütung Zyklus 2013 - 2015		Effektive Vergütung Zyklus 2014 - 2016		Effektive Vergütung Zyklus 2017 - 2019		Effektive Vergütung Zyklus 2018 - 2020
Fixsalar & Lohnzuschläge	2'347		2'713					
Variabler Lohnanteil	494		843					
Sozialleistungen	644		734					
Total Barvergütung	3'485		4'290					
Erstzuteilung Aktien (Wert)	1'272		1'843					
Freiwillige Aktien (Wert)	371		412					
Sozialversicherungen auf Aktienzuteilungen	104		138					
Zusätzliche Aktien («Matching Shares»; Erstzuteilung und freiwillige Einkäufe)		3'317		7'188				
Total langfristige Vergütung	5'064		9'581					
Effektive Vergütung in % zum theoretischen Maximum	56 %		78 %					

Alle Angaben in CHF 1'000

¹ Aktienkurs per 30.12.2016 (CHF 158.90)

ZUSATZBETRAG FÜR MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG

Für Einstellungen von neuen Mitgliedern der Konzernleitung, welche nach Genehmigung der maximalen Gesamtvergütung der Konzernleitung erfolgen, kann der Verwaltungsrat gemäss Statuten einen zusätzlichen Betrag als Vergütung entrichten. Dieser zusätzliche Betrag darf im Fall eines neuen CEO maximal 35% über dem auf den früheren CEO entfallenen Betrag der jeweiligen von der Generalversammlung für die entsprechenden Geschäftsjahre genehmigten maximalen Gesamtbeträge und im Fall eines anderen neuen Mitglieds der Konzernleitung je maximal 25% über der durchschnittlichen Gesamtvergütung eines Mitglieds der Konzernleitung für die entsprechenden Geschäftsjahre liegen. Die durchschnittliche Gesamtvergütung eines Mitglieds der Konzernleitung entspricht dem genehmigten maximalen Gesamtbetrag für die Mitglieder der Konzernleitung nach Abzug des auf den CEO entfallenen Betrages, dividiert durch die Anzahl Mitglieder der Konzernleitung (ohne CEO) am Tag der Genehmigung durch die Generalversammlung.

VERGLEICHBARKEIT DES ANTRAGS AN DIE GENERALVERSAMMLUNG MIT DEN OFFENLEGUNGEN DER JÄHRLICHEN VERGÜTUNGEN FÜR DIE KONZERNLEITUNG

Die Berechnung eines maximalen Gesamtbetrags für die Mitglieder der Konzernleitung unterliegt, wie dargelegt, besonderen Annahmen. Daher werden in der Regel die Beträge in der offengelegten Vergütungstabelle auf Seite 74 von denen im Antrag an die Generalversammlung und den Werten in Tabelle 1 auf Seite 71 abweichen. Die Abweichungen resultieren hauptsächlich aus der unterschiedlichen Behandlung des langfristigen Aktienprogramms. Um die Vergleichbarkeit zu erhöhen, werden die wesentlichen Unterschiede nachfolgend beschrieben.

Bei der Offenlegung der jährlichen Vergütung

- wird die tatsächlich erreichte Auszahlung der variablen Anteile verwendet.
- wird beim ausgewiesenen Gesamtbetrag der Vergütung nur der Verkehrswert der Erstzuteilung an Aktien aus dem langfristigen Aktienbeteiligungsprogramm berücksichtigt.
- wird darüber hinaus die Anzahl der potenziellen zusätzlichen Aktien (Matching Shares) mit dem theoretisch möglichen Maximalfaktor von 2.5 sowie die effektiv im Geschäftsjahr zugeteilten Matching Shares aus dem im Jahr 2016 abgelaufenen Dreijahreszyklus dargestellt. Im Antrag an die Generalversammlung wird jedoch bereits ein Verkehrswert berechnet und ein maximaler Matching-Share-Faktor von 2.5 angenommen.

ANTRAG EINES MAXIMALEN GESAMTBETRAGS FÜR DEN VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung einen maximalen Gesamtbetrag, der sich aus einem fixen Baranteil und einem Aktienanteil, basierend auf einem definierten nominell in Schweizer Franken festgelegten Betrag, zusammensetzt. Es sind keine Zahlungen in eine Vorsorgeeinrichtung vorgesehen.

VERGÜTUNGEN AN FRÜHERE ORGANMITGLIEDER

Im Jahr 2016 wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung ausgerichtet.

VERGÜTUNGEN AN NAHESTEHENDE PERSONEN

Im Jahr 2016 wurden keine Vergütungen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern ausgerichtet.

ABGANGSENTSCHÄDIGUNGEN

Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu.

DARLEHEN UND KREDITE

GEGENWÄRTIGE UND FRÜHERE ORGANMITGLIEDER

Im Jahr 2016 wurden keine Darlehen oder Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder Mitglieder der Konzernleitung gewährt, welche jeweils zum Jahresende noch ausstehend waren.

NAHESTEHENDE PERSONEN

Im Jahr 2016 wurden keine Darlehen oder Kredite an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern gewährt, die jeweils zum Jahresende noch ausstehend waren.

VERGÜTUNGEN AN MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS UND AN MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG

VERGÜTUNGEN AN MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

	Jahr	Fixes Honorar	Sitzungsgeld	Gesamte Barvergütung	Sozialleistungen ¹	Aktienzuteilungsplan: Aktienzuteilung (Anzahl) ²	Verkehrswert der Aktienzuteilung ³	Gesamte Vergütung
CHF T'000								
Rolf Classon (Präsident)	2015	150	34	184	-	703	80	264
	2016	150	28	178	-	545	73	251
Heinrich Fischer (Vizepräsident)	2015	85	42	127	12	439	50	189
	2016	85	36	121	3	341	46	170
Dr. Oliver S. Fetzer	2015	75	47	122	-	352	40	162
	2016	75	37	112	-	273	37	149
Lars Holmqvist (seit April 2015)	2015	50	7	57	5	352	40	102
	2016	75	10	85	-	273	37	122
Dr. Karen Hübscher	2015	75	10	85	11	352	40	136
	2016	75	10	85	11	273	37	133
Dr. Christa Kreuzburg	2015	75	10	85	11	352	40	136
	2016	75	13	88	11	273	37	136
Gérard Vaillant	2015	75	16	91	9	352	40	140
	2016	75	17	92	9	273	37	138
Erik Walldén (bis April 2015)	2015	25	3	28	6	-	-	34
	2016	-	-	-	-	-	-	-
Total	2015	610	169	779	54	2'902	330	1'163
	2016	610	151	761	34	2'251	304	1'099

¹ Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen.

² Ausübungsbedingung: gestaffelte Erdienung vom 1. Mai 2015 bis 30. April 2016 (Share Plan BoD 2015) und 01. Mai 2016 bis 30. April 2017 (Share Plan BoD 2016). Ausübbare Aktien werden zum Ende der Dienstzeit übertragen (30. April 2016 bzw. 30. April 2017). Die Aktien sind vollständig im Verkehrswert der Aktienzuteilung enthalten.

³ Formel für 2015: zugeteilte Aktien im Jahr 2015 * Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF 124.40) und Formel für 2016: zugeteilte Aktien im Jahr 2016 * Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF 134.20).

VERGÜTUNGEN AN MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG

Jahr	Fixes Salär	Berechnetes variables Salär ¹	Ausbezahltes variables Salär	Freiwillige/angeordnete Zuteilung vom variablen Salär: (Anzahl Aktien)	Verkehrswert der freiwilligen/angeordneten Zuteilungen	Steuerpflichtige Zusatzleistungen	Total Barvergütung ²	Sozialleistungen ³	PSMP: Aktien Erstzuteilung (Anzahl) ⁴	Verkehrswert der Aktien Erstzuteilung ⁵	Gesamte Vergütung ⁶	Theoretisches Maximum der Matching Shares (Anzahl) Zyklus 2013-2015 2016-2018	Verkehrswert der zugeordneten Matching Shares Zyklus 2013-2015 (2015) Zyklus 2014-2016 (2016) ⁷
CHF 1'000													
Dr. David Martyr (CEO) ⁸	2015	617	516	-	-	8	1,141	221	3,516	374	1,736	n/a	964
	2016	661	500	n/a	n/a	7	1,168	291	5,023	673	2,132	12,558	1,999
Dr. Rudolf Eugster (CFO)	2015	353	190	-	-	-	543	119	2,197	234	896	n/a	679
	2016	354	159	n/a	n/a	5	518	161	2,478	332	1'011	6,195	1,079
Andere Mitglieder der Konzernleitung ⁹	2015	1,615	783	-	-	43	2,441	545	9,756	1,039	4,025	n/a	1,429
	2016	1,626	730	n/a	n/a	48	2,404	646	11,171	1,498	4,548	27,928	3,734
Total	2015	2,585	1,489	-	-	51	4,125	885	15,469	1,647	6,657	n/a	3,072
	2016	2,641	1,389	n/a	n/a	60	4,090	1,098	18,672	2,503	7,691	46,680	6,813

¹ Zahlung erfolgt im Folgejahr. Bis zu 50% vom theoretischen 100% variablen Salär in bar kann freiwillig (2015) oder vom Verwaltungsrat angeordnet (2016) in Form von Aktien des Aktienprogramms PSMP bezogen werden.

² Exklusive freiwilliger/angeordneter Zuteilungen unter dem LTI PSMP Plan.

³ Arbeitgeberbeiträge zu Sozialversicherungen einschliesslich auf in der Berichtsperiode ausgeübten Aktienoptionen und übertragenen Beiträgen an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge.

⁴ Anspruchs- und Ausübungsbedingungen: Anspruch (PSMP 2015) entstand am 1. Januar 2015 und wurde am 04. Mai 2015 zugeteilt. Anspruch (PSMP 2016) entstand am 1. Januar 2016 und wurde am 02. Mai 2016 zugeteilt. Ausübbare Aktien sind bis zum Ende der Leistungsperiode (31. Dezember 2017 bzw. 2018) gesperrt.

⁵ Formel für 2015: 2015 zugeteilte Aktien * Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF124.40) abzgl. 14.4% Steuerreduktion; Formel für 2016: 2016 zugeteilte Aktien * Verkehrswert am Tag der Zuteilung (CHF 134.20); Steuerreduktion von 14.4% (3-Jahres-Haltefrist) wurde nicht mehr in Abzug gebracht.

⁶ Inklusive freiwilliger/angeordneter Zuteilungen unter dem LTI PSMP Plan.

⁷ Zugeteilte Matching Shares * Aktienkurs per 30.12.2016 (CHF 158.90).

⁸ Mitglied der Konzernleitung mit der höchsten Vergütung im Jahr 2015 und 2016.

⁹ 2015: Total 8 Mitglieder; 2016: Total 8 Mitglieder



Finanzbericht

2016.



Bericht des Chief Financial Officer



DR. RUDOLF EUGSTER
Chief Financial Officer

Besonders erfreulich fiel einmal mehr der hohe Geldzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit aus – mit über 23% des Umsatzes.

AUFTRAGSEINGANG UND UMSATZ

Im Life Sciences Business erhöhte sich der Auftragseingang im zweiten Halbjahr 2016 deutlich. Im Partnering Business war der Auftragseingang im gleichen Zeitraum beeinflusst durch die Verschiebung eines Grossauftrags durch einen Firmenkunden vom Dezember 2016 in den Januar 2017. Trotz dieses Timing-Effekts wuchs der Auftragseingang im zweiten Semester insgesamt um 2.8% in Lokalwährungen bzw. 3.1% in Schweizer Franken im Vergleich zur hohen Basis der Vorjahresperiode. Über das ganze Jahr gesehen stieg der Auftragseingang um 6.9% in Lokalwährungen auf CHF 503.2 Mio. (2015: CHF 465.0 Mio.), was einem Wachstum von 8.2% entspricht. Das organische Wachstum des Auftragseingangs betrug 1.8% in Lokalwährungen bzw. 3.1% in Schweizer Franken. Die organische Entwicklung berücksichtigt ausschliesslich Beiträge von Übernahmen in jenen Monaten in der Berichtsperiode, die bereits in der konsolidierten Jahresrechnung der Vorjahresperiode enthalten waren.

Im zweiten Halbjahr 2016 stieg der Umsatz um 12.2% in Lokalwährungen bzw. 12.7% in Schweizer Franken. Dies entspricht einem organischen Umsatzwachstum von 7.3% in Lokalwährungen bzw. 7.8% in Schweizer Franken. Im Gesamtjahr 2016 steigerte Tecan den Umsatz um 13.5% in Lokalwährungen bzw. 15.0% in Schweizer Franken auf CHF 506.2 Mio. (2015: CHF 440.3 Mio.). Damit übertraf der Umsatz erstmals in der Geschichte des Unternehmens die Marke von CHF 500 Mio. Auf organischer Basis erhöhte sich der Umsatz um 8.2% in Lokalwährungen bzw. 9.6% in Schweizer Franken.

REGIONALE ENTWICKLUNG

In Europa erhöhte Tecan den Gesamtjahresumsatz in Lokalwährungen um 12.8% und in Schweizer Franken um 13.3%. Diese positive Entwicklung wurde vor allem vom Partnering Business getrieben – sowohl vom erstmaligen Beitrag der Sias-Produkte wie auch vom starken organischen Wachstum durch bedeutende Plattformen.

In Nordamerika stieg der Umsatz um 7.6% in Lokalwährungen bzw. 9.6% in Schweizer Franken. Das Life Sciences Business und das Partnering Business verzeichneten in dieser Region ein solides Wachstum.

In Asien erzielte Tecan erneut ein deutliches Umsatzplus von 27.0% in Lokalwährungen und 30.2% in Schweizer Franken. Dabei steigerten beide Segmente den organischen Umsatz mit einer zweistelligen Wachstumsrate, was durch einen ersten Beitrag von Sias-Produkten zusätzlich unterstützt wurde. Besonders erfreulich fiel das Wachstum in China aus: Der Umsatz nahm um über 50% zu und erreichte annähernd CHF 50 Mio.

WIEDERKEHRENDE UMSÄTZE MIT SERVICELEISTUNGEN, VERBRAUCHSMATERIALIEN UND REAGENZEN

2016 wuchsen die wiederkehrenden Umsätze mit Serviceleistungen und Verbrauchsmaterialien um 12.5% in Lokalwährungen bzw. um 14.1% in Schweizer Franken. Der Anteil der wiederkehrenden Umsätze erreichte damit 37.6% des Gesamtumsatzes (2015: 37.8%). Auf Serviceleistungen (einschliesslich Ersatzteilen) entfielen dabei 20.7% des Gesamtumsatzes, auf Verbrauchsmaterialien (Kunststoff und Reagenzien) 16.8%.

Für eine Beschreibung des Geschäftsgangs der einzelnen Segmente wird auf die Kapitel «Life Sciences Business» und «Partnering Business» dieses Geschäftsberichts verwiesen.

BRUTTOGEWINN

Der Bruttogewinn erhöhte sich auf CHF 239.4 Mio. (2015: CHF 215.5 Mio.) und lag damit um CHF 23.9 Mio. bzw. 11.1% über dem Wert des Vorjahres. Die ausgewiesene Bruttogewinnmarge lag bei 47.3% (2015: 48.9%) und damit um 160 Basispunkte unter dem Vorjahreswert.

Unterschiedliche Faktoren beeinflussten dabei die Bruttomarge:

- (-) Übernahmebedingte Effekte
- (-) Veränderte Gewichtung der beiden Geschäftssegmente mit einem höheren Umsatzanteil aus dem Segment Partnering Business
- (-) Veränderung im Produktmix innerhalb beider Segmente, mit einem höheren Umsatzanteil von neuen Produkten mit niedrigeren Margen in der Markteinführungsphase
- (+) Materialkosteneinsparungen sowie Wechselkurseffekt
- (+) Preiserhöhungen

BETRIEBSAUFWAND ABZÜGLICH DER HERSTELLKOSTEN DER VERKAUFTEN PRODUKTE

Die betrieblichen Gesamtaufwendungen erhöhten sich proportional zu den Umsätzen und lagen im Berichtsjahr bei CHF 172.5 Mio. oder 34.1% des Umsatzes, verglichen mit CHF 150.0 Mio. oder ebenfalls 34.1% des Umsatzes im Vorjahr. Der Betriebsaufwand im Berichtsjahr beinhaltet auch übernahmebedingte Kosten. Im Vorjahr profitierten alle Aufwendungen von einer einmaligen Anpassung bei den Personalvorsorgeverpflichtungen gemäss IAS 19.

Die Aufwendungen für Verkauf und Marketing stiegen weniger stark als die Umsätze an, obwohl weiterhin in die Vertriebsorganisation investiert wurde, um die verschiedenen Produkteinführungen zu unterstützen.

Im Geschäftsjahr 2016 betrugen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 9.3% des Umsatzes (2015: 9.1%) oder CHF 47.1 Mio. (2015: CHF 39.9 Mio.). Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten lagen bei brutto CHF 51.9 Mio. (2015: CHF 56.7 Mio.). Der Gesamtbetrag beinhaltet auch Entwicklungsleistungen für OEM-Instrumentenkunden im Partnering Business (CHF 9.8 Mio.) und aktivierte Entwicklungskosten (CHF 6.6 Mio.). Diese Kosten lagen indes klar unter den Abschreibungen in Höhe von CHF 11.6 Mio.

Die Aufwendungen für Administration und Verwaltung stiegen etwas stärker als die Umsätze an. Grund hierfür waren übernahmebedingte Kosten sowie höhere Kosten auf Konzernebene.

BETRIEBSERGEBNIS

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen; EBITDA) stieg im Geschäftsjahr 2016 um 6.8% auf CHF 89.0 Mio. (2015: CHF 83.4 Mio.). Die EBITDA-Marge lag bei 17.6% des Umsatzes (2015: 18.9%), inklusive der übernahmebezogenen Kosten aus den beiden jüngsten Transaktionen und der Margenminderung im Zusammenhang mit der Übernahme der Sias AG. Die zugrunde liegende EBITDA-Marge ohne übernahmebedingte Effekte verbesserte sich um 140 Basispunkte auf 19.5% des Umsatzes. Damit wurde das Ziel, die Marge im Geschäftsjahr um «mindestens 50 Basispunkte» zu steigern, deutlich übertroffen. 2015 hatte die zugrunde liegende EBITDA-Marge 18.1% betragen, ohne positive Einmaleffekte, die hauptsächlich aus Anpassungen in der Bilanzierung der Personalvorsorgeverpflichtungen resultierten. Die Margenverbesserung im Jahr 2016 war zum einen von positiven Volumen- und Preiseffekten getrieben, zum anderen von substanziellen Effizienzsteigerungen in der Beschaffung und Produktion sowie in Forschung und Entwicklung.

GEWINN UND GEWINN PRO AKTIE

Trotz eines höheren Betriebsergebnisses lag der Gewinn für das Geschäftsjahr 2016 bei CHF 54.5 Mio. und ging damit gegenüber dem Vorjahr zurück (2015: CHF 57.1 Mio.), dies aufgrund von nicht operativ bedingten Effekten. Neben den übernahmebezogenen Kosten sind dafür die fehlenden positiven Einmaleffekte des Jahres 2015, der Anstieg der Steuerrate im Jahr 2016 auf ein wieder mehr normalisiertes Niveau und das aufgrund von Währungssicherungsmassnahmen rückläufige Finanzergebnis verantwortlich. Als Folge lag die Gewinnmarge bei 10.8% des Umsatzes (2015: 13.0%) und der Gewinn pro Aktie bei CHF 4.74 (2015: CHF 5.05).

BILANZ UND EIGENKAPITALQUOTE

Die Eigenkapitalquote von Tecan erreichte zum 31. Dezember 2016 66.3% (31. Dezember 2015: 68.7%). Das Aktienkapital der Gesellschaft lag zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2016 bei CHF 1'154'137 (31. Dezember 2015: CHF 1'146'758), eingeteilt in 11'541'371 Namenaktien zu CHF 0.10 Nennwert.

GELDZUFLUSS

Der Geldzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit hat sich auf CHF 118.8 Mio. stark erhöht (2015: CHF 99.1 Mio.), einschliesslich einer weiteren Teilrückzahlung von Entwicklungskosten durch einen OEM-Partner. Der operative Geldzufluss entsprach damit 23.5% des Umsatzes.

Die Nettoliquidität (Flüssige Mittel und Anlagen abzüglich Bankverbindlichkeiten und -kredite) erhöhte sich auf CHF 242.3 Mio. (31. Dezember 2015: CHF 198.8 Mio.). Dieser Betrag beinhaltet die Akquisition von SPEware Corporation zu einem Basis-Kaufpreis von USD 50.0 Mio. (CHF 49.0 Mio.), wovon der zu zahlende Betrag vollständig in bar geleistet wurde.



DR. RUDOLF EUGSTER
Chief Financial Officer

KONSOLIDIERTE FÜNFJAHRESDATEN

CHF '000	2012	2013	2014	2015	2016
Erfolgsrechnung					
Umsatz	391'108	388'292	399'518	440'295	506'227
EBITDA	62'971	65'059	67'542	83'401	89'031
Betriebsergebnis (EBIT)	52'709	54'800	57'203	66'949	68'137
Finanzergebnis	29	693	(8'059)	(942)	(2'709)
Ertragssteuern	(10'373)	(9'822)	(8'928)	(8'860)	(10'886)
Periodengewinn	42'365	45'671	40'216	57'147	54'542
Forschung und Entwicklung, brutto	(51'374)	(45'323)	(39'451)	(39'857)	(47'090)
Personalaufwand	(138'462)	(141'565)	(148'130)	(149'813)	(174'217)
Abschreibungen auf Sachanlagen	(6'251)	(6'454)	(6'271)	(6'213)	(6'750)
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	(4'011)	(3'805)	(4'068)	(10'239)	(14'144)
Bilanz					
Umlaufvermögen	351'968	387'571	423'833	492'353	534'290
Anlagevermögen	70'827	79'078	128'429	149'129	201'871
Total Aktiven	422'795	466'649	552'262	641'482	736'161
Kurzfristige Verbindlichkeiten	103'696	105'312	124'581	137'843	141'956
Langfristige Verbindlichkeiten	25'486	25'135	66'483	62'966	107'120
Total Verbindlichkeiten	129'182	130'447	191'064	200'809	249'076
Eigenkapital	293'613	336'202	361'198	440'673	487'085
Geldflussrechnung					
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit	2'405	27'909	48'191	99'128	118'801
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(13'978)	(19'777)	(22'629)	(14'723)	(14'322)
Übernahme der SPEware Gruppe ¹	-	-	-	-	(40'390)
Übernahme der Sias-Xiril Gruppe ¹	-	-	-	(18'899)	-
Übernahme der IBL International Gruppe ¹	-	-	(31'835)	-	-
Veränderung der eigenen Aktien (netto)	3'403	10'756	3'387	32'437	-
Dividendenausschüttung	(13'532)	(16'488)	(16'651)	(16'857)	(20'122)
Andere Daten					
Anzahl Mitarbeitende (Periodenende)	1'185	1'184	1'261	1'368	1'447
Anzahl Mitarbeitende (Durchschnitt)	1'163	1'190	1'265	1'368	1'368
Forschung und Entwicklung in % des Umsatzes	13.1%	11.7%	9.9%	9.1%	9.3%
Umsatz pro Mitarbeitenden	336	326	316	322	370
Angaben pro Aktie					
Unverwässerter Gewinn pro Aktie	3.92	4.16	3.63	5.05	4.74
Bruttodividende (CHF) ²	0.50	1.50	1.50	1.75	1.75
Rückzahlung Kapitaleinlagen (CHF) ²	1.00	-	-	-	- ³
Total Ausschüttung (CHF) ²	1.50	1.50	1.50	1.75	1.75 ³
Total Ausschüttungsquote	38.3%	36.1%	41.3%	34.7%	36.9% ³

¹Abzüglich erworbener flüssiger Mittel²Zahlung erfolgt im folgenden Jahr³Antrag an die Generalversammlung vom 11. April 2017

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

CHF '000	Anhang	2015	2016
Umsatz	4	440'295	506'227
Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen		(224'794)	(266'870)
Bruttogewinn		215'501	239'357
Verkauf und Marketing		(69'193)	(76'485)
Forschung und Entwicklung	6	(39'857)	(47'090)
Administration und Verwaltung		(40'866)	(48'888)
Sonstiger Betriebsertrag	7	1'364	1'243
Betriebsergebnis	4	66'949	68'137
Finanzertrag		43	309
Finanzaufwand		(429)	(785)
Nettofremdwährungsverluste		(556)	(2'233)
Finanzergebnis	8	(942)	(2'709)
Gewinn vor Steuern		66'007	65'428
Ertragssteuern	11	(8'860)	(10'886)
Periodengewinn, den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbar		57'147	54'542
Gewinn pro Aktie			
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	9	5.05	4.74
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	9	4.96	4.66

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

CHF '000	Anhang	2015	2016
Periodengewinn		57'147	54'542
<i>Sonstige Ergebnisse</i>			
Neubemessung der netto leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung		4'353	(3'099)
Zugehörige Ertragssteuern		(739)	569
Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umklassiert werden, nach Ertragssteuern		3'614	(2'530)
Umrechnungsdifferenzen	9	(5'340)	(64)
Zugehörige Ertragssteuern		250	37
Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umklassiert werden können, nach Ertragssteuern		(5'090)	(27)
<i>Sonstige Ergebnisse (Verlust), nach Ertragssteuern</i>		(1'476)	(2'557)
Gesamtergebnis der Periode, den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbar		55'671	51'985

Für die dargestellten Perioden wurden im Zusammenhang mit den Umrechnungsdifferenzen keine Umklassierungen vorgenommen.

KONSOLIDIERTE BILANZ

AKTIVEN

CHF T'000	Anhang	31.12.2015	31.12.2016
Flüssige und geldnahe Mittel	12	208'434	246'744
Kurzfristige Derivate	13	1'269	3'038
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	89'290	97'045
Sonstige Forderungen		9'887	9'784
Vorräte	15	175'302	168'409
Guthaben aus laufenden Ertragssteuern		4'886	1'633
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3'285	3'497
Zur Veräusserung gehaltene Aktiven	3.3	-	4'140
Umlaufvermögen		492'353	534'290
Langfristige Finanzanlagen	16	755	692
Sachanlagen	17	22'736	20'290
Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill	18	110'985	164'685
Latente Steuerguthaben	11	14'653	16'204
Anlagevermögen		149'129	201'871
Aktiven		641'482	736'161

PASSIVEN

CHF T'000	Anhang	31.12.2015	31.12.2016
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten und Derivate	19	9'999	7'780
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11'535	10'057
Sonstige Verbindlichkeiten		13'462	14'155
Kurzfristige Umsatzabgrenzung	20	31'238	33'379
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern		15'482	13'046
Passive Rechnungsabgrenzungen		39'741	40'294
Kurzfristige Rückstellungen	21	16'386	21'596
Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	3.3	-	1'649
Kurzfristige Verbindlichkeiten		137'843	141'956
Langfristige Kredite, Darlehen und Derivate	19	5'521	11'078
Langfristige Umsatzabgrenzung	20	20'759	46'945
Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	10	26'462	30'146
Langfristige Rückstellungen	21	4'048	4'199
Latente Steuerschulden	11	6'176	14'752
Langfristige Verbindlichkeiten		62'966	107'120
Total Verbindlichkeiten		200'809	249'076
Aktienkapital		1'147	1'154
Kapitalreserven		31'114	33'061
Gewinnreserven		440'745	485'230
Umrechnungsdifferenzen		(32'333)	(32'360)
Eigenkapital	22	440'673	487'085
Passiven		641'482	736'161

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

CHF T'000	Anhang	2015	2016
Periodengewinn		57'147	54'542
Anpassungen für			
Abschreibungen	17/18	16'452	20'894
Veränderung der Rückstellungen und der Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	10/21	(5'903)	2'690
Zinsertrag	8	(43)	(309)
Zinsaufwand	8	90	336
Ertragssteuern	11	8'860	10'886
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	10	7'515	12'878
Sonstige nicht geldwirksame Posten		262	(1'377)
Veränderung des Umlaufvermögens			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	12'764	(4'529)
Vorräte	15	2'509	9'375
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		(3'787)	(1'776)
Veränderung des sonstigen Umlaufvermögens (netto)		11'690	25'113
Bezahlte Ertragssteuern		(8'428)	(9'922)
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit		99'128	118'801
Erhaltene Zinsen		43	265
Übernahme der SPEware Gruppe, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	3	-	(40'309)
Übernahme der Sias-Xiril Gruppe, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	3	(18'899)	-
Kauf von Sachanlagen	17	(4'674)	(6'780)
Zufluss aus Verkauf von Sachanlagen	17	73	76
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	18	(10'049)	(7'542)
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit		(33'506)	(54'290)
Zufluss aus Mitarbeiterbeteiligungsplänen	10.4	2'388	1'954
Dividendenausschüttung	22	(16'857)	(20'122)
Verkauf eigener Aktien	22	31'556	-
Veränderung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten	19	(2'713)	(1'475)
Aufnahme von Bankkrediten	19	477	716
Rückzahlung von Bankkrediten	19	(20)	(3'535)
Rückzahlung sonstige Darlehen	19	-	(3'543)
Bezahlte Zinsen		(91)	(209)
Geldzu/(ab)fluss aus Finanzierungstätigkeit		14'740	(26'214)
Auswirkung von Wechselkursschwankungen auf Bestand an flüssigen Mitteln		(643)	13
Zunahme flüssiger und geldnahe Mittel		79'719	38'310
Flüssige und geldnahe Mittel am 1. Januar		128'715	208'434
Flüssige und geldnahe Mittel am 31. Dezember	12	208'434	246'744

KONSOLIDierter EIGENKAPITALNACHWEIS

CHF 1'000	Anhang	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Gewinn- reserven	Umrechnungs- differenzen	Total Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2015		1'144	9'519	(10'372)	388'150	(27'243)	361'198
Periodengewinn		-	-	-	57'147	-	57'147
Sonstige Ergebnisse (Verlust), nach Ertragssteuern		-	-	-	3'614	(5'090)	(1'476)
Gesamtergebnis der Periode		-	-	-	60'761	(5'090)	55'671
Dividendenausschüttung	22	-	-	-	(16'857)	-	(16'857)
Ausgabe neuer Aktien im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsplänen	10/22	3	1'504	-	-	-	1'507
Übertragung eigener Aktien im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsplänen	10/22	-	(652)	1'321	-	-	669
Anteilsbasierte Vergütungen	10	-	-	-	8'691	-	8'691
Verkauf eigener Aktien	22	-	20'743	9'051	-	-	29'794
Summe der Einlagen von Eigentümern und Ausschüttungen an Eigentümer		3	21'595	10'372	(8'166)	-	23'804
Stand am 31. Dezember 2015		1'147	31'114	-	440'745	(32'333)	440'673
Periodengewinn		-	-	-	54'542	-	54'542
Sonstige Ergebnisse (Verlust), nach Ertragssteuern		-	-	-	(2'530)	(27)	(2'557)
Gesamtergebnis der Periode		-	-	-	52'012	(27)	51'985
Dividendenausschüttung	22	-	-	-	(20'122)	-	(20'122)
Ausgabe neuer Aktien im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsplänen	10/22	7	1'947	-	-	-	1'954
Anteilsbasierte Vergütungen	10	-	-	-	12'595	-	12'595
Summe der Einlagen von Eigentümern und Ausschüttungen an Eigentümer		7	1'947	-	(7'527)	-	(5'573)
Stand am 31. Dezember 2016		1'154	33'061	-	485'230	(32'360)	487'085

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1 BERICHTERSTATTENDE GESELLSCHAFT

Die Tecan Gruppe ist ein weltweit tätiger Anbieter von Laborinstrumenten und Lösungen für die Branchen Biopharma, Forensik und klinische Diagnostik. Die Gruppe ist auf Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Automatisierungslösungen für Laboratorien im Life-Science-Bereich spezialisiert. Die Kunden von Tecan sind Pharma- und Biotechnologieunternehmen, Forschungsabteilungen von Universitäten sowie forensische und diagnostische Laboratorien. Als Originalgerätehersteller (OEM) entwickelt und fertigt die Gruppe auch OEM-Instrumente und Komponenten, die vom jeweiligen Partnerunternehmen vertrieben werden. Tecan wurde 1980 in der Schweiz gegründet. Die Gruppe verfügt über Produktions-, Forschungs- und Entwicklungsstätten in Europa und in Nordamerika. In 52 Ländern unterhält sie ein Vertriebs- und Servicenetz.

Die Dachgesellschaft der Gruppe ist die Tecan Group AG, eine in der Schweiz eingetragene Aktiengesellschaft, deren Anteile öffentlich gehandelt werden. Der Sitz der Tecan Group AG befindet sich an der Seestrasse 103, 8708 Männedorf, Schweiz.

2 WESENTLICHE GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

2.1 GRUNDLAGEN DER AUSARBEITUNG

Diese Jahresrechnung ist die konsolidierte Jahresrechnung der Tecan Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen als «Gruppe» bezeichnet) für das am 31. Dezember 2016 endende Geschäftsjahr. Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie deren Ausführungsbestimmungen, die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet wurden, erstellt.

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt, gerundet auf Tausend. Sie basiert auf historischen Kosten mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente und der bedingten Zahlung, die zum Verkehrswert ausgewiesen werden.

Der Verwaltungsrat hat am 10. März 2017 die Veröffentlichung der konsolidierten Jahresrechnung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung der Generalversammlung vom 11. April 2017.

2.2 WESENTLICHE SCHÄTZUNGSUNSIHERHEITEN UND ERMESSENSENTSCHEIDE

Die Erstellung dieser konsolidierten Jahresrechnung verlangt vom Management, Annahmen und Einschätzungen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Falls zu einem späteren Zeitpunkt derartige Annahmen und Einschätzungen von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen sollten, werden die ursprünglichen An-

nahmen und Einschätzungen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Die Bewertung der folgenden bedeutenden Positionen basiert auf wesentlichen Schätzunsicherheiten und Ermessensentscheiden:

2.2.1 Umsatzlegung – Methode der Gewinnrealisierung nach Leistungsfortschritt

Die Gruppe wendet für die Verbuchung von Fertigungsaufträgen die Methode der Gewinnrealisierung nach Leistungsfortschritt (Percentage of Completion – POC) an, wie dies in den Grundsätzen der Rechnungslegung und Bewertung dargelegt ist (siehe Anmerkung 2.7.10). Die Anwendung der POC-Methode verlangt, dass das Management den Fertigstellungsgrad basierend auf dem Verhältnis der angefallenen Auftragskosten für die bereits geleistete Arbeit zu den geschätzten gesamten Auftragskosten (Cost-to-Cost-Methode) ermittelt. Ausgehend vom geschätzten Fertigstellungsgrad wird ein entsprechender Teil der erwarteten Erlöse erfasst. Wenn Umstände eintreten, die zu einer Änderung der ursprünglich erwarteten Erlöse, Kosten oder des Grads der Fertigstellung führen könnten, werden die Schätzungen angepasst. Solche Anpassungen können zu einem Anstieg oder Rückgang der geschätzten Erlöse oder Kosten führen und werden in der Erfolgsrechnung in der Periode ausgewiesen, in der die Umstände, die den Anlass zur Anpassung gaben, dem Management bekannt wurden. Weitere Einzelheiten sind den Anmerkungen 14 und 20 zu entnehmen.

2.2.2 Performance-Share-Matching-Plan (PSMP) – Matching-Share-Faktor

Die Gruppe hat Performance-Share-Matching-Pläne (PSMP) eingeführt. Die Anzahl der Matching Shares wird anhand der folgenden Formel ermittelt: Anzahl der ursprünglich zugeteilten Aktien plus Anzahl der Aktien aus obligatorischen und freiwilligen Beteiligungen multipliziert mit dem Matching-Share-Faktor. Der Matching-Share-Faktor hängt von der Erreichung bestimmter finanzieller Gewinnziele ab. In jedem Fall liegt der Matching-Share-Faktor jedoch zwischen 0.0 und 2.5. Eine allfällige Neueinschätzung der derzeit angewandten Matching-Share-Faktoren wird sich auf die Ergebnisse zukünftiger Berichtsperioden auswirken. Weitere Einzelheiten sind der Anmerkung 10 zu entnehmen.

2.2.3 Ertragssteuern

Per 31. Dezember 2016 betragen die Nettoverbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern CHF 11.4 Mio. und die Nettoguthaben aus latenten Ertragssteuern CHF 1.5 Mio. Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weitreichende Einschätzungen vorgenommen werden. Zahlreiche interne und externe Faktoren können günstige und ungünstige Auswirkungen auf die Guthaben und Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern haben. Diese Faktoren umfassen (nicht ausschliesslich) sowohl Änderungen der Steuergesetzgebung und der Steuerverordnungen als auch ihre Auslegung (insbesondere in Bezug auf die Akzeptanz konzerninterner Transferpreise) sowie Änderungen der Steuersätze und des Gewinns vor Steuern. Solche Änderungen können Auswirkungen auf die in zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern haben.

2.2.4 Vorräte - aktivierte Entwicklungskosten

2010 schloss die Gruppe eine OEM-Vereinbarung mit einem global tätigen Diagnostikunternehmen ab, welche die Entwicklung und Lieferung eines dedizierten Diagnostikinstrumentes umfasst. Die damit verbundenen kundenspezifischen Entwicklungskosten wurden in der Position «Vorräte» als Bestandteil der Produktionskosten aktiviert. Die Lieferung des Instruments, die über einen Zeitraum von über 10 Jahren erfolgt, begann im Oktober 2014. Der Kunde ruft die Geräte mittels Einzelbestellungen ab. Nach Ausführung der Einzelbestellungen erfasst die Gruppe die entsprechenden Entwicklungskosten in den Herstellkosten. Die verbleibenden aktivierten Entwicklungskosten beliefen sich zum 31. Dezember 2016 auf CHF 113.1 Mio.

Per 31. Dezember 2016 war der Nettoveräusserungswert der Position höher als die aktivierten Entwicklungskosten. Die Beurteilung hängt jedoch in hohem Mass von der bestmöglichen Schätzung der zukünftigen Absatzmenge ab. Eine Reduzierung der Prognose könnte in zukünftigen Perioden Abschreibungen notwendig machen.

2.2.5 Immaterielle Vermögenswerte - aktivierte Entwicklungskosten

Sobald die technische Machbarkeit von betriebsintern entwickelten Produkten nachgewiesen werden kann, beginnt die Gruppe, zuordenbare Entwicklungskosten zu aktivieren, bis das Produkt zur Markteinführung bereit ist. Jedoch kann ein Abschluss der Entwicklungsphase oder eine kommerzielle Verwertung eines Produkts nicht garantiert werden. Ebenso wenig kann gewährleistet werden, dass sich die Marktbedingungen in der Zukunft nicht ändern; dadurch könnte eine Überprüfung der künftigen Geldflüsse in Verbindung mit diesen Produkten durch das Management erforderlich werden. Solche Änderungen können zu einem zusätzlichen Aufwand für Abschreibungen und Wertminderungen führen. Wie in Anmerkung 18 offengelegt, hat die Gruppe per Jahresende 2016 Entwicklungskosten in Höhe von CHF 27.2 Mio. aktiviert.

2.2.6 Werthaltigkeitstest für den Goodwill

Per 31. Dezember 2016 belief sich der Goodwill auf insgesamt CHF 98.2 Mio. Die Gruppe hat die vorgeschriebenen jährlichen Werthaltigkeitstests Ende Juni bzw. Ende Dezember durchgeführt. Aufgrund dieser Tests war es nicht notwendig, eine Wertminderung zu erfassen. Die Berechnung der erzielbaren Beträge basiert jedoch auf Schätzungen und Annahmen. Die wesentlichen Annahmen sind in Anmerkung 18 aufgeführt.

2.3 EINFÜHRUNG NEUER UND ÜBERARBEITETER RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS UND AUSFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN

Die Grundsätze der Rechnungslegung entsprechen mit Ausnahme der Einführung der folgenden neuen oder überarbeiteten bzw. ergänzten Standards und Ausführungsbestimmungen – gültig ab 1. Januar 2016 – denjenigen des Vorjahres:

Standard/Ausführungsbestimmung¹

IFRS 11 (ergänzt) «Gemeinschaftliche Vereinbarungen» – Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten

IAS 1 (ergänzt) «Darstellung des Abschlusses» – Offenlegungsinitiative

IAS 16 (ergänzt) «Sachanlagen» und IAS 38 (ergänzt) «Immaterielle Vermögenswerte» – Klarstellung akzeptierter Abschreibungsmethoden

IAS 27 (ergänzt) «Einzelabschlüsse» – Equity-Methode

Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme (Ergänzungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28)

Jährliche Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2012-2014

¹IAS = International Accounting Standards, IFRS = International Financial Reporting Standards, IFRIC = Ausführungsbestimmungen gemäss dem IFRS Interpretations Committee (ehemals International Financial Reporting Interpretations Committee)

Die Übernahme dieser neuen oder überarbeiteten bzw. ergänzten Standards und Ausführungsbestimmungen hat bei der Gruppe zu keinen bedeutenden Anpassungen der Grundsätze der Rechnungslegung geführt.

2.4 BISLANG NOCH NICHT ANGEWANDTE NEUE STANDARDS UND AUSFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN

Die folgenden neuen und überarbeiteten bzw. ergänzten Standards und Ausführungsbestimmungen wurden bereits publiziert, sind aber noch nicht in Kraft getreten und werden in dieser konsolidierten Jahresrechnung noch nicht berücksichtigt:

Standard/Ausführungsbestimmung ¹	Von der Gruppe anzuwenden ab
IAS 7 (ergänzt) «Kapitalflussrechnung» - Offenlegungsinitiative	Berichtsjahr 2017
IAS 12 (ergänzt) «Ertragssteuern» - Ansatz von Vermögenswerten aus latenten Steuern für nicht realisierte Verluste	Berichtsjahr 2017
IFRS 2 «Anteilsbasierte Vergütung» - Klassierung und Bemessung von anteilsbasierten Vergütungstransaktionen	Berichtsjahr 2018
IFRS 9 «Finanzinstrumente»	Berichtsjahr 2018
IFRS 15 «Erlöse aus Verträgen mit Kunden»	Berichtsjahr 2018
IFRS 16 «Leasingverhältnisse»	Berichtsjahr 2019
IFRS 10 (ergänzt) «Konzernabschlüsse» und IAS 28 (ergänzt) «Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures» - Veräusserung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Noch nicht festgelegt

¹IAS = International Accounting Standards, IFRS = International Financial Reporting Standards, IFRIC = Ausführungsbestimmungen gemäss dem IFRS Interpretations Committee (ehemals International Financial Reporting Interpretations Committee)

Mit Ausnahme von IFRS 15 «Erlöse aus Verträgen mit Kunden» und IFRS 16 «Leasingverhältnisse» werden diese Änderungen voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung haben. Für IFRS 16 steht eine umfassende und eingehende Analyse noch aus.

Die Gruppe hat zunächst die Auswirkungen von IFRS 15 auf die aktuell angewandten Grundsätze der Umsatzlegung untersucht. Aufgrund von deren Natur, erwartet die Gruppe für den grössten Teil ihrer Umsätze keine Veränderungen hinsichtlich des Zeitpunkts der Umsatzlegung. Allerdings wird die Einführung des Standards die Möglichkeit einschränken, die Methode der Gewinnrealisierung nach Leistungsfortschritt (percentage of completion, siehe Anmerkung 2.7.10) anzuwenden, so dass sich der Zeitpunkt der Umsatzlegung für solche Verträge ändern kann. Ferner wird sich die Darstellung in der Bilanz ändern, und es werden zusätzliche Angaben im Anhang erforderlich werden. Die Gruppe wird die Auswirkungen 2017 weiter analysieren.

2.5 GRUNDSÄTZE DER KONSOLIDIERUNG

2.5.1 Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, über welche die Gruppe die Kontrolle ausübt. Kontrolle über eine Gesellschaft wird dann ausgeübt, wenn die Gruppe schwankenden Renditen aus ihrem Engagement mit der Gesellschaft ausgesetzt ist bzw. Anrechte darauf hat und wenn sie die Fähigkeit besitzt, diese Renditen mittels

ihres beherrschenden Einflusses auf die Gesellschaft zu steuern. Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften sind ab dem Tag, an dem die tatsächliche Kontrolle beginnt, bis zu dem Tag, an dem sie endet, in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten.

Bei Verlust der Kontrolle werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaft sowie alle mit ihr im Zusammenhang stehenden Minderheitsanteile und sonstigen Eigenkapitalbestandteile ausgebucht. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden in die Erfolgsrechnung verbucht.

Geht die Kontrolle über eine Gesellschaft im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses an die Gruppe über, wird – ab dem Zeitpunkt des Erwerbs – die sogenannte «Erwerbsmethode» (acquisition method) angewendet.

2.5.2 Bei der Konsolidierung eliminierte Transaktionen

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie allfällige nicht realisierte Gewinne aus konzerninternen Transaktionen werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

2.6 FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Generell haben alle Konzerngesellschaften ihre lokale Währung als funktionale Währung (functional currency) bestimmt. Transaktionen in anderen Währungen werden von den Gesellschaften unter Anwendung des am Transaktionsdatum gültigen Wechselkurses erfasst. Gewinne und Verluste aus der Abwicklung dieser Transaktionen sowie Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von monetären Guthaben und Verbindlichkeiten in anderen Währungen werden erfolgswirksam erfasst.

Umrechnungsdifferenzen aus konzerninternen Darlehen, die im Wesentlichen als Teil einer Nettoinvestition der Tecan Group AG in einen ausländischen Geschäftsbetrieb anzusehen sind, werden zunächst als «Sonstige Ergebnisse» erfasst und bei einer Veräusserung des ausländischen Geschäftsbetriebs vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Bei der Konsolidierung werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften (ausländische Konzerngesellschaften), die in anderen Währungen als dem Schweizer Franken (Darstellungswährung) berichten, zu Jahresendkursen umgerechnet. Erträge, Aufwendungen und Geldflüsse werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse vom Jahresanfang bis zum Jahresende und der Abweichung zwischen dem Jahreserfolg zu Durchschnittskursen und zu Endkursen ergeben, werden als «Sonstige Ergebnisse» erfasst. Beim Abgang eines ausländischen Geschäftsbetriebs werden die entsprechenden kumulierten Umrechnungsdifferenzen, die bis zu diesem Zeitpunkt als «Sonstige Ergebnisse» erfasst und in einem separaten Bestandteil des Eigenkapitals kumuliert wurden, in der gleichen Periode, in der auch der Gewinn und Verlust aus dem Abgang erfasst wird, vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umgegliedert (als Umgliederungsbetrag).

2.7 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG UND BEWERTUNG

2.7.1 Segmentberichterstattung

Die Segmentinformation wird auf die gleiche Weise dargestellt wie in der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker). Der Hauptentscheidungsträger, der für Strategieentscheidungen, für die Beurteilung der Segmentleistung und die Zuteilung der Ressourcen an die Segmente verantwortlich ist, ist der Verwaltungsrat der Tecan Group AG.

Es wurden die folgenden berichtspflichtigen Segmente bestimmt:

- *Life Sciences Business (Endkundengeschäft)*: Das Geschäftssegment «Life Sciences Business» beliefert die Endkunden direkt mit automatisierten Workflow-Lösungen. Diese Lösungen umfassen Laborinstrumente, Softwarepakete und Applikations-Know-how sowie Service, Verbrauchsmaterialien und Ersatzteile.
- *Partnering Business (OEM-Geschäft)*: Das Geschäftssegment «Partnering Business» entwickelt und produziert OEM-Instrumente und Komponenten, die von Partnerunternehmen unter deren Marke vertrieben werden.

Die Geschäftssegmente entsprechen den berichtspflichtigen Segmenten. Es wurden keine Geschäftssegmente zusammengefasst. Segment-Aktiven, Käufe von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie Segment-Verbindlichkeiten werden dem Hauptentscheidungsträger nicht gemeldet.

2.7.2 Umsatz – Umsatzlegung

Verkaufte Waren und erbrachte Dienstleistungen – Der Umsatz wird abzüglich Umsatzsteuer und Rabatten zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Kunden übergehen. Die Erfassung von Erlösen aus Produkten mit wesentlichen Anwendungsentwicklungen und Installationsarbeiten erfolgt erst nach schriftlich bestätigter Abnahme durch den Kunden. Erlöse aus Serviceverträgen werden im Verhältnis von der bereits abgelaufenen Vertragsdauer per Bilanzstichtag zur Gesamtvertragsdauer in der Erfolgsrechnung erfasst.

Fertigungsaufträge – Sobald das Ergebnis eines Fertigungsauftrags verlässlich geschätzt werden kann, werden die Auftragslöse und -kosten anteilig zum Fertigstellungsgrad des Auftrags erfolgswirksam erfasst (siehe Anmerkung 2.7.10 «Fertigungsaufträge»).

2.7.3 Staatliche Forschungsbeiträge

Die Forschungstätigkeiten der Gruppe werden von der öffentlichen Hand durch Beiträge gefördert, die an keine Bedingungen geknüpft sind. Sie werden bei Vereinnahmung als Ertrag verbucht.

2.7.4 Leistungen an Mitarbeitende – Vorsorgepläne und Leistungen für Mitarbeitende mit langjähriger Dienstzeit (IAS 19)

Die Gruppe hat sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Vorsorgepläne. Beitragsorientierte Vorsorgepläne sind Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, bei denen die Gruppe festgelegte Beiträge in einen eigenständigen Fonds

einahlt und weder rechtlich noch faktisch zur Zahlung darüber hinausgehender Beiträge verpflichtet ist, wenn der Fonds nicht über ausreichende Vermögenswerte verfügt, um alle Leistungen an die Mitarbeitenden in Bezug auf deren Dienstzeit in der Berichtsperiode und früheren Perioden zu erbringen. Alle übrigen Vorsorgepläne sind leistungsorientiert.

Zahlungen an beitragsorientierte Vorsorgepläne werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Mitarbeitenden die Dienstzeit erbracht haben, die sie zu den Beiträgen berechtigt.

Die in der Bilanz ausgewiesene Verbindlichkeit für leistungsorientierte Vorsorgepläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am Ende der Berichtsperiode abzüglich des Verkehrswerts des Planvermögens für Pläne mit ausgedehntem Vermögen. Die leistungsorientierte Verpflichtung wird jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern unter Verwendung der Methode der laufenden Einmalprämien (projected unit credit method) berechnet. Resultiert aus der versicherungsmathematischen Berechnung ein Guthaben, wird die Höhe des erfassten Aktivums auf den Barwert eines wirtschaftlichen Nutzens in Form künftiger Rückerstattungen aus dem Plan oder Minderungen künftiger Beitragszahlungen an den Plan beschränkt.

Der Aufwand für leistungsorientierte Pläne umfasst folgende Komponenten:

- Dienstzeitaufwand – wird in der Erfolgsrechnung im Betriebsergebnis erfasst;
- Zinsaufwand/-ertrag auf Nettovermögen bzw. Nettoschuld – wird in der Erfolgsrechnung im Finanzergebnis erfasst;
- Neubemessungen – werden in «Sonstige Ergebnisse» erfasst.

Der Dienstzeitaufwand beinhaltet den laufenden Dienstzeitaufwand, den nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand sowie die Gewinne oder Verluste aus Plankürzungen und -abgeltungen. Werden die Leistungen aus einem Plan verändert oder wird ein Plan gekürzt oder vorzeitig abgegolten, werden der Teil der Leistungsänderung, der sich auf Dienstzeiten der Mitarbeitenden in vergangenen Perioden bezieht (nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand), oder die Gewinne oder Verluste aus Plankürzungen und -abgeltungen umgehend erfolgswirksam erfasst, d. h. genau dann, wenn die Planänderungen oder die Plankürzungen und -abgeltungen erfolgen.

Der Zinsaufwand/-ertrag wird durch Anwendung des Diskontsatzes auf die leistungsorientierte Nettoverpflichtung oder den leistungsorientierten Nettovermögenswert berechnet, wobei sämtliche Änderungen berücksichtigt werden, die sich während der Berichtsperiode aufgrund von Beitragszahlungen an den Vorsorgeplan und Leistungsauszahlungen aus dem Vorsorgeplan für die leistungsorientierte Nettoverpflichtung oder den leistungsorientierten Nettovermögenswert ergeben.

Zu den Neubemessungen, die sich aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen ergeben, gehören unter anderem versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, Erträge aus dem Planvermögen (ohne

Zinsertrag) sowie gegebenenfalls die Auswirkungen der Berücksichtigung der Obergrenze für Vermögenswerte. Neubemessungen werden als «Sonstige Ergebnisse» erfasst und können nicht in die Erfolgsrechnung umklassiert werden.

Leistungen an Mitarbeitende mit langjähriger Dienstzeit: Die Methode der Berechnung der Verbindlichkeiten in Bezug auf Leistungen an Mitarbeitende mit langjähriger Dienstzeit ist vergleichbar mit jener der leistungsorientierten Vorsorgepläne.

2.7.5 Leistungen an Mitarbeitende – Abgangsentschädigungen (IAS 19)

Abgangsentschädigungen resultieren entweder aus der Entscheidung der Gruppe, das Beschäftigungsverhältnis mit einem Mitarbeitenden vor Erreichen des ordentlichen Rentenalters zu beenden, oder aus der Entscheidung des Mitarbeitenden, im Tausch gegen eine angebotene Entschädigung freiwillig aus dem Unternehmen auszuschcheiden. Das Ereignis, das zu einer Verpflichtung führt, ist nicht die Dienstzeit des Mitarbeitenden, sondern die Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses. Eine Verbindlichkeit für Abgangsentschädigungen wird dann verbucht, wenn die Gruppe das Angebot einer Abgangsentschädigung nicht mehr zurückziehen kann oder wenn die Gruppe damit verbundene Restrukturierungskosten verbucht – je nachdem, welches Ereignis früher eintritt.

2.7.6 Leistungen an Mitarbeitende – anteilsbasierte Vergütung (IFRS 2)

Die Gruppe hat verschiedene anteilsbasierte Vergütungspläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (equity-settled plans) eingeführt. Der Verkehrswert der gewährten Aktien oder Aktienoptionen wird im Betriebsergebnis erfasst, wobei die Gegenbuchung ins Eigenkapital erfolgt. Der Verkehrswert wird am Tag der Zuteilung bestimmt und über den Zeitraum verteilt, über den die Mitarbeitenden den bedingungslosen Anspruch auf die gewährten Aktien oder Aktienoptionen erwerben (Erdienungszeitraum oder «vesting period»). Der aufwandswirksam zu erfassende Betrag wird um den Effekt der erwarteten Personalfuktuation korrigiert, damit die Anzahl Aktien oder Aktienoptionen, die später tatsächlich erdient werden, wiedergegeben wird.

Der Verkehrswert der gewährten Aktien entspricht dem Marktwert einer Tecan-Aktie, korrigiert um die voraussichtlichen Dividendenzahlungen während des Erdienungszeitraums. Die Bestimmung des Verkehrswerts der zuteilten Aktienoptionen erfolgt mithilfe eines Binominalmodells unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die Aktienoptionen gewährt wurden.

2.7.7 Ertragssteuern

Die Ertragssteuern auf dem Gewinn oder Verlust des Berichtsjahres umfassen laufende und latente Steuern. Die Ertragssteuern werden erfolgswirksam erfasst, mit Ausnahme von Ertragssteuern auf Posten, die als «Sonstige Ergebnisse» oder direkt im Eigenkapital (Transaktionen mit Eigentümern) erfasst werden. In diesem Fall werden die Ertragssteuern unter «Sonstige Ergebnisse» oder im Eigenkapital erfasst.

Die Berechnung der latenten Steuern auf den temporären Unterschieden zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Bilanz und deren Steuerwerten erfolgt nach der «balance sheet liability method». Auf folgenden temporären Unterschieden werden keine latenten Steuern berücksichtigt: steuerlich nicht abzugsfähiger Goodwill, der erstmalige Ansatz von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, der weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und temporäre Unterschiede in Verbindung mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften, sofern es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden. Die Höhe der latenten Steuern richtet sich nach der voraussichtlichen Art und Weise der Realisation der Vermögenswerte oder der Erfüllung der Verbindlichkeiten. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind.

Latente Steuerguthaben auf temporären Unterschieden und steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen werden nur in dem Umfang aktiviert, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können. Bestehende latente Steuerguthaben werden in dem Mass reduziert, als die Realisierung des entsprechenden Steuervorteils nicht länger wahrscheinlich ist.

Ferner werden latente Steuern auf in absehbarer Zeit erwarteten Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften erfasst (Sondersteuern).

2.7.8 Flüssige und geldnahe Mittel

Flüssige und geldnahe Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankkonten sowie Termingelder mit einer Restlaufzeit von höchstens drei Monaten ab dem Datum des Erwerbs. Kontokorrentkredite, die auf Verlangen rückzahlbar sind und einen integrierenden Bestandteil der Zahlungsmitteldisposition der Gruppe bilden, werden für die Zwecke der Geldflussrechnung zur Position «Flüssige und geldnahe Mittel» hinzugezählt.

2.7.9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertminderungen bilanziert. Bei kurzfristigen Forderungen entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten dem Nominalwert.

Wertminderungen werden im entsprechenden Wertberichtigungskonto für Forderungen erfasst, es sei denn, die Gruppe ist der Ansicht, dass bestimmte Forderungen uneinbringlich sind. Uneinbringliche Forderungen werden direkt abgeschrieben.

Die Gruppe bildet Wertberichtigungen für Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen basierend auf einer Schätzung der eingetretenen Verluste. Die Hauptbestandteile dieser Wertberichtigungen sind eine spezifische Verlustkomponente, die signifikante Einzelrisiken abdeckt, und eine kollektive Verlustkomponente, die basierend auf Gruppen

von Aktiven ähnlicher Risikostruktur gebildet wird und eingetretene, aber noch nicht erfasste Verluste abdeckt. Die Wertberichtigung für kollektive Wertminderungen wird auf der Basis historischer Daten der Zahlungsstatistik für ähnliche Aktiven ermittelt.

2.7.10 Fertigungsaufträge

Die Bilanzierung bestimmter Umsatzkategorien der Geschäftssegmente «Life Sciences Business» (Umsätze von Instrumenten mit aussergewöhnlich hohem Anteil an Anwendungsentwicklungen und Installationsarbeiten) und «Partnering Business» (Umsätze aus Entwicklungsdienstleistungen) erfolgt nach der Methode der Gewinnrealisierung nach Leistungsfortschritt (percentage of completion) von IAS 11. Der jeweilige Fertigstellungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis der angefallenen Auftragskosten für die bereits geleistete Arbeit zu den geschätzten gesamten Auftragskosten (Cost-to-Cost-Methode).

Entsprechend dem Fertigstellungsgrad wird der Umsatz anteilig in der Erfolgsrechnung erfasst. In der Bilanz werden laufende Projekte – nach Abzug von Kundenvorauszahlungen – als Nettoguthaben (enthalten in der Position «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen») bzw. Nettoverbindlichkeiten (enthalten in der Position «Umsatzabgrenzung») aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen. Ist es wahrscheinlich, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragslöse übersteigen, wird der erwartete Verlust sofort als Aufwand erfasst.

2.7.11 Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierenden Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellkosten dieses Vermögenswerts aktiviert. Andere Fremdkapitalkosten werden als Aufwand erfasst. In der Berichtsperiode qualifizierte sich kein Vermögenswert für die Aktivierung von Fremdkapitalkosten (2015: dito).

2.7.12 Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder, wenn dieser niedriger ist, zum Nettoveräußerungswert ausgewiesen. Zu den Herstellkosten zählen Rohmaterial, Komponenten und Halbfabrikate, direkte Herstellkosten (interne Arbeit und externe Dienstleistungen) sowie Fertigungsgemeinkosten. Die Gruppe wendet das Verfahren der gewichteten Durchschnittspreise an. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis im normalen Geschäftsverlauf abzüglich der geschätzten Fertigstellungskosten und der geschätzten Verkaufskosten. Überbestände sind wertberichtigt und obsoleete Ware wird ausgebucht.

2.7.13 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs-/Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen (siehe unten) und Wertminderungen (siehe separaten Grundsatz) bilanziert. Die Kosten selbst hergestellter Sachanlagen umfassen Materialkosten und Fertigungslöhne sowie angemessene Fertigungsgemeinkosten und Fremdkapitalkosten, falls diese einem qualifizierenden Vermögenswert direkt zuzuordnen sind.

Auf der Basis von Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, deren Zugang wirtschaftlich einem Anlagenkauf gleichkommt (finance lease), werden zu ihrem Verkehrswert oder, wenn dieser niedriger ist, zum geschätzten Barwert der zu leistenden Mindestleasingraten aktiviert. Die entsprechenden Verpflichtungen werden – abzüglich der Finanzaufwendungen – in den Verbindlichkeiten ausgewiesen. Mittels «finance lease» erworbene Sachanlagen werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Am Bilanzstichtag bestanden keine Sachanlagen unter «finance lease» (2015: dito). Zahlungen im Zusammenhang mit «operating leases» werden in gleichmässigen Raten über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst.

Die Abschreibungen werden in der Erfolgsrechnung linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen erfasst. Die Abschreibung der Sachanlagen beginnt, sobald die Vermögenswerte zum Gebrauch verfügbar sind. Die geschätzte Nutzungsdauer für die Hauptkategorien beträgt:

Grundstücke	unbegrenzte Nutzungsdauer
Gebäude	25 Jahre
Umbauten in Mietliegenschaften	Nutzungsdauer oder Mietdauer (der jeweils kürzere Zeitraum)
Möbilien und Einrichtungen	4 – 8 Jahre
Maschinen und Fahrzeuge	2 – 8 Jahre
Instrumente in Verbindung mit OEM-Verträgen	leistungsabhängige Abschreibungsmethode
EDV-Anlagen	3 – 5 Jahre

Die Abschreibungsmethoden, die Nutzungsdauern und die Restwerte werden zum Ende jedes Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Weisen die einzelnen Teile einer Sachanlage unterschiedliche Nutzungsdauern auf, werden diese Teile als separate Objekte erfasst und abgeschrieben (component approach).

Reparatur- und Unterhaltskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

2.7.14 Immaterielle Vermögenswerte

Software – Ausgaben im Zusammenhang mit der Implementierung von Software, insbesondere Lizenzen und externe Beratungshonoreare, werden aktiviert.

Forschungskosten – Ausgaben für Aktivitäten, deren Ziel die Erlangung neuer wissenschaftlicher oder technischer Kenntnisse und Einsichten ist, werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Entwicklungskosten – Entwicklungsaktivitäten beinhalten einen Plan oder Entwurf für die Produktion oder Gestaltung neuer oder beträchtlich verbesserter Produkte und Prozesse. Entwicklungsausgaben werden nur dann aktiviert, wenn die Entwicklungskosten zuverlässig gemessen werden können, das Produkt technisch und wirtschaftlich realisierbar ist, wirtschaftliche Vorteile in der Zukunft zu erwarten sind und die Gruppe beabsichtigt, die Entwicklung abzuschliessen und das Ergebnis zu verwenden oder zu verkaufen und ihr dafür ausreichend Ressourcen zur Verfügung stehen. Die

aktivierten Entwicklungskosten umfassen sowohl die Materialkosten und die Kosten von externen Dienstleistungen, Personal und befristet Beschäftigten als auch Gemeinkosten und Fremdkapitalkosten, falls diese einem qualifizierenden Vermögenswert direkt zuzuordnen sind. Sonstige Entwicklungskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte – Sämtliche immateriellen Vermögenswerte, die aufgrund der Anwendung der Verfahren zur Zuordnung der Anschaffungskosten erfasst wurden, werden anfänglich zu Verkehrswerten bewertet. Zur Bestimmung der Verkehrswerte zum Erwerbszeitpunkt werden die folgenden Methoden angewendet: Residualwert-, Lizenzpreisanalogie- sowie Wiederbeschaffungskostenmethode.

Die immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungs-/Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen (siehe unten) und Wertminderungen (siehe separaten Grundsatz) bilanziert. Die Abschreibungen werden in der Erfolgsrechnung linear über die geschätzte Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte erfasst. Die Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte beginnt, sobald die Vermögenswerte zum Gebrauch verfügbar sind. Die geschätzte Nutzungsdauer für die Hauptkategorien beträgt:

Software	3 - 5 Jahre
Entwicklungskosten	3 - 5 Jahre
Patente	3 - 5 Jahre
Erworbene Marken	2 - 10 Jahre
Erworbene Technologien	10 Jahre
Erworbene Kundenbeziehungen	7 - 17 Jahre

Die Abschreibungsmethoden, die Nutzungsdauern und die Restwerte werden zum Ende jedes Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

2.7.15 Goodwill

Der Goodwill repräsentiert den zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen von Vermögenswerten, die im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen erworben werden, aber nicht einzeln identifiziert und separat bilanziert werden können.

Bei Übernahmen bewertet die Gruppe den Goodwill im Erwerbszeitpunkt zum:

- Verkehrswert des bezahlten Kaufpreises, plus
- dem erfassten Wert aller Minderheitsanteile in der übernommenen Gesellschaft, plus
- (wenn der Unternehmenszusammenschluss stufenweise erfolgt) dem Verkehrswert der bestehenden Kapitalbeteiligung an der übernommenen Gesellschaft, abzüglich
- des erfassten Nettobetrags der übernommenen identifizierbaren Nettovermögenswerte.

Ist das Ergebnis negativ, wird der Gewinn aus einem günstigen Unternehmenskauf (bargain purchase gain) sofort erfolgswirksam erfasst.

Nach dem erstmaligen Ansatz bewertet die Gruppe den Goodwill zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen. Der Goodwill wird jährlich auf Wertminderung untersucht. Dies kann aber auch häufiger sein, wenn Ereignisse oder Änderungen der Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung der immateriellen Vermögenswerte vorliegen könnte.

2.7.16 Wertminderung

Der Buchwert sämtlicher nicht finanzieller Aktiven mit Ausnahme der Vorräte, der Vermögenswerte aus Fertigungsaufträgen und der latenten Steuerguthaben wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft, um festzustellen, ob irgendein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt. Ist dies der Fall, ist der erzielbare Betrag des Vermögenswerts zu schätzen. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus Verkehrswert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert des Vermögenswerts. Goodwill, immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und immaterielle Vermögenswerte, die noch nicht zum Gebrauch verfügbar sind, werden mindestens einmal jährlich auf Wertminderung untersucht. Eine Wertminderung wird in der Erfolgsrechnung erfasst, sobald der Buchwert eines Vermögenswerts oder von dessen zahlungsmitelgenerierender Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt.

Zu jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob irgendein Anhaltspunkt vorliegt, dass ein Wertminderungsaufwand, der für einen Vermögenswert in früheren Perioden erfasst worden ist, nicht länger besteht oder sich vermindert haben könnte. Wertminderungsverluste werden ebenfalls überprüft, falls sich die zur Schätzung des erzielbaren Betrags herangezogenen Annahmen geändert haben. Der infolge einer Wertaufholung erhöhte Buchwert eines Vermögenswerts darf nicht den Buchwert (abzüglich Abschreibungen) übersteigen, der bestimmt worden wäre, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Ein Wertminderungsverlust auf Goodwill wird nicht aufgeholt.

2.7.17 Verzinliche Finanzverbindlichkeiten

Verzinliche Finanzverbindlichkeiten werden anfänglich zum Verkehrswert, abzüglich zurechenbarer Transaktionskosten, erfasst. Nach dem erstmaligen Ansatz werden die verzinlichen Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, wobei eine allfällige Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag in der Erfolgsrechnung über die Laufzeit auf der Basis des effektiven Zinssatzes erfasst wird.

2.7.18 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

2.7.19 Rückstellungen

Rückstellungen werden erfasst, sofern zum Zeitpunkt der Bilanzierung ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen Verpflichtung geführt hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und zuverlässig bemessen werden kann. Ist die Wirkung des Zinseffekts wesentlich, werden die Rückstellungen abdiskontiert.

Eine Rückstellung für Gewährleistungsansprüche wird bei Verkauf der zugrunde liegenden Produkte bzw. Dienstleistungen gebildet. Die Rückstellung basiert auf historischen Vergleichsdaten.

2.7.20 Derivate

Die Gruppe verwendet derivative Finanzinstrumente, um sich wirtschaftlich gegen gewisse Wechselkursrisiken abzusichern. «Hedge accounting» wird nicht angewendet. Derivative Finanzinstrumente werden anfänglich zum Verkehrswert erfasst. Nach dem erstmaligen Ansatz werden die derivativen Finanzinstrumente ebenfalls zum Verkehrswert bewertet. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden direkt in die Erfolgsrechnung verbucht.

2.7.21 Eigene Aktien

Wenn die Gruppe eigene Aktien kauft, wird der Kaufpreis unter «Eigene Aktien» erfasst und als separate Komponente des Eigenkapitals ausgewiesen, bis diese Aktien vernichtet oder verkauft werden. Der durch den Verkauf solcher Aktien erzielte Kaufpreis wird im Eigenkapital erfasst.

3 KONSOLIDIERUNGSKREIS

3.1 ANGABEN ZU BETEILIGUNGEN AN UNTERNEHMEN

Zum Konsolidierungskreis gehören keine Beteiligungen an einem der folgenden Vehikel:

- Tochtergesellschaften mit Minderheitsanteilen
- Assoziierte Unternehmen
- Gemeinschaftliche Vereinbarungen

Die in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogenen Gesellschaften sind im Anhang zur statutarischen Jahresrechnung der Tecan Group AG aufgeführt.

3.2 ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS: ÜBERNAHME DURCH UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

3.2.1 Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Übernahmen

Der Verkehrswert der identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Nettogeldabfluss zum Zeitpunkt der Übernahme waren:

CHF 1'000	30.11.2015 Sias-Xiril Gruppe	30.09.2016 SPEware Gruppe
Flüssige und geldnahe Mittel	801	374
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6'584	3'180
Vorräte	3'794	2'481
Guthaben aus laufenden Ertragssteuern	12	-
Sonstiges Umlaufvermögen	334	43
Sachanlagen	4'881	2'058
Immaterielle Vermögenswerte	6'501	19'704
Latente Steuerguthaben	2'473	677
Aktiven	25'380	28'517
Kurzfristige Kredite und Darlehen	(2'600)	(2'556)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	(2'771)	(2'013)
Umsatzabgrenzung	(20)	(32)
Passive Rechnungsabgrenzungen	(1'962)	(2'475)
Rückstellungen	(1'637)	(2'623)
Langfristige Kredite und Darlehen	(3'594)	-
Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	(4'736)	(647)
Latente Steuerschulden	(764)	(7'724)
Verbindlichkeiten	(18'084)	(18'070)
Total identifizierbare Nettoaktiven zum Verkehrswert	7'296	10'447
Goodwill durch Übernahme	12'404	39'004
Übertragene Gegenleistung für den Unternehmenszusammenschluss	19'700	49'451
Erworbene flüssige Mittel	(801)	(374)
Bedingte Zahlung (Earn-out)	-	(8'768)
Nettogeldabfluss	18'899	40'309

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen einen Bruttovertragswert von CHF 3.5 Mio. (2015: CHF 7.1 Mio.), wovon zum Erwerbszeitpunkt CHF 0.3 Mio. (2015: CHF 0.5 Mio.) als voraussichtlich uneinbringlich eingestuft wurden.

erwarteten Synergien aus der Übernahme, die Arbeitskräfte und die sonstigen immateriellen Vermögenswerte, die nicht einzeln bewertet werden konnten. Der Goodwill ist voraussichtlich nicht steuerlich abzugsfähig.

Die Erstkonsolidierung erfolgte nach der «Erwerbsmethode» (acquisition method). Der resultierende Goodwill repräsentiert die

3.2.2 Übernahme am 30. September 2016: SPEware Gruppe

Per 30. November 2015 erwarb die Gruppe 100% der Stimmrechte an der SPEware Gruppe, bestehend aus folgenden Einzelgesellschaften:

Gesellschaft	Domizil	Beteiligung in %	Aktivitäten
SPEware Corp.	Baldwin Park/Los Angeles, CA (US)	100 %	S/D
• Cera Inc.	Baldwin Park/Los Angeles, CA (US)	100 %	R/P/D

S = Services, Holdingfunktionen; R = Forschung und Entwicklung; P = Produktion; D = Verkauf

Die SPEware Gruppe ist ein Anbieter im Bereich der Proben-vorbereitung für die Massenspektrometrie mit Schwerpunkt im nordamerikanischen Markt. Die erworbene Gruppe ist Teil des Geschäftssegments «Life Sciences Business».

Der Verkehrswert der bedingten Zahlung wurde zum Erwerbszeitpunkt auf CHF 8.8 Mio. geschätzt. Der Verkehrswert wurde

anhand der Discounted-Cashflow-Methode mit einem Diskontsatz von 10% berechnet. Mit dem Verkäufer wurden zwei Zahlungen in Höhe von je USD 5.0 Mio. bei Erreichen von umsatzbasierten Meilensteinen in den Jahren 2017 und 2018 vereinbart. Aufgrund des vorliegenden Geschäftsplans ist davon auszugehen, dass der volle Betrag zahlbar sein wird. Zum Jahresende 2016 hat sich diese Beurteilung nicht geändert.

3.2.3 Übernahme am 30. November 2015: Sias-Xiril Gruppe

Am 30. November 2015 erwarb die Gruppe 100% der Stimmrechte an der Sias-Xiril Gruppe, bestehend aus folgenden Einzelgesellschaften:

Gesellschaft	Domizil	Beteiligung in %	Aktivitäten
Sias AG	Hombrechtikon/Zürich (CH)	100 %	S/R/P/D
• Xiril AG	Hombrechtikon/Zürich (CH)	100 %	R/D

S = Services, Holdingfunktionen; R = Forschung und Entwicklung; P = Produktion; D = Verkauf

Die Sias-Xiril Gruppe entwickelt, produziert und verkauft ein breites Spektrum an modularen und kompletten Laborautomationslösungen für OEM-Partner. Die erworbene Gruppe ist Teil des Geschäftssegments «Partnering Business».

Zum Jahresende 2015 wurde das ausgewiesene latente Steuerguthaben aus steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen in Höhe von CHF 2.4 Mio. als vorläufig beurteilt. Die weitere Analyse in 2016 bestätigte den ermittelten Betrag.

3.2.4 Beitrag der übernommenen Unternehmen im Übernahmejahr und konsolidierte Zahlen

	2015	2016
CHF 1'000		
Beitrag übernommener Unternehmen ab dem Datum der Übernahme		
Monate	1	3
Umsatz	1'933	4'910
Betriebsergebnis	(272)	734
Konsolidierte Zahlen – unter der Annahme, dass die Übernahme zu Beginn des Berichtszeitraums erfolgt wäre		
Umsatz	465'334	520'134
Betriebsergebnis ¹	66'100	70'721
Übernahmebedingte Rechts- und Due-Diligence-Kosten, unter «Administration und Verwaltung» erfasst	315	762

¹ Bei der Ermittlung dieser Beträge ging das Management davon aus, dass die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommenen Anpassungen an den Verkehrswert dieselben gewesen wären, wie wenn die Übernahme bereits zum 1. Januar 2015 bzw. 2016 erfolgt wäre.

3.3 VERÄUSSERUNGSGRUPPE (DISPOSAL GROUP)

Nach der Verlegung der gesamten Geschäftstätigkeit nach Männedorf, beschloss das Management im zweiten Halbjahr 2016 seine Fertigungsstätte zu verkaufen. Dementsprechend werden die Fertigungsstätte und die damit verbundene Hypothek als Veräußerungsgruppe ausgewiesen. Der Verkauf der Veräußerungsgruppe wurde eingeleitet.

Per 31. Dezember 2016 setzte sich die Veräußerungsgruppe aus folgenden Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zusammen:

CHF '000	Notes	2016
Grundstück und Gebäude in Hombrechtikon, Zürich (CH)	17	4'140
Zur Veräußerung gehaltene Aktiven		4'140
Hypothek	19	1'575
Zinsderivat	19	74
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten		1'649

Grundstück und Gebäude werden mit dem niedrigeren von Buchwert und Verkehrswert abzüglich Veräußerungskosten bewertet.

4 SEGMENTINFORMATIONEN

4.1 INFORMATIONEN NACH GESCHÄFTSSEGMENTEN

CHF T'000	Life Sciences Business		Partnering Business		Corporate/ Konsolidierung		Gruppe	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Umsatz Dritte	253'029	280'224	187'266	226'003	-	-	440'295	506'227
Umsatz Intersegment	14'760	12'620	1'785	1'661	(16'545)	(14'281)	-	-
Total Umsatz	267'789	292'844	189'051	227'664	(16'545)	(14'281)	440'295	506'227
Betriebsergebnis	45'433	45'685	30'201	33'781	(8'685)	(11'329)	66'949	68'137
Abschreibungen	(10'190)	(11'839)	(6'262)	(9'055)	-	-	(16'452)	(20'894)
Wertminderungen	-	-	-	-	-	-	-	-

CHF T'000	2015	2016
Überleitung Umsatz der berichtspflichtigen Segmente		
Gesamtumsatz der berichtspflichtigen Segmente	456'840	520'508
Eliminierung des Intersegment-Umsatzes	(16'545)	(14'281)
Konsolidierter Umsatz	440'295	506'227
Überleitung Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente		
Total Betriebsergebnis der berichtspflichtigen Segmente	75'634	79'466
Nicht zugeordnete Kosten (zukünftige Geschäftsentwicklung, Investor Relations und andere Corporate-Kosten) und Konsolidierungsbuchungen	(8'685)	(11'329)
Finanzergebnis	(942)	(2'709)
Konsolidierter Gewinn vor Steuern	66'007	65'428

4.2 UNTERNEHMENSWEITE ANGABEN

Produkte und Dienstleistungen

CHF T'000	2015	2016
Produkte	294'108	343'111
Dienstleistungen	146'187	162'716
Leasingverhältnisse	-	400
Total Umsatz Dritte	440'295	506'227

Umsatz nach Regionen (nach Standort der Kunden)

CHF T'000	2015	2016
Schweiz	11'181	10'160
Übriges Europa	179'331	205'605
Nordamerika	179'995	197'235
Asien	60'284	78'490
Sonstige	9'504	14'737
Total Umsatz Dritte	440'295	506'227

Anlagevermögen nach Regionen (nach Standort der Aktiven)

CHF T'000	Sachanlagen		Immaterielle Vermögenswerte	
	2015	2016	2015	2016
Schweiz	13'059	9'658	98'575	93'003
Übriges Europa	5'234	4'713	11'462	10'537
Nordamerika	3'961	5'554	710	60'986
Asien	482	365	238	159
Stand am 31. Dezember	22'736	20'290	110'985	164'685

Information über wichtige Kunden

2016 gibt es Umsätze (CHF 73.1 Mio.) mit einem einzelnen Kunden im Geschäftssegment «Partnering Business», die insgesamt 10% des Gesamtumsatzes von 2016 übersteigen (2015: ein einzel-

ner Kunde (CHF 53.2 Mio.) im Geschäftssegment «Partnering Business»).

5 BETRIEBSAUFWAND NACH KOSTENARTEN

CHF T'000	2015	2016
Materialkosten	144'139	181'143
Personalkosten	149'813	174'217
Abschreibungen auf Sachanlagen	6'213	6'750
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	10'239	14'144
Sonstige Betriebskosten (netto)	76'175	70'237
Total angefallene Betriebskosten (brutto)	386'579	446'491
Aktivierung von Entwicklungskosten in der Position Vorräte (siehe Anmerkung 15)	(4'132)	(1'759)
Aktivierung von Entwicklungskosten in der Position Immaterielle Vermögenswerte (siehe Anmerkung 18)	(9'101)	(6'642)
Total Betriebsaufwand, gemäss Erfolgsrechnung	373'346	438'090

6 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

CHF T'000	2015	2016
Angefallene Forschungs- und Entwicklungskosten (brutto) ¹	56'691	51'853
Umklassierung von Entwicklungskosten im Zusammenhang mit Entwicklungsaufträgen in Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen	(11'716)	(7'955)
Aktivierung von Entwicklungskosten in der Position Vorräte (siehe Anmerkung 15)	(4'132)	(1'759)
Aktivierung von Entwicklungskosten in der Position Immaterielle Vermögenswerte (siehe Anmerkung 18)	(9'101)	(6'642)
Abschreibung von Entwicklungskosten und erworbenen Technologien	8'115	11'593
Total Forschung und Entwicklung (brutto), gemäss Erfolgsrechnung	39'857	47'090
Staatliche Forschungsbeiträge	(1'203)	(1'098)
Total Forschung und Entwicklung (netto)	38'654	45'992

¹Der Betrag enthält die Materialkosten, die Kosten von externen Dienstleistungen, Personal und befristet Beschäftigten sowie die Gemeinkosten.

Die Kosten für Forschung und Entwicklung neuer Produkte (brutto) beliefen sich auf 9,3% des Umsatzes (2015: 9.1%).

7 SONSTIGER BETRIEBSERTRAG

	2015	2016
CHF 1'000		
Staatliche Forschungsbeiträge	1'203	1'098
Sonstiger Betriebsertrag (Verschiedenes)	161	145
Total sonstiger Betriebsertrag	1'364	1'243

8 FINANZERGEBNIS

	2015	2016
CHF 1'000		
Finanzertrag		
Zinsertrag	10	288
Sonstige	33	21
Subtotal Finanzertrag	43	309
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	(90)	(336)
Nettozinsaufwand auf der Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	(335)	(243)
Auflösung von Diskontierungen auf bedingte Zahlung	-	(197)
Sonstige	(4)	(9)
Subtotal Finanzaufwand	(429)	(785)
Nettofremdwährungsgewinne/(-verluste)		
Ergebnis aus Derivaten (netto)	(31)	(3'578)
Sonstige Fremdwährungs(verluste)/gewinne (netto)	(525)	1'345
Subtotal Nettofremdwährungsverluste	(556)	(2'233)
Total Finanzergebnis	(942)	(2'709)

9 GEWINN PRO AKTIE

Der Gewinn pro Aktie ermittelt sich aus dem konsolidierten Periodengewinn und der Anzahl der durchschnittlich ausstehenden Aktien, nach Abzug eigener Aktien.

	2015	2016
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien	11'324'970	11'502'948
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	5.05	4.74
Mitarbeiteraktienoptionspläne		
Durchschnittliche Anzahl Aktien unter Option, Total	112'917	106'745
Durchschnittliche Anzahl Aktien unter Option mit Verwässerungseffekt	108'989	100'768
Durchschnittlicher angepasster Ausübungspreis	83.13	99.93
Anzahl Aktien, die zum Börsenkurs ausgegeben worden wären	(71'829)	(63'373)
Anpassung aufgrund des Verwässerungseffekts der Mitarbeiteroptionen	37'160	37'395
Mitarbeiteraktienpläne		
Anpassung aufgrund noch nicht erdienter Aktien (PSMP/Erstzuteilung und andere Aktienpläne)	29'108	16'397
Anpassung aufgrund bedingt auszugebender Aktien (PSMP/Matching Shares)	140'904	144'909
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien nach Verwässerungseffekt	11'532'142	11'701'649
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	4.96	4.66

10 LEISTUNGEN AN MITARBEITENDE

10.1 ANZAHL MITARBEITENDE

	2015	2016
FTE (full-time equivalent/Vollzeitarbeitskraft)		
Mitarbeitende – Jahresende	1'368	1'447
Mitarbeitende – Durchschnitt	1'368	1'368

10.2 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

CHF T'000	Anhang	2015	2016
Löhne und Gehälter		121'707	133'761
Sozialabgaben		15'450	16'710
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses			
Davon beitragsorientierte Pläne		1'400	1'516
Davon leistungsorientierte Pläne	10.3	(184)	6'066
Anteilsbasierte Vergütung	10.4	7'515	12'878
Abgangsentschädigungen		227	-
Sonstiger Personalaufwand		3'698	3'286
Total Personalaufwand		149'813	174'217

10.3 VERBINDLICHKEIT FÜR LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSSES: LEISTUNGSORIENTIERTE PLÄNE (IAS 19)

10.3.1 Merkmale der leistungsorientierten Pläne und damit verbundene Risiken

	2015			2016		
	Schweizer Pläne	Internationale Pläne	Total	Schweizer Pläne	Internationale Pläne	Total
Anzahl der Pläne	6	3	9	5	3	8
Aktive Mitarbeitende						
Anzahl	580	101	681	628	99	727
Leistungsorientierte Verpflichtung (CHF T'000)	106'054	4'439	110'493	112'608	4'483	117'091
Gewichtete durchschnittliche Bindungsdauer in Jahren	22.4	10.9	21.9	21.5	9.3	21.0
Rentner						
Anzahl	26	-	26	29	-	29
Total						
Anzahl	606	101	707	657	99	756

Es gibt keine Verpflichtung nach IAS 19 gegenüber Rentnern.

Innerhalb der Gruppe bestehen verschiedene leistungsorientierte Vorsorgepläne, die sich je nach lokalen Anforderungen hinsichtlich ihres Zwecks und ihrer Finanzierung unterscheiden:

Land	Leistungen	Vermögen Ohne ausgeder- tes Vermögen	Beschreibung und Risiken
Schweiz (Schweizer Pläne)	Berufliche Alters-, Hinter- lassenen- und Invalidenvor- sorge (BVG)	Mit ausge- sondertem Vermögen	<p>Art der Leistungen Die Vorsorgepläne der Tecan Group AG, Tecan Schweiz AG, Tecan Sales Switzerland AG und Tecan Trading AG sind Pläne mit garantierter Mindestzinsgutschrift auf den Spareinlagen und festem Umwandlungssatz bei Erreichen des Rentenalters. Die Vorsorgeleistungen bei Invalidität und Tod sind als Prozentsatz des versicherten Lohnes definiert.</p> <p>Gesetzlicher Rahmen Der Plan sieht Leistungen nach Massgabe des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) vor. Darin sind die Mindestvorschriften festgelegt, die ein Arbeitgeber in der Schweiz hinsichtlich der beruflichen Vorsorge zwingend einhalten muss. Insbesondere müssen Jahreslöhne in Höhe von bis zu CHF 84'600 (Betrag 2016) versichert werden; die Finanzierung ist altersabhängig, wobei die Höhe der Beiträge in Prozent des versicherten Lohnes zwischen 7% und 18% beträgt. Der Umwandlungssatz zur Berechnung der Altersrente auf der Grundlage des angesparten Altersguthabens beträgt 6.8% bei Erreichen des ordentlichen Rentenalters (65 Jahre für Männer; 64 Jahre für Frauen).</p> <p>Gemäss BVG müssen sämtliche Verpflichtungen des Plans jederzeit und auf Basis statischer Berechnungen durch Vorsorgevermögen gedeckt sein. Im Falle einer Unterdeckung müssen die erforderlichen Massnahmen zur Wiederherstellung der vollen Deckung des Plans eingeleitet werden (z. B. zusätzliche Beiträge des Arbeitgebers oder des Arbeitgebers und der Arbeitnehmer, Leistungskürzungen oder einer Kombination von beidem).</p> <p>Spezifische Planregeln Die Altersgutschriften für den Bezug von Vorsorgeleistungen sind als Prozentsatz des versicherten Lohnes definiert. Die Altersgutschriften für den Teil des Jahreslohnes von CHF 24'675 bis und mit CHF 84'600 sind altersabhängig und liegen zwischen 8% und 19%. Die Altersgutschriften für den Teil des Jahreslohnes über CHF 84'600 belaufen sich auf 14% für die Mitarbeitenden und auf 18% oder 19% für die Führungskräfte. Der Umwandlungssatz für den obligatorischen Teil des Altersguthabens beträgt 6.8% bei Erreichen des ordentlichen Rentenalters. Für den überobligatorischen Teil des Altersguthabens wird der Umwandlungssatz vom Stiftungsrat der Vorsorgeeinrichtung festgelegt.</p> <p>Die jährliche Invalidenrente beträgt 70% des versicherten Lohnes, die jährliche Partnerrente 50% des versicherten Lohnes oder 60% der laufenden Altersrente. Im Todesfall vor Erreichen des Rentenalters wird eine zusätzliche Todesfallsumme von 200% des letzten versicherten Lohnes ausgerichtet.</p> <p>Leitung des Plans Die erwähnten Unternehmen sind der BVG-Sammelstiftung Swiss Life angeschlossen. Die Sammelstiftung ist eine selbstständige rechtliche Einheit. Sie ist verantwortlich für die Leitung des Plans. Der Stiftungsrat der Vorsorgeeinrichtung ist paritätisch aus Vertretern des Arbeitgebers und der Belegschaft aller angeschlossenen Unternehmen zusammengesetzt. Der Stiftungsrat hat Anlagerichtlinien erlassen, in denen insbesondere die strategische Vermögensallokation mit entsprechenden Bandbreiten festgelegt ist.</p> <p>Zudem hat jedes angeschlossene Unternehmen seine eigene Vorsorgekommission, die sich paritätisch aus Vertretern des Unternehmens und der Belegschaft zusammensetzt. Die Vorsorgekommission ist für die Festlegung der Planleistungen verantwortlich.</p> <p>Risiken, die sich aus dem Plan für die Gruppe ergeben Der Anbieter des Vorsorgeplans, die BVG-Sammelstiftung Swiss Life, hat die Risiken Invalidität, Tod und Langlebigkeit sowie das Anlagerisiko bei der Swiss Life AG rückversichert. Folglich bestehen die einzigen Risiken für die Gruppe darin, dass die BVG-Sammelstiftung Swiss Life den Anschlussvertrag kündigt oder die Prämien erhöht.</p>

Land	Leistungen	Vermögen Ohne ausgeder- tes Vermögen	Beschreibung und Risiken
			<p>Planänderungen, -abgeltungen oder -kürzungen 2015 hatte der Stiftungsrat beschlossen, ab 1. Januar 2017 den Umwandlungssatz für die Berechnung der Altersrente in Bezug auf den überobligatorischen Teil des Altersguthabens stufenweise zu reduzieren. Diese Änderung galt als Planänderung. Der daraus resultierende nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand in Höhe von CHF 7.7 Mio. wurde sofort in 2015 erfolgswirksam erfasst.</p> <p>Die Sias AG und die Xiril AG, die 2015 im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses übernommen wurden, waren der Nest Sammelstiftung angeschlossen. Aufgrund der rechtlichen Integration dieser Tochtergesellschaften 2016 wurden die übernommenen Vorsorgepläne in die bestehende Lösung bei Swiss Life überführt. Die daraus resultierende Plankürzung in Höhe von CHF 1.4 Mio. wurde sofort in 2016 erfolgswirksam erfasst.</p>
Österreich (internationale Pläne)	Leistungen an Mitarbeitende mit langjähriger Dienstzeit (Abfertigungen)	Ohne ausgeder-tes Vermögen	<p>Art der Leistungen Der Abfertigungs-Plan der Tecan Austria GmbH und der Tecan Sales Austria GmbH garantiert eine einmalige Pauschalzahlung im Falle des Ausscheidens des Arbeitnehmers aus dem Arbeitsverhältnis. Seit 31. Dezember 2002 nimmt der Plan keine neuen Mitglieder mehr auf. Die Planteilnehmer sind alles Mitarbeitende mit mindestens drei Dienstjahren, die vor dem 1. Januar 2003 ins Unternehmen eingetreten sind. Die Mitgliedschaft in diesem Plan ist obligatorisch.</p> <p>Gesetzlicher Rahmen Der Plan sieht Leistungen nach Massgabe des österreichischen Angestelltengesetzes (AngG 23 und 23a) vor. Darin sind die Leistungen bei Pensionierung, Todesfall (50%), Invalidität oder Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses festgelegt. Ein Leistungsanspruch entsteht, wenn das Beschäftigungsverhältnis ununterbrochen drei Jahre gedauert hat. Wird das Beschäftigungsverhältnis freiwillig aufgelöst, verfallen sämtliche Leistungsansprüche.</p> <p>Die Höhe der Leistungen hängt von der Dienstzeit im Unternehmen ab und beläuft sich auf eine Pauschalzahlung in Höhe von 2 Monatslöhnen nach 3 Jahren Dienstzeit und von bis zu 12 Monatslöhnen nach 25 Dienstjahren. Der Monatslohn ist definiert als der zwölfte Teil des für die letzten zwölf Monate massgeblichen Jahreslohnes.</p> <p>Leitung des Plans Für die Leitung des Plans ist allein das Unternehmen (Arbeitgeber) verantwortlich.</p> <p>Risiken, die sich aus dem Plan für die Gruppe ergeben Der Plan unterliegt dem Inflationsrisiko sowie dem Risiko von Lohnerhöhungen. Es besteht kein Langlebighkeitsrisiko, da die Zahlungen spätestens bei Erreichen des Rentenalters fällig werden.</p> <p>Planänderungen, -abgeltungen oder -kürzungen Während der Geschäftsjahre 2015 und 2016 kam es zu keinen grösseren Planänderungen, -abgeltungen oder -kürzungen.</p>
Sonstige (internationale Pläne)	Vorsorgeleistungen	Ohne ausgeder-tes Vermögen	<p>Es gibt zwei kleinere, nur einer beschränkten Anzahl von Teilnehmenden offenstehende Altersvorsorgepläne in den Unternehmen Tecan Japan Co., Ltd. und Tecan Italia S.r.l.</p>
Sonstige (internationale Pläne)	Vorsorgeleistungen	Mit ausgeder-tem Vermögen	<p>Die Gruppe erwarb 2016 die SPEware Gruppe. Unmittelbar vor dem Abschluss der Transaktion wurde der entsprechende Vorsorgeplan beendet und alle Beiträge in den Plan gestoppt. Der Prozess zur formellen Schliessung des Plans wurde eingeleitet.</p>

10.3.2 In der Jahresrechnung erfasste Beträge

Folgende Beträge wurden in der Bilanz erfasst:

CHF '000	2015	2016
Schweizer Pläne		
Barwert der Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen (mit ausgesondertem Vermögen)	106'054	112'608
Entsprechender Verkehrswert des Planvermögens	(84'031)	(86'947)
Defizit Schweizer Pläne	22'023	25'661
Internationale Pläne		
Barwert der Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen (ohne ausgesondertes Vermögen)	959	1'056
Barwert der Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen (mit ausgesondertem Vermögen)	-	2'569
Entsprechender Verkehrswert des Planvermögens	-	(2'569)
Barwert der Verpflichtungen aus Plänen für Mitarbeitende mit langjähriger Dienstzeit (ohne ausgesondertes Vermögen)	3'480	3'429
Defizit internationale Pläne	4'439	4'485
Nettoverbindlichkeit am 31. Dezember	26'462	30'146

Der Aufwand für leistungsorientierte Pläne umfasst folgende Komponenten:

CHF '000	2015			2016		
	Schweizer Pläne	Internationale Pläne	Total	Schweizer Pläne	Internationale Pläne	Total
Laufender Dienstzeitaufwand	7'225	275	7'500	7'169	294	7'463
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (Planänderung)	(7'684)	-	(7'684)	-	24	24
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (Plankürzung)	-	-	-	(1'421)	-	(1'421)
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne im Betriebsergebnis	(459)	275	(184)	5'748	318	6'066
Nettozinsaufwand auf der Verbindlichkeit für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	258	77	335	163	80	243
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne im Finanzaufwand	258	77	335	163	80	243
Total Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne in der Erfolgsrechnung	(201)	352	151	5'911	398	6'309
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aufgrund von						
Veränderungen in den demografischen Annahmen	(1'694)	-	(1'694)	(40)	(26)	(66)
Veränderungen in den finanziellen Annahmen	(1'956)	43	(1'913)	2'809	17	2'826
Erfahrungsbedingten Anpassungen	(739)	(70)	(809)	545	45	590
Erträge aus dem Planvermögen (ohne Zinsertrag)	63	-	63	(251)	-	(251)
(Gewinn)/Verlust aus Neubemessung, berücksichtigt in «Sonstigen Ergebnissen»	(4,326)	(27)	(4,353)	3,063	36	3,099
Umrechnungsdifferenzen, berücksichtigt in «Sonstigen Ergebnissen»	-	(329)	(329)	-	(25)	(25)
Total erfasste Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne	(4,527)	(4)	(4,531)	8,974	409	9,383

Die Gruppe wird im Jahr 2017 voraussichtlich CHF 5.4 Mio. zu ihren leistungsorientierten Plänen beitragen.

Die Änderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung sind wie folgt:

CHF T'000	2015			2016		
	Schweizer Pläne	Internationale Pläne	Total	Schweizer Pläne	Internationale Pläne	Total
Stand am 1. Januar	92'497	4'753	97'250	106'054	4'439	110'493
Übernahme durch Unternehmenszusammenschluss	16'278	-	16'278	-	2'484	2'484
Laufender Dienstzeitaufwand	7'225	275	7'500	7'169	294	7'463
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	(7'684)	-	(7'684)	(1'421)	24	(1'397)
Arbeitnehmerbeiträge	3'190	-	3'190	3'598	.	3'598
Versicherungsprämien	(1'478)	-	(1'478)	(1'771)	.	(1'771)
Gezahlte Leistungen	(601)	(243)	(844)	(2'955)	(363)	(3'318)
Abgeltungszahlungen aus Planvermögen	-	-	-	(2'333)	-	(2'333)
Zinsaufwand	1'016	77	1'093	953	80	1'033
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	(4'389)	(27)	(4'416)	3'314	36	3'350
Umrechnungsdifferenzen	-	(396)	(396)	-	60	60
Stand am 31. Dezember	106'054	4'439	110'493	112'608	7'054	119'662

Die Änderungen des Verkehrswerts des Planvermögens sind wie folgt:

CHF T'000	2015			2016		
	Schweizer Pläne	Internationale Pläne	Total	Schweizer Pläne	Internationale Pläne	Total
Stand am 1. Januar	65,860	-	65,860	84,031	-	84,031
Übernahme durch Unternehmenszusammenschluss	11,542	-	11,542	-	1,837	1,837
Arbeitgeberbeiträge	4,823	-	4,823	5,336	647	5,983
Arbeitnehmerbeiträge	3,190	-	3,190	3,598	-	3,598
Versicherungsprämien	(1,478)	-	(1,478)	(1,771)	-	(1,771)
Gezahlte Leistungen	(601)	-	(601)	(2,955)	-	(2,955)
Abgeltungszahlungen aus Planvermögen	-	-	-	(2,333)	-	(2,333)
Zinsertrag	758	-	758	790	-	790
Erträge aus dem Planvermögen (ohne Zinsertrag)	(63)	-	(63)	251	-	251
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	85	85
Stand am 31. Dezember	84,031	-	84,031	86,947	2,569	89,516

Das Anlagerisiko für die Schweizer Pläne ist rückversichert. Daher stellt das Planvermögen eine Forderung gegenüber der Lebensversicherungsgesellschaft dar.

10.3.3 Versicherungsmathematische Annahmen und Sensitivitätsanalyse

Grundlegende versicherungsmathematische Annahmen zum Bilanzstichtag (ausgedrückt als gewichtete Durchschnittswerte):

	2015		2016	
	Schweizer Pläne	Internationale Pläne	Schweizer Pläne	Internationale Pläne ¹
Diskontsätze	0.90%	0.94%	0.70%	1.67%
Künftige Einkommenssteigerungen	1.75%	1.79%	1.75%	2.69%
Künftige Rentensteigerungen	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
Verzinsung der Altersguthaben	1.25%	n/a	1.00%	0.00%
Sterbetafel	BVG2010GT	Diverse	BVG2015G	Diverse

¹Ohne SPEware-Plan wegen Schliessung

Sensitivitäten der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen

Als wesentliche versicherungsmathematische Annahmen wurden der Diskontsatz, die künftigen Einkommenssteigerungen und die Lebenserwartung ermittelt. Es muss mit folgenden Auswirkungen auf die leistungsorientierte Verpflichtung gerechnet werden:

CHF T'000	Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen	2015			2016		
		Schweizer Pläne	Internationale Pläne	Total	Schweizer Pläne	Internationale Pläne ¹	Total
Diskontsätze	- 25 Basispunkte	4'495	107	4'602	4'707	104	4'811
	+ 25 Basispunkte	(4'077)	(105)	(4'182)	(4'482)	(104)	(4'586)
Künftige Einkommenssteigerungen	- 25 Basispunkte	(755)	(99)	(854)	(853)	(99)	(952)
	+ 25 Basispunkte	766	102	868	629	98	727
Lebenserwartung	- 1 Jahr	(2'417)	(12)	(2'429)	(2'641)	(19)	(2'660)
	+ 1 Jahr	2'377	11	2'388	2'401	13	2'414

(positiv = Zunahme der Verpflichtung / negativ = Abnahme der Verpflichtung)

¹Ohne SPEware-Plan wegen Schliessung

Die Sensitivitätsanalyse basiert auf den realistisch möglichen Veränderungen zum Ende der Berichtsperiode. Jede Veränderung in den wesentlichen Annahmen wurde im Rahmen der Prüfung getrennt analysiert. Interdependenzen wurden nicht berücksichtigt.

10.4 MITARBEITERBETEILIGUNGSPÄNE - ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG (IFRS 2)

10.4.1 Mitarbeiteraktienoptionspläne

Die ausstehenden Zuteilungen haben die folgenden Laufzeiten und Bedingungen, wobei alle Optionen durch physische Auslieferung der Aktien abgewickelt werden:

Plan	Berechtigte Mitarbeitende/ Tag der Zuteilung	Anzahl der zugeteilten Optionen/Ausübungspreis	Bedingungen für den Erwerb	Vertragliche Laufzeit	Verfalltermin
Plan 2011 Ausgleich durch Eigenkapital- instrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Managementstufen 3 und 4 am 2. November 2010	52'950 Optionen CHF 69.00	Erdienungszeitraum (vesting period) abgeschlossen	7 Jahre	2. November 2017
Plan 2012 Ausgleich durch Eigenkapital- instrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder der Managementstufen 3 und 4 am 2. November 2011	59'998 Optionen CHF 57.20	Erdienungszeitraum (vesting period) abgeschlossen	7 Jahre	2. November 2018
Plan 2013 Ausgleich durch Eigenkapital- instrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder der Managementstufen 3 und 4 am 2. November 2012	40'953 Optionen CHF 69.60	Erdienungszeitraum (vesting period) abgeschlossen	7 Jahre	2. November 2019
Plan 2014 Ausgleich durch Eigenkapital- instrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder der Managementstufen 3 und 4 am 2. November 2013	35'112 Optionen CHF 95.00	Erdienungszeitraum (vesting period) abgeschlossen	7 Jahre	2. November 2020
Plan 2015 Ausgleich durch Eigenkapital- instrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder der Managementstufen 3 und 4 am 2. November 2014	34'260 Optionen CHF 100.40	Ein/zwei/drei Dienstjahre für 33%/33%/34% der Optionen	7 Jahre	2. November 2021
Plan 2016 Ausgleich durch Eigenkapital- instrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder der Managementstufen 3 und 4 am 2. November 2015	23'569 Optionen CHF 135.00	Ein/zwei/drei Dienstjahre für 33%/33%/34% der Optionen	7 Jahre	2. November 2022
Plan 2017 Ausgleich durch Eigenkapital- instrumente	Zuteilung Optionen an Mitglieder der Managementstufen 3 und 4 am 2. November 2016	23'907 Optionen CHF 162.80	Ein/zwei/drei Dienstjahre für 33%/33%/34% der Optionen	7 Jahre	2. November 2023

Alle Aktienoptionen berechtigen zum Kauf einer Tecan-Aktie pro Option.

Ausstehende Aktienoptionen zum Ende der Berichtsperiode im Einzelnen:

	Ausübungspreis	2015		2016	
		Restdauer bis Verfall (Jahre)	Anzahl	Restdauer bis Verfall (Jahre)	Anzahl
Plan 2010	70.0	0.9	5'718	-	1'854
Plan 2011	69.0	1.8	7'947	0.8	6'436
Plan 2012	57.2	2.8	8'249	1.8	5'853
Plan 2013	69.6	3.8	13'944	2.8	9'483
Plan 2014	95.0	4.8	25'404	3.8	16'856
Plan 2015	100.4	5.8	32'336	4.8	25'858
Plan 2016	135.0	6.8	23'569	5.8	23'646
Plan 2017	162.8	-	-	6.8	23'907
Stand am 31. Dezember		4.8	117'167	4.7	113'893
Davon ausübbar am 31. Dezember			60'624		63'090

Sämtliche ausstehenden Optionen sind durch das bedingte Aktienkapital vollständig gedeckt.

Anzahl und gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis von Aktienoptionen:

	2015		2016	
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)	Anzahl	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (CHF)	Anzahl
Stand am 1. Januar	80.96	124'379	95.87	117'167
Zugeteilt	135.00	23'569	162.80	23'907
Ausgeübt	65.24	(28'743)	84.82	(23'319)
Verwirkt	80.89	(1'508)	82.28	(2'009)
Verfallen	40.29	(530)	70.73	(1'853)
Stand am 31. Dezember	95.87	117'167	95.87	113'893

Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs betrug am Ausübungstag CHF 133.95 im Jahr 2015 und CHF 152.45 im Jahr 2016.

Die in der Erfolgsrechnung erfassten Aufwendungen wurden wie folgt berechnet:

Der Verkehrswert von im Austausch gegen gewährte Aktienoptionen erhaltenen Leistungen bemisst sich an den erdienten Aktienoptionen, multipliziert mit ihrem Verkehrswert am Tag der Zuteilung (Bewertungsstichtag). Die Schätzung des Verkehrswerts erfolgt auf

der Basis eines Binominalmodells. Änderungen des Verkehrswerts der Option nach dem Tag der Zuteilung haben keine Auswirkungen auf den Verkehrswert der erhaltenen Leistungen.

Verkehrswert der Aktienoptionen und wesentliche Annahmen (noch nicht erdiente Optionspläne):

Zuteilung	Aktienkurs	Ausübungspreis	Erwartete Volatilität ¹	Laufzeit der Optionen	Erwartete Dividendenrendite	Risikoloser Zinssatz	Verkehrswert
Plan 2014	CHF 95.00	CHF 95.00	22.75 %	7.0 Jahre	1.61%	1.03%	CHF 19.72
Plan 2015	CHF 100.40	CHF 100.40	22.54 %	7.0 Jahre	2.42%	0.45%	CHF 18.54
Plan 2016	CHF 135.00	CHF 135.00	26.41%	7.0 Jahre	2.10%	(0.20%)	CHF 29.24
Plan 2017	CHF 162.80	CHF 162.80	29.42%	7.0 Jahre	1.75%	(0.31%)	CHF 40.47

¹Historische Volatilität, wobei der zugrunde liegende Zeitraum von der Laufzeit der Option abhängt.
Datenquelle: Bloomberg

10.4.2 Mitarbeiteraktienpläne

10.4.2.1 Performance-Share-Matching-Pläne (PSMP)

Die ausstehenden Zuteilungen haben die folgenden Laufzeiten und Bedingungen, wobei die Lieferung aller Aktien physisch und unentgeltlich (mit Ausnahme der obligatorischen Beteiligung) erfolgt:

Plan	Berechtigte Mitarbeitende/ Tag der Zuteilung	Anzahl zugeteilter Aktien	Verkehrswert bei Zuteilung	Erdienungszeitraum (vesting period)	Bedingungen für den Erwerb
Performance-Share-Matching-Plan (PSMP) 2014					
Erstzuteilung	Erweiterte Konzernleitung und sonstiges Management am 15. April 2014	22'838 Aktien	CHF 103.50	Gestaffelte Erdienung vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2016 ¹	Drei Dienstjahre
Matching Shares	Erweiterte Konzernleitung und sonstiges Management am 15. April 2014	66'481 Aktien (max. Anzahl potenziell zugeteilter Aktien)	CHF 99.00	Vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2016	Drei Dienstjahre und Leistungsziel
Performance-Share-Matching-Plan (PSMP) 2015					
Erstzuteilung	Erweiterte Konzernleitung und sonstiges Management am 16. April 2015	20'727 Aktien	CHF 130.70	Gestaffelte Erdienung vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2017 ¹	Drei Dienstjahre
Obligatorische Beteiligung	Erweiterte Konzernleitung am 16. April 2015	4'847 Aktien	CHF 130.70	Sofortige Erdienung ¹	Keine
Bis zu 50% des Zielbonus in bar für das Jahr 2014					
Matching Shares	Erweiterte Konzernleitung und sonstiges Management am 16. April 2015	63'935 Aktien (max. Anzahl potenziell zugeteilter Aktien)	CHF 126.20	Vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2017	Drei Dienstjahre und Leistungsziel
Performance-Share-Matching-Plan (PSMP) 2016					
Erstzuteilung	Erweiterte Konzernleitung am 10. März 2016	20'981 Aktien	CHF 146.95	Sofortige Erdienung ¹	Keine
	Sonstiges Management am 23. Mai 2016	2'335 Aktien	CHF 142.25		
Matching Shares	Erweiterte Konzernleitung am 10. März 2016	52'453 Aktien (max. Anzahl potenziell zugeteilter Aktien)	CHF 143.45	Vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2018	Drei Dienstjahre und Leistungsziel
	Sonstiges Management am 23. Mai 2016	5'838 Aktien (max. Anzahl potenziell zugeteilter Aktien)	CHF 138.75		

¹ Erdiente Aktien sind bis zum Ende der Leistungsperiode gesperrt.

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Zuteilungen konnte die Konzernleitung freiwillig einen begrenzten Betrag ihres Barbonus des Jahres 2013 zu Marktpreisen (durchschnittlicher Aktienkurs im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. April 2014) in Tecan-Aktien anlegen.

Die Aktien bleiben bis zum Ende der Leistungsperiode gesperrt und sind ebenfalls Basis für die Berechnung der Matching Shares für den PSMP 2014.

Anzahl der ausstehenden Aktien per 31. Dezember:

	2015	2016
Mitarbeiteraktien (ohne freiwillige Beteiligung)		
Stand am 1. Januar	229'432	232'232
Zuteilung	89'509	81'607
Sperrfrist aufgehoben und den Planteilnehmern zur Verfügung stehend	(23'854)	(47'290)
Verwirkt	(62'855)	(42'670)
Stand am 31. Dezember	232'232	223'879
Davon erdient, aber bis zum Ende der Leistungsperiode gesperrt	27'408	41'884

Die in der Erfolgsrechnung erfassten Aufwendungen wurden wie folgt berechnet:

Der Verkehrswert von im Austausch gegen gewährte Aktien erhaltenen Leistungen bemisst sich an den ausübaren Aktien, multipliziert mit ihrem Verkehrswert am Tag der Zuteilung (Bewertungstichtag). Der Verkehrswert zum Zeitpunkt der Zuteilung entspricht dem Marktwert einer Tecan-Aktie, korrigiert um die voraussichtlichen Dividendenzahlungen während des Erdienungszeitraums. Änderungen des Verkehrswerts der Aktien nach dem Tag der Zuteilung haben keine Auswirkungen auf den Verkehrswert der erhaltenen Leistungen.

Die Anzahl der Matching Shares wird anhand der folgenden Formel ermittelt: Anzahl der anfänglich zugeteilten Aktien plus gegebenenfalls Aktien aus der obligatorischen und freiwilligen Beteiligung multipliziert mit dem Matching-Share-Faktor. Der Matching-Share-Faktor hängt von der Erreichung bestimmter finanzieller Gewinnziele ab. In jedem Fall liegt der Matching-Share-Faktor jedoch zwischen 0.0 und 2.5.

Erwartete Anzahl erdienter Matching Shares per 31. Dezember 2016:

Jahr/Plan	Erstzuteilung ¹	Obligatorische Beteiligung ¹	Freiwillige Beteiligung ¹	Total Basisaktien	Angewandeter Matching-Share-Faktor	Erwartete Anzahl erdienter Matching Shares ²
PSMP 2014	21'768	n.a.	3'754	25'522	2.35	59'977
PSMP 2015	18'729	4'549	n.a.	23'278	2.50	58'195
PSMP 2016	21'274	n.a.	n.a.	21'274	2.50	53'185

¹ Nur Aktien, die für Matching Shares qualifizieren.

² Nicht um die erwartete Fluktuation korrigiert.

10.4.2.2 Andere Aktienpläne

Die ausstehenden Zuteilungen haben die folgenden Laufzeiten und Bedingungen, wobei die Lieferung aller Aktien physisch und unentgeltlich erfolgt:

Plan	Berechtigte Mitarbeitende/ Tag der Zuteilung	Anzahl zugeteilter Aktien	Verkehrswert bei Zuteilung	Erdienungszeitraum (vesting period)	Bedingungen für den Erwerb
Aktienplan 2016 - Verwaltungsrat (VR)					
Jährliche Zuteilung	Verwaltungsrat am 13. April 2016	2'251 Aktien	CHF 139.25	Gestaffelte Erdienung vom 1. Mai 2016 bis 30. April 2017	Ein Dienstjahr

10.4.3 Total erfasster Aufwand

	2015	2016
CHF 1'000		
Aufwand durch anteilsbasierte Optionspläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	592	639
Aufwand durch Performance-Share-Matching-Pläne	6'547	11'920
Aufwand durch andere Aktienpläne	376	319
Total erfasster Aufwand	7'515	12'878

11 ERTRAGSSTEUERN

11.1 ERTRAGSSTEUERN IN DER ERFOLGSRECHNUNG UND ÜBERLEITUNG

CHF T'000	2015	2016
Laufende Ertragssteuern	11'251	10'748
Latente Ertragssteuern	(2'391)	138
Total Ertragssteuern	8'860	10'886

Der Ertragssteueraufwand lässt sich wie folgt gliedern:

CHF T'000	2015	2016
Gewinn vor Steuern	66'007	65'428
Steueraufwand zum gewichteten Durchschnittssteuersatz der Gruppe von 19.95% (2015: 20.7%)	13'690	13'050
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und zusätzliche steuerbare Erträge	1'031	2'115
Steuerbefreite Erträge und Steuerreduktionen	(5'519)	(5'229)
Steuerlich abzugsfähige Abschreibung von Beteiligungen an Tochtergesellschaften	(705)	(96)
Änderung in der Finanzierung von Mitarbeiterbeteiligungsplänen	(559)	-
Effekt von Steuersatzänderungen auf die Eröffnungswerte der latenten Steuern	467	210
Änderungen bei der Erfassung steuerlicher Verlustvorträge	(2)	166
Sockelsteuern	167	(84)
Unterdeckung aus Vorjahren	290	754
Ausgewiesener Steueraufwand	8'860	10'886

Der Steuersatz der Gruppe entspricht dem durchschnittlichen Steuersatz, resultierend aus den gegenwärtigen effektiven Steuersätzen der einzelnen Länder gewichtet mit den entsprechenden Gewinnen vor Steuern. Aufgrund von Veränderungen im Ländermix des Gewinns vor Steuern sank der erwartete Steuersatz der Gruppe für 2016 auf 19,95%.

Aufgrund des Verkaufs des gesamten Bestands an eigenen Aktien im ersten Halbjahr 2015 sind die ausstehenden Mitarbeiteraktien-

optionen und die Mitarbeiteraktien nur durch das bedingte Aktienkapital und nicht mehr länger durch eigene Aktien gedeckt. Diese Änderung in der Finanzierung der Mitarbeiterbeteiligungspläne führte zu einem einmaligen Steuerertrag von CHF 0,8 Mio., wovon CHF 0,6 Mio. in der Erfolgsrechnung und CHF 0,2 Mio. im Eigenkapital erfasst wurden.

11.2 LATENTE ERTRAGSSTEUERN

11.2.1 Überblick

Die latenten Steuern werden wie folgt bilanziert:

CHF T'000	2015	2016
Latente Steuerguthaben	14'653	16'204
Latente Steuerschulden	(6'176)	(14'752)
Latente Nettosteuer-guthaben am 31. Dezember	8'477	1'452

Die latenten Steuerguthaben und -verbindlichkeiten betreffen folgende Bilanzpositionen:

CHF T'000	2015	Änderung 2016	2016
Latente Nettosteuer Guthaben aus temporären Unterschieden			
Forderungen	3'860	(4'135)	(275)
Vorräte	(409)	5'315	4'906
Sachanlagen	(1'503)	405	(1'098)
Immaterielle Vermögenswerte	(3'878)	(7'459)	(11'337)
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	8'573	(280)	8'293
Rückstellungen	1'249	1'738	2'987
Sonstige	(515)	(75)	(590)
Subtotal latente Nettosteuer Guthaben aus temporären Unterschieden	7'377	(4'491)	2'886
Latente Steuern auf voraussichtlichen Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften	(1'838)	84	(1'754)
Steuerlich verwendbare Verlustvorträge	2'938	(2'618)	320
Latente Nettosteuer Guthaben am 31. Dezember	8'477	(7'025)	1'452
In der Erfolgsrechnung erfasste latente Steuern	2'391		(138)
In «Sonstigen Ergebnissen» erfasste latente Steuern	(739)		569
Im Eigenkapital erfasste latente Steuern	791		(283)
Übernahme durch Unternehmenszusammenschluss	1'709		(7'049)
Umrechnungsdifferenzen	50		(124)
Gesamtveränderung gegenüber Vorjahr	4'202		(7'025)

Die temporären Unterschiede bei den immateriellen Vermögenswerten beziehen sich primär auf Vermögenswerte, die im Rahmen der Kaufpreisallokation bei Übernahmen erfasst wurden.

11.2.2 Steuerlich verwendbare Verlustvorträge

Steuerlich verwendbare Verlustvorträge:

CHF T'000	Bruttowert der nicht aktivierten steuerlich verwendbaren Verlustvorträge		Potenzielle Steuerguthaben	
	2015	2016	2015	2016
Verfall				
1.-5. Jahr			2'182	-
6. Jahr und mehr			214	-
Unbegrenzt			542	320
Aktivierte steuerlich verwendbare Verlustvorträge am 31. Dezember			2'938	320
Verfall				
1.-5. Jahr	784	977	196	244
6. Jahr und mehr	-	-	-	-
Unbegrenzt	-	-	-	-
Nicht aktivierte steuerlich verwendbare Verlustvorträge	784	977	196	244
Total steuerlich verwendbare Verlustvorträge	784	977	3'134	564

Aufgrund der beschlossenen und zu erwartenden Veränderungen in der Unternehmensstruktur wurden potenzielle Steuerguthaben in Höhe von CHF 0.2 Mio. nicht aktiviert.

11.2.3 Nicht erfasste latente Steuerschulden

Per 31. Dezember 2016 bestanden temporäre Unterschiede in Verbindung mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften in Höhe von CHF 179.6 Mio., für die keine latenten Steuerschulden erfasst wurden. Die Gründe dafür sind, dass die Gruppe den Zeitpunkt

der Umkehrung der temporären Unterschiede kontrolliert und dass es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden. Der entsprechende nicht erfasste Betrag ist unwesentlich.

12 FLÜSSIGE UND GELDNAHE MITTEL

CHF T'000	2015	2016
Bankguthaben		
in CHF	155'977	206'736
in EUR	19'289	20'623
in GBP	2'091	1'342
in USD	22'546	12'242
in JPY	880	973
in anderen Währungen	7'651	4'828
Stand am 31. Dezember	208'434	246'744
Effektiver Zinssatz	0.01%	0.02%

Die flüssigen und geldnahen Mittel für die Zwecke der Geldflussrechnung beinhalten flüssige und geldnahe Mittel gemäss Bilanz und Kontokorrentkredite (31. Dezember 2016:

CHF 0.0 Mio.; 31. Dezember 2015: CHF 0.0 Mio.), die in der Position «Kurzfristige Bankverbindlichkeiten und Derivate» enthalten sind.

13 KURZFRISTIGE DERIVATE

CHF T'000	2015	2016
Kurzfristige Derivate	1'269	3'038
Stand am 31. Dezember	1'269	3'038

Die Position Derivate enthält Devisenterminkontrakte und Optionen mit positivem Verkehrswert. Detaillierte Angaben siehe Anmerkung 24.

14 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

CHF T'000	2015	2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
in CHF	22'121	27'456
in EUR	20'241	19'533
in GBP	3'199	1'996
in USD	37'029	40'856
in JPY	1'756	2'369
in anderen Währungen	5'099	4'988
Subtotal Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89'445	97'198
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen		
Einzelwertberichtigungen	(1'831)	(1'851)
Wertberichtigung für kollektive Wertminderungen	(199)	(360)
Subtotal Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen	(2'030)	(2'211)
Laufende Fertigungsaufträge		
Summe der angefallenen Kosten und ausgewiesenen Gewinne	2'830	15'915
Wertberichtigung	-	(1'247)
Erhaltene Vorauszahlungen	(955)	(12'610)
Subtotal laufende Fertigungsaufträge	1'875	2'058
Stand am 31. Dezember	89'290	97'045
(Abnahme)/Zunahme	(12'764)	4'529
Übernahme durch Unternehmenszusammenschluss	6'584	3'180
Umrechnungsdifferenzen	(2'479)	46
Gesamtveränderung gegenüber Vorjahr	(8'659)	7'755
In der Erfolgsrechnung als Umsatz erfasste Auftrags Erlöse aus Fertigungsaufträgen	3'455	7'074

Zum Berichtszeitpunkt betrug das maximale Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach geografischen Regionen:

CHF T'000	2015	2016
Schweiz (Inland)	4'157	3'329
Länder der Eurozone	26'159	20'744
Andere europäische Länder	7'757	7'509
Nordamerika	40'436	55'089
Asien	8'027	9'153
Sonstige	2'909	1'374
Stand am 31. Dezember	89'445	97'198

Per 31. Dezember 2016 entfielen auf den grössten Kunden der Gruppe 11.3% des Buchwerts der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2015: 8.6%).

Die Wertberichtigung für Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

CHF '000	2015	2016
Einzelwertberichtigungen		
Stand am 1. Januar	(1'542)	(1'831)
Veränderung der Wertminderungen	(424)	(74)
Abschreibungen	30	73
Umrechnungsdifferenzen	105	(19)
Stand am 31. Dezember	(1'831)	(1'851)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Einzelwertberichtigung (brutto)	1'928	1'936
Wertberichtigung für kollektive Wertminderungen		
Stand am 1. Januar	(233)	(199)
Veränderung der Wertminderungen	15	(163)
Umrechnungsdifferenzen	19	2
Stand am 31. Dezember	(199)	(360)

Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht einzelwertberichtigt wurden:

CHF '000	2015		2016	
	Brutto	Wertminderung	Brutto	Wertminderung
Noch nicht überfällig	59'434	(38)	82'298	(38)
1 bis 30 Tage überfällig	22'660	-	11'137	-
31 bis 90 Tage überfällig	5'000	-	2'327	-
91 bis 360 Tage überfällig	433	(134)	(350)	(321)
Länger als ein Jahr überfällig	(10)	(27)	(150)	(1)
Stand am 31. Dezember	87'517	(199)	95'262	(360)

Die Gruppe hatte in der Vergangenheit seitens ihrer Schuldner kaum ernsthafte finanzielle Schwierigkeiten zu beklagen. Die endgültige Abschreibung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in den Jahren 2015 und 2016 betrug weniger als 1% des Umsatzes.

15 VORRÄTE

CHF T'000	2015	2016
Rohmaterial, Halb- und Fertigfabrikate	58'430	63'477
Wertberichtigung für Überbestände	(10'268)	(10'458)
Ware in Arbeit	3'273	2'340
Aktiviere kundenspezifische Entwicklungskosten	123'867	113'050
Stand am 31. Dezember	175'302	168'409
Abnahme	(2'509)	(9'375)
Übernahme durch Unternehmenszusammenschluss	3'794	2'481
Umrechnungsdifferenzen	(1'160)	1
Gesamtveränderung gegenüber Vorjahr	125	(6'893)
In der Erfolgsrechnung erfasste Abschreibungen von Überbeständen	2'042	2'564

16 LANGFRISTIGE FINANZANLAGEN

CHF T'000	2015	2016
Langfristige Derivate	100	36
Mietkautionen	655	656
Stand am 31. Dezember	755	692

Die Position Derivate enthält Devisenterminkontrakte und Optionen mit positivem Verkehrswert. Detaillierte Angaben siehe Anmerkung 24.

17 SACHANLAGEN

	Grundstücke und Gebäude	Umbauten in Mietliegen- schaften	Mobilen und Einrichtun- gen	Maschinen und Fahrzeuge	EDV- Anlagen	Total 2015
CHF 1'000						
Anschaffungskosten						
Stand am 1. Januar 2015	-	9'673	14'253	34'151	20'087	78'164
Übernahme durch Unternehmenszusammenschluss	4'370	-	156	89	266	4'881
Zugänge	-	221	620	2'413	1'420	4'674
Abgänge	-	(13)	(738)	(390)	(1'654)	(2'795)
Umklassierung zwischen den Anlageklassen und aus/zur Position Vorräte	-	-	-	(10)	-	(10)
Umrechnungsdifferenzen	-	(12)	(339)	(1'029)	(464)	(1'844)
Stand am 31. Dezember 2015	4'370	9'869	13'952	35'224	19'655	83'070
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
Stand am 1. Januar 2015	-	7'699	10'975	21'944	17'432	58'050
Jährliche Abschreibung	19	517	1'029	3'007	1'641	6'213
Abgänge	-	(13)	(716)	(202)	(1'670)	(2'601)
Umklassierung zwischen den Anlageklassen und aus/zur Position Vorräte	-	-	-	(10)	-	(10)
Umrechnungsdifferenzen	-	3	(255)	(678)	(388)	(1'318)
Stand am 31. Dezember 2015	19	8'206	11'033	24'061	17'015	60'334
Nettobuchwert	4'351	1'663	2'919	11'163	2'640	22'736

	Grundstücke und Gebäude	Umbauten in Mietliegen- schaften	Mobilen und Einrichtun- gen	Maschinen und Fahrzeuge	EDV- Anlagen	An Kunden verliehene Geräte ¹	Total 2016
CHF 1'000							
Anschaffungskosten							
Stand am 1. Januar 2016	4'370	9'869	13'952	35'224	19'655	-	83'070
Übernahme durch Unternehmenszusammenschluss	-	129	4	1'727	3	195	2'058
Zugänge	-	666	452	4'368	1'183	111	6'780
Abgänge	-	(123)	(419)	(822)	(2'282)	-	(3'646)
Umklassierung zwischen den Anlageklassen und aus/zur Position Vorräte	-	-	-	(959)	(2)	1'056	95
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Aktiven	(4'370)	-	-	-	-	-	(4'370)
Umrechnungsdifferenzen	-	41	(72)	57	(19)	(24)	(17)
Stand am 31. Dezember 2016	-	10'582	13'917	39'595	18'538	1'338	83'970
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen							
Stand am 1. Januar 2016	19	8'206	11'033	24'061	17'015	-	60'334
Jährliche Abschreibung	211	547	956	3'371	1'555	110	6'750
Abgänge	-	(112)	(338)	(586)	(2'120)	-	(3'156)
Umklassierung zwischen den Anlageklassen und aus/zur Position Vorräte	-	-	-	(227)	(3)	261	31
Umklassierung in zur Veräusserung gehaltene Aktiven	(230)	-	-	-	-	-	(230)
Umrechnungsdifferenzen	-	29	(64)	3	(11)	(6)	(49)
Stand am 31. Dezember 2016	-	8'670	11'587	26'622	16'436	365	63'680
Nettobuchwert	-	1'912	2'330	12'973	2'102	973	20'290

¹ Siehe Anmerkung 23.1

Zum Jahresende 2015 und 2016 bestanden keine wesentlichen Kaufverpflichtungen.

18 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND GOODWILL

18.1 ÜBERBLICK

	Software	Entwick- lungskosten	Patente	Erworbene Marken	Erworbene Technologien	Erworbene Kundenbe- ziehungen	Goodwill	Total 2015
CHF 1'000								
Anschaffungskosten								
Stand am 1. Januar 2015	26'468	39'795	-	998	4'596	7'495	47'931	127'283
Übernahme durch Unternehmens- zusammenschluss	-	510	64	409	2'198	3'320	12'404	18'905
Zugänge	-	-	-	-	-	-	(9)	(9)
Intern entwickelt	957	9'101	-	-	-	-	-	10'058
Umrechnungsdifferenzen	7	(19)	-	(95)	(440)	(643)	(2'155)	(3'345)
Stand am 31. Dezember 2015	27'432	49'387	64	1'312	6'354	10'172	58'171	152'892
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen								
Stand am 1. Januar 2015	20'700	10'347	-	42	191	433	-	31'713
Jährliche Abschreibung	1'550	7'687	2	106	426	468	-	10'239
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	(3)	(10)	(32)	-	(45)
Stand am 31. Dezember 2015	22'250	18'034	2	145	607	869	-	41'907
Nettobuchwert	5'182	31'353	62	1'167	5'747	9'303	58'171	110'985

	Software	Entwick- lungskosten	Patente	Erworbene Marken	Erworbene Technologien	Erworbene Kundenbe- ziehungen	Goodwill	Total 2016
CHF 1'000								
Anschaffungskosten								
Stand am 1. Januar 2016	27'432	49'387	64	1'312	6'354	10'172	58'171	152'892
Übernahme durch Unternehmens- zusammenschluss	-	-	-	395	4'630	14'679	39'004	58'708
Zugänge	-	-	116	-	-	-	-	116
Intern entwickelt	784	6'642	-	-	-	-	-	7'426
Abgänge	(1)	(136)	-	-	-	-	-	(137)
Umrechnungsdifferenzen	(8)	(6)	-	1	102	443	1'055	1'587
Stand am 31. Dezember 2016	28'207	55'887	180	1'708	11'086	25'294	98'230	220'592
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen								
Stand am 1. Januar 2016	22'250	18'034	2	145	607	869	-	41'907
Jährliche Abschreibung	1'222	10'780	60	315	753	1'014	-	14'144
Abgänge	-	(132)	-	-	-	-	-	(132)
Umrechnungsdifferenzen	(2)	1	-	(2)	(11)	2	-	(12)
Stand am 31. Dezember 2016	23'470	28'683	62	458	1'349	1'885	-	55'907
Nettobuchwert	4'737	27'204	118	1'250	9'737	23'409	98'230	164'685

Die Abschreibungen werden in den folgenden Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

CHF 1'000	2015	2016
Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen	-	-
Verkauf und Marketing	574	1'329
Forschung und Entwicklung	8'115	11'593
Administration und Verwaltung	1'550	1'222
Total Abschreibungen	10'239	14'144

18.2 WERTHALTIGKEITSTESTS

Für den Werthaltigkeitstest wird der Goodwill einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die von den Synergien aus den entsprechenden Unternehmenszusammenschlüssen profitieren sollten. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (der höhere Betrag aus Verkehrswert abzüglich Veräusserungskosten und Nutzungswert) wird danach mit dem entsprechenden Buchwert verglichen. Die Wertminderung wird nur dann in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt. Der Nutzungswert wird normalerweise als höher angenommen als der Verkehrswert abzüglich Veräusserungskosten. Darum wird der Verkehrswert abzüglich Veräusserungskosten nur ermittelt, wenn der

Nutzungswert niedriger ist als der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Der Nutzungswert wird mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode berechnet. Die Prognose der Geldflüsse basiert auf einer Planungsperiode von fünf Jahren. Geldflüsse, die nach dieser Periode anfallen, werden unter Annahme der unten aufgeführten Wachstumsraten extrapoliert. Das erwartete Umsatzwachstum basiert auf externen Marktstudien und internen Einschätzungen der Konzernleitung. Zukünftige Geldflüsse werden auf der Basis der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (weighted average cost of capital, WACC) diskontiert. Der angewendete Diskontsatz ist vor Steuern.

18.2.1 Geschäftsjahr 2016

Die Gruppe hat im Juni bzw. Dezember 2016 Werthaltigkeitstests für zahlungsmittelgenerierende Einheiten, die Goodwill enthalten, durchgeführt, und zwar ausgehend von den folgenden wesentlichen Annahmen:

Goodwill Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Methode	Buchwert (CHF 1'000)	Datum der Prüfung	Basis für erzielbaren Betrag	Diskontsatz vor Steuern	Projektions- periode	Langfristige Wachstumsrate
Goodwill Life Sciences Business Life Sciences Business	DCF-Methode	85'826	Dezember 2016	Nutzungswert	10,3%	5 Jahre	0.0%
Goodwill Partnering Business Partnering Business	DCF-Methode	12'404	Juni 2016	Nutzungswert	9,5%	5 Jahre	0.0%

Zudem erstellte die Gruppe am 31. August 2016 vorgeschriebene Werthaltigkeitstests für aktivierte Entwicklungskosten im Zusammenhang mit Produkten, die noch nicht auf den Markt gebracht wurden.

Aufgrund der Werthaltigkeitstests im Berichtsjahr 2016 war es nicht notwendig, eine Wertminderung zu erfassen. Das Management ist der Ansicht, dass keine vernünftigerweise vorstellbare Veränderung der oben aufgeführten wesentlichen Annahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

18.2.2 Geschäftsjahr 2015

Die Gruppe hat im Juni bzw. Dezember 2015 Werthaltigkeitstests für zahlungsmittelgenerierende Einheiten, die Goodwill enthalten, durchgeführt, und zwar ausgehend von den folgenden wesentlichen Annahmen:

Goodwill Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Methode	Buchwert (CHF 1'000)	Datum der Prüfung	Basis für erzielbaren Betrag	Diskontsatz vor Steuern	Projekti- onsperiode	Langfristige Wachstumsrate
Goodwill Life Sciences Business Life Sciences Business	DCF-Methode	45'767	Juni 2015	Nutzungswert	10,0%	5 Jahre	0,0%
Goodwill Partnering Business Partnering Business	DCF-Methode	12'404	Dezember 2015	Nutzungswert	9,9%	5 Jahre	0,0%

Zudem erstellte die Gruppe am 31. August 2015 vorgeschriebene Werthaltigkeitstests für aktivierte Entwicklungskosten im Zusammenhang mit Produkten, die noch nicht auf den Markt gebracht wurden.

Aufgrund der Werthaltigkeitstests im Berichtsjahr 2015 war es nicht notwendig, eine Wertminderung zu erfassen.

19 BANKVERBINDLICHKEITEN, DARLEHEN UND DERIVATE

	Kurzfristige Bankverbind- lichkeiten	Jahresfällig- keiten von langfristigen Bankverbind- lichkeiten	Kurzfristige Derivate ¹	Total kurzfristig	Bank- kredite	Hypo- theken	Sonstige Darlehen (mit Rang- rücktritt)	Langfristige Derivate ¹	Total langfristig
CHF 1'000									
Stand am 1. Januar 2015	2'691	-	7'204	9'895	3'321	-	-	1'984	5'305
Übernahme durch Unternehmens- zusammenschluss	2'600	-	-	2'600	-	1'675	1'919	-	3'594
Abnahme	(2'713)	-	-	(2'713)	-	-	-	-	-
Veränderung des Verkehrswerts	-	-	(2'380)	(2'380)	-	-	-	(927)	(927)
Aufnahme von Bankkrediten	-	-	-	-	477	-	-	-	477
Rückzahlung von Bankkrediten	-	-	-	-	-	(20)	-	-	(20)
Transfer zu kurzfristig	-	2'553	-	2'553	(2'473)	(80)	-	-	(2'553)
Umrechnungsdifferenzen	-	44	-	44	(355)	-	-	-	(355)
Stand am 31. Dezember 2015	2'578	2'597	4'824	9'999	970	1'575	1'919	1'057	5'521
Gliederung nach Währungen									
in CHF				80					3'494
in EUR				2'517					970
in USD				4'788					1'057
in JPY				1'183					-
in AUD				1'388					-
in anderen Währungen				43					-
Total				9'999					5'521
Gliederung nach Zinssätzen									
Zinslos				4'824					1'057
Variable Zinserträge, abhängig vom LIBOR				7					-
Feste Zinssätze									
0% - 2%				5'168					2'545
2% - 4%				-					1'919
4% - 6%				-					-
Total				9'999					5'521

¹ Siehe Anmerkung 24

CHF 1'000	Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	Jahresfälligkeiten von langfristigen Bankverbindlichkeiten	Sonstige Darlehen	Kurzfristige Derivate ¹	Total kurzfristig	Bankkredite	Hypotheken	Sonstige Darlehen (mit Rangrücktritt)	Langfristige Derivate ¹	Bedingte Zahlung ²	Total langfristig
Stand am 1. Januar 2016	2'578	2'597	-	4'824	9'999	970	1'575	1'919	1'057	-	5.521
Übernahme durch Unternehmenszusammenschluss	-	932	1'624	-	2'556	-	-	-	-	8'768	8'768
Abnahme	(1'475)	-	-	-	(1'475)	-	-	-	-	-	-
Veränderung des Verkehrswerts	-	-	-	897	897	-	-	-	118	-	118
Auflösung von Diskontierungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	197	197
Aufnahme von Krediten	-	-	-	-	-	716	-	-	-	-	716
Rückzahlung von Bankkrediten und Darlehen	-	(3'535)	(1'624)	-	(5'159)	-	-	(1'919)	-	-	(1'919)
Transfer zu kurzfristig	-	1'052	-	-	1'052	(972)	(80)	-	-	-	(1'052)
Umklassierung in zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	-	(80)	-	-	(80)	-	(1,495)	-	(74)	-	(1'569)
Umrechnungsdifferenzen	-	(10)	-	-	(10)	(10)	-	-	-	308	298
Stand am 31. Dezember, 2016	1'103	956	-	5'721	7'780	704	-	-	1'101	9'273	11'078
Gliederung nach Währungen											
in EUR					956						704
in USD					5'696						10'374
in JPY					441						-
in AUD					662						-
in anderen Währungen					25						-
Total					7'780						11'078
Gliederung nach Zinssätzen											
Zinslos					5'721						1'101
Variable Zinserträge, abhängig vom LIBOR					-						-
Feste Zinssätze											
0% - 2%					2'059						704
2% - 4%					-						-
4% - 6%					-						-
6% - 8%					-						-
8% - 10%					-						9'273
Total					7'780						11'078

¹Siehe Anmerkung 24²Siehe Anmerkung 3.2

2016 betrug der durchschnittlich bezahlte Zinssatz auf Bankkrediten 0.8% (2015: 0.9%).

20 UMSATZABGRENZUNG

CHF 1'000	2015		2016	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Erhaltene Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Produktverkäufen, die bei Lieferung oder bei Abnahme durch den Kunden zu erfassen sind	8'738	20'759	12'119	46'945
Umsatzabgrenzung aus Serviceverträgen	21'894	-	21'235	-
Laufende Fertigungsaufträge				
Summe der angefallenen Kosten und ausgewiesenen Gewinne	(7'066)	-	(1'009)	-
Erhaltene Vorauszahlungen	7'672	-	1'034	-
Subtotal laufende Fertigungsaufträge	606	-	25	-
Stand am 31. Dezember	31'238	20'759	33'379	46'945
Zunahme		7'191		28'571
Übernahme durch Unternehmenszusammenschluss		20		32
Umrechnungsdifferenzen		(586)		(276)
Gesamtveränderung (kurz- und langfristig) gegenüber Vorjahr		6'625		28'327

21 RÜCKSTELLUNGEN

CHF 1'000	Garantien und Rücknahmen	WEEE ¹	Rechtsfälle	Sonstige	Total 2015
Stand am 1. Januar 2015	10'944	997	497	7'780	20'218
Übernahme durch Unternehmenszusammenschluss	632	-	-	1'005	1'637
Bildung	1'074	87	321	1'467	2'949
Verbrauch	(2'738)	-	(471)	(416)	(3'625)
Auflösung	(251)	-	-	(26)	(277)
Umrechnungsdifferenzen	(191)	(83)	(21)	(173)	(468)
Stand am 31. Dezember 2015	9'470	1'001	326	9'637	20'434
Davon kurzfristig	9'470	-	326	6'590	16'386
Davon langfristig	-	1'001	-	3'047	4'048

¹ WEEE = Waste Electrical and Electronic Equipment (Richtlinie 2002/96/EC)

CHF 1'000	Garantien und Rücknahmen	WEEE ¹	Rechtsfälle	Sonstige	Total 2016
Stand am 1. Januar 2016	9'470	1'001	326	9'637	20'434
Übernahme durch Unternehmenszusammenschluss	286	-	-	2'337	2'623
Bildung	8'996	60	-	1'859	10'915
Verbrauch	(6'548)	-	-	(1'112)	(7'660)
Auflösung	(273)	(49)	(164)	(45)	(531)
Umrechnungsdifferenzen	(8)	(34)	(1)	57	14
Stand am 31. Dezember 2016	11'923	978	161	12'733	25'795
Davon kurzfristig	11'923	-	161	9'512	21'596
Davon langfristig	-	978	-	3'221	4'199

¹ WEEE = Waste Electrical and Electronic Equipment (Richtlinie 2002/96/EC)

Die Rückstellung für Rechtsfälle (2016: CHF 0.2 Mio.; 2015: CHF 0.3 Mio.) betrifft mehrere Rechtsfälle mit ehemaligen Kunden und Mitarbeitenden verschiedener Tochtergesellschaften, deren Ausgang zum Jahresende noch ungewiss war.

Die Position «Sonstige» beinhaltet eine Rückstellung für sonstige langfristige Leistungen an Mitarbeitende (2016: CHF 3.0 Mio.; 2015: CHF 2.8 Mio.), eine Rückstellung zur Deckung von Ab-

nahmeverpflichtungen in Bezug auf Teile und Materialien für nicht mehr weitergeführte Produkte (2016: CHF 4.9 Mio.; 2015: CHF 5.1 Mio.) eine Rückstellung zur Deckung regulatorischer Themen (2016: CHF 0.3 Mio.; 2015: CHF 1.3 Mio.), eine Rückstellung zur Deckung strittiger Transaktionssteuerpositionen (2016: CHF 4.1 Mio.; 2015: CHF 0.0 Mio.) sowie eine Rückstellung für mehrere kleinere Posten (2016: CHF 0.4 Mio.; 2015: CHF 0.4 Mio.).

22 EIGENKAPITAL

22.1 AKTIENKAPITAL UND KAPITALRESERVEN

Die Namenaktien sind dividendenberechtigt und gewähren dem Inhaber an der Generalversammlung eine Stimme pro Aktie. Alle über dem Nennwert der Aktie (CHF 0.10/Aktie) liegenden

Einzahlungen von Aktionären werden als Kapitalreserven (Agio-Reserve) klassifiziert.

22.2 ART UND ZWECK DER EIGENKAPITALRÜCKLAGEN

22.2.1 Eigene Aktien

Die Position «Eigene Aktien» umfasst die Anschaffungskosten für die von der Gruppe gehaltenen eigenen Aktien. Alle Rechte, die mit eigenen Aktien verbunden sind, werden ausgesetzt, bis diese Aktien wieder verkauft werden.

22.2.2 Umrechnungsdifferenzen

Die Umrechnungsdifferenzen enthalten sämtliche Unterschiedsbeträge aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbetriebe von ihrer funktionalen Währung in die Berichtswährung (CHF).

22.3 VERÄNDERUNG DER AUSSTEHENDEN AKTIEN

Anzahl (jede Aktie hat einen Nennwert von CHF 0.10)	Ausgegebene Aktien	Eigene Aktien	Ausstehende Aktien
Stand am 1. Januar 2015	11'444'576	(286'020)	11'158'556
Ausgabe neuer Aktien im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsplänen	23'001	-	23'001
Übertragung eigener Aktien im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsplänen	-	36'689	36'689
Verkauf eigener Aktien	-	249'331	249'331
Stand am 31. Dezember 2015	11'467'577	-	11'467'577
Ausgabe neuer Aktien im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsplänen	73'794	-	73'794
Stand am 31. Dezember 2016	11'541'371	-	11'541'371

22.4 DIVIDENDENAUSCHÜTTUNG

	2015	2016	2017 Beantragt
Anzahl der dividendenberechtigten Aktien	11'238'250	11'498'012	11'541'371
Dividendenausschüttung (CHF/Aktie)	1.50	1.75	1.75

22.5 BEDINGTES AKTIENKAPITAL FÜR DIE MITARBEITERBETEILIGUNGSPLÄNE

	2015	2016
Anzahl (jede Aktie hat einen Nennwert von CHF 0.10)		
Stand am 1. Januar	858'636	835'635
Ausgeübte Mitarbeiteraktienoptionen	(23'001)	(73'794)
Stand am 31. Dezember	835'635	761'841
Mitarbeiteraktienoptionen und Mitarbeiteraktien, noch nicht geliefert	303'889	291'328

22.6 BEDINGTES UND GENEHMIGTES AKTIENKAPITAL FÜR DIE ZUKÜNFTIGE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

	2015	2016
Bedingtes Aktienkapital		
Aktien (mit einem Nennwert von je CHF 0.10)	1'800'000	1'800'000
CHF	180'000	180'000
Genehmigtes Aktienkapital		
Verfalltermin	14.04.2016	13.04.2018
Aktien (mit einem Nennwert von je CHF 0.10)	2'200'000	2'200'000
CHF	220'000	220'000

Die Statuten der Tecan Group AG (Konzernmuttergesellschaft) verlangen, dass sich das vorhandene bedingte Aktienkapital für die zukünftige Unternehmensentwicklung in dem Umfang reduziert, als genehmigtes Kapital ausgegeben wird, und dass

sich das genehmigte Kapital in dem Umfang reduziert, als Aktien unter dem entsprechenden bedingten Kapital geschaffen werden. Hingegen bleibt das bedingte Aktienkapital für Mitarbeiterbeteiligungspläne von dieser Regelung unberührt.

22.7 KAPITALMANAGEMENT

Der Verwaltungsrat strebt den Erhalt einer starken Kapitalbasis an, um das Vertrauen von Investoren, Kreditgebern und Märkten sicherzustellen und die zukünftige Geschäftsentwicklung zu unterstützen. Das Ziel der Gruppe ist eine Mindesteigenkapitalquote von 30% (2016 ausgewiesen: 66.2%; 2015: 68.7%), was mögliche Finanzverbindlichkeiten ihrer Höhe nach einschränkt. Änderungen dieses Ziels müssen vom Verwaltungsrat genehmigt werden. Ausserdem müssen sämtliche für Bankkredite geltenden Nebenbedingungen zu jedem Zeitpunkt eingehalten werden.

Der Verwaltungsrat beobachtet sowohl den Gewinn pro Aktie als auch die Fähigkeit der Gruppe, die Unternehmensentwicklung weiter voranzutreiben. So kann er unter anderem Aktienrückkaufprogramme initiieren, um die Gruppe hinsichtlich dieser Ziele optimal zu positionieren.

Die Höhe der an die Aktionäre ausgeschütteten Dividenden soll auf einem konstanten und stetigen Niveau gehalten werden.

Der Kapitalmanagementansatz der Gruppe hat sich im Berichtsjahr nicht geändert.

23 FREMDWÄHRUNGSKURSE

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung wurden folgende Fremdwährungskurse angewandt:

CHF		Schlusskurse		Durchschnittskurse Januar bis Dezember	
		31.12.2015	31.12.2016	2015	2016
EUR	1	1.09	1.07	1.07	1.09
GBP	1	1.48	1.26	1.47	1.33
SEK	100	11.90	11.19	11.42	11.52
USD	1	1.00	1.02	0.96	0.99
SGD	1	0.71	0.70	0.70	0.71
CNY	1	0.15	0.15	0.15	0.15
JPY	100	0.83	0.88	0.80	0.91
AUD	1	0.73	0.73	0.72	0.73

24 FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT (IFRS 7)

24.1 EINLEITUNG

Die Gruppe ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit einer Reihe finanzieller Risiken ausgesetzt: Hierzu gehören das Kreditrisiko, das Marktrisiko (einschliesslich Zinsrisiko und Wechselkursrisiko) sowie das Liquiditätsrisiko. Das Risikomanagement der Gruppe befasst sich mit der Unvorhersehbarkeit der Finanzmärkte und hat zum Ziel, potenziell negative Auswirkungen auf das finanzielle Abschneiden der Gruppe zu minimieren. Die Gruppe verwendet derivative Finanzinstrumente, um sich gegen gewisse Risiken wirtschaftlich abzusichern.

Für das finanzielle Risikomanagement ist eine zentrale Finanzabteilung (Group Treasury) verantwortlich, die nach vom Verwaltungsrat genehmigten Regeln handelt (Treasury Policy). Das Group Treasury arbeitet eng mit den operativen Einheiten der Gruppe zusammen,

um finanzielle Risiken zu identifizieren, einzuschätzen und die Gruppe gegen diese Risiken abzusichern. Die «Treasury Policy» nennt Vorgehensweisen für bestimmte Bereiche wie Kreditrisiko, Zinsrisiko, Wechselkursrisiko, Einsatz derivativer Finanzinstrumente und Anlage überschüssiger Liquidität.

Diese Anmerkung enthält Informationen zu den einzelnen Risiken, denen die Gruppe im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten ausgesetzt ist, sowie Informationen zu den Zielen, Richtlinien und Prozessen der Gruppe für die Messung und das Management dieser Risiken. Weitere quantitative Angaben sind in anderen Teilen der konsolidierten Jahresrechnung zu finden.

24.2 BUCHWERTE DER FINANZINSTRUMENTE NACH KATEGORIEN

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Kategorien am Bilanzstichtag:

	Flüssige und geldnahe Mittel	Kurz- fristige Derivate	Forderungen aus Liefere- rungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Langfristige Finanz- anlagen	Total Aktiven	Kurzfristige Bankver- bindlich- keiten und Derivate	Verbindlich- keiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlich- keiten/passive Rechnungs- abgrenzungen	Langfristige Kredite, Darlehen und Derivate	Total Verbind- lichkeiten
CHF T'000									
Finanzinstrumente zum Verkehrswert									
Devisenterminkontrakte	-	1'269	-	100	1'369	(4'824)	-	(1'057)	(5'881)
Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten									
Flüssige und geldnahe Mittel	208'434	-	-	-	208'434	-	-	-	-
Forderungen	-	-	87'997	-	87'997	-	-	-	-
Mietkautionen und sonstige Einlagen	-	-	322	655	977	-	-	-	-
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-	-	-	-	-	(2'578)	-	-	(2'578)
Bankkredite	-	-	-	-	-	(2'597)	-	(2'545)	(5'142)
Sonstige Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	(1'919)	(1'919)
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-	-	-	-	-	-	(51'062)	-	(51'062)
Total Finanzinstrumente	208'434	1'269	88'319	755	298'777	(9'999)	(51'062)	(5'521)	(66'582)
Überleitungspositionen ¹	-	-	10'858	-	10'858	-	(13'676)	-	(13'676)
Stand am 31. Dezember 2015	208'434	1'269	99'177	755	309'635	(9'999)	(64'738)	(5'521)	(80'258)

¹ Forderungen/Verbindlichkeiten, die sich aus der Methode «Gewinnrealisierung nach Leistungsfortschritt» (percentage of completion), MwSt./sonstigen nicht ertragsbezogenen Steuern sowie Sozialversicherungsbeiträgen ergeben.

	Flüssige und geldnahe Mittel	Kurz- fristige Derivate	Forderungen aus Liefe- rungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Langfristige Finanz- anlagen	Total Aktiven	Kurzfristige Bankver- bindlich- keiten und Derivate	Verbindlich- keiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlich- keiten/passive Rechnungs- abgrenzungen	Langfristige Kredite, Darlehen und Derivate	Total Verbind- lichkeiten
CHF 1'000									
Finanzinstrumente zum Verkehrswert									
Devisenterminkontrakte und Optionen	-	3'038	-	36	3'074	(5'721)	-	(1'101)	(6'822)
Bedingte Zahlung ²	-	-	-	-	-	-	-	(9'273)	(9'273)
Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten									
Flüssige und geldnahe Mittel	246'744	-	-	-	246'744	-	-	-	-
Forderungen	-	-	95'763	-	95'763	-	-	-	-
Mietkautionen und sonstige Einlagen	-	-	341	656	997	-	-	-	-
Kurzfristige Bank- verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	(1'103)	-	-	(1'103)
Bankkredite	-	-	-	-	-	(956)	-	(704)	(1'660)
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-	-	-	-	-	-	(50'329)	-	(50'329)
Total Finanzinstrumente	246'744	3'038	96'104	692	346'578	(7'780)	(50'329)	(11'078)	(69'187)
Überleitungspositionen ¹	-	-	10'725	-	10'725	-	(14'177)	-	(14'177)
Stand am 31. Dezember 2016	246'744	3'038	106'829	692	357'303	(7'780)	(64'506)	(11'078)	(83'364)

¹ Forderungen/Verbindlichkeiten, die sich aus der Methode «Gewinnrealisierung nach Leistungsfortschritt» (percentage of completion), MwSt./sonstigen nicht ertragsbezogenen Steuern sowie Sozialversicherungsbeiträgen ergeben.

² Siehe Anmerkung 3.2

24.3 KREDITRISIKO

Das Kreditrisiko ist das Risiko eines finanziellen Verlusts, welcher der Gruppe entstehen würde, wenn ein Kunde oder ein Vertragspartner eines Finanzinstruments seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkäme. Es betrifft hauptsächlich flüssige und geldnahe Mittel, Termingelder, Derivate sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Alle Verbindungen zu in- und ausländischen Banken werden vom CFO und Group Treasury ausgewählt. Es werden nur Banken und Finanzinstitutionen akzeptiert, die im jeweiligen Land zur Spitzenklasse zählen.

Da die Gruppe über zahlreiche Kunden in verschiedenen geografischen Regionen verfügt, ist das mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammenhängende Kreditrisiko begrenzt (siehe Anmerkung 14). Das für die Gruppe bestehende Kreditrisiko hängt im Wesentlichen von den individuellen Gegebenheiten der einzelnen Kunden ab. Die Kunden werden für die Risikokontrolle in folgende Gruppen (Risikogruppen) eingeteilt: staatliche Organisationen, börsennotierte Aktiengesellschaften und sonstige Kunden. Für jeden Kunden werden Kreditlimiten festgelegt, die den Gesamtbetrag der offenen Forderungen begrenzen und für die noch keine Vorauszahlungen oder sonstigen Garantien verlangt werden müssen. Diese Kreditlimiten werden regelmässig überprüft (Kreditprüfung).

Das maximale Ausfallrisiko beschränkt sich auf die Buchwerte der einzelnen Finanzaktiven, einschliesslich der derivativen Finanzinstrumente. Es wurden keine Verpflichtungen eingegangen, die dieses Risiko über die Buchwerte hinaus vergrössern könnten.

24.4 MARKTRISIKO

Das Marktrisiko ist das Risiko einer Beeinflussung des Gruppenergebnisses oder des Werts der gehaltenen Finanzinstrumente durch Änderungen der Marktpreise (unter anderem der Zinssätze, Wechselkurse und sonstiger Preise). Das Management der Marktrisiken soll Risikopositionen innerhalb akzeptabler Bandbreiten halten und gleichzeitig den damit verbundenen Ertrag optimieren.

24.4.1 Zinsrisiko

Die Gruppe besass zum Berichtszeitpunkt die folgenden verzinslichen Finanzinstrumente: flüssige und geldnahe Mittel, Termingelder, Mietkautionen und Bankverbindlichkeiten. Sämtliche flüssigen und geldnahen Mittel besitzen Restlaufzeiten von höchstens drei Monaten.

Finanzverbindlichkeiten haben vorwiegend feste Zinssätze. Flüssige und geldnahe Mittel sowie Finanzverbindlichkeiten mit variablen Zinssätzen bedeuten für die Gruppe ein zinsbedingtes Geldflussrisiko (cash flow interest rate risk). Anmerkung 19 zeigt das Zinsprofil der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten der Gruppe.

Die Gruppe bewertet keine festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten erfolgswirksam zum Verkehrswert. Eine Zinssatzänderung zum Berichtszeitpunkt wirkt sich daher nicht auf den Gewinn oder Verlust aus (zinsbedingtes Verkehrswertisiko oder «fair value interest rate risk»).

Das Group Treasury steuert das Zinsrisiko, um die Volatilität des Finanzresultats aufgrund von Zinssatzänderungen zu reduzieren. Bei der Entscheidung, ob neue Finanzverbindlichkeiten zu variablen oder zu festen Zinssätzen einzugehen sind, stützt sich das Group Treasury auf einen internen langfristigen Zinssatz-Richtwert und berücksichtigt ausserdem den Bestand an flüssigen und geldnahen Mitteln mit variablem Zinssatz. Das Zinsrisiko ist derzeit nicht abgesichert.

Wären die Zinsen am 31. Dezember 2016 bei ansonsten gleichbleibenden Parametern um 50 Basispunkte höher/niedriger gewesen, wäre der Gewinn nach Steuern für dieses Jahr hauptsächlich aufgrund der variabel verzinsten flüssigen und geldnahen Mittel um CHF 0.9 Mio. (2015: CHF 0.9 Mio.) höher/niedriger gewesen.

24.4.2 Wechselkursrisiko

Der Gruppe erwachsen Wechselkursrisiken durch Verkäufe, Käufe und Finanzierungen, die in einer anderen Währung als der funktionalen Währung (functional currency) der entsprechenden Konzerngesellschaften festgelegt sind. Konsolidiert betrachtet, ist die Gruppe auch den Währungsschwankungen zwischen dem Schweizer Franken (CHF) und den funktionalen Währungen ihrer Gruppengesellschaften ausgesetzt. Die beiden Hauptwährungen, die Währungsrisiken verursachen, sind der Euro (EUR) und der US-Dollar (USD).

Die Wechselkursrisiken werden in einigen wenigen Konzerngesellschaften zentral zusammengefasst. Grundsätzlich besteht die Absicherungspolitik der Gruppe darin, die Wechselkursrisiken aus betrieblichen Aktivitäten in einem gewissen Ausmass (Verkaufs- und Kaufprognosen) abzudecken. Die Gruppe verwendet Devisenterminkontrakte, Währungsoptionen und Swaps, um ihr Wechselkursrisiko auf spezifischen, in Fremdwährung denominierten Geldflüssen abzusichern. Diese Kontrakte weisen Laufzeiten von bis zu 18 Monaten auf.

Die Gruppe sichert sich hingegen nicht gegen Wechselkursrisiken aus den Nettoinvestitionen in wirtschaftlich selbstständige ausländische Konzerngesellschaften und der damit verbundenen Umrechnung der lokalen Ergebnisse ab.

Das Wechselkursrisiko der Gruppe auf Finanzinstrumenten, die in einer anderen Währung als der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft denominated waren, betrug:

CHF T'000	2015				2016			
	CHF	EUR	USD	Sonstige	CHF	EUR	USD	Sonstige
Derivate	-	-	(4'469)	(43)	-	-	(3'831)	83
Bedingte Zahlung	-	-	-	-	-	-	-	-
Flüssige und geldnahe Mittel	413	14'153	18'513	6'278	674	12'811	1'048	2'364
Forderungen	681	1'166	1'795	1'221	12	2'076	1'452	950
Mietkautionen und sonstige Einlagen	-	42	-	-	-	42	-	-
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-	-	-	(2'571)	-	-	-	(1'103)
Bankkredite und sonstige Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	(66)	(2'389)	(1'045)	(206)	11	(3'035)	(861)	(496)
Wechselkursrisiko, netto, am 31. Dezember	1'028	12'972	14'794	4'679	697	11'894	(2'192)	1'798

Hätte sich bei ansonsten gleichbleibenden Parametern der Wechselkurs des CHF per 31. Dezember gegenüber dem USD und dem EUR verändert, hätte dies folgende Auswirkungen auf den Jahresgewinn nach Steuern gehabt:

CHF T'000	2015	2016
	höher/(niedriger)	höher/(niedriger)
CHF gegenüber dem EUR um 10% schwächer	1'031	945
CHF gegenüber dem EUR um 10% stärker	(1'031)	(945)
CHF gegenüber dem USD um 10% schwächer	(5'110)	(8'067)
CHF gegenüber dem USD um 10% stärker	5'110	8'078

Das Wechselkursrisiko durch Finanzinstrumente bezieht sich hauptsächlich auf CHF/EUR- und CHF/USD-Termin- und -Optionskontrakte.

Die derivativen Finanzinstrumente zur wirtschaftlichen Absicherung von Wechselkursrisiken sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst:

CHF T'000	Verkehrswert			Kontraktwert		
	Positiv	Negativ	Total	Fälligkeit zwischen		
				1 und 90 Tagen	91 und 360 Tagen	1 und 2 Jahren
Devisenterminkontrakte						
Verkauf USD	100	(5'718)	107'650	20'028	51'071	36'551
Kauf USD	1'269	(120)	(36'050)	(20'028)	(16'022)	-
Verkauf CNY	-	(43)	6'706	6'706	-	-
Stand am 31. Dezember 2015	1'369	(5'881)	78'306	6'706	35'049	36'551

CHF T'000	Verkehrswert			Kontraktwert		
	Positiv	Negativ	Total	Fälligkeit zwischen		
				1 und 90 Tagen	91 und 360 Tagen	1 und 2 Jahren
Devisenterminkontrakte						
Verkauf USD	212	(5'175)	130'433	40'760	52'479	37'194
Kauf USD	1'174	(42)	(37'194)	(21'399)	(15'795)	-
Verkauf CNY	108	-	7'164	7'164	-	-
Kauf CNY	-	(25)	(7'164)	(7'164)	-	-
Devisenoptionskontrakte						
Verkauf USD	-	(1'580)	35'665	35'665	-	-
Kauf USD	1'580	-	(35'665)	(35'665)	-	-
Stand am 31. Dezember 2016	3'074	(6'822)	93'239	19'361	36'684	37'194

24.5 LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gruppe ihre fälligen finanziellen Verpflichtungen nicht erfüllen kann. Das Group Treasury überwacht die Liquidität der Gruppe und stellt sicher, dass sowohl unter normalen als auch unter angespannten Bedingungen ausreichend Liquidität zur Erfüllung aller Verpflichtungen bei deren Fälligkeit bereitsteht, ohne dass der Gruppe unerwünschte Verluste entstehen oder ihr guter Ruf in Gefahr gerät.

Das Ziel der Gruppe sind eine in der Tecan Group AG und der Tecan Trading AG zentralisierte Barmittelreserve oder fest zugesagte

Kreditlimite in Höhe von 10% des budgetierten Jahresumsatzes. Änderungen dieses Ziels müssen vom Verwaltungsrat genehmigt werden. Alle flüssigen Mittel der Tecan Group AG und der Tecan Trading AG, die nicht dieser Barmittelreserve zugeordnet werden, gelten als überschüssige Liquidität. Überschüssige Liquidität kann in Instrumente wie Festgelder, Staats- und Unternehmensanleihen, Aktien börsenkotierter Gesellschaften sowie Instrumente mit Kapitalschutz investiert werden.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten einschliesslich Zinszahlungen:

CHF '000	Buchwert	Vertragliche Geldflüsse	Zwischen 1 und 90 Tagen	Zwischen 91 und 360 Tagen	Zwischen 1 und 2 Jahren	Über 2 Jahre
Derivative Finanzverbindlichkeiten						
Devisenterminkontrakte	5'881					
Abfluss		107'847	26'734	51'071	30'042	-
Zufluss		(100'688)	(24'874)	(47'547)	(28'267)	-
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten						
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	2'578	2'578	2'578	-	-	-
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen ¹	51'062	51'062	30'157	20'905	-	-
Bankkredite	5'142	5'220	24	2'610	1'065	1'521
Sonstige Darlehen	1'919	2'034	14	43	1'977	-
Stand am 31. Dezember 2015	66'582	68'053	34'633	27'082	4'817	1'521

¹ Ohne Überleitungspositionen (siehe Anmerkung 24.2)

CHF '000	Buchwert	Vertragliche Geldflüsse	Zwischen 1 und 90 Tagen	Zwischen 91 und 360 Tagen	Zwischen 1 und 2 Jahren	Über 2 Jahre
Derivative Finanzverbindlichkeiten						
Devisenterminkontrakte	5'242					
Abfluss		104'423	18'826	52'479	33'118	-
Zufluss		(97'365)	(17'081)	(49'269)	(31'015)	-
Devisenoptionskontrakte	1'580					
Abfluss		35'665	35'665	-	-	-
Zufluss		(34'076)	(34'076)	-	-	-
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten						
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	1'103	1'104	1'104	-	-	-
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen ¹	50'329	50'330	31'768	18'524	-	38
Bankkredite	1'660	1'679	957	6	5	711
Bedingte Zahlung	9'273	10'190	-	-	5'095	5'095
Stand am 31. Dezember 2016	69'187	71'950	37'163	21'740	7'203	5'844

¹ Ohne Überleitungspositionen (siehe Anmerkung 24.2)

Per 31. Dezember 2016 bestanden offene, nicht in Anspruch genommene Kreditlimite in Höhe von CHF 44.8 Mio. (2015: CHF 44.7 Mio.). Darüber hinaus hatte die Gruppe

nicht verbindliche Kreditlimite in Höhe von CHF 100 Mio. für die Finanzierung möglicher zukünftiger Unternehmenszusammenschlüsse.

25 BEMESSUNG DES VERKEHRSWERTS UND DIESBEZÜGLICHE ANGABEN

25.1 VERKEHRSWERT-HIERARCHIE

Mit dem Ziel, die Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit bei der Bemessung des Verkehrswerts und den damit verbundenen Angaben zu erhöhen, wird im Rahmen von IFRS 13 eine Verkehrswert-Hierarchie festgelegt. Diese Hierarchie teilt die in den Bewegungstechniken zur Bemessung des Verkehrswerts verwendeten Inputfaktoren in drei Stufen ein.

Inputfaktoren auf Stufe 1: In aktiven, für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte (nicht berichtigte) Preise.
Inputfaktoren auf Stufe 2: Andere Inputfaktoren als die in Stufe 1 aufgenommenen Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.

Inputfaktoren auf Stufe 3: Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit nicht beobachtbar sind.

25.2 VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN, DIE NACH DEM ERSTMALIGEN ANSATZ REGELMÄSSIG ZUM VERKEHRSWERT BEWERTET WERDEN

Die folgende Tabelle zeigt die Bewertungstechniken, die im Rahmen der nach dem erstmaligen Ansatz regelmässig erfolgenden Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Verkehrswert verwendet werden:

Position	Nettobuchwert in Bilanz zum Verkehrswert (CHF '000)		Stufe	Datenquelle	Modell
	2015	2016			
Devisenterminkontrakte	(4'512)	(3'748)	Stufe 2	Bloomberg	(Terminkurs - [Kassakurs +/- Swappunkte]) * Betrag in Fremdwährung
Devisenoptionskontrakte	-	p.m.	Stufe 2	Bloomberg	Black-Scholes-Modell
Bedingte Zahlung	-	(9'273)	Stufe 3	n.a.	Siehe Anmerkung 3.2

2015 und 2016 wurden zwischen den einzelnen Ebenen keine Verschiebungen vorgenommen.

25.3 ANGABEN ZU DEN VERKEHRSWERTEN VON ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETEN FINANZINSTRUMENTEN

Der Buchwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente (siehe Anmerkung 24.2) ist aufgrund ihrer kurzfristigen Natur eine vernünftige Annäherung an deren Verkehrswert. Bankkredite und sonstige Darlehen bilden aufgrund ihrer langfristigen Natur die einzige Ausnahme. Die folgende Tabelle zeigt die Verkehrswerte von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten:

Position	Nettobuchwert in Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten (CHF '000)		Angabe Verkehrswert (CHF '000)		Stufe	Datenquelle	Modell
	2015	2016	2015	2016			
Bankkredite	(5'142)	(1'660)	(5'108)	(1'644)	Stufe 2	Bloomberg	Der Verkehrswert wird durch Diskontierung der zukünftigen Geldflüsse mit dem aktuellen, für ähnliche Finanzinstrumente der Gruppe geltenden Marktzins berechnet.
Sonstige Darlehen	(1'919)	-	(1'996)	-			

26 ZUKÜNFTIGE ZAHLUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT OPERATING-LEASE-VERTRÄGEN

Es bestehen keine Verpflichtungen aus Finance-Lease-Verträgen

26.1. Die Gruppe als Leasinggeber in Operating-Lease-Verträgen

Die Operating-Lease-Verträge betreffen vor allem Verträge, unter denen die Gruppe gegen eine Mindestabnahmeverpflichtung des Kunden für Verbrauchsmaterialien oder Reagenzien Instrumente unentgeltlich zur Verfügung stellt.

Die zukünftigen Mindestleasingraten (Forderungen) aus nicht kündbaren Operating-Lease-Verträgen belaufen sich auf:

CHF T'000	2015	2016
Fälligkeitsjahr		
Innerhalb eines Jahres	-	442
In 1 bis 3 Jahren	-	761
In 3 bis 5 Jahren	-	229
Nach 5 Jahren	-	-
Stand am 31. Dezember	-	1'432

Im Geschäftsjahr 2016 wurden CHF 0.4 Mio. als Erlöse aus Leasingverhältnissen in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst.

26.2. Die Gruppe als Leasingnehmer in Operating-Lease-Verträgen

Die Verpflichtungen aus Operating-Lease-Verträgen betreffen vor allem Mietzinsen für Liegenschaften.

Die zukünftigen Mindestleasingraten (Verbindlichkeiten) aus nicht kündbaren Operating-Lease-Verträgen belaufen sich auf:

CHF T'000	2015	2016
Fälligkeitsjahr		
Innerhalb eines Jahres	5'891	7'818
In 1 bis 3 Jahren	4'911	12'803
In 3 bis 5 Jahren	1'317	7'325
Nach 5 Jahren	2'247	2'809
Stand am 31. Dezember	14'366	30'755

Im Geschäftsjahr 2016 wurden CHF 8.3 Mio.: (2015: CHF 7.9 Mio.) als Miet- und Leasingaufwand in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst.

27 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND VERPFÄNDETE AKTIVEN

Per 31. Dezember 2015 und 2016 bestanden für die Gruppe keine massgeblichen Eventualverbindlichkeiten gegenüber Dritten und es waren keine Aktiven der Gruppe verpfändet, zediert oder Gegenstand eines Eigentumsvorbehalts, mit Ausnahme folgender Positionen:

CHF T'000	2015	2016
Verpfändete Aktiven		
Flüssige und geldnahe Mittel	69	-
Grundstücke und Gebäude (als zur Veräusserung gehalten klassifiziert)	4'351	4'140

28 NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Nahestehende Unternehmen und Personen der Gruppe sind ihre Tochtergesellschaften und Personen in Schlüsselpositionen (Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung).

Die an Personen in Schlüsselpositionen bezahlte Gesamtentschädigung betrug:

CHF T'000	2015	2016
Kurzfristig fällige Leistungen an Mitarbeitende	5'373	5'515
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	468	477
Anteilsbasierte Vergütung ¹	5'345	10'584
Gesamte Vergütung	11'186	16'576

¹ Weitere Einzelheiten siehe Anmerkung 10.4

Weitere Einzelheiten zu Vergütungen sind dem Vergütungsbericht zu entnehmen. Die Angaben in dieser Anmerkung und in anderen Teilen des Geschäftsberichts können infolge unterschiedlicher Ansätze und Bewertungsgrundsätze voneinander abweichen.

29 EREIGNISSE NACH BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die Anpassungen oder Offenlegungen in der konsolidierten Jahresrechnung erforderten, mit Ausnahme von:

Zwecks Erweiterung des Technologieportfolios ihres «Partnering Business» hat die Gruppe am 28. Februar 2017 eine Transaktion zur Übernahme einer kleineren Gesellschaft in Frankreich abgeschlossen.

Der Transaktionspreis beläuft sich auf bis zu CHF 5.4 Mio., wovon CHF 2.1 Mio. einer Earn-Out-Vereinbarung unterliegen. Die übernommene Gesellschaft weist Vermögenswerte nach französischem GAAP von CHF 1.4 Mio. (ungeprüft) am Ende des Jahres 2016 und einen Umsatz von CHF 1.2 Mio. (ungeprüft) für das Jahr 2016 aus. Die Kaufpreislokation ist noch nicht abgeschlossen.

30 RISIKOMANAGEMENT DER GRUPPE

30.1. EINLEITUNG

Das Risikomanagement der Gruppe besteht aus einer systematischen Beurteilung aller möglichen Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Gruppe. Es handelt sich dabei um den übergeordneten Prozess für alle Aktivitäten im Bereich Risikomanagement der Gruppe. Der Prozess der Risikobeurteilung wird vom CFO koordiniert, unterliegt aber letztendlich der Verantwortung des Verwaltungsrats.

30.2. PROZESS DER RISIKOBEURTEILUNG

30.2.1. Einleitung der Risikobeurteilung

Der Prozess der Risikobeurteilung der Gruppe findet alle zwei Jahre statt, es sei denn, der Verwaltungsrat beschliesst etwas anderes oder die Ereignisse erfordern eine Anpassung. Eine Überprüfung während des Zwischenjahres offenbart allfälligen Handlungsbedarf.

In einem ersten Schritt definiert der Verwaltungsrat die Risikobereitschaft und ernennt das Risikobeurteilungsteam. Die Risikobereitschaft zeigt auf, welche Kombinationen von Risikomerkmale (Wahrscheinlichkeit und Schwere eines Schadens) für die Gruppe trag- bzw. untragbar sind. Diese Definition dient als Grundlage für die Risikoklassifizierung (siehe unten). Das Risikobeurteilungsteam besteht aus Vertretern verschiedener Funktionen und Disziplinen wie Finance, Quality & Regulatory, Advisory & Support, Operations und Internal Audit.

Das Risikobeurteilungsteam geht wie folgt vor:



30.2.2 Risikoerkennung

Das Risikobeurteilungsteam führt jedes Jahr einen Workshop zur Erkennung möglicher Risiken in den folgenden Kategorien durch:

- Gefahrenrisiko
- Finanzielles Risiko
- Operationelles Risiko
- Strategisches Risiko

Ausserdem bezieht das Risikobeurteilungsteam die Ergebnisse aller anderen Aktivitäten im Bereich Risikomanagement innerhalb der Gruppe in seine Betrachtungen mit ein:

- Produktbezogenes Risikomanagement
- Management von IT-Risiken
- Geschäftsrisikomanagement für wichtige Geschäfts- und Markteinheiten
- Strategie
- Mittelfristplanung
- Budget

30.2.3 Risikoeinschätzung und -evaluierung

Jedes der erkannten Risiken wird eingeschätzt, evaluiert und schliesslich einer der folgenden Risikokategorien zugeteilt:

- *Tragbares Risiko*: Keine weiteren Massnahmen zur Minderung des Risikos erforderlich.
- *Erhöhtes Risiko*: Weitere Massnahmen zur Minderung des Risikos empfohlen. Falls keine weiteren Massnahmen ergriffen werden, muss dies dem CFO vorgelegt und von diesem genehmigt werden.
- *Untragbares Risiko*: Weitere Massnahmen zur Minderung des Risikos werden dringend empfohlen. Falls keine weiteren Massnahmen ergriffen werden, muss dies dem Verwaltungsrat vorgelegt und von diesem genehmigt werden.

30.2.4 Minderung des Risikos, Risikobericht und -genehmigung

Zur Minderung erhöhter oder untragbarer Risiken müssen Massnahmen geprüft und ergriffen werden, sofern diese Risiken vom Risikobeurteilungsteam nicht ausdrücklich als tragbar eingestuft wurden.

Das Risikobeurteilungsteam legt einen zusammenfassenden Risikobericht vor, der alle wesentlichen Risiken und ergriffenen Massnahmen aufführt. Der endgültige Stand der Risikobeurteilung ist der Konzernleitung vorzulegen. Der Verwaltungsrat schliesst den Risikobeurteilungsprozess mit seiner Genehmigung ab. Risiken, die weiterhin untragbar sind, müssen einzeln genehmigt werden.

30.2.5 Risikokontrolle

Das Risikomanagement ist ein dynamischer Prozess und Teil aller Planungs- und sonstigen Aktivitäten der Gruppe. Der fortlaufende Prozess der Risikokontrolle bedeutet, dass die Mitglieder des Risikobeurteilungsteams laufend Informationen zu Risikofaktoren und andere einschlägige Risikoinformationen sammeln. Sobald ein neues potenziell erhöhtes oder untragbares Risiko auftritt, wird der CFO sofort in Kenntnis gesetzt.



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Tecan Group AG, Männedorf

Zürich, 10. März 2017

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Tecan Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (die Gruppe) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2016, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang (Seiten 81 bis 131), einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2016 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Berichtsabschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung (Seiten 81 bis 131).

Umsatzlegung

**Prüfungs-
sachverhalt** Für verkaufte Waren und erbrachte Dienstleistungen wird der Umsatz zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Kunden übergehen. Die Erfassung von Umsätzen von Produkten mit wesentlichen Anwendungsentwicklungen und Installationsarbeiten bedingt eine schriftlich bestätigte Abnahme durch den Kunden. Umsätze aus Serviceverträgen werden pro-rata basierend auf der Gesamtvertragsdauer erfasst. Bei Fertigungsaufträgen werden die Auftragserlöse und -kosten anteilig zum Fertigstellungsgrad des Auftrags erfasst, sobald das Ergebnis eines Fertigungsauftrags verlässlich geschätzt werden kann. Vergleiche Anhangsangabe 2.7.2 (Umsatz – Umsatzlegung) in der Konzernrechnung für weitere Informationen. Umsätze sind bedeutsam für unsere Prüfung da die Gruppe Umsätze aus verschiedenen Einnahmequellen generiert (verkaufte Waren, erbrachte Dienstleistungen und Fertigungsaufträge) und aufgrund des Risikos, dass Transaktionen in der falschen Periode verbucht und der Fertigstellungsgrad falsch eingeschätzt werden könnten.

**Unser
Prüfvorgehen** Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten die Einschätzung der Anwendung der Umsatzerfassungsmethode der Gruppe. Wir haben eine Stichprobe von Transaktionen nahe am Stichtag geprüft und die Einzelheiten dieser Transaktionen mit zugrundeliegender Dokumentation, wie z.B. Vertragsbedingungen, abgestimmt, um sicherzustellen, dass Umsätze in der richtigen Periode und im richtigen Betrag erfasst wurden. Bei der Erfassung von Umsätzen von Produkten mit wesentlichen Anwendungsentwicklungen und Installationsarbeiten haben wir evaluiert, ob eine schriftlich bestätigte Annahme durch den Kunden vorlag bevor Umsatz erfasst wurde. Des Weiteren haben wir den Fertigstellungsgrad von Fertigungsaufträgen basierend auf zugrundeliegenden Projektinformationen erhärtet.

Aktiviere kundenspezifische Entwicklungskosten

**Prüfungs-
sachverhalt** Am 31. Dezember 2016 weist die Gruppe aktivierte kundenspezifische Entwicklungskosten (Bestandteil der Position „Vorräte“ in der Konzernbilanz) in der Höhe von CHF 113.1 Millionen aus. Die Beurteilung ob kundenspezifische Entwicklungskosten einbringbar sind, hängt von der Fähigkeit der Gruppe ab, ihre Produkte erfolgreich zu kommerzialisieren und die erwarteten Absatzmengen zu erreichen. Vergleiche Anhangsangabe 2.2.4 (Vorräte – aktivierte Entwicklungskosten) in der Konzernrechnung für weitere Informationen. Aktivierte kundenspezifische Entwicklungskosten sind bedeutsam für unsere Prüfung aufgrund der inhärenten Komplexität und Ermessensspielräume bei dem von der Gruppe durchgeführten Test auf Nettoveräusserungswert, welcher die Projektion von zukünftigen Absatzmengen und Geldflüssen bedingt.

**Unser
Prüfvorgehen** Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten das Verstehen des Tests auf Nettoveräusserungswert der Gruppe sowie der Festlegung von Schlüsselannahmen. Wir haben das Modell für den Test auf Nettoveräusserungswert der Gruppe sowie die Schlüsselannahmen unter Einbezug von Bewertungsspezialisten evaluiert. Des Weiteren haben wir die von der Gruppe angewandten Schlüsselannahmen basierend auf zugrundeliegenden Daten erhärtet.



Goodwill

Prüfungs- sachverhalt	<p>Am 31. Dezember 2016 weist die Gruppe als Ergebnis bisheriger Akquisitionen CHF 98.2 Millionen an Goodwill aus. Für den jährlichen Werthaltigkeitstest wird der Goodwill auf eine zahlungsmittelgenerierende Einheit oder auf eine Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten zugeordnet, die von den Synergien aus den entsprechenden Unternehmenszusammenschlüssen profitieren sollten. Der erzielbare Betrag (der höhere Betrag aus Verkehrswert abzüglich Veräusserungskosten und Nutzungswert) der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird danach mit dem entsprechenden Buchwert verglichen. Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt. Vergleiche Anhangsangabe 2.7.15 (Goodwill) und 18 (Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill) in der Konzernrechnung für weitere Informationen.</p> <p>Goodwill ist bedeutsam für unsere Prüfung aufgrund der inhärenten Komplexität und Ermessensspielräume bei dem von der Gruppe durchgeführten Werthaltigkeitstest.</p>
----------------------------------	---

Unser Prüfvorgehen	<p>Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten das Verstehen des Werthaltigkeitstests der Gruppe sowie der Festlegung von Schlüsselannahmen. Wir haben das Modell für den Werthaltigkeitstest der Gruppe sowie die Schlüsselannahmen unter Einbezug von Bewertungsspezialisten evaluiert. Des Weiteren haben wir die von der Gruppe angewandten Schlüsselannahmen basierend auf intern und extern verfügbaren Nachweisen und zugrundeliegenden Daten erhärtet.</p>
-------------------------------	---

Ertragssteuern – Verbuchung von unsicheren Steuerpositionen

Prüfungs- sachverhalt	<p>Die Gruppe ist in verschiedenen Steuerhoheitsgebieten tätig, welche von verschiedenen Steuergesetzen reguliert werden und ist periodischen Steuerprüfungen von lokalen Steuerbehörden unterworfen. Die Einschätzung der angemessenen Beträge für unsichere Steuerposition erfordert bedeutsames Ermessen des Managements. Vergleiche Anhangsangabe 2.2.3 (Ertragssteuern) in der Konzernrechnung für weitere Informationen.</p> <p>Ertragssteuern sind bedeutsam für unsere Prüfung aufgrund der Komplexität und der Ermessensspielräume der Gruppe in der Identifikation und Einschätzung der unsicheren Steuerpositionen.</p>
----------------------------------	--

Unser Prüfvorgehen	<p>Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten die Evaluation der Ermessensspielräume der Gruppe, welche bei der Einschätzung der unsicheren Steuerpositionen angewandt wurden, unter Einbezug von lokalen und Konzern-Steuerspezialisten. Unsere Prüfungshandlungen fokussierten auf den Status von vergangenen und aktuellen Steuerprüfungen in relevanten Steuerhoheitsgebieten, die Analyse der Korrespondenz der Gruppe mit relevanten Steuerbehörden und die Erhärtung von angewandten Annahmen mit zugrundeliegenden Nachweisen.</p>
-------------------------------	--

Sonstiger Sachverhalt

Die Konzernrechnung der Tecan Group AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 11. März 2016 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.



Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, dem Vergütungsbericht und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse unter:

<http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichtes.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Andreas Bodenmann
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Siro Bonetti
Zugelassener Revisionsexperte

BILANZ DER TECAN GROUP AG PER 31. DEZEMBER**AKTIVEN**

CHF T'000	Anhang	31.12.2015	31.12.2016
Flüssige und geldnahe Mittel		103'764	143'735
Kurzfristige Darlehen an Tochtergesellschaften	4	67'230	52'052
Sonstige Forderungen gegenüber Dritten		150	20
Sonstige Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften		3'533	5'097
Aktive Rechnungsabgrenzungen		7	12
Umlaufvermögen		174'684	200'916
Beteiligungen an Tochtergesellschaften	3	65'457	63'479
Langfristige Darlehen an Tochtergesellschaften		-	32'000
Sachanlagen		1	1
Anlagevermögen		65'458	95'480
Aktiven		240'142	296'396

PASSIVEN

CHF T'000	Anhang	31.12.2015	31.12.2016
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		87	112
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften		93	17
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern		1'143	169
Passive Rechnungsabgrenzungen		989	876
Kurzfristige Verbindlichkeiten		2'312	1'174
Rückstellung für allgemeine Geschäftsrisiken	5	30'000	30'000
Sonstige langfristige Rückstellungen		1'675	112
Langfristige Verbindlichkeiten		31'675	30'112
Total Verbindlichkeiten		33'987	31'286
Aktienkapital		1'147	1'154
Gesetzliche Kapitalreserve (Kapitaleinlagereserve)		5'717	15'552
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		1'000	1'000
Freiwillige Gewinnreserve (Bilanzgewinn)		198'291	247'404
Eigenkapital	6	206'155	265'110
Passiven		240'142	296'396

ERFOLGSRECHNUNG DER TECAN GROUP AG

CHF '000	Anhang	2015	2016
Lizenzertag von Tochtergesellschaften		2'502	4'597
Dividendenertrag von Tochtergesellschaften		808	67'387
Zinsertrag von Dritten		2	-
Zinsertrag von Tochtergesellschaften		935	659
Gewinn aus Verkauf eigener Aktien		20'774	-
Betriebsertrag		25'021	72'643
Personalaufwand		(1'564)	(1'166)
Änderung der Rückstellung für Mitarbeiterbeteiligungspläne		(1'029)	1'266
Sonstiger Betriebsaufwand		(884)	(1'177)
Abschreibungen auf Sachanlagen		(1)	(1)
Zinsaufwand gegenüber Dritten		-	(16)
Währungsverluste (netto)		(70)	(16)
Betriebsaufwand		(3'548)	(1'110)
Betriebsergebnis		21'473	71'533
Wertminderung auf Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften	2.2	(9'000)	(2'132)
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag		(9'000)	(2'132)
Gewinn vor Steuern		12'473	69'401
Ertragssteuern		(949)	(166)
Periodengewinn		11'524	69'235

Anhang zur Jahresrechnung der Tecan Group AG

1 BERICHTERSTATTENDE GESELLSCHAFT

Die Tecan Group AG ist eine in der Schweiz eingetragene Aktiengesellschaft, deren Aktien öffentlich gehandelt werden. Der Hauptsitz der Tecan Group AG befindet sich an der Seestrasse 103, 8708 Männedorf, Schweiz.

2 WESENTLICHE GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

2.1 GRUNDLAGEN DER AUSARBEITUNG

Die Jahresrechnung der Tecan Group AG (die «Gesellschaft») wurde gemäss den am 1. Januar 2013 eingeführten Vorschriften des Schweizer Obligationenrechts zur Rechnungslegung und Finanzberichterstattung erstellt. Sie ergänzt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 81 bis 131), die in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wird. Während die konsolidierte Jahresrechnung über die wirtschaftliche Lage der gesamten Gruppe Auskunft gibt, beziehen sich die Informationen in der Jahresrechnung der Gesellschaft (Seiten 136 bis 144) ausschliesslich auf die Konzernmuttergesellschaft. Die in dieser Jahresrechnung ausgewiesene freiwillige Gewinnreserve (Bilanzgewinn) ist für die von der Generalversammlung zu beschliessende Gewinnverwendung massgebend.

Tochtergesellschaften sind alle juristische Personen, welche die Gesellschaft direkt oder indirekt besitzt und kontrolliert.

Da eine konsolidierte Jahresrechnung vorgelegt wird, ist die Gesellschaft von der Vorlage eines Lageberichts, einer Geldflussrechnung und erweiterter Informationen im Anhang befreit.

2.2 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG UND BEWERTUNG

2.2.1 Darlehen

Darlehen werden zu Anschaffungskosten bewertet, bereinigt um Währungsverluste und sonstige Wertminderungen.

2.2.2 Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigung bewertet. Aufgrund der Einführung des Einzelbewertungsgrundsatzes für alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den neuen Vorschriften zur Rechnungslegung und Finanzberichterstattung musste die Gesellschaft 2015 eine Wertminderung auf Beteiligungen in Höhe von CHF 9.0 Mio. erfassen.

2.2.3 Rückstellungen

Rückstellungen werden erfasst, sofern zum Zeitpunkt der Bilanzierung ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen rechtlichen oder faktischen Verpflichtung der Gesellschaft geführt hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und zuverlässig bemessen werden kann.

2.2.4 Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten erfasst und zum Erwerbszeitpunkt vom Eigenkapital in Abzug gebracht. Im Falle eines Wiederverkaufs wird der Gewinn oder Verlust in der Erfolgsrechnung gezeit.

3 BETEILIGUNGEN AN TOCHTERGESELLSCHAFTEN

3.1 ÜBERSICHT (DIREKTE UND INDIREKTE BETEILIGUNGEN)

Die Beteiligungen an direkten und indirekten Tochtergesellschaften sind für die am 31. Dezember 2015 und 31. Dezember 2016 abgeschlossenen Geschäftsjahre gleich, vorbehaltlich Anmerkung 3.2.

Gesellschaft	Hauptsitz	Beteiligung in % (Kapital und Stimmrechte)	Aktienkapital (LW '000)	Währung	Aktivitäten
Tecan Schweiz AG	Männedorf/Zürich (CH)	100%	5'000	CHF	R/P
Tecan Trading AG	Männedorf/Zürich (CH)	100%	300	CHF	S/D
Tecan Sales Switzerland AG	Männedorf/Zürich (CH)	100%	250	CHF	D
Tecan Austria GmbH	Grödig/Salzburg (AT)	100%	1'460	EUR	R/P
Tecan Sales Austria GmbH	Grödig/Salzburg (AT)	100%	35	EUR	D
Tecan Sales International GmbH	Grödig/Salzburg (AT)	100%	35	EUR	D
Tecan Landesholding GmbH	Crailsheim/Stuttgart (DE)	100%	25	EUR	S
• Tecan Deutschland GmbH	Crailsheim/Stuttgart (DE)	100%	51	EUR	D
• Tecan Software Competence Center GmbH	Mainz-Kastel (DE)	100%	103	EUR	R
• IBL International GmbH	Hamburg (DE)	100%	25	EUR	R/P/D
Tecan Benelux B.V.B.A.	Mechelen (BE)	100%	137	EUR	D
IBL International B.V. (in Liquidation)	Nijkerk (NL)	100%	18	EUR	D
Tecan France S.A.S.	Lyon (FR)	100%	2'760	EUR	D
Tecan Iberica Instrumentacion S.L.	Barcelona (ES)	100%	30	EUR	D
Tecan Italia S.r.l.	Mailand (IT)	100%	77	EUR	D
Tecan UK Ltd.	Reading (UK)	100%	500	GBP	D
Tecan Nordic AB	Stockholm (SE)	100%	100	SEK	D
Tecan US Group, Inc.	Morrisville, NC (US)	100%	1'500	USD	S
• Tecan US, Inc.	Morrisville, NC (US)	100%	400	USD	D
• Tecan Systems, Inc.	San Jose, CA (US)	100%	26	USD	R/P
• SPEware Corp.	Baldwin Park/Los Angeles, CA (US)	100%	472	USD	S/D
• Cera Inc.	Baldwin Park/Los Angeles, CA (US)	100%	56	USD	R/P/D
IBL International Corp.	Toronto (CA)	100%	0	USD	D
Tecan Asia (Pte.) Ltd.	Singapore (SG)	100%	800	SGD	D
Tecan (Shanghai) Trading Co., Ltd.	Shanghai (CN)	100%	3'417	CNY	D
Tecan Japan Co., Ltd.	Kawasaki (JP)	100%	125'000	JPY	D
Tecan Australia Pty Ltd	Melbourne (AU)	100%	0	AUD	D

S = Services, Holdingfunktionen, R = Forschung und Entwicklung, P = Produktion, D = Verkauf

3.2 ÄNDERUNGEN IN DEN BETEILIGUNGEN

Am 30. November 2015 erwarb die Gesellschaft 100% der Stimmrechte der Sias AG (inklusive Xiril AG) und am 30. September 2016 einen Anteil von 100% der Stimmrechte der SPEware Corp. (inklusive Cera Inc.). Die Sias AG wurde rückwirkend zum 1. Dezember 2015 mit der Tecan Schweiz AG verschmolzen.

4 KURZFRISTIGE DARLEHEN AN TOCHTERGESELLSCHAFTEN

	2015	2016
CHF 1'000		
Kurzfristige Darlehen an Tochtergesellschaften	67'230	52'488
Wertberichtigung	-	(436)
Stand am 31. Dezember	67'230	52'052

5 RÜCKSTELLUNG FÜR ALLGEMEINE GESCHÄFTSRISIKEN

Die Rückstellung für allgemeine Geschäftsrisiken bezieht sich auf Beteiligungen an Tochtergesellschaften.

6 EIGENKAPITAL

6.1. VERÄNDERUNGEN IM EIGENKAPITAL

CHF 1'000	Aktienkapital	Gesetzliche Kapitalreserve (Kapitaleinlagereserve)	Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	Freiwillige Gewinnreserve (Bilanzgewinn)	Eigene Aktien	Total Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2015	1'144	2'597	1'000	203'624	(15'297)	193'068
Gewinn	-	-	-	11'524	-	11'524
Dividendenausschüttung	-	-	-	(16'857)	-	(16'857)
Aktienkapitalerhöhung	3	3'120	-	-	-	3'123
Verkauf eigener Aktien	-	-	-	-	15'297	15'297
Stand am 31. Dezember 2015	1'147	5'717	1'000	198'291	-	206'155
Gewinn	-	-	-	69'235	-	69'235
Dividendenausschüttung	-	-	-	(20'122)	-	(20'122)
Aktienkapitalerhöhung	7	9'835	-	-	-	9'842
Stand am 31. Dezember 2016	1'154	15'552	1'000	247'404	-	265'110

Das Aktienkapital des Unternehmens beläuft sich auf CHF 1'154'137, bestehend aus 11'541'371 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 (2015: Aktienkapital von CHF 1'146'758, bestehend aus 11'467'577 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10).

6.2 BEDINGTES UND GENEHMIGTES AKTIENKAPITAL

1997 wurde die Schaffung eines bedingten Aktienkapitals von CHF 130'000 für Mitarbeiterbeteiligungspläne genehmigt. Das bedingte Aktienkapital bestand aus 1'300'000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10. Seit 1999 wurden, basierend auf diesem bedingten Aktienkapital, verschiedene Mitarbeiterbeteiligungspläne eingeführt. Zwischen Februar 2011 und Juni 2015 wurden die Mitarbeiterbeteiligungspläne mit eigenen Aktien finanziert. Durch die Ausübung von 23'319 Optionen (Aktienoptionspläne) und die Übertragung von 50'475 Aktien (Aktienpläne) erhöhte sich das Aktienkapital der Gesellschaft um CHF 7'379; gleichzeitig reduzierte

sich das bedingte Aktienkapital der Gesellschaft um 73'794 Aktien (im zweiten Halbjahr 2015 erhöhte sich durch Ausübung von 23'001 Optionen das Aktienkapital um CHF 2'300 und reduzierte sich das bedingte Aktienkapital um 23'001 Aktien).

An den Generalversammlungen vom 26. April 2006 und vom 13. April 2016 genehmigten die Aktionäre die Schaffung von zusätzlichem bedingtem und genehmigtem Aktienkapital für die zukünftige Unternehmensentwicklung.

	2015	2016
Bedingtes Aktienkapital		
Für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme reserviert		
Aktien (mit einem Nennwert von je CHF 0.10)	835'635	761'841
CHF	83'564	76'184
Mitarbeiteraktienoptionen und Mitarbeiteraktien, noch nicht geliefert	303'889	291'328
Für zukünftige Unternehmensentwicklung reserviert		
Aktien (mit einem Nennwert von je CHF 0.10)	1'800'000	1'800'000
CHF	180'000	180'000
Genehmigtes Aktienkapital		
Für zukünftige Unternehmensentwicklung reserviert		
Verfalltermin	14.04.2016	13.04.2018
Aktien (mit einem Nennwert von je CHF 0.10)	2'200'000	2'200'000
CHF	220'000	220'000

Die Statuten der Tecan Group AG verlangen, dass sich das vorhandene bedingte Aktienkapital für die zukünftige Unternehmensentwicklung in dem Umfang reduziert, als genehmigtes Kapital ausgegeben wird, und dass sich das genehmigte Kapital in dem Umfang

reduziert, als Aktien unter dem entsprechenden bedingten Kapital geschaffen werden. Hingegen bleibt das bedingte Aktienkapital für Mitarbeiterbeteiligungspläne von dieser Regelung unberührt.

6.3 EIGENE AKTIEN

	2015	2016
Aktien (jede Aktie hat einen Nennwert von CHF 0.10)		
Stand am 1. Januar	286'020	-
Übertragung eigener Aktien im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsplänen	(36'689)	-
Verkauf eigener Aktien	(249'331)	-
Stand am 31. Dezember	-	-
Durchschnittlicher Preis der gekauften Aktien in CHF	0.00	0.00
Durchschnittlicher Preis der verkauften Aktien in CHF	126.11	0.00

7 ANZAHL MITARBEITENDE

	2015	2016
FTE = Full-time equivalent/Vollzeitarbeitskraft		
Mitarbeitende – Durchschnitt	1.0	1.0

8 GARANTIEVERPFLICHTUNGEN ZUGUNSTEN DRITTER

Die Garantieverpflichtungen zugunsten von Tochtergesellschaften beliefen sich am 31. Dezember 2016 auf CHF 89.9 Mio. (2015: CHF 63.2 Mio.).

9 ANZAHL AKTIEN UND AKTIONSOPTIONEN

Im Berichtsjahr wurden Aktien in folgender Zahl und mit folgendem Wert zugeteilt:

	2015		2016	
	Anzahl	Wert (CHF 1'000)	Anzahl	Wert (CHF 1'000)
Verwaltungsrat				
Aktien	2'902	379	2'251	313
Mitarbeiter				
Aktien	3'156	401	3'315	479
Total	6'058	780	5'566	792

Die angegebenen Zahlen und Werte beinhalten die maximale Anzahl zugeteilter Matching Shares. Die endgültige Menge an tatsächlich verdienten Matching Shares hängt nicht nur von einer Dienstzeit von

drei Jahren, sondern auch von der Erreichung bestimmter finanzieller Gewinnziele auf der Konzernebene ab.

10 INFORMATIONEN GEMÄSS ARTIKEL 663C DES SCHWEIZERISCHEN OBLIGATIONENRECHTS

10.1 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Am 31. Dezember waren der Gesellschaft folgende bedeutende Aktionäre mit Anteilen von mehr als 3% des ausgegebenen Aktienkapitals bekannt:¹

	2015	2016
Chase Nominees Ltd., London (UK)	13.5%	13.4%
ING Groep N.V., Amsterdam (NL)	7.4%	7.4%
BlackRock Inc., New York (US)	5.0%	5.0%
APG Algemene Pensioen Groep N.V., Amsterdam (NL)	5.0%	5.0%
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel (CH)	5.0%	5.0%
Massachusetts Mutual Life Insurance Company, Springfield MA (US)	4.6%	4.9%
Credit Suisse Funds AG, Zürich (CH)	<3.0%	3.3%
Norges Bank (the Central Bank of Norway), Oslo (NO)	<3.0%	3.0%
Pictet Funds SA, Genf (CH)	3.0%	3.0%

¹ Die Prozentsätze entsprechen der letzten Meldung der Aktionäre an die SIX und sind an das tatsächliche Aktienkapital zum Ende der Berichtsperiode angepasst.

10.2 VON DEN MITGLIEDERN DES VERWALTUNGSRATS UND DER KONZERNLEITUNG GEHALTENE AKTIEN UND OPTIONEN

Für Einzelheiten zu den Mitarbeiterbeteiligungsplänen siehe Anmerkung 10.4 der konsolidierten Jahresrechnung.

10.2.1 Von den Mitgliedern des Verwaltungsrats gehaltene Aktien und Optionen

Anzahl	Jahr	Mitarbeiteroptionspläne ¹		Total Optionen	Total Aktien
		2010	2011		
Strike price in CHF		70.00	69.00		
Expiring in		2016 ²	2017		
Rolf Classon (Präsident)	2015	1'700	2'442	4'142	6'045
	2016	1'700	2'442	4'142	6'748
Heinrich Fischer (Vizepräsident)	2015	-	-	-	15'457
	2016	-	-	-	15'896
Dr. Oliver S. Fetzner	2015	-	-	-	1'623
	2016	-	-	-	1'975
Lars Holmqvist	2015	-	-	-	-
	2016	-	-	-	352
Dr. Karen Hübscher	2015	-	-	-	1'219
	2016	-	-	-	1'571
Dr. Christa Kreuzburg	2015	-	-	-	849
	2016	-	-	-	1'201
Gérard Vaillant	2015	850	1'221	2'071	1'623
	2016	-	-	-	1'975
Stand am 31. Dezember 2015		2'550	3'663	6'213	26'816
Stand am 31. Dezember 2016		1'700	2'442	4'142	29'718

¹Alle Optionen sind ausübbar.

²Verlängert aufgrund von Insiderhandel-Einschränkungen in 2016

10.2.2 Von den Mitgliedern der Konzernleitung gehaltene Aktien und Optionen

Anzahl	Jahr	Total Optionen	Total Aktien
	2016	-	16'037
Dr. Rudolf Eugster (CFO)	2015	-	13'219
	2016	-	9'088
Ulrich Kanter	2015	-	2'897
	2016	-	4'878
Dr. Achim von Leoprechting	2015	-	4'516
	2016	-	5'974
Dr. Klaus Lun	2015	-	5'543
	2016	-	5'728
Markus Schmid	2015	-	6'311
	2016	-	5'703
Dr. Stefan Traeger	2015	-	5'514
	2016	-	6'389
Andreas Wilhelm	2015	-	5'772
	2016	-	5'256
Stand am 31. Dezember 2015		-	60'155
Stand am 31. Dezember 2016		-	59'053

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 11. April 2017, die freiwillige Gewinnreserve (Bilanzgewinn) wie folgt zu verwenden:

CHF T'000	2015 Genehmigt	2016 Beantragt
Vortrag vom Vorjahr	171'470	178'169
Auflösung der Reserve für eigene Aktien aufgrund der Einführung der neuen Swiss GAAP am 1. Januar 2015	15'297	-
Gewinn	11'524	69'235
Verfügbarer Bilanzgewinn	198'291	247'404
Von der Generalversammlung am 13. April 2016 genehmigte Dividendenausschüttung: CHF 1.75 je Aktie mit einem Nennwert von CHF 0.10 (total 11'498'012 dividendenberechtigte Aktien)	(20'122)	
Beantragte Dividendenausschüttung: CHF 1.75 je Aktie mit einem Nennwert von CHF 0.10 (total 11'541'371 dividendenberechtigte Aktien) ¹		(20'197)
Vortrag auf neue Rechnung	178'169	227'207

¹Diese Zahlen basieren auf dem ausstehenden Aktienkapital per 31. Dezember 2016. Die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien kann sich aufgrund des Kaufs und Verkaufs von eigenen Aktien und der Ausgabe von bis zu 123'067 neuen Aktien aus dem bedingten Aktienkapital im Zusammenhang mit den Mitarbeiterbeteiligungsplänen ändern.



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Tecan Group AG, Männedorf

Zürich, 10. März 2017

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Tecan Group AG (die „Gesellschaft“), bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 136 bis 144), für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung (Seiten 136 bis 144).

Bewertung von Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Prüfungssachverhalt	Am 31. Dezember 2016 hält die Gesellschaft Beteiligungen an Tochtergesellschaften im Betrag von CHF 63.5 Millionen, was 21% der gesamten Aktiven entspricht. Beteiligungen an Tochtergesellschaften werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigung bewertet. Die Gesellschaft bewertet Beteiligungen an Tochtergesellschaften einzeln (Einzelbewertungsgrundsatz). Vergleiche Anhangsangabe 2.2.2 (Beteiligungen an Tochtergesellschaften) in der Jahresrechnung für weitere Informationen. Beteiligungen an Tochtergesellschaften sind bedeutsam für unsere Prüfung aufgrund der inhärenten Komplexität und Ermessensspielräume bei dem von der Gesellschaft durchgeführten Werthaltigkeitstest.
Unser Prüfverfahren	Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten das Verstehen des von der Gesellschaft durchgeführten Werthaltigkeitstests für Beteiligungen an Tochtergesellschaften sowie der Festlegung von Schlüsselannahmen. Wir haben die Schlüsselannahmen des Werthaltigkeitstests der Gesellschaft evaluiert. Des Weiteren haben wir die von der Gesellschaft angewandten Schlüsselannahmen basierend auf intern und extern verfügbaren Nachweisen und zugrundeliegenden Daten erhärtet. Ferner haben wir die damit verbundenen Ertragssteuerkonsequenzen evaluiert.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Tecan Group AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 11. März 2016 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Andreas Bodenmann
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Siro Bonetti
Zugelassener Revisionsexperte

Kursentwicklung der Tecan-Aktie 2016

Die verschiedenen Indizes an der Schweizer Börse wiesen im Jahr 2016 eine unterschiedliche Kursentwicklung auf. Der SPI Extra, welcher die kleinen und mittelgrossen an der SIX Swiss Exchange kotierten Unternehmen umfasst, konnte eine positive Kursentwicklung von +8.5% verzeichnen. Demgegenüber schloss der SMI, Index der Schweizer Standardwerte, das Jahr mit einem Kursverlust von 6.8% ab. Die Tecan-Aktie ging mit einem Jahresendkurs von CHF 158.90 aus dem Handel, was einem Minus von 2.5% entspricht. Nach vier Jahren mit hohen Kurszuwächsen in Folge war 2016 somit das erste Jahr mit einem Kursverlust. Der Aktienkurs blieb dabei im Jahresverlauf in einer engeren Bandbreite als im Vorjahr. Der im Oktober erreichte Jahreshöchstkurs von CHF 174.90 war gleichzeitig der höchste Kurs der Tecan-Aktie seit 15 Jahren.

AKTIENINFORMATION

Kotierung:	SIX Swiss Exchange
Kursbezeichnung:	Tecan Group
Valorennummer:	1210019
ISIN:	CH0012100191
Bloomberg:	TECN SW
Reuters:	TECN.S

AKTIENKURSVERLAUF VOM 30.12.2015 BIS 31.12.2016

im Vergleich zum SPI Extra (indexiert)



AKTIENKURSVERLAUF VON 2014 BIS 2016

im Vergleich zum SPI Extra (indexiert)



■ Tecan SW Equity ■ SPI Index

TECAN-AKTIE

	2014	2015	2016
Anzahl der ausgegebenen Aktien	11'444'576	11'467'577	11'541'371
Eigene Aktien	286'020	0	0
Ausstehende Aktien am 31. Dezember	11'158'556	11'467'577	11'541'371
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien	11'093'767	11'324'970	11'502'948
Kurs am Jahresende (CHF)	113.00	162.90	158.90
Höchststand	113.00	163.30	174.90
Tiefststand	89.05	91.50	126.10
Durchschnittliche Anzahl gehandelter Aktien pro Tag ¹	22'058	27'219	21'814
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag (CHF) ¹	2'295'135	3'429'327	3'338'414

ANGABEN PRO AKTIE

	2014	2015	2016
Gewinn pro Aktie (CHF)	3.63	5.05	4.74
Eigenkapital der Aktionäre am Jahresende (CHF)	361'198	440'673	487'085
Dividende (CHF)	1.5	1.75	1.75 ²
Dividendenrendite (%) ³	1.33 %	1.07 %	1.10 %

KENNZAHLEN

	2014	2015	2016
Börsenwert (Mio. CHF) ⁴	1'293.2	1'868.1	1'833.9
Unternehmenswert (Mio. CHF) ⁵	1'170.5	1'669.3	1'591.6
Kurs/Gewinn-Verhältnis ⁶	31.13	32.26	31.47

¹ Inklusive ausserbörslicher Handel

² Antrag an die Generalversammlung vom 11. April 2017

³ Zum Aktienkurs per 31. Dez.

⁴ Anzahl der ausgegebenen Aktien multipliziert mit dem Aktienkurs per 31. Dezember

⁵ Börsenwert minus Nettoliquidität

⁶ Aktienkurs per 31. Dez. dividiert durch den unverwässerten Gewinn pro Aktie

Global.



● Verkaufsbüros ○ F&E- und Produktionsstandorte ● Länder mit Distributoren

TECAN GRUPPE

Hauptsitz

Tecan Group AG
Seestrasse 103
8708 Männedorf
Schweiz
T +41 44 922 88 88
F +41 44 922 88 89

PRODUKTIONS- UND ENTWICKLUNGSSTANDORTE

Tecan Schweiz AG
Seestrasse 103
8708 Männedorf
Schweiz
T +41 44 922 81 11
F +41 44 922 81 12

Tecan Austria GmbH
Untersbergstrasse 1a
5082 Grödig/Salzburg
Österreich
T +43 62 46 89 33
F +43 62 46 72 770

Tecan Systems, Inc.
2450 Zanker Road
San Jose
CA 95131, USA
T +1 408 953 3100
F +1 408 953 3101

IBL International GmbH
Flughafenstrasse 52a
22335 Hamburg
Deutschland
T +49 40 532 891 0
F +49 40 532 891 11

VERKAUFS- UND SERVICESTANDORTE

Australien +61 7 3897 1616
Belgien +32 15 42 13 19
China +86 21 2898 6333
Deutschland +49 79 51 94 170
England +44 118 9300 300
Frankreich +33 4 72 76 04 80
Italien +39 02 92 44 790
Japan +81 44 556 73 11
Niederlande +31 18 34 48 17 4

Österreich +43 62 46 89 330
Schweden +46 31 75 44 000
Schweiz +41 44 922 81 11
Singapur +65 644 41 886
Spanien +34 93 490 01 74
USA +1 919 361 5200
ROW +41 44 922 81 25

IMPRESSUM

Herausgeberin

Tecan Group AG
Seestrasse 103
8708 Männedorf
Schweiz
T + 41 44 922 84 30
F + 41 44 922 88 89
investor(at)tecan.com
www.tecan.com

Projektleitung/Redaktion

Tecan Group AG, Männedorf
Martin Brändle
Vice President, Communications
& Investor Relations

Designkonzept und Realisation

W4 Marketing AG, Schweiz
UP THERE, EVERYWHERE, Schweden

Fotos

UP THERE, EVERYWHERE, Schweden

Übersetzung

CLS Communication AG, Schweiz

Druck

Eberl Print, Deutschland

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistungen bieten. Sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten betreffend zukünftige aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Dieser Geschäftsbericht liegt in englischer und deutscher Sprache vor und ist auch auf der Website www.tecan.com abrufbar. Für den Finanzbericht ist die englische Fassung massgebend.



Tecan Group AG
Seestrasse 103
CH-8708 Männedorf
Schweiz
www.tecan.com

